Bevor sich der zehnjährige Erik in den Heiligen König Kaspar verwandelt, verpasst ihm Pfadfinder-Gruppenleiterin Judith Pöttker erst mal einen zünftigen Turban. Fotos: Ulrike Havermeyer

Singen, Sammeln, Segnen

Die Sternsinger sind in Neuenkirchen unterwegs

Noch bis Sonntag ziehen die Sternsinger durch die Samtgemeinde Neuenkirchen, um Geld für die Mission von Pater Johannes Sannig in Brasilien zu sammeln und den Segensspruch an die Häuser der Spender zu schreiben.

Von Ulrike Havermeyer

NEUENKIRCHEN. Den pinkfarbenen Fahrradhelm tief in die Stirn gezogen, radelt Sarafina zum ehrenamtlichen Einsatz. Die zehnjährige Neuenkirchenerin engagiert sich an diesem Wochenende als Heilige Königin – pardon, das Zeitalter der Gleichberechtigung von Mann und Frau lag vor 2000 Jahren noch in ferner Zukunft, also wird sich Sarafina ganz traditionell als Heiliger König auf den Weg durch die Gemeinde machen. Zusammen mit den anderen Kindern und Jugendlichen wird sie von Haus zu Haus wandern, singen, die Menschen um Spenden bitten, den Segensspruch anschreiben – und natürlich wird Sarafina auch ihren Spaß haben.

Denn an fremder Leute Türen zu klingeln ist doch immer wieder ein Abenteuer: Die meisten freuen sich über den Besuch der Sternsinger. Fast alle friemeln einen Geldschein in die Spendenbox – nicht selten sind es sogar mehrere. Und dann wären da ja auch noch die Süßigkeiten wie Schokolade, Plätzchen, Gummibärchen: ein kleines Dankeschön der von den Sternsingern Besuchten für die Mühe, die sich Sarafina und ihre Mitstreiter geben.

Bis ins benachbarte Ueffeln sind Robin (von rechts), Lukas und Michel dem Stern gefolgt. Dort freuen sich Renate Hüllemeyer und Enkel Eike über den Besuch.

Aber noch ist es nicht so weit. Die Vorbereitungen, die von der Anfahrt unter einem pinken Fahrradhelm bis zur Verwandlung in einen der prächtig gewandeten Könige Kaspar, Melchior und Balthasar zu leisten sind, werden von manch einem unterschätzt. Nicht jedoch von Marianne Horstschneider-Steinkamp und Elisabeth Fischer. Die beiden Frauen aus der St.-Laurentius-Gemeinde sind die offiziellen Hüterinnen der königlichen Gewänder und dafür zuständig, dass jeder Sterndeuter das passende Wams, die passende Hose und die passende Kopfbedeckung erhält. Marianne Horstschneider-Steinkamp lässt ihren Blick über die Tischreihen im Keller des Pfarrheims schweifen, auf denen sich sauber gefaltet die Kleidungsstücke türmen. Sie zückt ihr Smartphone und sucht eine Aufnahme vom vergangenen Jahr heraus: Kaspar ganz in Rot. Melchior mit buntem Umhang und goldener Krone. Balthasar mit seinem typisch gemusterten Kopftuch. „Bisher war es jedes Jahr das Gleiche“, schmunzelt die Neuenkirchenerin, „wir mussten immer lange überlegen, welcher König welche Sachen anzieht...“ Dank moderner Technik gestaltet sich das Ankleiden dieses Mal deutlich leichter.

Mit vereinten Kräften

Inzwischen haben Maria Abing und ihre Kollegin Lea Mitgos von den Pfadfindern die Kinder in dreiköpfige Teams aufgeteilt. Im Nebenzimmer walten Marianne Horstschneider-Steinkamp und Elisabeth Fischer mit vereinten Kräften ihres Amtes, während Pfadfinderin Judith Pöttker mit dunkler Camouflage-Schminke dafür sorgt, dass die Hautfarbe der diversen Kaspars stimmt.

Zum Schluss verteilen Nico Kohlenbach und Jens Dohm, ebenfalls Pfadfinder, noch die Spendendosen, Kreide und Holzsterne an die Gruppen – und fertig sind gleich etliche Ausgaben der Heiligen Drei Könige. Die Vorfreude und der Tatendrang stehen ihnen ins Gesicht geschrieben. Drei spannende Tage liegen vor Sarafina und ihren eifrigen Kollegen. Am heutigen Samstag treffen sich die Sternsinger um 13 Uhr im Pfarrheim und sind dann in Limbergen und Vinte unterwegs. Zum Abschluss werden am Sonntag die Haushalte im Bereich Neuenkirchen und die Bewohner im Seniorenpflegeheim St.- Elisabeth-Stift besucht. Wer mitmachen möchte, kommt um 9.30 Uhr ins Pfarrheim.

Ab Sonntag Rabatz im Saal Haarmeyer-Senger

Theatergruppe führt plattdeutschen Schwank auf

jp **NEUENKIRCHEN.** Am Sonntag ist es so weit, dann wird ganz offiziell Rabatz im Saal Haarmeyer-Senger in Neuenkirchen gemacht. Und der Wirt hat dagegen nichts einzuwenden, denn schließlich handelt es sich nicht um Randale, sondern um den Auftritt der Neuenkirchener Theatergruppe.

Seit Oktober hat sich die Truppe regelmäßig bei Böwers in Limbergen getroffen und wieder kräftig Theaterluft geschnuppert. Das neue Stück wurde eingeübt, fleißig gelesen und auswendig gelernt. Kostüme mussten ausgesucht und das Bühnenbild dekoriert werden. Gestern Abend war Generalprobe unter der Regie von Annegret Höger und Marlies Böwer für den plattdeutschen Schwank „Rabatz op den Campingplatz“.

In der niederdeutschen Komödie in vier Akten von Carl Slotboom geht es um eine gut situierte Familie, der Glücksgöttin Fortuna hold ist oder vielleicht doch nicht so ganz. Die Finkenstädts – bestehend aus Vater, Mutter, Tochter und der im Haus lebenden Oma – gewinnen den ersten Preis mit einem Preisrätsel. Dabei handelt es sich aber nicht um den Aufenthalt in einem Luxusdomizil, sondern um eine Woche Ferien in der Lüneburger Heide, genauer gesagt in einem Wohnwagen. Campen ist für diese Menschen, die in Luxus leben, eine vollkommen neue Welt und dementsprechend haben „die feinen Piefkes“ auch mit ernsthaften Anpassungsproblemen zu kämpfen.

Laurentius Dohm (rechts) ist aus der Theatergruppe Neuenkirchen nicht wegzudenken. Welche Rolle hat er dieses Mal übernommen? Foto: Theatergruppe

Bei ihrem Campingplatzaufenthalt geraten sie besonders mit der Familie Bruns aneinander, erfahrene Dauercamper. Vater Jupp, Mutter Trudi und Sohn Boris kennen sich bestens aus. Zwei Welten prallen aufeinander. Bei diesen Gegensätzen bleiben Konfrontationen zwischen den beiden Familien naturgemäß nicht aus.

Zu sehen ist das plattdeutsche Lustspiel an folgenden Terminen im Saal des Hotels Haarmeyer-Senger: Sonntag, 8. Januar, 15 Uhr (Theatercafé) sowie jeweils samstags um 20 Uhr am 14. Januar, 21. Januar und 4. Februar. Eine weitere Vorstellung gibt es am Sonntag, 29. Januar, um 20 Uhr.

Wie gewohnt, wird vor den Abendvorstellungen ein Schlemmerbuffet vom Team um Sebastian Senger angeboten. Im Vorverkauf sind sowohl Theaterkarten als auch Gutscheine für Theatercafé und Schlemmerbuffet erhältlich. Der Vorverkauf findet bei Joliente Kaffe in Neuenkirchen zu den üblichen Öffnungszeiten statt.

Aktuelles aus Neuenkirchen im Ortsportal noz.de/neuenkirchen

Bargeld und Zigaretten erbeutet

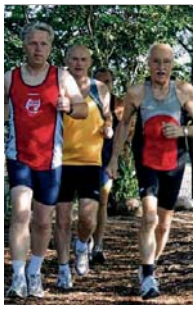
jp/pm **VOLTLAGE.** In der Nacht zu Freitag drangen unbekannte Täter erneut in einen Verbrauchermarkt an der Hauptstraße ein.

Nach Polizeiangaben brachen die unbekannten Täter mehrere Schränke im Markt dabei auf. Sie richteten nicht nur erheblichen Sachschaden an, sondern entwendeten aus dem Verbrauchermarkt zudem Bargeld und Zigaretten.

Die Polizei ist auf Hinweise zu dieser Tat angewiesen. Von daher bittet sie mögliche Zeugen, die verdächtige Personen oder Fahrzeuge im Bereich des Verbrauchermarktes bemerkt haben, sich unter Telefon 0 54 39/96 90 zu melden.

Lauf- und Walking-Kurse für Einsteiger

Neues Angebot der Eintracht startet am 14. Januar



Laufen ist Ausdruck eines positiven Lebensgefühls, meinen die Eintracht-Verantwortlichen. Foto: Dirkes

fjd **NEUENKIRCHEN.** Der Lauftreff des SV Eintracht Neuenkirchen lädt am Samstag, 14. Januar, alle Interessierten zu einem ersten Training für Lauf- und Walkinganfänger ein. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr am Sportlerheim an der Kolpingstraße.

„Laufen verbessert die Fitness, ist Ausdruck eines positiven Lebensgefühls und macht spürbar gute Laune. Laufen ist die einfachste Sache der Welt. Es kostet nur ein bisschen Überwindung, die ersten Schritte zu machen.“ So rühren die Verantwortlichen des Neuenkirchener Lauftreffs kräftig die Werbetrommel.

Angesprochen sind insbesondere Anfänger und Wiedereinsteiger. Ziel ist es, nach etwa zehn bis zwölf Wochen eine Stunde entspannt laufen zu können. Danach ist ein Einstieg in die bestehenden Gruppen beim Lauftreff möglich und gewünscht.

Parallel gibt es ein etwa vierwöchiges Training für Nordic Walking. Unter fachkundiger Leitung wird die Technik des Nordic Walking vermittelt. Entsprechende Stöcke sollten mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist jeweils nicht erforderlich. Der Beitrag für den Lauf- oder Walkingkurs beträgt 20 Euro und wird bei eventuellem Vereinsbeitritt erstattet.

Weitere Infos: Andrea Dohm Telefon 0 54 65/20 39 39.

Junge Judoka aus Fürstenau bestehen ihre Gürtelprüfung

Elf Sportler aus der Anfängergruppe des Judovereins Hadashi Fürstenau (Bild) haben bei der Kyu-Prüfung Prüfer Siegfried Gertel mit ihren Leistungen überzeugt. Die Kinder zeigten verschiedene vorgegebene Würfe und Boden-Techniken und bewiesen in Trainingskämpfen, dass sie diese auch anwenden können. Alle Prüflinge konnten damit den nächsthöheren Schüler-Grad erwerben. Aus der Anfängergruppe von Hadashi Fürstenau bestanden Jonathan Weier, Klaas Böning, Alex Resler, Edmund Resler, Lennart Belsch, Daniel Schwarz, Lara-Sophie Schäfers und Oskar Forsch ihre erste Gürtelprüfung und sind von nun an berechtigt und verpflichtet den weiß-gelben Gürtel zu tragen. Bereits die zweite Prüfung ihrer Judo-Laufbahn bestanden Emily Bopp, Alicia Enneken und Matthias Esch. Sie tragen nun den gelben Gürtel. Trainiert wird die Gruppe von Mareike Freie. Ihre Prüfung zum ersten Kyu, dem höchsten Schülergrad des Judo, bestand auch Karmen Lohstroh. Vor den Prüfern Siegfried Gertel und Peter Hayn zeigte die Hadashi-Judoka mit ihrer Partnerin Mareike Freie alle gewünschten Techniken und Würfe und trägt nun den braunen Gürtel. Foto: Hadashi

Skigymnastik

Vorbereitung für den Wintersport

pm **OSNABRÜCK.** „Fit und gut vorbereitet in den Skiurlaub“, so lautet das Motto des Stadt-Sport-Bundes Osnabrück (SSB) zum Jahresbeginn. Deshalb bietet der SSB ab sofort einen Skigymnastikkurs in der Sporthalle Limberg in Dodesheide an.

Der Kurs, immer montags von 19 bis 20 Uhr, leistet eine gute Vorbereitung für Wintersportler und beinhaltet Kräftigungs-, Koordinations- und Dehnungsübungen, die das Verletzungsrisiko verringern und das Durchhaltevermögen steigern sollen.

AKC III bleibt vorn

pm **QUAKENBRÜCK.** Einen 3:0-Auswärtssieg gab es für die 3. Mannschaft der Quakenbrücker Sportkegler bei der SG Bramsche II. Mit diesem wichtigen Sieg im Emsland konnte die Dritte die Tabellenführung weiter ausbauen. Tagesbester wurde Hans Müller mit 761 Holz.

SG Bramsche II– AKC III 4248: 4285 (0:3/33:45) Günter Fuchs 718, Hans Müller 761, Elmar Tewes 757, Ingmar Koste 719, Jürgen Tewes 591, Monika Lamping 739.

VR-Hall-Cup ab 11.30 Uhr

pm **NORTRUP.** Das Turnier um den VR-Hall-Cup in Nortrup am Sonntag beginnt bereits um 11.30 Uhr – und nicht wie gemeldet um 13 Uhr. Das ist jedoch die Anstoßzeit am Samstag, 14. Januar, für das Turnier der Altherrenteams in der Nortruper Sporthalle.

Sieg für AKC-Sportkegler

pm **QUAKENBRÜCK.** Optimal verlief der Start ins „Neue Jahr“ für die AKC-Sportkegler. Die Erste gewann das spannendes und faires Derby gegen Löningen mit 4510:4479 Holz (2:1).

Ein sehr Spiel gab es beim Derby zwischen Quakenbrück und Löningen zu sehen. Der AKC kämpft um den Klassenerhalt und Löningen spielt zusammen mit VOK Osnabrück um den Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord.

Für den AKC startete Ulrich Nolde und Jörg Hanke. Beide kegelten mit 763 Holz eine gutes Ergebnis und nahmen Dietmar Nolting und Manuel Prues zehn Holz ab. Im Mittelblock kegelten dann Georg Hilgefort (780)und Michael Thobe (713) gegen Udo Buschermöhle und Dominik Flerlage. Udo Buschermöhle schaffte für Löningen mit 802 Holz Tagesbestleistung. Somit führte Löningen mit 13 Holz. Im Schlussblock kegelten für den AKC Marcel Straub und Frank Budde gegen den ehemaligen Quakenbrücker Torsten Irsch und Marcel Möhlenkamp. Marcel Straub kegelte 766, Frank Budde 725 Holz. Obwohl Irsch die Bahnen genau kennt, kam er auch nur auf 754 Holz. Marcel Möhlenkamp fand gar nicht die richtige Spur (693).

Young Rasta Dragons favorisiert

UBC/SCM Baskets Münsterland wollen Revanche

Wenn überhaupt einer den Young Rasta Dragons in der Jugend-Bundesliga (JBBL) vor der Hauptrunde noch Punkte abjagen kann, dann ist es der Kader der UBC/SCM Baskets Münsterland.

Von Bernard Middendorf

QUAKENBRÜCK. Als ungeschlagene Gruppenführer der Division Nordwest kommen die Nachwuchs-Drachen zwar um die Favoritenrolle nicht herum, aber ein Erfolg im Auswärtsduell am Sonntag (11.30 Uhr) ist kein Selbstgänger. „Wir wollen jetzt ohne Niederlage in die Hauptrunde eintreten, um uns dort in eine gute Ausgangsposition zu bringen. Wir werden dann gegen die besten drei Teams aus der Gruppe West spielen müssen“, hatte Christian Greve anlässlich des bevorstehenden Vorrunden-Endspurts geäußert. Der Ko-Trainer weiß genau, dass seine Jungs auch am vorletzten Spieltag in Münster die Gejagten sind.

Gegen den Tabellenführer will jeder gewinnen, erst recht der unmittelbare Verfolger, der Anfang November in Quakenbrück bis auf den verkorksten Start durchaus mithalten konnte. Mit 9:24 lagen die Gäste in der Artland Arena nach zehn Minuten Netto-Spielzeit zurück, konnten aber alle folgenden drei Viertel nahezu ausgeglichen gestalten.

Auch wenn der 88:73-Erfolg der Jungdrachen schließlich ziemlich deutlich ausfiel: Das Trainer Duo sollte gewarnt sein – und mit ihm die U-16-Korbjäger, die auch im jugendlichen Ungestüm nicht die enge und engagierte Manndeckung vergessen dürfen.

Schließlich ist das ehrgeizige Vorhaben, ungeschlagen in die Hauptrunde einzuziehen, ein großes Ziel – nur mit äußerster Konzentration und ohne längere Schwächephasen zu erreichen. Alles andere als ein Quakenbrücker Erfolg im Pascal-Gymnasium wäre allerdings eine Riesenüberraschung.

An der bevorstehenden Qualifikation selbst besteht ohnehin schon länger kein Zweifel mehr. „Je nachdem, wie es in der Hauptrunde für uns laufen wird, werden wir uns für mögliche Playoffs entsprechend weiter vorbereiten“, redet Greve nicht lange um den heißen Brei herum.

Reserve gewinnt Eintracht-Hallenturnier

Einen Fußballleckerbissen präsentierte direkt zum Jahresbeginn die Fußballabteilung des SV Eintracht Neuenkirchen den Zuschauern beim internen Hallenfußballturnier. Von den B-Junioren, den jungen Wilden, bis hin zu den Routiniers der alten Herren (Ü 32) und der Frauenmannschaft konnten die Zuschauer sich auch über eine Mannschaft mit ehemaligen Eintracht-Kickern freuen, die sich stark besetzt präsentierte, jedoch im Turnierverlauf ihrer Favoritenrolle nicht gerecht worden konnte. In den beiden Halbfinalspielen unterlagen die A-Junioren der Herren-Reserve nach langer Gegenwehr am Ende mit 0:4, und die Ü 32 unterlagen der 1. Herren mit 2:3. Im Neunmeterschießen um Platz drei siegten die A-Junioren gegen die Ü 32. Das Funale gewann etwas überraschend die Reserve dann im Elfmeterschießen. Foto: Eintracht Neuenkirchen

Hollensteder Fußballdamen erfolgreich

Torreiche Begegnungen beim Samtgemeindepokal

jesc **FÜRSTENAU.** Die Spielgemeinschaft (SG) Hollenstede/Schwagstorf/Fürstenau sicherte sich nach zum Teil torreichen Begegnungen den Samtgemeindepokal im Damenfußball. Bei einem Torverhältnis von 8:3 sicherten sie sich 6 Punkte.

Auch die SG Bippen/Berge holte 6 Punkte, kam aber mit einem Torverhältnis von 6:3 nur auf den zweiten Platz. Es folgten der SV Grafeld mit 3 Punkten und einem Torverhältnis von 2:4 vor der SG Bippen/Berge II, die sich ebenfalls 3 Punkte sicherte, aber mit 3:9 Toren ein schlechteres Torverhältnis aufwies.

Im Auftaktspiel siegte Bippen/Berge I gegen Bippen/Berge II mit 4:1. Hollenstede/Schwagstorf/Fürstenau trennte sich vom SV Grafeld mit 1:2. Grafeld verlor mit 0:1 gegen Bippen/Berge I. Ihre Spielstärke hingegen bewiesen die jungen Damen aus Hollenstede, Schwagstorf und Fürstenau beim 5:0 gegen Bippen/Berge II. Die Grafelderinnen mussten gegen Bippen/Berge II mit 0:2 eine weitere Niederlage einstecken. Zum Schluss des kurzweiligen Turniers gewann dann Hollenstede/ Schwagstorf/ Fürstenau mit 2:1 gegen Bippen/Berge. Damit stand der Turniersieg fest.

Die Spielgemeinschaft (SG) Hollenstede/ Schwagstorf/ Fürstenau, hier mit Reiner Schröer und Matthias Wübbel (von links) sowie Wilfried Krümberge (Zweiter von rechts) holte sich den Sieg im Samtgemeindeturnier. Foto: Veranstalter

noz Shop

Viel zu entdecken!

Besuchen Sie den Online-Shop Ihrer Tageszeitung
und entdecken Sie eine Vielzahl an, Büchern, Magazinen
und Produkten rund um die Region.

Lassen Sie sich inspirieren auf **noz.de/shop**
oder direkt in den Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung!

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG
Meller Kreisblatt
Wittlager Kreisblatt
Bramscher Nachrichten
Bersenbrücker Kreisblatt
LINGENER TAGESPOST
MEPPENER TAGESPOST
EMS-ZEITUNG

Beherztes Spiel beim Spitzenreiter

bdr **ANKUM.** Eine bittere 22:23-Niederlage mussten die Handballerinnen des SV Quitt Ankum in der Regionsoberliga hinnehmen, denn sie lieferten dem Tabellenführer, der HSG Grönegau-Melle, bis zum Schluss ein ganz beherztes Spiel.

Bis zum 6:6 in der 13. Minute konnte sich keine der beiden Mannschaften einen Vorteil verschaffen, doch dann legte die HSG zwei Tore vor, und es stand 8:6. Gleich danach ließ wohl die Konzentration in der Abwehr der Ankumerinnen nach, und dies nutzten die Grönegauerinnen sofort aus, machten fünf Tore ohne Gegentor, und es stand 14:8. Diesen Sechs-Tore-Vorsprung hielten sie auch bis zum 15:9-Halbzeitstand.

In der zweiten Hälfte kämpften die Quittlerinnen verbissen, um den Anschluss nicht zu verlieren. Sie warfen zweimal vier Tore hintereinander, und in der 54. Minute waren sie auf 21:20 wieder dran an den Gegnerinnen, doch zum Ausgleich oder gar zum Sieg reichte es nicht mehr. Mit einem hauchdünnen 23:22-Heimsieg konnte die HSG Grönegau-Melle ihren ersten Tabellenplatz verteidigen.

Für Ankum spielten: Annika Kolde (TW), Nina Grewe (9 Tore), Frederike Vossbrink (5, davon 5 SM), Julia Sandbrink (4), Marie Kempe (2), Hanna Lagemann (1), Julia Wagner (1), Alexandra Heidemann, Katrin Schnurpfeil, Sandra Spadi, Merle Torliene und Ines Wichmann.

Erst am Samstag, 11. Februar, haben die Handballerinnen des SV Quitt Ankum ihr nächstes Spiel. Um 18 Uhr geht es dann in der heimischen Ballsporthalle am Kattenboll gegen die Mannschaft des TuS Bramsche.

Die Verträge sind unterzeichnet: Das Foto zeigt von links Hergen Brunke (Jugendobmann Renslage), Jens Wagner (Vorsitzender Renslage), Hans Dresmann (Vorsitzender Grafeld), Frank Ramler (Jugendobmann Grafeld), Michael Kamp (Vorsitzender Berge), Michael Jans (Jugendobmann Berge). Fotos: Jan Ackmann

Jugendspielgemeinschaft kann durchstarten

TuS Berge, SV Grafeld und FC Renslage unterzeichneten Kooperationsvereinbarung

Nun ist ganz offiziell: Der TuS Berge, der SV Grafeld und der FC Renslage haben eine Kooperationsvereinbarung zur Gründung einer Jugendspielgemeinschaft Osnabrücker Nordland unterzeichnet. Es ist die erste Vereinbarung dieser Art im Osnabrücker Land.

Von Jürgen Ackmann

BERGE. Die Stimmung im Vereinsheim des TuS Berge war gelöst. Alle freuten sich auf den besonderen Moment. Doch bevor tatsächlich die Verantwortlichen zu den Kugelschreibern griffen, galt es, dass in den vergangenen Monaten Erarbeitete noch einmal einzuordnen und zu würdigen. So hob Michael Kamp für den TuS Berge hervor, dass den Nachwuchsfußballern mittels der Kooperationsvereinbarung vielfältige Perspektiven aufgezeigt werden könnten – unter anderem auch mit Blick auf eine Leistungsorientierung, aber auch mit Blick auf ein möglichst breit aufgestelltes Angebot mit optimalen Trainings- und Spielbedingungen, um jeder Ambition und jedem Talent gerecht zu werden. Fördern und Fordern laute das Prinzip. Weiterhin könnten durch den noch engeren Zusammenschluss Synergieeffekte geschaffen und die Arbeit auf mehr Schultern verteilt werden. „Ich freu mich auf die JSG“, so Michael Kamp.

Hans „Matzi“ Dresmann vom SV Grafeld wiederum ging auf die Anfänge der Zusammenarbeit ein. Berger und Grafelder Jugendteams spielten bereits seit 1982 zusammen. Trotz der damals noch großen Rivalität zwischen den Clubs habe das Miteinander von Anfang an reibungslos geklappt. Die sportlichen Erfolge, die sich schon nach kurzer Zeit eingestellt hätten, seien der Beleg dafür gewesen, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Sie freuten sich über die neue Spielgemeinschaft: Staffelleiter, Jugendobmänner und natürlich die Spieler. Mit von der Partie war auch Bernd Kettmann, Vorsitzender des NFV-Kreises Osnabrück-Land (hinten, Vierter von links).

Für den FC Renslage wies Peter Oing darauf hin, dass im Verbreitungsgebiet der drei Vereine lediglich 6000 Menschen lebten und dass es in der Region nur noch vier Vereine gebe, die ohne Spielgemeinschaften auskämen. Die neue Jugendspielgemeinschaft vereine nun 300 Kinder und Jugendliche, die in 20 Teams spielten und von 50 Betreuern geführt würden.

Auch Bernd Kettmann, Vorsitzender des Fußballkreises Osnabrück-Land, wies darauf hin, dass angesichts des demografischen Wandels die Bildung von Spielgemeinschaft inzwischen die Regel sei. Die nun neue Jugendspielgemeinschaft könne Besonderes schaffen. Dass kein Vereinsname erwähnt werde, habe den Vorteil, dass es auch keinen Streit geben könne.

Auch sonst haben die Verantwortlichen der drei Clubs sich intensiv mit dem Thema beschäftigt und ein detailliertes Konzept erarbeitet. Es sieht unter anderem die Bildung einer sechsköpfigen Arbeitsgruppe mit jeweils zwei Vertretern aus den Vereinen vor, die als Vorstand der Jugendspielgemeinschaft agieren. Das Gremium trifft sich mindestens viermal Jahr. Alle Entscheidungen, die die Kooperation betreffen, benötigen eine einfache Mehrheit. Unter anderem berät der Vorstand über notwendige Investitionen der JSG und legt die Trainings- und Spielorte fest. Ebenfalls wichtig: Die Teams der Spielgemeinschaft spielen identitätsstiftend in einheitlichen neuen Trikots und nicht mehr in den Farben der Stammvereine. Schwarz und Orange sind die neuen Farben. Ein eigenes Logo gibt es natürlich auch.

Alles rund um den Amateurfußball auf www.fupa.net/weser-ems

DIE FANECKE

Man spürte den frischen Wind

Von Heinz Förste, Ehrenvorsitzender „Dragonfire“

Es wurde wohl Zeit, dass der Trainer gewechselt wurde. Dragan Dojcin hat das Team nicht mehr erreicht, es bewegte sich einfach nichts mehr. Der beste Beweis waren die Spiele vor seinem Abgang. Auch wenn wir Fans schon vieles erlebt haben: Wie man gegen Rostock noch so untergehen kann, ist mir schleierhaft – so wie wir in der ersten Halbzeit gespielt hatten. Und bei der Niederlage in Wolfenbüttel kam auch keine Gegenwehr. Das Derby gegen Oldenburg war ein mörderstarker Einstand für Florian Hartenstein. Man spürte den frischen Wind. Da hat sich endlich wieder jeder Spieler geschmissen, wenn es um Ballgewinne ging. Das 89:80 gegen die Recklinghausener war zwar ein dreckiger Sieg, aber solche Spiele muss man auch erst mal gewinnen.

Das nächste Ding in Rist/Wedel wird ebenfalls nicht einfach. Die sind immer unberechenbar. Beim 61:57 in der letzten Saison haben wir uns dort äußerst schwergetan; da hat uns Isaiah Hartenstein fast im Alleingang den A… gerettet. Und Eintracht Stahnsdorf? Die haben für mich noch eine Chance auf die Playoffs und werden kämpfen! Recklinghausen war schließlich im Hinspiel auch grottenschlecht und im Rückspiel gefährlich. Vielleicht hat Stahnsdorf ja sogar aufgerüstet.

Natürlich hoffe ich stark,

dass wir in der Hauptrunde unter den ersten vier landen, wegen des Heimrechts. Aber wir haben Bochum im Nacken, und LOK Bernau reist noch an. Wie wir in den Playoffs gegen den Süden abschneiden, ist die große Frage. Da kommt es auf Tagesform und alles Mögliche an. Klar würden wir Fans lieber 250 Kilometer nach Rhöndorf fahren als 600 nach Nördlingen.

E-Mail: fanclub@artland-dragons.de

Landesliga-Frauen wollen punkten

Neuenkirchener Volleyballdamen sind gefordert

fjd **NEUENKIRCHEN.** Gefordert sind die Volleyballdamen des SV Eintracht Neuenkirchen bei ihrem dritten Heimspieltag in der Landesliga. Vor heimischen Publikum müssen dringend drei Punkte her, damit das Team um Trainer Markus Rauf den 8. Platz, den das Team zurzeit belegt, verlassen kann.

Aktuell stehen die Volleyballdamen des SV Eintracht Neuenkirchen auf dem achten Platz der Tabelle mit zehn Mannschaften. Es müssen also dringend Punkte für den Klassenerhalt gesammelt werden, da der achte bis zehnte Platz den sicheren Abstieg bedeuten würde. Der Aufsteiger hat noch sieben Spiele Zeit, das rettende Ufer zu erreichen.

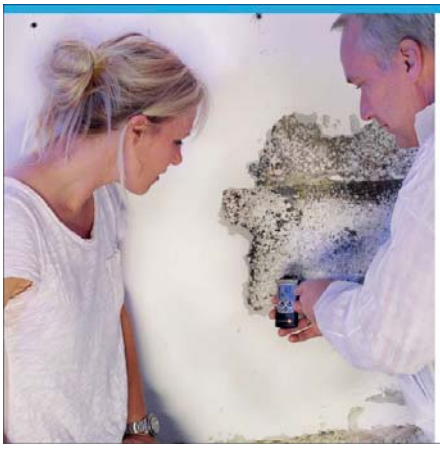
Am kommenden Samstag, 28. Januar, erwarteten die Landesliga-Volleyballerinnen den Drittplatzierten SV Olympia Uelsen und den Tabellensechsten Alemannia Salzbergen II im Heimspiel ab 15 Uhr in der Eintracht-Sporthalle.

Mit neun Siegen in zehn Spielen stellt der SV Olympia Uelsen einen der stärksten Gegner der Liga dar. Im Hinrundenspiel konnten die Volleyballdamen ihre Leistung nicht abrufen und mussten sich mit 0:3 geschlagen geben.

Gegen Salzbergen II konnten die Eintracht-Damen im Hinrundenspiel einen 3:1-Sieg verbuchen, und die Hoffnung ist groß, dass dies erneut gelingen wird.

Mit der lautstarken Unterstützung der Fans in der heimischen Halle hofft die Mannschaft von Trainer Marcus Rauf, die wichtigen Punkte zu machen.

Punkten gegen Alemannia Salzbergen II wollen die Eintracht-Volleyballerinnen (blaues Trikot) am Samstag mit Unterstützung der Zuschauer wie in Salzbergen. Foto: SV Eintracht



RAT & TAT

Feuchtigkeit und Schimmel im Haus – Erfolgreich vorbeugen und bekämpfen

Expertenvortrag mit Ralf Holtrup, Baubiologe IBN u. Sachverständiger für Schimmelpilze (TÜV)

1. Februar 2017 · 19.00 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) · NOZ Medienzentrum am Berliner Platz

Feuchtigkeit und Schimmelpilz in der Wohnung oder im Haus sind mit das am meisten verbreitete Ärgernis für Mieter, Vermieter und Eigentümer und betreffen heute bereits jeden dritten Haushalt. Dabei können Schimmelpilze nicht nur zu Schäden der Bausubstanz führen, sie können sich auch sehr negativ auf das Raumklima und damit vor allem auf die Gesundheit auswirken und diese schwer beeinträchtigen. Der Baubiologe und Sachverständige Ralf Holtrup gibt Ihnen Hinweise zu den Ursachen sowie Tipps zur Vorsorge, Vermeidung und Bekämpfung.

Herzlich willkommen zur noz ServiceZeit – eine Veranstaltungsreihe Ihrer Zeitung!

Eintritt: 5,00 € VVK oder 8,00 € AK
Tickets gibt es in den Geschäftsstellen der Zeitung oder online unter www.deinticket.de

1.- € Bonus

noz ServiceZeit
Experten. Wissen. Rat.

OSNABRÜCKER ZEITUNG
Melle Kreisblatt
Wittlager Kreisblatt
Bramscher Nachrichten
Versenbrücker Kreisblatt

Online-Befragung endet am Samstag

Sportverein Eintracht Neuenkirchen beschreitet zusammen mit Ilek neue Wege

Jeder Verein lebt erst durch seine Mitglieder und deren Mitwirken. Da der Neuenkirchener Eintracht die Zufriedenheit der Mitglieder sehr wichtig ist, möchte der Verein die Meinungen, Bedürfnisse und Wünsche ermitteln. Eine Online-Befragung läuft noch bis zum 4. Februar.

Von Josef Pohl

NEUENKIRCHEN. Die Mitgliederbefragung soll der Eintracht dabei helfen, die Einstellung der Mitglieder zum Sportverein, zu seinen Aktivitäten und dem Vereinsleben herauszufinden. Die Umfrage wird anonym vorgenommen, um zu gewährleisten, dass der Verein möglichst präzise und vollständige Antworten erhält. Der Vorstand freue sich auf reges Feedback der Mitglieder und auf eine entsprechend hohe Anzahl der Befragungs-Rückläufe.

Die Online-Befragung wurde im Rahmen des Ilek-Themenjahres „Vereine“ erstellt, und so sollten die Vereinsmitglieder, die auf der Eintracht-Homepage die Befragung anklicken, sich nicht wundern, plötzlich auf einer ganz anderen Internetseite mit den Wappen der vier Samtgemeinden aus dem Nordkreis zu landen. Im Zusammenhang mit dem Ilek-Themenjahr können die Vereine die Online-Befragung kostenlos nutzen.

„Die Beantwortung der 19 Fragen dauert etwa zehn Minuten“, setzen die Eintracht-Verantwortlichen darauf, dass sich möglichst viele Mitglieder die Zeit nehmen, um so auch zu helfen, das Vereinsleben mitzugestalten. Neben der Frage nach der Dauer der Vereinszugehörigkeit, Alter und Geschlecht interessiert auch, wie oft Angebote der Eintracht in der Woche genutzt werden.

„Engagieren Sie sich ehrenamtlich in unserem Verein?“, auch dem wird in der Online-Befragung nachgegangen. Von denen, die sich nicht einbringen, möchte der Verein auch gerne die Gründe wissen. Von den Ehrenamtlichen erwartet sich der Verein Hinweise, worauf sie besonders Wert legen. Und auch die Tendenz, eventuell ein Vorstandsamt anzunehmen, steht mit im Fokus bei der Befragung. Das Interesse, bei Arbeitseinsätzen mitzuhelfen, wird ebenso eruiert wie der Bezug der Informationen über den Verein.

Wie sehen Sie unseren Verein? Dabei geht es den Verantwortlichen darum zu sehen, welchen Stellenwert der Verein im Gemeindeleben einnimmt. Auch die Zufriedenheit der Mitglieder wird abgefragt, und das nicht nur allgemein, sondern explizit nach bestimmten Punkten wie zum Beispiel der Höhe des Mitgliederbeitrages oder der Förderung der Jugendarbeit. Das gesellige Angebot wie Feste, Stammtische oder Ausflüge gehört natürlich bei der Neuenkirchener Eintracht zum Vereinsleben dazu. Aber inwieweit wünschen sich die Mitglieder das auch?

„Unbedingt am Ende der Befragung auf ‚Absenden‘ klicken, sonst werden Ihre Antworten nicht gespeichert“, lautet ein wichtiger Tipp für die Befragungsteilnehmer. Den „Pfeil-Button“ im Internetbrowser sollte man nicht nutzen, um während der Umfrage zu vorherigen Fragen zurückzukehren. Alle Eingaben gingen sonst verloren! Vielmehr sollte der „Zurück-Schalter“ unten auf der Seite genutzt werden, rät die Eintracht.

Eintracht sagt „Danke“

206 Mitglieder haben bislang an der Befragung teilgenommen. Dafür sagt die Eintracht „Danke“, die anderen Mitglieder haben noch bis Samstag Zeit, sich online an der Befragung zu beteiligen.

Mehr aus Neuenkirchen im Ortsportal noz.de/neuenkirchen

Gemeinde Ueffeln beklagt Raserei auf Ortsdurchfahrt

Probleme mit dem Verkehr aus Richtung Neuenkirchen

be **UEFFELN/NEUENKIRCHEN.** Der Ortsrat Ueffeln will einen neuen Anlauf unternehmen, um gefährliche Punkte im Straßenverkehr zu entschärfen. An oberster Stelle steht neben der Ortsdurchfahrt mit der Bundesstraße 218 auch die Landesstraße aus Richtung Neuenkirchen.

Ein Anlieger erzählte in der Einwohnerfragestunde von einem Unfall, den er erst kürzlich hatte. Er sei von seinem Grundstück auf die Bundesstraße eingebogen, als von hinten ein Auto mit hoher Geschwindigkeit auffuhr. Bei dem Zusammenstoß sei von seinem Wagen die Hinterachse abgerissen. „Das sagt ja wohl alles über das Tempo“, betonte er. Sein Nachbar war ebenfalls zu der Sitzung erschienen, um Geschwindigkeitsmessungen durch die Polizei zu fordern.

„Das kann so nicht weitergehen“, so Ortsbürgermeister Wilhelm Clausing. Eine Lösung könne vielleicht auch ein Gerät sein, das den Autofahrern die aktuell gefahrene Geschwindigkeit anzeige. Ein solches Gerät stehe in Ostercappeln, und er stelle bei sich selbst fest, dass dieser Hinweis durchaus Wirkung zeige. Balkums Ortsvorsteher Gert Borcherding regte an, die Gestaltung der Verkehrsinseln zu überdenken.

Eine weitere Gefahrenstelle ist aus Sicht des Ortsrates die Einfahrt der L70 in den Ort von Neuenkirchen aus. Hier gebe es gleich mehrere Probleme. Zum einen seien viele Fahrzeuge auch hier viel zu schnell, zum anderen sei die Einmündung auf die Bundesstraße problematisch. Insbesondere Lkw-Fahrer könnten von ihrer höheren Sitzposition aus zwar den Verkehr auf der Bundesstraße gut einschätzen, würden aber Radfahrer direkt im Kreuzungsbereich schnell übersehen. Insbesondere für Kinder auf dem Weg zur Schule oder zum Freibad sei dieser Bereich gefährlich.

Laurentius Stuckenberg (CDU) brachte die Einrichtung einer weiteren Bedarfsampel ins Gespräch. Auf alle Fälle soll das Thema bei der nächsten Verkehrsschau besprochen werden, war sich der Ortsrat einig.

Als gefährlich gilt die Einmündung der L 70 aus Richtung Neuenkirchen auf die Bundesstraße. Eine Bedarfsampel schlägt der Ortsrat vor. Foto: Heiner Beinke

AN MEINEM JOB MAG ICH ...

... dass ich eine arbeitsreiche Tätigkeit in der Natur, mit Tieren und Maschinen habe.

Josef Oeker (44), Landwirtschaftsmeister aus Neuenkirchen Foto: Herbert Kempe

KURZ NOTIERT

Für Frauen

VOLTLAGE. Zu einem besinnlichen Abend sind alle Frauen am Donnerstag, dem 9. Februar, um 19 Uhr in das Overbergheim eingeladen.

KLJB Voltlage

VOLTLAGE. Der Vorstand der KLJB Voltlage trifft sich am Montag, 6. Februar, zur nächsten Sitzung. Beginn ist um 20 Uhr.

Lichtmess-Kerzen

NEUENKIRCHEN. Am Samstag und Sonntag werden in der St.-Laurentius-Gemeinde Neuenkirchen nach den Gottesdiensten Lichtmess-Hauskerzen zum Preis von einem Euro in der Kirche angeboten.

Pfarrbüro zu

MERZEN/NEUENKIRCHEN. Das Pfarrbüro der St.-Lambertus-Gemeinde Merzen und das Pfarrbüro der St.-Laurentius-Gemeinde Neuenkirchen bleiben am Dienstag, 7. Februar, geschlossen.

QTSVer weiter dicht am Spitzentrio

Derbystimmung in Regionalliga

Da war sie wieder – die unwiderstehliche Kampfkraft der QTSVer, die gerade gegen starke Rivalen ihre besten Spiele abliefern. Gegen den Oldenburger TB sah man Tempo, Teamplay und taktisch clevere Spielzüge.

Von Bernard Middendorf

OLDENBURG/QUAKENBRÜCK. Und einen Trainer Oliver Meßmann, der die Stärken der Mannschaftsteile, aber auch einzelner „Spezialisten" geschickt einsetzte. Der Lohn: Ein hart erkämpfter 68:62-Erfolg. Nur noch ein Spiel trennt den QTSV jetzt vom Spitzentrio.

Die beiden jüngsten Kader der Liga begeisterten in einer engen Partie mit Powerplay bis zuletzt. Ein deutlicherer Vorsprung gelang der „BasketsAkademie" nur im ersten Viertel: Sie führte 17:8, ohne dass beim QTSV Unruhe aufkam. Gegen hautenge Deckung – oft auch „Vollpresse" – brachten Johann Potratz (17/2 Dreier), Thorben Banko (4), Karl Potratz (9/1) oder Kevin Wank (3) nervenstark den Ball nach vorn. Der OTB-Vorsprung schmolz bis zur Halbzeitpause auf ein Minimum (34:32).

Karl Potratz und die QTSVer ließen sich nicht stoppen beim 68:62-Triumph in Oldenburg. Foto: Bernard Middendorf

Schlitzohrige Aktionen „am Brett" von Alex Nesslage (16/2), Jan Treichel (4), Hendrik Prasuhn (5) und Christian Fischer (10/1) trugen zur 44:40-Führung (26.) bei; auch Hannes Kolde sorgte für Entlastung. Die QTSVer demonstrierten Reboundstärke; obwohl sie auf Daniel Lavrinovicius (2,06 Meter) verzichten mussten und Routinier Florian Hartenstein (2,05 Meter) nicht mehr dabei ist, hatten die OTB-Center um Mathis Röglin (2,08 Meter) & Co. einen schweren Stand.

Trotzdem führte Oldenburg – verstärkt mit ProB-Youngstern – kurz vor Schluss 62:56. Dann sorgten zwei „Wahnsinns-Dreier" des QTSV zum 62:62 für Aufregung: Die OTBer traten beim Einwurf über, stürzten sich nach Gegentreffern zum 66:62 (40.) verzweifelt auf die QTSV-Ballführer, aber ein 25-m-Pass von Johannes Potratz auf Nesslage und dessen „Cross-Assist" setzten Prasuhn in Szene, der mit brachialem Dunking zum 68:62 vollstreckte. Geballte Fäuste auch bei Roman Keller und Jona Keller, die von der Bank aus Energie einbrachten, Gesänge in der Kabine: So schön kann ein Auswärtstriumph sein.

Eintracht Neuenkirchen siegt beim „Plan-B-Cup" in Ankum

Die zweite Auflage des „Plan-B-Cups" in der Ankumer Ballsporthalle gewann souverän mit sechs Siegen Eintracht Neuenkirchen. Insgesamt sieben D-Jugend-Fußballteams des TuS Neuenkirchen, BS Vörden, Quakenbrücker SC, TuS Haste, TuS Neuenkirchen und zwei Mannschaften des Gastgebers waren am Start. Aus dem Kreis der Organisatoren wurde mitgeteilt, dass technisch schöner Fußball mit tollen Kombinationen gezeigt wurde und am Ende Eintracht Neuenkirchen als verdienter Sieger ohne Punktverlust auf dem Siegerpodest stand. Unser Foto zeigt die Teilnehmer bei der Siegerehrung in der Ballsporthalle.

to/Foto: Quitt Ankum

TuS Badbergen ehrt Marion Helle für ihre Leistungen

Mitglieder für Vereinstreue ausgezeichnet

pm **BADBERGEN.** Es hat schon Tradition, dass beim Turnerball des TuS Badbergen verdiente Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit mit Urkunden, Ehrennadeln und viel Applaus der Zuschauer ausgezeichnet werden. Ein Name fiel besonders oft: Stratmann-Grandke.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft im TuS wurden Ulrike Buhr, Hartmut Dallmann, Ingrid Ritter und Reinhard Schlüter geehrt. Ein Vierteljahrhundert Zum TuS gehören Dagmar Abendroth, Kathrin Abendroth, Christian Abendroth, Helmut Behnke, Melanie Behnke, Sylvia Blaschczok, Adrian Blaschczok, Katharina Blaschczok, David Blaschczok, Julia Braun, Heinrich Grahlmann, Thilo Meyer zu Devern, Frauke Overbeck, Philip Overbeck, Frank Ströcker, Wolfgang Vogt, Robert Wehlburg, Marco Weßling, Lothar Wischmeyer, und Rieke Schröder-Herkenhoff. Auf 25 Jahre im TuS blicken auch die Stratmann-Grandkes zurück: Jörg und Brigitte Stratmann-Grandke sowie Ina, Anna, Julia, Jana und Lisa Stratmann-Grandke.

Qualifiziert für DM

Eine besondere Ehrung erhielt Leistungsturnerin Marion Holle für ihren Titel bei den Seniorenkunstturnmeisterschaften 2016 sowie für die damit verbundene Qualifikation für die Deutschen Kunstturnmeisterschaften der Senioren. Unter dem donnernden Applaus der Besucher überreichte das Moderatorenduo Manfred Vortmann und Jan-Peter Weller Blumensträuße an Marion Holle und an ihre langjährige Trainerin Alwine Boklage.

Blumen für die Damen: Jan-Peter Weller und Manfred Vortmann (rechts) gratulierten Marion Holle (Zweite von links) und Alwine Boklage.

Die langjährigen Mitglieder zeichneten Vorsitzender Holger Moormann (links) und sein Stellvertreter Uwe Wilbers (2. Vorsitzender) für 35 oder 50 Jahre im TuS Badbergen aus. Fotos: TuS Badbergen/Braun

Tischtennis: Fürstenau im Aufwind

pm **FÜRSTENAU.** In der 2. Bezirksklasse hatte Fürstenau mit dem OSC Osnabrück einen Gegner zu Gast, der sich mit einer neuen Nr. 1 verstärkt hat und in der Rückrunde die Klasse aufmischen möchte. Am Ende gab es jedoch einen klaren Erfolg für die Fürstenauer.

Die Hausherren waren gewarnt, da es im Hinspiel nur zu einem Unentschieden gereicht hatte, obwohl der Gastgeber nur mit fünf Mann angetreten war. Zu Hause eine Macht – das wollte die Spvg. unter Beweis stellen, und Fürstenau startete entsprechend furios. Hermann Grove/Andreas Vox zeigten ihre Doppelstärke und gewannen gegen das Spitzenduo der Gäste souverän. Dietmar Pieperjohanns/Werner Overhoff und Ulf Kanwischer/Michael Krone setzten sich ebenfalls in einem Fünfsatzkrimi durch. Dietmar Pieperjohanns, Andreas Vox, Werner Overhoff, Ulf Kanwischer punkteten allesamt, und somit lag Fürstenau mit 7:0 vorn. Im unteren Paarkreuz vergab Hermann Grove eine 2:0-Satzführung, und Michael Krone musste ebenfalls dem Gast den Sieg überlassen. Den Schlusspunkt setzen erneut Andreas Vox und Dietmar Pieperjohanns mit ihrem zweiten Sieg, sodass am Ende ein überragender 9:2-Erfolg zu registrieren war.

Mit Dragons-Bus angereist

Zu einem Heimspiel der Artland Dragons hatte der Verein OsnaBRÜCKE über das Jugendzentrum Westwerk basketballbegeisterte Jugendliche eingeladen. Zunächst ging es mit dem offiziellen Dragons-Bus in Richtung Burgmannstadt. Zum Spiel gab es zusätzlich noch Würstchen und Pommes sowie ein Freigetränk und natürlich auch ein Autogramm beim Treffen mit dem offiziellen Maskottchen Tobi (Bild). „Für die Kinder war es wirklich ein ganz besonderer Tag, den sie so schnell nicht vergessen werden. Wir planen bereits, den Ausflug jährlich zu wiederholen", berichtet Marvin Waldrich, Projektverantwortlicher und Vorstandsmitglied der OsnaBRÜCKE. Der Tag konnte mit Unterstützung vom MSO Medien-Service, des Partyservice Witte, Artland Reisen und der Dragons realisiert werden.

Foto: OsnaBRÜCKE

Wichtiger Schritt zum Klassenerhalt

Neuenkirchener Volleyballdamen feiern zwei Erfolge

fjd **NEUENKIRCHEN.** In eigener Halle am letzten Heimspieltag in der Landesliga verbuchten die Volleyballdamen des SV Eintracht Neuenkirchen sowohl gegen TV Nordhorn II als auch gegen TSV Westerhausen einen 3:0-Sieg. Mit diesen zwei wichtigen Siegen kletterte die Mannschaft um Trainer Markus Rauf auf den vierten Tabellenplatz und hat jetzt, wo noch drei Auswärtsspiele anstehen, einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht.

Bei sehr guter Stimmung und zahlreichen Zuschauern in eigener Halle trafen die Eintracht Volleyballdamen zunächst auf die Mannschaft von TV Nordhorn II. Im vergangenen September war dies in der Hinrunde der erste Gegner der Saison und die Eintracht-Damen mussten sich damals 0:3 geschlagen geben.

Motiviert und zielsicher starteten die Neuenkirchener ins Spiel und übernahmen von Anfang an die Führung. Gegen die starken Angriffsaktionen konnte der Gegner kaum etwas ausrichten. Auch die Abwehr- und Blockaktionen konnten sich sehen lassen. Überraschend deutlich konnte so der erste Sieg gegen Nordhorn gefeiert werden (25:16, 25:13, 25:21).

Gegen Nordhorn (Bild) und Westerhausen feierten die Neuenkirchener Volleyball-Damen (dunkles Trikot) jeweils einen 3:0-Erfolg. Foto: Eintracht Neuenkirchen

Mit etwas weniger Power ging es in das zweite Spiel gegen TSV Westerhausen. Die Mannschaft aus dem Osnabrücker Südkreis hatte jedoch selbst ihre Schwierigkeiten und verbuchte zahlreiche eigene Fehler. In nur 60 Minuten war der Sieg gegen Westerhausen dingfest gemacht (25:12, 25:8, 25:14).

Durch die zwei wichtigen Siege verschafften sich die Volleyballdamen vom SV Eintracht Neuenkirchen, die am Heimspieltag zuvor auch gegen Salzbergen eine Niederlage kassiert hatte, ein wenig Luft im Abstiegskampf und das Saisonziel „Klassenerhalt" rückt wieder etwas näher.

Bei den drei noch ausstehenden Auswärtsspielen muss die Mannschaft des Jahres der Eintracht jedoch noch wichtige Punkte mit nach Hause bringen, um ganz sicher zu sein, dass man in der nächsten Saison auch weiterhin in der Landesliga mit dabei ist.

KOMPAKT

Knapper Sieg für SG Nortrup/Bippen

FÜRSTENAU. In der Tischtennis-Kreisklasse kassierte Fürstenau II im Spiel um Platz drei gegen die Spielgemeinschaft Nortup/Bippen eine Niederlage. In einem engen Spiel verlor Fürstenau erst im Schlussdoppel. Nortrup/Bippen trat mit einer Verstärkung aus der Bezirksklasse an. Ein 8:8 war erreichbar, doch in der Mitte konnte ein 9:5-Vorsprung im fünften Satz nicht gehalten werden. Achim Krone /Olaf Pieperjohanns unterlagen im Schlussdoppel.

Spannung pur beim 31:33 gegen Friesoythe

Ankumer Handballer wehren sich bei Heimniederlage – Samstag wartet der Tabellenführer

Hart packt hier die Abwehr der Gäste bei Philip Kristen zu. Foto: Burkhard Dräger

bdr **ANKUM.** In einem an Spannung kaum zu überbietenden Spiel mussten sich die Handballer des SV Quitt Ankum in der Landesklasse Weser-Ems dem Tabellenzweiten aus Friesoythe recht knapp mit 31:33 geschlagen geben.

Trotz Anwurfs der Gäste machten die Quittler das erste Tor. Doch das war es dann vorerst auch schon. Danach warfen die Friesoyther fünf Tore in Folge, ehe die Hausherren nach zehn Minuten mit dem zweiten Tor versuchten, wieder Anschluss zu finden.

Und sie kämpften verbissen, um mit der technischen und spielerischen Überlegenheit der Gäste mitzuhalten. Beim 7:10 waren sie dann auch auf drei Tore dran, und Sekunden vor der Pause verkürzten sie noch auf zwei Tore zum 14:16.

Auch zu Beginn der zweiten Hälfte machten die Quittler das erste Tor, und so lagen sie beim 15:16 nur noch um ein Tor zurück. Doch dann wurden sie plötzlich nervös und machten leichte Abspielfehler. Wieder packten die Friesoyther ihre spielerische Überlegenheit aus und machten ein weiteres Mal fünf Tore hintereinander zum 15:20.

Aber die Spieler um Trainer Till Lampe kämpften sich wieder heran, obwohl sie eine 6:3-Überzahl nicht nutzen konnten, sondern sich sogar zwei Gegentore dabei einfingen.

Trotzdem stand es nach 47 Minuten 23:24, und alles schien jetzt noch möglich. Über fehlende Spannung konnten sich die zahlreichen Handballfans also nicht beklagen, auch wenn die HSG nun noch einmal einen Fünferpack hinlegte und auf 23:28 davonzog. Das war dann die Entscheidung, denn die Ankumer verkürzten zum Schluss noch bis auf zwei Tore, konnten aber den Friesoyther 31:33-Sieg nicht mehr verhindern.

Für Ankum spielten: Florian Hellmann (TW), Ralf Thurig (TW), Florian Hömer (TW), Philip Kristen (8 Tore, davon 6 SM), Boris Dräger (6), Jens Meyer (6), Nils Lohmann (3), Martin Bange (2), Till Lampe (2), Dominik May-Johann (2), Rolf Ostendorf (2), Markus Bergmann und Jim Bickelmann.

Zum nächsten Spiel müssen die Handballer des SV Quitt Ankum am Samstag, 11. Februar, beim Tabellenführer, der HSG Wagenfeld/Wetschen, antreten. Das Spiel beginnt um 18 Uhr in der Halle am Branntweinsweg in Wagenfeld.

Stolz präsentierten die drei Erstplatzierten des Champions-Cups ihre Pokale. Foto: SV Eintracht Neuenkirchen

Dortmund holt sich den „Pott“

Champions-Cup der SG Merzen/Neuenkirchen kam gut an

Borussia Dortmund hat den Champions Cup gewonnen. Bei dem Hallenfußball-Turnier, das die Spielgemeinschaft Neuenkirchen/Merzen erstmals in der Sporthalle in Neuenkirchen ausgerichtet hatte, trugen alle gemischten Teams klangvolle Namen.

fjd **NEUENKIRCHEN.** Mit acht Mannschaften ging das Turnier mit hoher Erwartung an den Start. Alle Teams waren im Voraus komplett durchgemischt worden, A-Jugend-, B-Jugend- und C-Jugendspieler spielten also zusammen. So mussten sich einige Spieler vor dem Turnier erst kurz kennenlernen. Trotz des Altersunterschieds harmonierten die Jugendspieler sehr gut innerhalb der Mannschaften. Die acht Mannschaften wurden nach Vereinsnamen aus der Champions Liga benannt. Die Zuschauer sahen schöne Spiele, die besonders fair abliefen. Dafür sorgten aber auch die Schiedsrichter der Eintracht.

In Gruppe A konnte sich Borussia Dortmund durchsetzen, gefolgt von FC Liverpool, Real Madrid und Manchester United. In Gruppe B machte Paris Saint-Germain das Rennen, FC Bayern München schaffte so gerade den zweiten Platz und sicherte sich so den Halbfinaleinzug.

In den beiden Halbfinalspielen kam es zu Begegnungen zwischen Borussia Dortmund und FC Bayern München sowie zwischen Paris Saint-Germain und FC Liverpool.

Das erste Halbfinalspiel war sehr ausgeglichen und spannend. Dortmund machte in der letzten Sekunde den Siegtreffer zum 3:2. Somit stand das Team um Coach Christian Krieger im Finale.

Im zweiten Halbfinalspiel war es eindeutiger. Paris machte viel Druck und nutzte schnelle Konter um den FC Liverpool zu bezwingen. Am Ende stand es 6:2 für Paris.

Im Spiel um den dritten Platz war der FC Bayern heißer auf einem Podiumsplatz als Liverpool, vielleicht auch durch die richtige Ansprache des Trainers Hans-Georg Ruwe. So besiegte der FCB den FC Liverpool um Trainerin Andrea Brüwer, die kurzfristig als Torwartin eingesprungen war, mit 5:3.

Im Finale zwischen Borussia Dortmund und Paris Saint-Germain musste nach einem 2:2 das Neunmeterschießen entscheiden. Dortmund bewies starke Nerven und gewann 5:3 und damit das Turnier.

Der Organisator Moritz Kornhage, der dieses Turnier als Projekt seines freiwilligen sozialen Jahrs im Sport durchführte, bedankte sich bei allen Beteiligten für das gelungene Turnier. Ein besonderer Dank ging an Turnierleiter Helmut Heft, der für den reibungslosen Ablauf sorgte, an die Schiedsrichter und natürlich an alle Spieler fürs Mitmachen. Moritz Koornhage bedankte sich außerdem bei den Trainern, die bei der Organisation im Vorraus geholfen hatten. Ein Dankeschön ging an Franz-Josef Dirkes, der als Fotograf und Moderator das Turnier begleitete, und an Ulla Middendorf und Christa Feldmann, die für das Catering gesorgt haben und beim Verkauf der Köstlichkeiten durch die Eltern der A-Jugend-Spieler unterstützt wurden. Alle Verantwortlichen waren sich einig, dass dieses Turnier im nächsten Jahr wiederholt werden sollte.

Ankum kassiert vermeidbare Heimniederlage

28:31 gegen FC Schüttorf II

bdr **ANKUM.** In einem Spiel der Landesklasse Weser-Ems, das gar nicht so lief, wie die Handballer des SV Quitt Ankum es sich vorgestellt hatten, mussten sie sich dem FC Schüttorf II mit 28:31 geschlagen geben.

Es sollte ein Spiel der Wiedergutmachung werden, denn schon im Hinspiel in der Grafschaft Bentheim hatten die Quittler hoch mit elf Toren verloren. Und anfangs sah alles auch recht ordentlich aus für die Ankumer, die gut dagegen hielten und bis zum 9:9 immer wieder ausgleichen konnten. Doch dann war plötzlich die Luft raus. Ankum spielte sehr nachlässig ab, in der Abwehr rissen Löcher auf und im Abschluss wurde so manche gute Chance kläglich vergeben.

Offenbar kamen die Quittler mit der Spielweise der Schüttorfer nie wirklich zurecht. Ab der 15. Minute machten die Gäste kurz hintereinander zweimal vier Tore ohne Gegentor, sodass die Ankumer zur Pause schon recht deutlich mit 14:20 zurücklagen.

In der zweiten Halbzeit kämpften die Quittler zwar um den Anschluss, doch so richtig Power war in ihrem Spiel nicht mehr. Einige Spieler agierten viel zu eigensinnig. Trotzdem kamen sie in der 47 Minute beim 23:25 bis auf zwei Tore wieder heran. Doch recht schnell stellten die Schüttorfer einen Vier-Tore-Vorsprung wieder her, den sie jedoch genau so schnell wieder einbüßten. In der 60. Minute stand es 28:30, und es waren wieder nur zwei Tore, die den Ankumern fehlten. Mit dem Schlusspfiff warf aber Schüttorf Niklas Willemse, mit zwölf Toren erfolgreichster Spieler der Partie, den Treffer zum 28:31-Endstand.

Auch die neun Tore von Jens Meyer konnten die Heimniederlage der Quittler nicht verhindern. Foto: Burkhard Dräger

Für Ankum spielten: Florian Hellmann (Torwart), Ralf Thurig (Torwart), Jens Meyer (9 Tore, davon 1 Siebenmeter), Nils Lohmann (5/2), Boris Dräger (3), Till Lampe (3/1), Martin Bange (2), Marcus Bergmann (2), Dominik May-Johann (2), Rolf Ostendorf (1), Tim von der Heyde (1) und Kevin Hommers.

Zum nächsten Spiel müssen die Handballer des SV Quitt Ankum am Sonntag, 5. März zum SFN Vechta reisen. Das Spiel beginnt um 17 Uhr in der Halle am Lattweg 35 in Vechta.

Weitere Berichte aus dem Lokalsport finden Sie unter noz.de/lokalsport-nordkreis

QTSV bewies viel Kampfgeist

mi **QUAKENBRÜCK.** Auch wenn niemand gern verliert, konnten sie erhobenen Hauptes die Arena verlassen: Die Bezirksoberligabasketballer des TSV Quakenbrück wehrten sich bei de 66:74-Niederlage gegen den Osnabrücker SC lange ihrer Haut. Der QTSV III sicherte sich unterdessen mit dem 76:71 über SV Hagen II wertvolle Punkte. Die U-16-Landesligamannschaft kassierte auswärts ein bitteres 100:51 der BG Göttingen.

Mit viel Biss

Die Aussicht auf das Spitzentrio war sicherlich verlockend, aber mit einem Mini-Kader gab es eben auch nur eine minimale Chance. Das Quakenbrücker Bezirksoberliga-Team entwickelte jedoch viel Biss, führte gegen den Tabellennachbarn im ersten Viertel 16:15 und hielt die Begegnung bis zum 33:39-Halbzeitergebnis total offen. Die Osnabrücker gewannen dann doch allmählich Oberwasser. Die Truppe von Trainer Uli Güldenpfennig resignierte aber nie, aber das 42:54 (30.) nervte sichtlich, zumal die Burgmannstädter trotz des Mini-Kaders spielerisch absolut ebenbürtig war. Umso respektabler, dass der QTSV II die letzten zehn Minuten noch mit 24:20 gewann. Die hohe Korbausbeute im Endspurt ist zwar kein wirklicher Trost, aber ein Beleg für den bewiesenen Kampfgeist.

Knappes Duell

Erleichterung und eine Portion Stolz bei der „Dritten“: Mit dem verdienten 76:71-Heimspielsieg über die Hagener Reserve hat der QTSV III das Mittelfeld erreicht. In einem ständig knappen Duell führten die QTSVer 23:22 (10.) und 43:38 (20.), aber der HSV-Tross war beim 54:52 (30.) immer noch dran. Die Crunchtime – und zugleich das Spiel – gewann der Kader von Tom Hehler dann mit 22:19 Punkten.

Einen schwarzen Tag erwischte das U-16-Team des QTSV, das eine deftige 51:100-Niederlage beim Ost-Qualifikationsspiel in Göttingen kassierte. Die U-19-Juniorinnen verteidigten mit 64:57 (37:37) Punkten gegen SV Hagen Platz eins, die U-14-Jungs (II) mit einem 77:39-Erfolg beim OSC Rang drei.

Berge I rückt an Spitzenreiter Rieste-Alfsee I heran

Vierter Wettkampftag der Ponyliga Osnabrück in Bippen – Gastgeber können Heimvorteil nicht nutzen

Nicht nur beim Dreibeinlauf gab es in Bippen spannende Ponyliga-Wettkämpfe. Foto: Jürgen Schwietert

jesc **BIPPEN.** Am vierten Spieltag der Ponyliga Osnabrück in Bippen siegte in der ersten Gruppe Berge I vor Rieste-Alfsee I. Den Bergern gelang es aber noch nicht, Rieste-Alfsee von der Spitze zu verdrängen. Bippen I konnte den Heimvorteil nicht nutzen. Die jungen Sportler kamen in ihrer Gruppe nicht über den letzten Platz hinaus. In Startgruppe 2 holte Berge II mit 18 Spielpunkten neben dem Gruppensieg auch den Tagessieg.

In der ersten Startgruppe gewann Berge I drei der sechs Wettbewerbe und kam bei den anderen drei Spielen jeweils auf den zweiten Platz. Damit fügten sie ihrem Spielepunktekonto 15 Zähler und ihrem Wettkampfkonto drei Zähler hinzu und liegen hinter Rieste-Alfsee I mit 56 Spiele- und elf Wettkampfpunkten acht Spielpunkte hinter den wettkampfpunktgleichen Ponyligaspielern aus Rieste-Alfsee. Bippen I rutschte auf den siebten Platz ab.

Die zweite Startgruppe dominierte Berge II. Das Team gewann alle Spiele und hat jetzt zehn Wettkampf- und 58 Spielpunkte. In der kommenden Runde trifft Berge II auf Berge I und Rieste-Alfsee I. Rieste-Alfsee von der Spitze zu verdrängen dürfte schwer werden. Durchaus möglich ist aber, den Platz mit den Vereinskameraden der Mannschaft Berge I zu tauschen.

Fürstenau I verbesserte sich um eine Gruppe und trifft dann auf Fürstenaus Zweite sowie auf Menslage I. Dabei dürften die Fürstenauer die Favoriten sein. Und auch in der dritten Startgruppe hat Bippen durchaus gute Chancen auf den Gruppensieg. Die Konkurrenten sind Rieste-Alfsee II und die Vereinskameraden von Bippen II.

In Bippen gab es weiterhin schöne Erfolge für Ankum III, Neuenkirchen II, Rieste-Alfsee III, Bippen II und Menslage I, die sich im Durchschnitt um zwei Startgruppen verbesserten. In der kommenden Runde am 5. März in Neuenkirchen wird schon eine Vorentscheidung fallen.

SCHIESSEN

BERGE (dz) Die Wettkampftage 9 bis 11 standen bei den Sportschützen des Schützenkreis Nordwest auf dem Terminplan. Zum zweiten Mal in der laufenden Saison erzielte die Mannschaft von Döthen-Stottenhausen III die Traummarke von 900 Ringen. Lechterke-Grothe IV ist noch die einzige Mannschaft ohne Niederlage. Hervorragende 289 Ringe erzielte Carsten Ringhand bei den Freihandschützen. 29 Schützinnen und Schützen bei den Auflageschützen verfehlten diesmal keine 10 und hatten 300 Ringe auf der Ergebnisbogen stehen.

Gruppe Freihand

Wehdel-Grönloh - Rüsfort	**751:820**
SSC Artland I - SSC Artland II	**762:807**
Rüsfort - SSC Artland I	**824:711**
Lechterke-Grothe - Rüsfort	**796:814**
Vehs - SSC Artland II	**779:797**
SSC Artl. I - Wehdel-Grönl.	**748:779**
Rüsfort - Wehdel-Grönloh	**803:783**
Lechterke-Grothe - Vehs	**813:784**
Wehdel-Grönl. - Lecht.-Gr.	**767:797**
1. Rüsfort	14:4 7263
2. SSC Artland II	10:4 5550
3. Vehs	10:6 6344
4. Lechterke-Grothe	9:9 7125
5. SSC Artland I	3:13 6023
6. Wehdel-Grönloh	2:12 5360

Beste Einzelschützen: Carsten Ringhand, Lechterke-Grothe, 289; Nicole Wischmeyer, SSC Artland II, 282; Daniel Stockhoff, Rüsfort, 282; Carolin Teske, SSC Artland I, 282; Hartmut Sträther, Lechterke-Grothe, 278.

Gruppe Auflage I

Lechter.-Grothe I - Ankum II	**897:897**
Ankum II - Ankum I	**896:893**
Ankum I - Lechter.-Grothe I	**890:896**
Hahnenm.-Börstel I - Berge I	**889:893**
Kettenk. I - Lechter.-Grothe I	**888:885**
Ankum II - Döth.-Stottenh. I	**897:888**
Ankum I - Kettenkamp I	**890:895**
1. Ankum II	19:1 8968
2. Lechterke-Grothe I	17:7 10715
3. Berge I	13:5 8062
4. Döthen-Stottenh. I	11:11 9817
5. Kettenkamp I	8:12 8908
6. Restrup I	7:15 9818
7. Ankum I 6 : 16 9809	
8. Hahnenmoor-Börstel I	3:17 8900

Beste Einzelschützen: Hartmut Sträther, Lechterke-Grothe I, 300; Frauke Dierker, Ankum II, 300; Carsten Ringhand, Lechterke-Grothe I, 300; Kathrin Kenkel, Kettenkamp I, 300; Christian Nipper, Berge I, 300.

Gruppe Auflage II

Döthen-St. III - G. Mimmel. I	**900:893**
Döthen-St. III - Eggerm. I	**894:898**
Gr. Mimmel. I - Herbergen I	**893:898**
Ankum III - Restrup II	**895:880**
Dö.-Stottenh. III - Dö.-St. II	**896:898**
Eggerm. I - Gr. Mimmel. I	**892:889**
Herbergen I - Ohrte I	**896:891**
1. Eggermühlen I	18:2 8938
2. Döthen-Stottenh. III	17:9 11629
3. Ankum III	13:7 8939
4. Döthen-Stottenh. II	12:10 9830
5. Groß Mimmelage I	10:12 9823
6. Herbergen I	8:14 9812
7. Restrup II	4:16 8890
8. Ohrte I	4:16 8864

Beste Einzelschützen: Christina Scherg, Groß Mimmelage I, 300; Hauke Kurz, Herbergen I, 300; Sabine Fleddermann, Herbergen I, 300; Marco Kuhlmann, Döthen-Stottenhausen III, 300; Michael Klune, Eggermühlen I, 300.

Gruppe Auflage III

Haneberg-Deichw. I - Höne I	**886:890**
Hartlage-Lulle I - Ohrte II	**888:882**
Haneb.-D. I - Lecht.-Grothe II	**888:894**
Neust. Schützenb. - Ohrte II	**886:888**
Lechterke-Grothe II - Höne I	**892:888**
Schwagstorf I - H.-Deich. I	**889:894**
Ohrte II - Gr. Mimmelage II	**890:892**
H.-Lulle I - Neust. Schützenb.	**885:877**
1. Höne I 14 : 6 8886	
2. Lechterke-Grothe II	13:7 8921
3. Groß Mimmelage II	12:6 8025
4. Haneberg-Deichwall I	12:8 8907
5. Ohrte II	11:9 8880
6. Schwagstorf I	9:11 8902
7. Hartlage-Lulle I	6:12 7970
8. Neustädter Schützenb.	1:19 8829

Beste Einzelschützen: Gerrit Dallmann, Ohrte II, 300; Christian Meiling, Groß Mimmelage II, 300; Detlef Krümpeler, Schwagstorf I, 300; Heiko Tolle, Hartlage-Lulle I, 299; Markus Fühne, Hartlage-Lulle I, 299.

Gruppe Auflage IV

Gr. Mimmel. III - Nortrup-L. I	**893:889**
Ohrte III - Vechtel II	**889:894**
Vechtel I - Gr. Mimmel. III	**894:889**
Bippen I - Vechtel II	**880:879**
Bippen I - Vechtel I	**883:891**
1. Vechtel I	18:6 10687
2. Vechtel II	14:8 9783
3. Groß Mimmelage III	13:9 9786
4. Ohrte III	12:10 9780
5. Vehs I	10:8 7972
6. Nortrup-Loxten I	7:15 9737
7. Ernteverein Nortrup I	7:15 9685
8. Bippen I	5:15 8806

Beste Einzelschützen: Stefan Hagen, Vechtel I, 300; André Runge, Ohrte III, 299; Udo Wellen, Vechtel II, 299; Verena Brendel, Groß Mimmelage III, 299; Frank Schuckmann, Bippen I, 299.

Gruppe Auflage V

Schwagstorf III - Grafeld I	**892:896**
Döth.-St. IV - 1589 Quak. I	**887:885**
Grafeld I - Eggermühlen II	**896:893**
Schwagstorf II - Eggerm. II	**889:888**
Döthen-St. IV - Eggerm. II	**896:888**
Ahausen-S.-W. - Döth.-St. IV	**878:882**
Döthen-Stottenh. IV - Graf. I	**895:894**
Grafeld I - Schwagstorf II	**897:890**
1. Grafeld I	24:2 11613
2. Döthen-Stottenh. IV	15:7 9789
3. Schwagstorf III	11:7 8014
4. Schwagstorf II	10:4 6213
5. Eggermühlen II	8:16 10626
6. 1589 Quakenbrück I	6:14 8826
7. Ahausen-Sitter-Walsum	6:18 10543
8. Ernteverein Nortrup II	4:16 8745

Beste Einzelschützen: Jürgen Sabelhaus, Grafeld I, 300; Anja Herrmann, Grafeld I, 300; Maximilian Gerweler, Schwagstorf II, 300; Wolfgang Hauertmann, 1589 Quakenbrück I, 300; Tobias Kellmann, Döthen-Stottenhausen IV, 300.

Gruppe Auflage VI

Ohrtermersch - Nort.-Lox. II	**886:882**
Eggermühlen III - Berge II	**890:871**
Lonnerbecke I - Druchhorn I	**888:880**
Ohrtermersch - Borg-B.-W. I	**897:893**
Gr. Mimmel. IV - Nort.-Lox. II	**897:889**
Berge II - Lonnerbecke I	**880:878**
Druchhorn I - Eggerm. III	**883:892**
Borg-Bottorf-W. I - Berge II	**890:888**
Eggermühlen III - Ohrterm.	**880:884**
1. Ohrtermersch	17:5 9757
2. Groß Mimmelage IV	15:3 8034
3. Borg-Bottorf-Wasserh. I	12:8 8881
4. Eggermühlen III	12:10 9733
5. Lonnerbecke I	10:10 8834
6. Nortrup-Loxten II	6:14 8839
7. Berge II	6:16 9704
8. Druchhorn I	4:16 8822

Beste Einzelschützen: Sarah Buchholz, Groß Mimmelage IV, 300; Anne Hartke, Groß Mimmelage IV, 300; Stephan Gövert, Eggermühlen III, 300; Axel Schillingmann, Berge II, 299; Ralf Struckmann, Ohrtermersch, 299.

Gruppe Auflage VII

Ohrte V - Wehdel-Grönloh I	**886:892**
Suttrup I - Klein-Bokern	**889:889**
Klein-Bokern - Veer-Bursk. I	**887:875**
Wehdel-Grönloh I - Ohrte V	**886:880**
Ohrte IV - Klein-Bokern	**885:896**
Veer-Bursk. I - SSC Artl. I	**891:891**
Vechtel III - Ohrte IV	**887:895**
1. SSC Artland I	15:3 8012
2. Ohrte IV	13:9 9765
3. Klein-Bokern	11:9 8858
4. Wehdel-Grönloh I	10:2 5341
5. Vechtel III	10:8 7985
6. Suttrup I	7:11 7970
7. Ohrte V	7:13 8844
8. Veer-Burskupper I	3:21 10535

Beste Einzelschützen: Andreas Siltmann, Wehdel-Grönloh I, 300; Stefan Dückinghaus, Klein-Bokern, 299; Matthias Kühl, Veer-Burskupper I, 299; Nicol Brüwer, Klein-Bokern, 299; Holger Brunneke, Klein-Bokern, 299.

Gruppe Auflage VIII

Borg-B.-W. II - Lonner. II	**882:881**
Hahnenmoor-B. II - Berge III	**882:889**
Kettenkamp II - Talge-L.	**885:878**
Hahnenm.-Bö. II - Kettenk. II	**880:897**
Lonnerbecke II - Berge III	**889:882**
Höne II - Kettenkamp II	**882:885**
Höne II - Talge-Langen	**879:878**
Hahnenm.-Bö. II - Lonner. II	**889:890**
Lechterke-Gro. III - Höne II	**894:875**
Berge III - Kettenkamp II	**882:888**
1. Lechterke-Grothe III	17:1 8037
2. Kettenkamp II	17:3 8875
3. Höne II	10:10 8821
4. Borg-Bottorf-Wasserh. II	8:10 7933
5. Lonnerbecke II	8:12 8812
6. Berge III	8:12 8791
7. Talge-Langen	4:12 7028
8. Hahnenmoor-Börstel II	4:16 8808

Beste Einzelschützen: Jesef Helming, Kettenkamp II, 300; Eike Wischmeyer, Lechterke-Grothe III, 300; Wolfgang Meyer, Berge III, 299; Melina Bunte, Hahnenmoor-Börstel II, 299; Manuel Schadwinkel, Kettenkamp II, 299.

Gruppe Auflage IX

Bippen III - Rüsfort I	**865:876**
Veer-Burskupper II - Hahlen	**877:874**
Ankum IV - Rüsfort I	**883:884**
Hahlen - Vehs II	**877:880**
Borg-B.-W. III - Veer-Bursk. II	**882:877**
Rüsfort I - Bippen II	**882:886**
Bippen III - Ankum IV	**879:883**
1. Rüsfort I	16:4 8801
2. Ankum IV	14:6 8840
3. Borg-Bo.-Wasserh. III	10:10 8813
4. Vehs II	10:10 8809
5. Bippen III	8:12 8775
6. Bippen II	8:12 8763
7. Hahlen	7:13 8765
8. Veer-Burskupper II	7:13 8765

Beste Einzelschützen: Ludger Wille, Hahlen, 299; Marion Korte, Ankum IV, 298; Jessica Torf, Rüsfort I, 298; Nicole Keck, Borg-Bottorf-Wasserhausen III, 297; Laura Wobbe, Veer-Burskupper II, 297.

Gruppe Auflage X

Hartlage-Lulle II - Druchh. II	**890:838**
Hartlage-Lulle II - Berge IV	**889:887**
Lechterke-Gro. IV - Berge IV	**887:886**
Hartl.-L. II - Wehdel-Grön. II	**878:891**
Lecht.-Gro. IV - Druchh. II	**892:861**
Druchhorn II - Berge IV	**869:877**
Lonner. III - Lecht.-Gro. IV	**876:885**
Hartlage-Lulle II - Suttrup II	**877:873**
Berge IV - Bippen IV	**878:873**
Lecht.-Gro. IV - Suttrup II	**896:887**
Bippen IV - Lecht.-Gro. IV	**878:882**
1. Lechterke-Grothe IV	24:0 10654
2. Wehdel-Grönloh II	15:3 7986
3. Bippen IV	14:8 9697
4. Berge IV	10:12 9642
5. Hartlage-Lulle II	6:12 7927
6. Lonnerbecke III	6:14 8729
7. Suttrup II	4:16 8731
8. Druchhorn II	3:17 8618

Beste Einzelschützen: Isabell Brügger, Wehdel-Grönloh II, 300; Andreas Tielker, Lechterke-Grothe IV, 300; Tanja Tielker, Lechterke-Grothe IV, 300; Andreas Stienke, Berge IV, 298; Enno Dennigmann, Hartlage-Lulle II, 298.

Gruppe Auflage XI

Eggerm. IV - Erntev. Nort. III	**869:851**
Erntev. Nort. III - Fürste. I	**842:842**
Eggerm. IV - Vechtel IV	**860:862**
Herbergen II - SSC Artl. II	**853:884**
Rüsfort II - Grafeld II	**896:868**
Fürstenau I - Vechtel IV	**876:868**
Erntev. Nort. III - Rüsfort II	**864:889**
SSC Artland II - Vechtel IV	**892:868**
1. SSC Artland II	21:3 10687
2. Rüsfort II	20:2 9785
3. Grafeld II	13:7 8837
4. Eggermühlen IV	10:10 8707
5. Fürstenau I	7:9 6974
6. Herbergen II	6:16 9568
7. Ernteverein Nortrup III	3:17 8554
8. Vechtel IV	2:18 8688

Beste Einzelschützen: Andrea Wübbelmann, Rüsfort II, 300; Daniel Gerlich, Rüsfort II, 299; Daniel Geske, Fürstenau I, 299; Sascha Rötker, SSC Artland II, 299; Angela Dahmann, Rüsfort II, 298.

Gruppe Auflage XII

Berge V - 1589 Quakenb. II	**875:866**
1589 Quakenb. III - Restr. III	**875:880**
1589 Quak. II - 1589 Quak. III	**873:888**
Restrup III - Berge V	**890:878**
Fürste. II - Haneb.-Deichw. II	**828:887**
1. Haneberg-Deichwall II	12:2 6202
2. Berge V	12:2 6177
3. Restrup III	12:4 7090
4. 1589 Quakenbrück II	6:12 7874
5. 1589 Quakenbrück III	6:12 7850
6. Vehs III	4:6 4345
7. Fürstenau II	0:14 5797

Beste Einzelschützen: Mathias Naber, Restrup III, 299; Oliver Oswald, Berge V, 298; Else Vaske, 1589 Quakenbrück III, 297; Anne Drentker, Haneberg-Deichwall II, 297; Ralf Rensen, Restrup III, 297.

Sportlich, sportlich: 227 Teilnehmer legten im Sportverein Eintracht Neuenkirchen das Sportabzeichen ab. Foto: Eintracht Neuenkirchen/Franz-Josef Dirkes

Persönlichen Fitnesstest bestanden

227 Teilnehmer bestehen das Sportabzeichen – 28 Familien absolvieren Bedingungen

Der Sportverein Eintracht Neuenkirchen blickt auf ein erfolgreiches Sportabzeichenjahr zurück.

pm **NEUENKIRCHEN.** Mit starker Unterstützung der Grundschule haben 227 Sportler – 137 Kinder und Jugendliche sowie 90 Erwachsene – die Bedingungen zum Erwerb des Sportabzeichens erfüllt. In diesem Jahr verlieh der Verein 14 Bronze-, 87 Silber- und 126 Gold-Urkunden.

Zur Übergabe der Fitness-Auszeichnungen trafen sich die Sportler zum gemeinsamen Frühstück im voll besetzten Saal Welling. Andrea Dohm hieß die Sportabzeichenabsolventen, die Lehrer Alemeyer und Meier sowie Bürgermeister Vitus Buntenkötter willkommen. Eintracht-Vorsitzender Carsten Düweling bedankte sich bei den Prüfern, „die mit viel Herzblut und Engagement jedes Jahr ihr Bestes geben“.

Nach dem Frühstück wurden die Urkunden mit den entsprechenden Abzeichen überreicht. 30 Kinder und 20 Erwachsene hatten zum ersten Mal das Deutsche Sportabzeichen absolviert. Die jüngsten Sportsfreunde in der Altersklasse sechs bis sieben Jahre sind Zara Dohm und Jannik Wübbold.

Vielen Eltern ist das Abzeichen der Kinder Ansporn genug, selbst aktiv zu werden. Insgesamt 28 Familien freuen sich über eine Familien-Urkunde, darunter vier Familien, die aus drei Generationen bestehen. Stolze Eltern und Großeltern applaudieren ihren nicht minder stolzen Kindern und Enkelkindern und umgekehrt.

Im vergangenen Jahr hat Marion Ellermann an einer Schulung in Bersenbrück für die Abnahme für Personen mit Handicaps erfolgreich teilgenommen. Neue Prüfer sind Marlies Determann und Philipp Lammerding.

Ihren Prüferkollegen Andrea, Heinz und Lars Böwer, Marion Ellermann, Peter Fjedorow, Andrea Kohlenbach, Birgit Lammerding, Annelene Overberg, Marianne Overberg, Johannes Smits, Björn Vallo, Karin Terheiden, Gerda Wübbold sowie den mitwirkenden Lehrern der Grundschule Neuenkirchen sprach Andrea Dohm ein Dankeschön aus. Alle Prüfer seien hoch motiviert und stünden allen Teilnehmern mit Rat und Tat auch bei der Auswahl der verschiedenen Disziplinen zur Seite. Regelmäßige sportliche Betätigungen seien wichtig für die Fitness und die Gesundheit. Jeder, der sich fit und gesund fühlt, könne das Sportabzeichen schaffen – egal wie alt, da die Leistungen dem Alter angepasst seien, warben die Organisatoren für das Sportabzeichen.

Getreu dem Motto „Nach dem Sportabzeichen ist vor dem Sportabzeichen“ beginnt die Sportabzeichen-Saison in Neuenkirchen am Montag, 8. Mai, um 18 Uhr auf dem Sportplatz am Schulzentrum, bei Regen in der Sporthalle, um das Seilspringen den Hochsprung und den Medizinballwurf abzunehmen.

Informationen im Internet: www.eintracht-neuenkirchen.de

Nachrichten aus Neuenkirchen: noz.de/neuenkirchen

Mikrozensus: Statistiker in Neuenkirchen

Befragungen im April und im Juni

pm **NEUENKIRCHEN/VOLTLAGE.** Das Landesamt für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen teilt mit, dass in der Gemeinde Neuenkirchen in den kommenden Monaten die Mikrozensus-Haushaltsbefragungen stattfinden.

Laut Samtgemeindeverwaltung werden die Haushalte in der Straße Bur in der ersten April-Hälfte und in der Straße Auf dem Harenkamp in der zweiten Juni-Hälfte befragt.

Die Haushaltsbefragung wird von ausgewählten Erhebungsbeauftragten mit einem Laptop vorgenommen. Diese haben einen amtlichen Ausweis und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Die Ergebnisse des Mikrozensus sind von erheblicher Bedeutung für Politik und Gesellschaft. Sie dienen der Erkenntnis über die Lebensverhältnisse der Bevölkerung, so zum Beispiel der Erkenntnis von sozialen Problemen in ihrer zahlenmäßigen Bedeutung. Abgefragt werden allgemeine Angaben wie Geschlecht, Geburtsjahr und Familienstand, Angaben zur Aus- und Weiterbildung, zur Kranken- und Rentenversicherung sowie Angaben zum Lebensunterhalt.

Der Mikrozensus ist eine amtliche Erhebung, bei der der Gesetzgeber im Mikrozensusgesetz (MZG) für den überwiegenden Teil der Fragen eine Auskunftspflicht festgesetzt hat. Der Auskunftspflicht unterliegen alle Personen, die in der ausgewählten Wohnung einen Wohnsitz haben. Eine Befreiung von der Auskunftspflicht ist grundsätzlich nicht möglich.

Informationen im Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Franz Rzehak setzt Details ins Bild

Motto der Ausstellung: „Überlebensgroß“

pm **BRAMSCHE.** Mit der Ausstellung „Überlebensgroß“ präsentiert der Bramscher Fotokünstler Franz Rzehak seine erste Einzelausstellung in der Kornmühle Bramsche. Sie wird am Freitag, 24. Februar, um 19 Uhr eröffnet.

Die Ausstellung, die in Kooperation mit dem Bramscher Verein für bildende Kunst realisiert worden ist, ist bis Sonntag, 26. März, im Tuchmacher-Museum zu sehen.

So nahe kommt man ihnen selten: den metallisch glänzenden Facettenaugen einer Fliege, der grafischen Perfektion eines Libellenflügels, der weichen Behaarung eines Hornissenkopfes. Franz Rzehak hat Details an Insektenkörpern ins Bild gesetzt, die sich dem menschlichen Auge normalerweise entziehen. Die ganz eigene Ästhetik seiner Nahaufnahmen mit ihrem überraschenden Reichtum an Formen und Farben ist ungewöhnlich und faszinierend.

Eine Fliege in der Nahaufnahme, wie sie nur selten zu sehen ist. Foto: Franz Rzehak

Wieder gut besucht

Schützenverein Neuenkirchen lud zum Seniorennachmittag

pm **NEUENKIRCHEN.** Gut besucht war der Seniorennachmittag des Schützenvereins Neuenkirchen. 43 Senioren waren der Einladung in das Vereinshaus am Lünort gefolgt.

Sie erwartete ein abwechslungsreiches Programm sowie ein Preisrätsel, bei dem drei Sachpreisen zu gewinnen waren. Außerdem berichtete Neuenkirchens stellvertretende Bürgermeisterin Silke Ruwe über Aktuelles aus der Gemeinde.

Zum Abschluss der Veranstaltung präsentierte der Schützenverein die Bilder des Jahres 2016 auf einer Großbildleinwand.

Kolpinger planen Besuch bei Krone

Betriebsbesichtigung am 7. März

pm **VOLTLAGE.** Die Kolpingsfamilie Voltlage plant am Dienstag, 7. März, eine Betriebsbesichtigung der Firma Krone in Spelle.

Treffpunkt für alle Teilnehmer ist um 13.15 Uhr am Overbergheim. Die Fahrt erfolgt mit dem Bus.

Die Besichtigung bei der Firma Krone mit Führung beginnt um 14 Uhr, sie wird etwa zweieinhalb Stunden dauern.

Wer mitfahren möchte, sollte sich bis Montag, 27. Februar, bei Jonas Trame, Telefon 01520/4 71 18 79, anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

KURZ NOTIERT

Feuerwehr tagt

MERZEN. Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Merzen ist für Freitag, 24. Februar, vorgesehen. Die Versammlung beginnt um 20 Uhr im Feuerwehrhaus.

DEINTICKET

DER TICKETANBIETER IN DEINER NÄHE | ONLINE UNTER www.deinticket.de

Paul Panzer	26. Februar 2017 Quakenbrück, Artland-Arena
Echtzeit	3. März 2017 Osnabrück, Rosenhof
Massachusetts Das Bee Gees-Musical 2,- € Bonus	15. März 2017 Osnabrück, Osnabrückhalle
Bosse 2,- € Bonus	16. März 2017 Lingen, Emslandarena
Magic of the dance	20. März 2017 Osnabrück, Osnabrückhalle
Kastelruther Spatzen	23. März 2017 Lingen, Emslandarena
Donovan	26. März 2017 Osnabrück, Rosenhof
Giora Feidman Rastrelli Cello Quartett	5. April 2017 Osnabrück, Lutherkirche
Elvis Das Musical 4,50 € Bonus	6. April 2017 Osnabrück, Osnabrückhalle
Fantasy 3,50 € Bonus	13. April 2017 Osnabrück, Osnabrückhalle
Helmut Lotti 4,50 € Bonus	27. April 2017 Osnabrück, Osnabrückhalle
Joja Wendt Die Kunst des Unmöglichen	29. April 2017 Osnabrück, Osnabrückhalle

Marlene Jaschke
14. März 2017
Osnabrück, Osnabrückhalle
2,50 € Bonus

Philipp Poisel
27. März 2017
Lingen, Emslandarena

Bramsche: Rosenhof on tour
Dire Strats – Tribute to Dire Straits – 10. Juni 2017; Bernd Stelter – 15. Juni 2017; Glasperlenspiel – 18. Juni 2017; Baumann & Clausen – 22. Juni 2017; Laith Al-Deen – 23. Juni 2017

MUSIKSOMMER ARTLAND
Gayle Tufts – 9. Juni 2017; Brass Band Berlin – 11. Juni 2017; Die Plattmakers feat. Luis Felipe Avila Gonzales – 14. Juni; Buddy – The Buddy Holly Story – 16. Juni 2017; Addys Mercedes Extrana Tour – 17. Juni 2017; DiJaCo mit Bonita – 18. Juni 2017

Diese und andere Veranstaltungskarten erhältst du hier:
BERSENBRÜCKER KREISBLATT
Markt 5, Quakenbrück, Telefon 0 54 31/94 06-0
Mo. bis Mi. 8.30 bis 13.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr, Do. 8.30 bis 13.00 Uhr, 14.00 bis 17.30 Uhr, Fr. 8.30 bis 13.00 Uhr, 14.00 bis 16.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

Wincent Weiss	1. Mai 2017 Cloppenburg, MaiPark 2017
Daddy Cool Das Boney M.-Musical	3. Mai 2017 Osnabrück, Osnabrückhalle
Tim Bendzko 2,- € Bonus	3. Mai 2017 Lingen, Emslandarena
Max Raabe & Palast Orchester 3,50 € Bonus	4. Mai 2017 Osnabrück, Osnabrückhalle
Inga Rumpf & Friends	15. Juli 2017 Cloppenburg, Kulturbahnhof
Max Giesinger	29. Juli 2017 Cloppenburg, Stadtpark
NDR2 Papenburg-Festival 2,- € Bonus	9. September 2017 Gelände vor der Meyer Werft
Jethro Tull´s Ian Anderson	30. September 2017 Osnabrück, OsnabrückHalle
Luke Mockrigde	12. Obtober 2017 Quakenbrück, Artland-Arena
Dietmar Wischmeyer 10 % Bonus	28. Oktober 2017 Osnabrück, OsnabrückHalle
Johannes Oerding	14. November 2017 Osnabrück, Osnabrückhalle
Schottische Musikparade	1. Dezember 2017 Quakenbrück, Artland-Arena

Zeit- und Ortsangaben unter Vorbehalt. Maßgebend ist allein der Text auf der Eintrittskarte.

Einbruch in Tankstelle in Neuenkirchen

pm **NEUENKIRCHEN.** Bei einem Einbruch in eine Tankstelle in Neuenkirchen haben zwei Täter einen hohen Sachschaden angerichtet. Die Flucht traten sie aber ohne Beute an.

Wie die Polizei berichtet, ereignete sich der Einbruch in der Nacht zum vergangenen Donnerstag. Die Täter verschafften sich vermutlich zwischen 0.30 und 2.15 Uhr Zutritt zur Tankstelle an der Lindenstraße. Die Einbrecher waren nach ersten Erkenntnissen über das Gelände der benachbarten Grundschule an die Tankstelle gekommen, hatten einen Zaun durchgekniffen, Holzbretter entfernt und die Eingangstür zum Tankstellengebäude aufgehebelt. Im Verkaufsraum richteten die ungebetenen Gäste einen hohen Schaden an, bevor sie aus noch unbekannter Ursache von ihrem Vorhaben abließen und ohne Beute in Richtung Schulgebäude flüchteten.

Die beiden maskierten Einbrecher waren klein, etwa 1,70 Meter groß und dunkel gekleidet. Einer von ihnen war kräftig gebaut und trug einen blauen Kapuzenpullover.

Hinweise zu den Tätern nimmt das Polizeikommissariat Bersenbrück, Telefon 0 54 39/96 90, entgegen.

Weitere Meldungen der Polizei finden Sie im Themenportal noz.de/blaulicht

Ab Sommer wird ein neuer FSJler benötigt

Schule und Sportverein arbeiten weiter zusammen

Die Goode-Weg-Schule und der SV Eintracht Neuenkirchen atmen auf, denn beim Freiwilligen Sozialen Jahr (kurz: FSJ) kann die seit 2010 bestehende Zusammenarbeit weitergehen. Beide Seiten zeigten sich nach den neuesten Signalen der Landesschulbehörde erleichtert.

Von Josef Pohl

NEUENKIRCHEN. Bei einem Treffen in der Oberschule waren Schulleiter Ernst-August Schulterobben und Franz-Josef Dirkes, 2. Vorsitzender des Sportvereins Eintracht, erfreut darüber, dass nach Monaten der Unsicherheit endlich Klarheit bestehe. Lange hatte es so ausgesehen, als ob das bewährte Modell für Neuenkirchen keine Aussicht auf Fortbestand hätte, die Landesschulbehörde und das Land dieses Modell nicht mehr dulden wollten.

Im Dezember 2016 hatte Dirkes bei einem Mentorentreffen in Osnabrück jedoch bereits das Signal erhalten, dass es doch wohl mit der seit 2010 bewährten Zusammenarbeit klappen könnte. Im Januar kam dann auf Anfrage der SPD-Landtagsabgeordneten Kathrin Wahlmann aus dem Ministerium die Antwort, dass FSJler unter Beachtung der Arbeitsmarktneutralität wie bisher eingesetzt werden können. Somit besteht für die Verantwortlichen in Neuenkirchen nicht zuletzt dank des von den Verbänden ausgeübten Drucks Handlungssicherheit, und die Suche nach einem neuen FSJler kann weitergehen.

Als Timo Rother seine Tätigkeit in Neuenkirchen aufnahm, war er noch zu zwei Dritteln beim Sportverein im Einsatz, mittlerweile teilen sich beide Kooperationspartner den FSJler fifty-fifty. „Ohne FSJler liefe es nicht rund“, zeigt sich Franz-Josef Dirkes ebenso erleichtert wie Ernst-August Schulterobben, der auch in der Schule diese Kraft nicht missen möchte.

> *„Das Jahr hat es voll gebracht“*
> **Moritz Kornhage, FSJler**

Der Schulleiter führt zum Beispiel den DAZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) ins Feld, wo der derzeitige FSJler Moritz Kornhage eine wichtige Stütze für Sprachunterrichtsfachkraft Prisca Doisne sei. Dann nimmt sich der 18-Jährige Zeit zum Beispiel für die Flüchtlinge, um mit ihnen zu lesen und Gespräche zu führen. „Die wollen auch lernen“, so der 18-Jährige, der auch in der „aktiven Pause immer wieder auf dem Soccerfeld als Aufsicht gefragt ist. Aber auch die Fußball-AG und Hausaufgabenhilfe gehören mit zu seinem Einsatzgebiet an der Goode-Weg-Schule.

Und in den Nachmittagsstunden ist der junge Neuenkirchener dann auf dem Gelände des Sportvereins gefordert. Los geht es bereits am Montag um 15 Uhr mit den G-3-Junioren, entschieden spielerischer geht es hingegen donnerstags beim Training der „Pampers-Liga“ zu. Enormen Zuwachs hat der Mädchen-Fußball erfahren, denn waren es anfangs neun E-Mädels, die bei Moritz das Fußball-Abc erlernten, sind mittlerweile 22 Girls bei den Trainingseinheiten. Und auch bei den C-Mädchen ist er als Kotrainer aktiv.

In jedem Jahr muss die FSJ-Kraft ein eigenes Projekt auf die Beine stellen, diesmal war es das „Turnier um den Champions-Cup“, wobei er von Pokalen über Werbung und Catering alles selbst organisierte. „Das Jahr hat es voll gebracht“, lautet sein Fazit über die FSJ-Zeit, die er nicht nur zur beruflichen Orientierung nutzte, sondern auch zum Ablegen der C-Lizenz-Prüfung als Fußballtrainer.

Noch bis Ende Juli arbeitet Moritz Kornhage als FSJler für Sportverein und Goode-Weg-Schule. Franz-Josef Dirkes (links) und Ernst-August Schulterobben sind aber optimistisch, dass sich ein Nachfolger findet. Foto: Josef Pohl

Gespannt sind Schulleiter Schulterobben und Franz-Josef Dirkes bereits jetzt darauf, wer denn zum 1. August die Reihe der motivierten FSJler bei diesem Kooperationsmodell fortsetzen wird. Grundvoraussetzungen sind Sportbegeisterung sowie die Kraft, mit jungen Leuten umgehen zu können.

Neben einer 39-Stunden Woche warten Urlaub, Fortbildungen, Seminare und nicht zuletzt politische Bildung auf die Bewerber, die zumindest Schule einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel genießen können.

Nachrichten aus der Samtgemeinde Neuenkirchen: noz.de/neuenkirchen

15,5 Millionen Euro für Bramscher Krankenhaus

Planungsausschuss stimmt zu – Polat: Standort langfristig gesichert

Von Hildegard Wekenborg-Placke

BRAMSCHE. Das Land Niedersachsen unterstützt den Umbau und die Sanierung der Niels-Stensen-Kliniken Bramsche mit 15,5 Millionen Euro aus dem Sondervermögen zur „Sicherstellung der Krankenhausversorgung“ in Niedersachsen.

Die gute Nachricht übermittelte die Bramscher Landtagsabgeordnete Filiz Polat. Die Grünen-Politikerin dazu weiter: „Das Bramscher Krankenhaus hat nun die Ziellinie erreicht. Die Mittel aus dem Sondervermögen wurden einvernehmlich empfohlen. Wir sind durch stürmische Zeiten gegangen, aber der Einsatz aller Beteiligten hat sich wirklich gelohnt. Die Mittel in Höhe von 15,5 Millionen Euro aus dem Sondervermögen werden nun nach Bramsche fließen.“ Auf ihre Nachfrage im Ausschuss hin habe das Ministerium bestätigt, dass das Leistungsangebot ‚exorbitant gut angenommen‘ werde. „Der Weg, den wir gegangen sind und natürlich auch gehen mussten, war letztendlich der Richtige. Damit ist der Standort langfristig gesichert. Es ist ein guter Tag“, so Polat weiter.

Zum Poggenpatt hin soll sich das Bramscher Krankenhaus nach der Sanierung öffnen, für die es jetzt grünes Licht aus Hannover gab. Grafik GSP Architekten

„Wir freuen uns sehr über diese Entscheidung und sind sehr dankbar für diese Förderung durch das Land“, sagte Werner Lullmann, Geschäftsführer des Verbundes der Niels-Stensen-Kliniken. „Nach der personellen und medizinischen Neuordnung in Bramsche können wir nun auch den wichtigen letzten Schritt gehen und unser Konzept baulich und funktional umsetzen.“

Im Zuge der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen soll das Bramscher Krankenhaus neu strukturiert werden. Entsprechend den im Herbst 2016 vorgestellten Plänen wird der Eingangsbereich von der Hasestraße zum Poggenpatt verlegt, direkt gegenüber dem Rathauseingang. Hier öffnet sich das Gebäude in eine große Eingangshalle, an die eine Cafeteria angrenzt, die den Blick auf den Hasesee freigibt. Neben der neuen Eingangshalle wird ebenfalls im Erdgeschoss die Zentrale Notaufnahme mit Möglichkeiten zur Versorgung der Patienten eingerichtet. Im Haus sollen die Wege kürzer werden, es gibt neue Patienten- und Behandlungszimmer.

Der Riegelbau Haus 2 soll demnach in seiner Geschosszahl erhalten werden. In Erdgeschoss und 1. Obergeschoss sind verschiedenste Funktionsräume für Wartung, Lager, Umkleiden und Archiv vorgesehen aber auch einige Räume für die Leitung und Verwaltung.

Das 2. Obergeschoss bleibt erhalten und wird mit Ein- und Zweibettzimmern für bis zu 24 Patienten sowie Therapie- und Gemeinschaftsräumen von der Psychiatrie genutzt. Leitung und Verwaltung und Arzträume ziehen ins 3. Obergeschoss. Zudem lässt der Verbund die Fassade energetisch überarbeiten, um den Energieverbrauch zu senken. Die Gesamtkosten liegen bei rund 18 Millionen Euro.

Der Träger muss das Projekt zunächst finanzieren. Das Land Niedersachsen übernimmt dann in Förderhöhe Zinsen und Tilgung.

Standortsuche gehört in Raumordnungsverfahren

Umspannwerk: Weiter Kritik an Behörde

Von Christian Geers

MERZEN/NEUENKIRCHEN. Neuenkirchens Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay hat erneut kritisiert, dass das für den Bau der 380-Kilovolt-Höchstspannungsleitung zwischen Conneforde und Merzen benötigte Umspannwerk nicht Teil eines umfangreichen Raumordnungsverfahrens ist.

Die Verwaltungschefin nutzte den Besuch von Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies in der Firma EUT in Merzen (wir berichteten), um ihre Kritik an einer Entscheidung der Landesbehörde ArL zu wiederholen.

„Eine Umspannanlage, so wie sie der Netzübertragungsbetreiber Amprion nun auf einer Fläche in Neuenkirchen plant, ist eine Industrieanlage“, stellte sie klar. Solche Bauten seien „weder mit Einfamilienhäusern noch landwirtschaftlichen Stallbauten“ zu vergleichen und deshalb nicht nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zu genehmigen. „Mit dem Standort für die Umspannanlage ist der Endpunkt der 380-kV-Trasse bereits festgelegt und damit eine Vorentscheidung für einen möglichen Verlauf der Stromleitung gefallen“, so die Bürgermeisterin. Konsequent wäre dann nach ihrer Auffassung, wenn das Umspannwerk Teil des Raumordnungsverfahrens wäre. „Das wäre zwingend erforderlich.“

Schwertmann-Nicolay machte deutlich, dass die Samtgemeinde Neuenkirchen den erforderlichen Neubau der Stromtrasse „nicht infrage stellt“. Nur dürften die betroffenen Kommunen – Neuenkirchen und Merzen – „nicht die Verlierer einer solchen Entscheidung sein“.

Das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser-Ems in Oldenburg hatte im November 2016 entschieden, dass die Umspannanlagen nicht in das Raumordnungsverfahren für die Stromleitungen einbezogen werden.

Themen · Tipps · Termine

DER VERANSTALTUNGSKALENDER FÜR OSNABRÜCK UND DIE REGION

Was ist los im März?
Das erfahren Sie in „Themen, Tipps, Termine“, dem Veranstaltungskalender Ihrer Zeitung. Mit der großen Monatsübersicht am kommenden Dienstag und den Veranstaltungsseiten jeden Tag. Zu gewinnen gibt es dieses Mal:
3x 2 Tickets für das Bee-Gees-Musical Massachusetts in der OsnabrückHalle

Die Themen:
- **Jürgen Becker im Festsaal Melle**
- **Verschiedene Sport- und Freizeitevents:** OSPO im Alando, Fahrradmesse und die Messe Gymdoo in Osnabrück
- **Das hat Saison:** Lesungen im Frühjahr, z.B. mit Fritzi Haberland, Theater Osnabrück

NOZ OSNABRÜCKER ZEITUNG
Melle Kreisblatt
Wittlager Kreisblatt
Bramscher Nachrichten
Bersenbrücker Kreisblatt

Jungdrachen starten in die Playoffs

Sonntag kommen die Piraten Hamburg

mi **QUAKENBRÜCK.** Schon am heutigen Samstag (statt Sonntag) startet um 14 Uhr die heiße Phase der Nachwuchs-Basketball-Bundesliga: Zum Auftakt des Achtelfinales, das nach dem Modus „Best-of-Three“ ausgetragen wird, trifft das U-19-Team der Young Rasta Dragons auf die Piraten Hamburg, Tabellenvierte der Hauptrunde Nordost. Für wahre Fans dürfte die Unterstützung der NBBL-Drachen in der Artland Arena Ehrensache sein, zumal die ProB-Dragons an diesem Wochenende kein Heimspiel haben.

„Die Hamburger versuchen stets, viel Druck auszuüben, um Ballverluste zu kreieren“, weiß Drachen-Trainer Florian Hartenstein aus dem Videostudium und Playoff-Duellen. Auch wenn es seine Jungs nach der Hauptrunde mit 13 Siegen und nur einer Niederlage als Tabellenerster der Nordwest-Gruppe in die Playoffs geschafft haben, sind die Hansestädter immer gefährliche Gegner – auch in der Höhle des Löwen.

„Wir haben genug Qualität, um das Spiel zu gewinnen. Allerdings müssen wir intelligent und ruhig spielen“, fordert der Headcoach von seinen Protagonisten. Die Vorbereitung sei nicht immer optimal gelaufen, weil aktuelle schulische Pflichten dazwischenkamen: „Mit dem Abitur ‚um die Ecke‘ konnten nicht immer alle zum Training kommen.“

In der Runde der besten 16 Teams ist das Aufeinandertreffen mit dem Nachwuchs des ProA-Zweitligisten Hamburg Towers Herausforderung und erster Höhepunkt für die Drachen-Talente. Die Piraten beendeten die Hauptrunde Nordost hinter ALBA Berlin, der Baskets Akademie Weser-Ems und den Junior Löwen Braunschweig als Tabellenvierte.

Das erste Spiel der „Best-of-Three“-Serie – wer zuerst zwei Spiele gewinnt, kommt ins Viertelfinale – steigt bereits am Samstag, weil einige der Youngster später beim Regionalliga-Spitzenspiel des TSV Quakenbrück gegen Tabellenführer TSV Neustadt mitwirken und am Sonntag das zweite Playoff-Spiel der Artland Dragons gegen die TG Würzburg ansteht.

Zur vielleicht schon entscheidenden zweiten NBBL-Achtelfinalpaarung kommt es am Sonntag, 26. März (13 Uhr), in Hamburg. Steht es danach aber unentschieden, fällt die Entscheidung am Sonntag, 2. April (14 Uhr), in der Artland Arena.

Zum Playoff-Auftakt empfangen die Young Rasta Dragons um Malte Stenzel (rechts) die Piraten Hamburg. Foto: R. Kamper

Ohne Alexander Nesslage (rechts) müssen die Regionalliga-Basketballer des TSV Quakenbrück am Samstag im Spitzenspiel gegen Tabellenführer TSV Neustadt bestehen. Foto: Rolf Kamper

Respekt ja, Angst nein

TSV Quakenbrück erwartet Regionalliga-Spitzenreiter Neustadt

So viel Brisanz hätten selbst Insider nicht erwartet: In der 2. Regionalliga bieten sich drei Basketballclubs ein Kopf-an-Kopf-Rennen – und der TSV Quakenbrück mischt munter mit. So kommt es am heutigen Samstag (19 Uhr, Artland Arena) zum Top-Spiel gegen Spitzenreiter TSV Neustadt.

Von Bernard Middendorf

QUAKENBRÜCK. Ob die Abwehr der Neustadt temps Shooters nach der 69:82-Heimpleite gegen SC Langenhagen zu knacken ist, bleibt die spannende Frage. Klar: Wer gegen einen Abstiegskandidaten ausrutscht, ist verwundbar – aber auch im nächsten Spiel besonders motiviert. Die Neustädter waren nicht unbedingt Geheimfavoriten, haben aber früh die Tabellenspitze erobert und streben mit Macht in die 1. Regionalliga.

Respekt haben die QTSV-Korbjäger vor dem Spitzenreiter, aber keine Angst. Nach sechs Siegen in Folge strotzen die Quakenbrücker vor Selbstbewusstsein, ohne die Rivalen zu unterschätzen. Die relativ knappe 69:78-Niederlage im Hinspiel ist ein Ansporn für die Jungs um Christian Fischer, Kevin Wank und die Brüder Karl und Johann Potratz, denn sie kam nach einer tollen Aufholjagd zustande, die auf ihrem Höhepunkt jäh von der Uhr gestoppt wurde.

Auf Alex Nesslage (beruflich verhindert) muss der QTSV allerdings verzichten. „Wir haben die Chance, um Platz eins mitzuspielen“, ermuntert Florian Hartenstein dennoch das Team sowie seinen Nachfolger Oliver Meßmann, die Situation zu nutzen: Nach unsportlichen Fouls beim Ausrutscher gegen Langenhagen treten die Neustädter voraussichtlich auch ersatzgeschwächt an, und selbst ihr Trainer ist wegen eines technischen Fouls gesperrt.

Kein Grund für die jüngste Regionalliga-Mannschaft im Norden, in der heimischen Arena die Zügel schleifen zu lassen: Wenn dem TSV Quakenbrück als Tabellendritter (26:10-Punkte) die Revanche gegen Neustadt (30:6) gelingt, könnte der TuS Bramsche als Tabellenvierter (24:12) mit einem Erfolg beim Tabellenzweiten MTV/BG Wolfenbüttel (28:8) dem QTSV sogar Schützenhilfe leisten beim Sprung auf Platz zwei.

Weitere Sportberichte aus dem Nordkreis finden Sie unter noz.de/lokalsport-nordkreis

IM FERNSEHEN SCHAUE ICH . . .

. . . Fußball jeder Art: Bundesliga, 2. Liga, Länderspiele. Und die Artland Dragons sowieso, wenn sie mal wieder im TV sind.“

Lothar Hopp (79), Basketball-Gründungsvater im QTSV Foto: Rolf Kamper

Spannende Derbys gegen Vechta

mi **QUAKENBRÜCK.** Auch Elfjährige dürfen sich „Champions“ nennen, wenn sie Niedersachsenmeister sind: Das seit der letzten Saison verjüngte U-11-Basketballteam des TSV Quakenbrück misst sich am heutigen Samstag um 11 Uhr (Artland Arena) mit SC Rasta Vechta. Die „Vierte“ als Kreisliga-Vizekandidat trifft dagegen auswärts um 18 Uhr auf die Rastaner. Derbyatmosphäre ist also angesagt – und somit Rivalität. Auch wenn beide Clubs im Bereich NBBL/JBBL kooperieren: Die Duelle zwischen den Artländern und Südoldenburgern bleiben hart umkämpft – sogar bis in die jüngsten Kreise hinein.

Das liegt diesmal auch daran, dass die U-11-Jungs von Stephan Röll als Bezirksligadritte (14:6) in Vechta nur 67:71 verloren und bei einem Sieg mit mehr als vier Punkten Differenz den Zweiten SC Rasta überrunden könnten – Stoff, aus dem Krimis gemacht werden. Auch die U-12-II-Basketballer starten um 16 Uhr (Arena) mit viel Ehrgeiz gegen OSC Damme.

Gelassener gehen es die Spieler des QTSV IV an: Sie sind Tabellenzweite, Vechta III ist Spitzenreiter – was gibt es da schon zu verlieren? Der Trainer wird die Jungs trotzdem heißmachen. Schließlich ist die Vizemeisterschaft greifbar nahe.

U-16-Basketballer erwartet ein heißer Tanz in Essen

JBBL-Team der Young Rasta Dragons reist am Sonntag als Spitzenreiter zu den Metropol Baskets Ruhr

mi **QUAKENBRÜCK.** Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste – ein altes Sprichwort, das die U-16-Basketballer der Young Rasta Dragons an diesem Wochenende beherzigen sollten. Um die Favoritenrolle kommen sie vor dem Auswärtsspiel bei den Metropol Baskets Ruhr in Essen (Sonntag, 13.30 Uhr) wieder einmal nicht herum, aber die Gastgeber sind alles andere als Außenseiter beim neunten Hauptrundenspiel der Jugend-Bundesliga (JBBL).

Reichlich Stimmung und akustischen Radau machten die leidenschaftlich mitgehenden Fans der jungen Ruhr-Basketballer beim Hinspiel Ende Februar im Rasta Dome, auch wenn sie mit nur 30 Personen in der Minderzahl waren. „In Essen wird das noch einmal eine Spur heißer. Ich erwarte dort eine tolle Atmosphäre, der meine Jungs gewachsen sein müssen“, sagt Hanno Stein, Headcoach der Young Rasta Dragons.

Stein hatte beim letzten 63:45-Erfolg über Bayer 04 Leverkusen den Mut gehabt, eine große Rotation zu wählen, fast allen Spielern deutliche Spielanteile zu gewähren und auch nicht gleich hektisch zu reagieren, wenn der Spielstand mal knapper wurde. Das könnte sich mittelfristig positiv auswirken: Die Auswechselspieler lernen, in engen Phasen Ruhe zu bewahren, und die Bank wird zwangsläufig tiefer – günstige Voraussetzungen für die kommenden schweren Playoff-Duelle, wenn Leistungsträger Pausen benötigen oder frühzeitig mit Fouls belastet sind.

Am vergangenen Wochenende bekamen die Stein-Schützlinge Schützenhilfe aus Oldenburg: Der EWE-Baskets-Nachwuchs wurde zum Überraschungssieger gegen Spitzenreiter Düsseldorf. Nach der Rückkehr auf Platz 1 will das Kooperationsteam der Artland Dragons und Rasta Vechta seinen Platz an der Sonne jetzt natürlich unbedingt behaupten. Sie sollten sich abwechseln bei der Aufgabe, die Kreise von Till Hornscheidt einzuengen. Der 16-Jährige ist schließlich mit durchschnittlich 28,6 Punkten pro Spiel Top-Scorer der Metropol Baskets Ruhr.

„Wir treffen am Sonntag auf einen Gegner, der mit dem Rücken zur Wand steht. Die Metropol Baskets Ruhr werden sehr aggressiv spielen und willensstark auftreten. Schließlich brauchen sie unbedingt einen Sieg“, weiß Stein. Als Tabellenvierter und nur zwei Zählern Vorsprung vor den UBC/SCM Baskets Münsterland und der Baskets Akademie Weser-Ems muss Essen noch um die Playoff-Teilnahme bangen.

KURZ NOTIERT

Kreispokal

FÜRSTENAU. Im Viertelfinale des Fußball-Kreispokals der B-Junioren empfängt die SG Fürstenau/Schwagstorf/Hollenstede am heutigen Samstag um 16 Uhr die SG Neuenkirchen/Merzen.

Spannung bis zum Schluss

Finale der Ponyliga Osnabrück steigt am Sonntag in Kettenkamp

Schnelligkeit und Trittsicherheit sind beim Eimerrennen gefragt. Foto: J. Schwietert

jesc **KETTENKAMP.** Gespannt warten die jungen Sportler auf das Finale in der Ponyliga Osnabrück. Am morgigen Sonntag ist es so weit. Ab 11 Uhr geht es in der Reithalle in Kettenkamp um die Fahrkarten zum Bezirksentscheid. Die Teilnehmer starten beim Finale in umgekehrter Reihenfolge. Damit bleibt es bis zum Schluss spannend.

Es stellt sich in erster Linie die Frage, ob der Mannschaft Rieste-Alfsee noch der Sieg zu entreißen ist. Rieste-Alfsee I führt derzeit die Tabelle mit 14 Wettkampfpunkten und 79 Spielpunkten an. Sie trifft in Startgruppe I auf Fürstenau I (13/72) und Berge I (13/69). Spannend wird es in jedem Fall beim Kampf um den Silber- und Bronzeplatz. In der zweiten Gruppe starten Bippen I (12/67), Ankum I (11/69) und Fürstenau II (12/61). Sie hatten sich in Neuenkirchen entsprechend qualifiziert. Mit in die Fahrkartenränge können auch noch die Starter in den Gruppen III und IV eingreifen.

In Gruppe III treffen Berge II (11/66), Rieste-Alfsee II (11/65) und Merzen (11/63) aufeinander. In Gruppe IV bekommen es Nortrup I (11/60), Kettenkamp (11/59) und Menslage I (10/66) miteinander zu tun. Mit der letzten Gruppe geht es los. Um 10.45 Uhr ist Schiedsrichterbesprechung; um 11 Uhr startet das erste Rennen.

In Neuenkirchen wies Annegret Grave noch einmal auf die Regeln, die sich die Teilnehmer unbedingt verinnerlichen müssen, hin. So muss der Zieleimer beim Kartoffelrennen unbedingt auf dem Pony sitzend angeritten werden. Wenn diese Regel nicht eingehalten wird, muss der Reiter noch einmal bis zur Mitte der Bahn reiten und von dort aus den Zieleimer erneut anreiten, erklärte Annegret Grave. Fällt die Kartoffel beim Anreiten neben den Eimer, darf der Reiter sie aufheben und vom Pferd aus direkt in den Eimer werfen.

Wird ein Spiel durch den Sturz des Reiters oder durch das Weglaufen des Ponys unterbrochen, muss es grundsätzlich an der entsprechenden Stelle fortgesetzt werden.

Neues Outfit für die Volleyballerinnen

Die Landesliga-Volleyballerinnen des SV Eintracht Neuenkirchen freuen sich über einen Satz neuer Trainingsanzüge. Ermöglicht hat ihnen der schmucke Dress der Sponsor des Teams, Frank Middendorf (rechts). Middendorf leitet die Finanzkanzlei für Swiss Life Select in der westfälischen Nachbargemeinde Recke. Das Bild zeigt die Landesliga-Volleyballerinnen des SV Eintracht im neuen Outfit gemeinsam mit Sponsor Frank Middendorf. Foto: Franz-Josef Dierkes

Projekt Drehscheibe und Osterfeuer

Viele Themen auf Agenda der Nordkreis-Grünen

Begrüßt wird laut Pressemitteilung von den Grünen aus dem Nordkreis das Projekt „Drehscheibe“ der Samtgemeinde Neuenkirchen, um die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte aus der Region zu unterstützen.

pm **MERZEN.** Noch im März solle ein kleiner Bio-Laden in Neuenkirchen starten, kündigte Ronald Hülsmann, Merzener Ratsherr und Mitglied im Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen, an. Geplant sei außerdem die Ansiedlung von Bienenvölkern.

Bei ihrem Treffen auf dem Ferienhof Frohne in Merzen haben die Grünen aus dem Nordkreis unter anderen Steuerfragen diskutiert. Dass die CDU nun die Steuern erhöhen wolle, weil Neuenkirchen und Voltlage im Alleingang das kurzfristig beschlossen hätten, werde in Merzen sicher als Finanzierung des Gemeindehauses gesehen, wird Ratsherr Josef Klausing zitiert. Es werde sich noch herausstellen, ob das Haus wirtschaftlich betrieben werden könne oder langfristig den Haushalt der Gemeinde belaste.

Ende Mai laufe die Sondergenehmigung für den Betrieb des Fürsten Forest aus, berichtete Ratsfrau Claudia Funke aus der Samtgemeinde Fürstenau. Um keine Stillegung zu riskieren, müsse bis dahin ein Bebauungsplan aufgestellt werden, der das Fahren mit schwerem Gerät auf bestimmte Bereiche abgrenze.

Seine Unterstützung finde die Planung von „Postenschorse“ in Ankum, berichtete Jung-Ratsherr Philipp Heuer. Allerdings müsse das Ausmaß von Abriss und Neubau auf das für den Ort Verträgliche abgestimmt werden.

Da kaum Sitzungen der politischen Gremien der Stadt Bersenbrück stattfinden, müsse der Bürgermeister lernen, nicht alles allein entscheiden zu können, stellte die Bersenbrücker Fraktionsvorsitzende Elisabeth Middelschulte fest. Dringlich sei die Überarbeitung des neuen Kita-Vertrages.

Die Quakenbrücker Ratsfrau Maria Entrup-Henemann forderte laut Grünen-Mitteilung dazu auf, die Augen bei der Fracking-Entwicklung offen zu halten. Bezüglich der am 31. März auslaufenden Erlaubnis liege ein Verlängerungsantrag vor.

Volle Zustimmung fand die Bekräftigung der Forderung, der Landkreis müsse die Kommunen durch die Senkung der Kreisumlage entlasten. „Dass der Landkreis sich entschuldet und die Gemeinden bei Kita, Schulen und sonstigen Serviceleistungen Aufgaben des Landkreises übernehmen, kann nicht länger akzeptiert werden“, so Andreas Henemann, Fraktionsvorsitzender im Samtgemeinderat Artland.

Auf die Begrenzung der Zahl der Osterfeuer wies Kreisgeschäftsführer Johannes Bartelt hin. Während es in den Samtgemeinde Fürstenau (38), Bersenbrück (67) und Neuenkirchen (73) im vergangenen Jahr gelungen sei, die Anzahl zu reduzieren, habe im Artland mit 140 die Anzahl nach wie vor recht hoch gelegen.

Märchenhafter Großelternnachmittag in der Merzener Kita

Wahrhaft märchenhaft ging es während der Großelternnachmittage in der Kindertagesstätte (Kita) St. Lambertus in Merzen zu. An fünf Nachmittagen hatten die Jungen und Mädchen ihre Omas und Opas zu einem bunten Nachmittag eingeladen. Nach einem freudigen „Hallo“ und der Begrüßung der Großeltern durch Sarah Tilch und Karin Garmann trugen die Enkelinnen und Enkel zunächst ein Gedicht vor, sangen ein Lied und zeigten ein Fingerspiel. Bevor es zum Kaffee und Kuchenbuffet ging, führte die Mäusegruppe das Theaterstück „Dornröschen“ auf (Bild). Dafür erhielten die jungen Laienspieler viel Applaus. Die Kinder zeigten den Gästen während des Nachmittags noch die Kindertagesstätte, auch zum Bilderbücherlesen und Spielen blieb genügend Zeit, bevor zum Schluss alle zusammen ein Lied sangen. fjd/Foto: Franz-Josef Dirkes

Auch beim Freibier gilt das Gleichheitsprinzip

Eintracht Neuenkirchen ehrt langjährige Mitglieder

Von Burkhard Dräger

NEUENKIRCHEN. Der Mietpreis des Sportlerheims muss für Mitglieder des SV Eintracht Neuenkirchen aus rechtlichen Gründen von 90 auf 375 Euro heraufgesetzt werden. Aus Gleichheitsgründen wird es in Zukunft für einzelne Gruppen innerhalb des Vereins zudem kein Freibier mehr geben.

Seit 60 Jahren gehören Alfons Lührmann und Manfred Seelmeyer dem Sportverein Eintracht Neuenkirchen an. In der Mitgliederversammlung ehrte Vorsitzender Carsten Düweling die beiden mit Urkunde und Präsent.

Für 50 Jahre im Verein wurden zudem folgende Mitglieder geehrt: Heinrich Albers-Hackmann, Clemens Brinkmann und August Schürmann, der leider nicht anwesend war. 55 Jahre im Verein sind: Georg Barton, Florenz Overberg, Martin Ruwe, Dieter Seelmeyer und Walter Overberg, der ebenfalls nicht anwesend war.

Nach der Verlesung des Protokolls der außerordentlichen Mitgliederversammlung durch Geschäftsführer Frank Schulte ging Carsten Düweling in seinem Jahresbericht besonders auf die Mitgliederbefragung ein, bei der es viel Lob, aber auch einige Kritik gegeben habe. Sein besonderer Dank galt dem FSJler Moritz Kornhage im Zusammenhang mit der Organisation des Hallenfußballturniers. Zum Abschluss seines Berichtes erwähnte er noch Elisabeth Klausing, Thorsten Overberg und die Volleyball-Damen als Sportler des Jahres.

Die geehrten Vereinsmitglieder stellen sich gemeinsam mit alten und neuen Vorstandsmitgliedern dem Fotografen. Foto: Burkhard Dräger

Düweling dankte allen, die sich für den Verein engagiert haben, denn ohne sie wäre „Verein“ nicht möglich. Der Vorsitzende ließ ein Fotobuch herumreichen, das mit tollen Bildern die Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres dokumentierte.

Alle Spartenleiter konnten von einem rührigen Vereinsleben berichten, von Höhen und Tiefen, mit schönen Erfolgen und bitteren Niederlagen. Da muss die 1. Damen-Volleyballmannschaft bei etwas Pech noch um den Klassenerhalt bangen. Die Badminton-Abteilung ist wiederbelebt worden und spielt in der Hobbyliga. Bei Turnen und Tanzen haben einige Übungsleiter aufgehört, und der Zumbakurs wurde wegen geringer Nachfrage eingestellt. Für Tanzen, Modern Dance und Jazzdance für Mädchen werden dringend Übungsleiter gesucht. Bei der Leichtathletik-/Sportabzeichen-Abteilung wurden insgesamt 227 Urkunden vergeben, außerdem hat die Eintracht Platz eins beim Sportabzeichen-Wettbewerb des Kreissportbundes Osnabrück belegt.

Die Radsportgruppe hat Teilnehmer von 8 bis über 80 Jahre. Jeder mit verkehrstüchtigem Rad und Helm ist willkommen. Die Lauftreff-Abteilung hat erfolgreich an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen. Die Karate-Abteilung bedankt sich bei der Gemeinde für den neuen Boden in der Übungshalle.

Im Fußball-Jugendbereich hat der Verein eine Spielgemeinschaft mit Merzen gebildet. Schade sei aus Vereinssicht nur, dass schon Jugendspieler frühzeitig von anderen Clubs abgeworben werden. Auf die Integration von Flüchtlingskindern wird bei der Eintracht großer Wert gelegt. Trainer und Betreuer werden dringend gesucht.

Im Fußball-Seniorenbereich konnte von guten Platzierungen in allen Bereichen berichtet werden. Außer bei der 3. und 4. Herrenmannschaft konnten alle Trainer gehalten werden.

Ein umfassendes Zahlenwerk legte der stellvertretende Schatzmeister Heiner Böwer vor. Trotz großer Anschaffungen und Renovierungen steht der Verein nicht schlecht da. Vor den anstehenden Wahlen verabschiedete der Vorsitzende Geschäftsführer Frank Schulte nach neun Jahre Vorstandsarbeit mit einem Blumenstrauß und einem Gutschein. Ebenso verabschiedete er den stellvertretenden Geschäftsführer Lutz Brinkmann und den stellvertretenden Schatzmeister Heiner Böwer. Marion Ellermann wurde zur neuen Geschäftsführerin gewählt, Björn Vallo ist neuer stellvertretender Geschäftsführer, als stellvertretender Schatzmeister fungiert Robin Hainke. Es können in Zukunft kommissarisch Beisitzer ohne Stimmrecht in den Vorstand berufen werden, damit sie in die Vereinsarbeit hineinschnuppern können.

Carsten Düweling appellierte an alle, die sich bislang noch nicht im Verein engagiert haben, in sich zu gehen, ob man nicht doch mitmachen könne.

Nachrichten aus der Gemeinde Neuenkirchen:
noz.de/neuenkirchen

Gullydeckel auf der Straße

Hoher Schaden an Pkw

pm **NEUENKIRCHEN.** Am frühen Sonntagmorgen haben laut Polizeimitteilung Unbekannte in der Alten Poststraße mehrere Gullydeckel ausgehoben und auf der Fahrbahn abgelegt.

Ein Autofahrer war gegen 4.15 Uhr in Richtung Voltlage unterwegs, konnte nicht mehr rechtzeitig reagieren und überfuhr mit seinem Fahrzeug in Höhe eines Schuhgeschäftes eine der Schachtabdeckungen. An dem Auto entstand dadurch ein Schaden von mehreren Tausend Euro.

Wer Hinweise auf die Personen geben kann, die die Gullydeckel auf die Straße gelegt haben, melde sich bitte bei der Polizei Fürstenau, Telefon 0 59 01/9 59 50.

DRK ehrt Blutspender

Beim jüngsten Blutspendetermin in Merzen hat das Deutsche Rote Kreuz (DRK) mehrere Spender ausgezeichnet. Annette von den Benken (rechts) ehrte Heiner Lammers (Zweiter von rechts) für seine 120. Spende. Er erhielt als Dank einen Einkaufsgutschein wie auch (von links) Bernhard Richter (115. Spende), Stefan Kruse (70.), Beate Schulte-Prinz (60.) und Heinrich Kempe (110.). Nach DRK-Angaben waren 100 Blutspender zum Aderlass erschienen, darunter zwei Erstspender. Die nächste Blutspende ist am 9. Mai geplant. Foto: M. Heimbrock

noz Reisen

Polen

Ostpreußische Impressionen und Perlen der Ostsee

4. – 11.5.2017

Kilometerlange Ostseestrände und idyllische Seen – auf Ihrer Reise durch das südliche Ostpreußen erkunden Sie die malerische Landschaft zwischen der einstigen Hansestadt Danzig, dem russischen Königsberg und Allenstein, dem Tor zur Masurischen Seenplatte. Unternehmen Sie mit uns eine abwechslungsreiche Reise in die Vergangenheit und entdecken Sie mit mächtigen Wehranlagen wie der Marienburg und dem Bischofsschloss Heilsberg die wichtigsten Zeugen der Zeit des Deutschordens.

Reisepreis p.P. ab 1.075,– €

noz-Reise-Highlights:
- Transfer zum Flughafen Dortmund und zurück*
- Flug von Dortmund nach Danzig und zurück (ggf. Zwischenlandung; Economy-Class)
- 7 Übernachtungen in einem 4-Sterne-Hotel inkl. Frühstück
- 4x Abendessen im Hotel
- Zusätzlich buchbares Ausflugspaket

*mindestens 5 Teilnehmer pro Zustieg

Reiseveranstalter: GLOBALIS Erlebnisreisen GmbH · Uferstraße 24 · 61137 Schöneck
Telefonische Beratung und Buchung unter 05 41/310 880 (Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr) sowie in allen Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung. Weitere Reisen: www.noz.de/reisen

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG
Meller Kreisblatt
Wittlager Kreisblatt
Bramscher Nachrichten
Bersenbrücker Kreisblatt
LINGENER TAGESPOST
MEPPENER TAGESPOST
EMS-ZEITUNG

Aerobic für Männer

Alfhausen: Nachwuchsprobleme bei Oldies

fap **ALFHAUSEN.** Auf einer lebhaften Generalversammlung positionierte sich der SV Alfhausen für die Zukunft.

Bereits bei der Begrüßung der Mitglieder geriet Stefan Kuper, Vorsitzender des SV Alfhausen, ins Staunen: „So viele hatten wir nicht erwartet.“ In der Folge kamen zunächst die Vertreter des Breitensports zu sprechen. Judoabteilung, Rad- und Laufsportgruppe, Kinderturnen und -tanzen, sowie die Volleyballer erfreuen sich demnach reger Beteiligung und größter Beliebtheit bei den Teilnehmern. Gute Stimmung herrschte zudem nach den Ausführungen über die Aktivitäten der Aerobic-Gruppe, als die Frage in den Raum geworfen wurde, ob auch männliche Präsenz in der Frauendomäne potenziell erwünscht sei. Die Antwort lautete übrigens: „Ja, wenn man kein Problem damit hat, als vielleicht einziger Mann mitzumachen.“

Gute Stimmung herrschte auch bei den Jugend- und Herrenfußballern. Bei 18 zumeist gut bestückten Teams im Jungen- und Mädchenbereich könnte sich der ASV nicht über mangelnden Zulauf beschweren, auch die Leistungen würden passen. Lediglich die Trainersuche gestalte sich nicht immer einfach.

Bei der ersten Herrenmannschaft hingegen waren sich alle Anwesenden einig, dass der Klassenerhalt noch gepackt würde. Zudem plane der Verein die Meldung einer „Dritten“. Einzig die Alt-Herren-Fußballer hätte „Nachwuchsprobleme“.

Nach den Kassenberichten blickte Stefan Kuper auf seine nun schon siebenjährige Amtszeit zurück, in der sich im Verein eine Menge getan und verändert habe – nur sein Stellvertreter Jürgen Kaufhold sei die ganze Zeit an seiner Seite gewesen. Da dieser nun, natürlich im gebührenden Rahmen, verabschiedet wurde, ging es direkt mit der Bestimmung eines Nachfolgers weiter. Dieser Posten ging an Mario Meyer. Ferner übernimmt Melanie Steinkamp das Amt der Schriftführerin von Sandra Wobbe. Stefan Kuper, Anne Buse (stellv. Schriftführerin), Marco Kania (Kassierer), sowie Stefan Uphaus und Hans-Hermann Steinkamp (Kassenprüfer) wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Relegation verpasst

Tischtennis: SVN aber dennoch zufrieden

pm **NORTRUP.** Nach Platz fünf in der vergangenen Saison und auch internen Umstellungen verpassten die Herren in der abgelaufenen Spielzeit die Aufstiegs-Relegation zur 1. Bezirksklasse um einen Punkt. Auch „Dritte“ als Spielgemeinschaft SV Nortrup/SC Bippen gemeldet, fehlte am Ende einer tollen Aufholjagd in der Rückrunde auch nur dieser eine Punkt, um zur Relegation berechtigt zu sein.

Einen hervorragenden vierten Platz in einer sehr ausgeglichenen Kreisliga Nord erreichten die 2. Herren, die auch in dieser Saison als SG mit dem SC Bippen eine Mannschaft stellte, denen letztlich auch nur zwei Punkte zu einer Aufstiegs-Relegation in die 2. Bezirksklasse fehlten.

Der Nachwuchs, den die Nortruper langsam an den Herrenbereich heranführen, erreichte in der Kreisklasse Jungen einen erfreulichen 6. Platz. Arthur Schreiber, der auch schon sehr erfolgreich im Herrenbereich eingesetzt wurde, wurde mit einer Bilanz von 22:2 Siegen zweitbester Spieler der gesamten Liga.

Das Wetter spielte beim VR-Bank-Abendlauf in Neuenkirchen, hier der Start des Hauptfeldes, nicht mit. Foto SV Eintracht Neuenkirchen/Birgit Tepe-Rühlander

VR-Bank-Abendlauf im Dauerregen

Torsten Görner und Jan Dresselhaus nutzen den Heimvorteil

Des einen Leid, des anderen Freud –so konnte man die Bedingungen beim 16. VR-Bank-Abendlauf beschreiben. Während die Organisatoren im Dauerregen die Veranstaltung durchgezogen haben, freuten sich die Läufer über leichte Abkühlung durch den Dauerregen bei Windstille.

NEUENKIRCHEN. Den Anfang machten um 18 Uhr die Schülerinnen und Schüler über diezwei Kilometer lange Strecke. Bei den Schülern gab es einen dreifachen Sieg des SV Eintracht Neuenkirchen, es siegte Jannik Nordmann in der Zeit von 8:06 Minuten, vor seinen Bruder Mattis Nordmann in 8:20 und Mathis Volk in 8:25.

Bei den Schülerinnen siegte Celine Langebröker von der LG Emsdetten in ausgezeichneten 8:32 Minuten, gefolgt von Jette Dresselhaus (8:44) und Marie Schlüsemeier (8:58), beide vom SV Eintracht Neuenkirchen.

Nach der Begrüßung der Aktiven durch Bürgermeister Vitus Buntenkötter, der vorab den vielen Helfern für die Organisation dankte, starteten pünktlich um 19 Uhr insgesamt 52 Läufer über die fünf Kilometer beim Jedermannlauf, während 163 Aktive auf der doppelten Runde gezählt wurden.

Den Sieg im VR-Bank-Lauf über zehn Kilometer sicherte sich Torsten Görner vom SV Eintracht Neuenkirchen in der Zeit von 35:36 Minuten, nur drei Sekunden dahinter lief Sebastian Maschmeyer vom SC Herringhausen in 35:39 Minuten auf den zweiten Platz. Den dritten Platz sicherte sich Andreas Bröring vom SV Kroge in 35:47. Bei den Damen ging der erste Platz in der Zeit von 43:41 Minuten an Larissa Strehlau aus Osnabrück, auf den zweiten Platz lief Katja Bielefeld (45:46) vor Ruth Oevermann (46:43), beide von den Bramscher Rumläufern.

Die Sieger über zehn Kilometer mit Petra Kenning und Bernd Schulte als Vertreter der VR-Bank.

Die Mannschaftswertung, bestehen aus einer Frau und zwei Männern, gewannen die Bramscher Rumläufer, in der Besetzung Katja Bielefeld, Malte Kampmeyer und Elmar Remus.

Beim Jedermannlauf lief der gerade 16-jährige Jan Dresselhaus vom SV Eintracht Neuenkirchen ein beherztes Rennen und siegte in der Zeit von 17:58 Minuten, der gleichaltrige Jonas Krampf vom TV Georgsmarienhütte belegte den zweiten Platz (18:39) vor Patrick Föhse (BW Lohne, 19:01). Bei den Frauen siegte Eva Berghaus in einer Zeit (21:12). Ihr folgte Karina Borrmann vom SC Melle (22:52) . Drittplatzierte wurde Nicole Kaczynski aus Münster (23:15).

Im Laufe des Abends wurden die Einzel- und Altersklassensieger für ihre Leistungen mit Urkunden und attraktiven Präsenten belohnt. Das Team vom Lauftreff des SV Eintracht Neuenkirchen wurde hierbei von Petra Kenning und Bernd Schulte, den Vertretern des Hauptsponsors, unterstützt.

Ein besonderer Dank der Organisatoren galt der Freiwilligen Feuerwehr für die Streckenabsicherung sowie dem Wasserverband Bersenbrück, der mit seiner Wassertheke für die entsprechende Erfrischung der Teilnehmer im Ziel sorgte. Einen Blumenstrauß überreichte Lauftreffleiterin Andrea Dohm stellvertretend für die vielen Helfer an Ulla Middendorf. Ein großer Dank ging an alle Sponsoren, allen voran der VR-Bank im Altkreis Bersenbrück.

Mehr Ergebnisse und Fotos auf www.abendlauf.eu

Turnier für Ü-50-Teams am 26.Mai

rr **BERSENBRÜCK.** Am Freitag, 26. Mai, richtet die Altherren-Abteilung des TuS Bersenbrück ab 18 Uhr das 9. Altherren-Ü 50-Kleinfeldturnier im Hasestadion aus. Gespielt wird mit acht Mannschaften in zwei Gruppen nach dem Modus jeder gegen jeden. Alle Spieler müssen das 50. Lebensjahr vollendet haben. Nach den Vorrundenspielen gibt es die Halbfinalspiele. Die beiden Sieger dieser Partien bestreiten das Endspiel. Durch ein Elfmeterschießen wird die drittplatzierte Mannschaft ermittelt. Die Siegerehrung erfolgt direkt nach dem Endspiel etwa gegen 20.30 Uhr. Neben dem Vorjahressieger RW Damme treten die Mannschaften Artland, FCR Bramsche, TuS Bersenbrück, Spvg. Fürstenau, SF Moers, SG Talge/Gehrde und SG Voltlage an.

KURZ NOTIERT

Krämer-Cup

ALTKREIS BERSENBRÜCK. Ballsport Vörden fiebert der fünften Auflage des Reinhold-Krämer-Jugend-Cups vom 26. bis 28. Mai auf dem Sportgelände an der Schulstraße entgegen. Fast 60 Teams treten in den Pokalwettbewerben gegeneinander an. Los geht es am Freitagabend mit den Wettbewerben der D-Jugend.

„No Name“ im Mannschaftswettbewerb vorn

Gute Leistungen der Reiter beim Menslager Turnier

jesc **MENSLAGE.** Ein schönes, entspanntes Turnier in familiärer Atmosphäre gab es für Gäste und Mitglieder des Reit-und Fahrvereins Menslage. Auf der Anlage des Vereins bekamen die Zuschauer ansprechende Leistungen zu sehen, so Richterin Heike Haferkamp. Die Turnierleitung lag in den Händen von Volker Heit, der auch für den Parcours zuständig.

Am frühen Vormittag wurde der Tag mit dem Dressurwettbewerb (E3) eröffnet. Silke Honztia auf Weltano aus Fürstenau siegte mit einer Note von 7,2 vor ihren Vereinskameradinnen Sonja Hoffhaus (7,1) auf Elesco und Christine Vogenauer (7,0) auf Urienne Big Ben. Ihre gute Form bewies Sonja Hoffhaus in der zweiten Prüfung des Tages, dem Dressurwettbewerb E 5 mit ihrem Sieg mit der Note 7,8. Sie verwies Kerstin Janning (7,6) vom RuF Recke auf Bandit und Elke Mulder (7,5) vom RuF Krummhörn auf die Plätze. Den Preis der Firma Raiffeisen Menslage (Dressurwettbewerb Klasse A) gewann Lokalmatadorin Thea Vennekamp-Meyer (7,3) auf Jack vor Inga Kip (7,2) auf Rio Picard aus Wietmarschen und Sonja Hoffhaus (7,0).

Den Wettbewerb in der Prüfung 6 gewann Elke Mulder (7,5) auf Aladin vor Volker Bannach (7,3) auf Lord Perio aus Esterwegen und dem Herzlaker Ludger Bock (7,2) auf Super Ingo. Der Stilspringwettbewerb der Klasse A ging an Udo Gräfing (8,0) aus Halle vor Andrea Bünder (7,8) vom RuF Löningen-Böen-Bunnen auf Sir Fox und Elke Mulder (7,7) auf Daydream One.

Den Standard-Springwettbewerb gewann mit einem fehlerfreien Durchgang Urte Sinkowski auf Tabasco in einer Zeit von 40.11 vor Ludger Bock (41,47) und Volker Bannach (44,41), die ebenfalls ohne Fehler durch den Parcours kamen. Im Standarte-Springwettbewerb der Klasse A um den Preis der Firma Timpe gewann Petra Schmale-Weßels (37.37) auf Little Egypt vor Udo Gräfing (39,11) auf Roxana und Andrea Bünder (39,48).

Das Turnier endete mit einem Mannschaftsspringwettbewerb. Es siegte die Mannschaft „No Name“ mit Andreas Bünder, Ludger Bock und Volker Bannach (102,27) vor „Tick, Trick und Track“ mit Petra Schmale-Weßels, Imke Kind-Höfener und Ute Burmeister (121,55) sowie „Die drei Damen“ mit Ingrid Raveling, Rita Meyer und Elke Mulder (138,41). Auf dem undankbaren vierten Platz kam „Henne im Korb“ mit Udo Gräfing, Elisabeth Michelsen und Thomas Schneider (114,78), die zwar eine gute Zeit hatten, aber einen Fehler in Kauf nehmen mussten. „Wir haben schöne Leistungen gesehen. Das Turnier wurde vom Veranstalter gut vorbereitet“, lobte Richterin Heike Haferkamp.

Petra Schmale-Weßels auf Little Egypt gewann den Standard Springwettbewerb um den Preis der Firma Timpe. Foto: Jürgen Schwietert

Packenden Pferdesport versprechen die Verantwortlichen der Nortruper Reitertage den Besuchern. Foto: RFV Nortrup

Auftakt erfolgt bereits an Himmelfahrt

Ein spannendes und abwechslungsreiches Reitsportwochenende

pm **NORTRUP.** An drei Tagen messen die Reiter der Region in dieser Woche ihr Können. Der Auftakt für die Nortruper Reitertage erfolgt traditionell an Christi Himmelfahrt, weiter geht es dann am Samstag und Sonntag.

Während die Vorbereitungen auf das Himmelfahrtsturnier in Nortrup auf Hochtouren laufen, können sich Reitsportfans auf ein buntes Programm freuen. Am Donnerstag, 25. Mai, wird dem Zuschauer eine ganze Bandbreite von Pferdesport geboten. Von Pferde- und Reternachwuchsprüfungen in der Reithalle über Springsport der Klassen A und L auf dem Springplatz bis Dressurprüfungen bis zur Klasse A auf dem Außenplatz ist alles zu sehen. Los geht es bereits frühmorgens um 8 Uhr mit einer Dressurprüfung der Klasse A in der Halle. Eine halbe Stunde später sind dann die Springreiter erstmals gefragt. Ein besonderes Highlight für Züchter ist der Donnerstagnachmittag. Es sind für die Reitpferdeprüfungen der drei- und vierjährigen Pferde insgesamt 32 Nennungen eingegangen. Die Nachwuchsreiter kann man zur gleichen Zeit auf dem Springplatz im Führzügelwettbewerb bewundern. Den Abschluss des Tages bildet um 17 Uhr ein L-Springen.

Der Samstag, 27. Mai, steht wieder ganz im Zeichen der Dressur der Klassen L und M.

Am Sonntag, 28. Mai, kann der Zuschauer Springsport bis zur Klasse A und Dressursport bis zur leichten Klasse in der Halle erleben. Die Dressurreiter eröffnen den Tag um 8 Uhr mit einer Dressurprüfung der Klasse A** um 8 Uhr in der Halle. Die Qualifikation zum VR-Bank-Cup in Springen und Dressur wird auch wieder in Nortrup ausgetragen. Ab 12 Uhr sind die Springreiter an der Reiter, ab 14.30 Uhr steht die Dressurprüfung Klasse L auf Trense in der Quali an. Zum Abschluss der Nortruper Reitertage wartet am Sonntag ab 16.45 Uhr eine Springprüfung der Klasse A** mit Siegerrunde auf Teilnehmer und Besucher.

Vom Frühstück über Leckereien vom Grill bis hin zum Kuchen wollen die Veranstalter die Versorgung, nicht nur der Gäste, sicherstellen.

Für die Fahrer wird am 18. Juni ein Fahrertag mit Geländestrecke, Wassergrabenhindernis sowie Kegelparcours. Anmeldungen werden bis zum 4. Juni von Jürgen Struckmann oder auf der Internetseite des Reitvereins angenommen.

Zeiteinteilung und mehr Infos: www.rufnortrup.de

Die Damen des SV Eintracht Neuenkirchen durften im Pokal, im Bild gegen den VfR Voxtrup, mehrfach jubeln. Ist das auch am Donnerstag wieder der Fall? Foto: SV Eintracht Neuenkirchen

Eintracht will den Kreispokal

Neuenkirchener Frauen am Donnerstag im Finale gegen Harderberg

Der Countdown läuft – nur noch wenige Stunden bis zum Pokalfinale der Frauen. Im Kreispokalendspiel treffen auf der Sportanlage an der Kolpingstraße am Freitag, 2. Juni, um 19 Uhr die Kickerinnen des SV Eintracht Neuenkirchen vor heimischer Kulisse auf den SV Harderberg.

fjd **NEUENKIRCHEN.** Für beide Mannschaften ist dies nicht das erste Aufeinandertreffen in dieser Saison, denn beide Finalisten kennen sich bereits aus der aktuellen Kreisliga. SV Harderberg belegt die Tabellenspitze und wird in der kommenden Saison Bezirksligaluft schnuppern. Die Damen der Eintracht brauchen sich nach einer respektablen Saison aber nicht zu verstecken.

Beide Mannschaften stehen zu Recht im Endspiel um den Kreispokal. Mit einem Sieg über den SV Harderberg könnten die Eintracht-Damen ihre starke Leistung in dieser Saison krönen. Der ganze Verein und das Trainergespann sind jetzt schon sehr stolz auf die Leistung der Mannschaft.

Mit enormen Siegeswillen und starkem Teamgeist zeigten die Eintracht-Damen, dass sie ein ebenbürtiger Gegner für den SV Harderberg sind. Nach der Station Fortuna Eggermühlen und dem Glück eines Freiloses in der zweiten Runde ging es in Runde drei des Pokals gegen die DJK Schlichthorst II. Souverän gelangte die Eintracht nach dem Viertelfinalsieg über den VfR Voxtrup in das Pokalhalbfinale.

Dort traf die Eintracht auf den Tabellenzweiten Bohmte/Ostercappeln/Schwagstorf. Nach 90 Minuten stand es noch 0:0. Es ging ins Elfmeterschießen. Hier behielten die Eintracht-Damen die Nerven. Denn während Neuenkirchen alle Strafstöße sicher verwandelte, scheiterte Bohmte zweimal an der starken Eintracht-Torfrau, und so zog Neuenkirchen ins Pokalfinale ein.

„Wir dürfen uns auf ein spannendes Spiel auf Augenhöhe freuen, in dem beide Mannschaften alles geben, um den Sieg zu erringen“, so die Eintracht-Verantwortlichen. Anstoß ist am Freitag um 19 Uhr im Eintracht- Stadion, Kolpingstraße 27, in Neuenkirchen. Der Final-Abend startet um 18 Uhr mit einem Einlagespiel der Eintracht-Nachwuchstalente C-Mädchen gegen D-Mädchen.

Alles rund um den Amateurfußball auf www.fupa.net/weser-ems

Den Boys die Grenzen aufgezeigt

Volleyball: TuS-Mädchen feiern Erfolg

pm **BERSENBRÜCK.** Zum Saisonabschluss gab es für die TuS-Volleyballmädchen des Jahrgangs 2003 und jünger wieder den eigentlichen Saisonhöhepunkt.

Das 6000-Einwohner-Städtchen Millingen aan de Rijn ist jedes Jahr im Mai für ein Wochenende ganz im Zeichen des Rasenvolleyballs. Auf über 40 Spielfeldern traten auch in diesem Jahr wieder knapp 200 Teams in den unterschiedlichsten Altersklassen an. Die meisten Teams campierten auf einer Wiese unmittelbar neben dem Sportgelände. Mit dabei war zum zweiten Mal die weibliche Jugend des TuS Bersenbrück in der Altersklasse C (bis 14 Jahre).

Insgesamt 14 Teams traten in vier Gruppen in der Altersklasse C an. In der Gruppe A spielte der TuS dabei zweimal 1:1 (gegen Ikaros und Utrecht) und siegte gegen Roda. Dies bedeutete den zweiten Gruppenplatz. Mit zwei ungefährdeten 2:0-Siegen gegen Volverde und Phantoms Arnheim wurde der tolle erste Tag ohne Niederlage und Platz 5 abgeschlossen.

Der Sonntag sollte dann auch sportlich sehr erfolgreich werden. Die Mädels hatten sich nun eingespielt und setzten beim 3:0-Auftakt gegen Nijmegen gleich ein klares Zeichen. Mit vier Jungs und zwei Mädels trat das Team aus Köln an. Mit 25:22, 25:27 und 25:23 siegte schließlich der TuS sensationell und begeisterte dabei auch die anderen „Meisje“-Teams, die sich mit den Bersenbrückern freuten.

Im Finalspiel kam es zur Neuauflage des Abschlussspiels vom Vortag gegen die Phantoms aus Nijmegen. Die Bersenbrückerinnen gaben sich keine Blöße und siegten souverän mit 3:0.

Freude über den Erfolg: Udo Mohs, Sara Wübbelmann, Merle Lübbert zur Lage, Greta Börgel, Nicole Warkentin, Jennifer Walters und Torsten Schröder (hinten, von links) sowie Alina Gavrilov, Henrike Schröder und Franziska Richter. Foto: TuS Bersenbrück

KOMPAKT

Fußballschuhe für Flüchtlinge

ALTKREIS BERSENBRÜCK. Der Stadtsportbund Osnabrück unterstützt Vereine und deren freiwilliges Engagement im Themenfeld „Integration im und durch Sport“, wenn es darum geht, Geflüchteten und sozial Benachteiligten die Teilnahme an Sportangeboten zu ermöglichen. Ganz hoch im Kurs sind immer noch offene Fußballtrainings in Sportvereinen. Aber nicht jeder Teilnehmer, der neu hinzukommt, besitzt eigene Fußballschuhe. Deswegen werden aktuell Fußballschuhe in allen Größen gesucht. Sammelspenden werden nach Absprache auch abgeholt. Weitere Infos: Telefon 05 41/9 82 59 14.

KURZ NOTIERT

Bus nach Dissen

FÜRSTENAU. Die Spielvereinigung Fürstenau organisiert am 3. Juni insgesamt drei Busse, die zum Kreispokalfinale der 1. Herrenmannschaft nach Dissen fahren. Die Busse stehen um 14.45 Uhr zur Abfahrt bereit. Interessierte können sich zur Mitfahrt anmelden unter Telefon 01 51/25 27 30 24.

Spiel am Dienstag

rr **BERSENBRÜCK.** Die Ü 50 des TuS Bersenbrück trägt ihr nächstes Freundschaftsspiel am Dienstag, 6. Juni, um 19 Uhr im Hasestadion gegen den SV Eintracht Neuenkirchen aus. Aufgrund des Pfingstmontags ist das sonst üblicherweise an einem Montag stattfindende Spiel um einen Tag verlegt worden.

Gelungener Saisonstart für das Ruderteam in Bramsche

Jugend trainiert für Olympia – Bersenbrücker Gymnasiasten verbuchen erste Erfolge

Das siegreiche Team mit (von links): Steuermann Patrick Beller, Linda Rehkamp, Marlene Prieshoff, Hanna Geers und Sophie Rehkamp Foto: Ruderteam/Strunk

pm **BERSENBRÜCK.** Zum Auftakt der Regattasaison zeigten sich die Ruderer vom Ruderteam des Gymnasiums Bersenbrück gut vorbereitet: Sechs erste und sieben zweite Plätze konnten die Bersenbrücker auf der 500-Meter-Kurzstrecke errudern. Dabei tat sich die Trainingsgruppe der Mädchen in der Altersklasse 2002 und älter besonders im Gig-Boot hervor.

Insgesamt nahmen neun Schulen und Vereine aus Bramsche, Bersenbrück, Hankensbüttel, Lingen, Minden, Nienburg und Osnabrück an der Regatta teil. Im Rennen der Teams, die auch beim Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ (JtfO) antreten wollen, konnte sich der Mädchen-Vierer mit Linda Rehkamp, Marlene Prieshoff, Hanna Geers, Sophie Rehkamp und Steuermann Patrick Beller vom Start an mit einem hohen, kraftbetonten Ruderschlag im Gig-Doppelvierer behaupten und die Tagesbestzeit für diese Bootsklasse aufstellen. Mit der Zeit von 1:50,9 Minute siegten die Bersenbrücker Mädchen vor dem Carolinum Osnabrück (1:52,0) und dem GTRV Lingen (1:58,0). Die vier Bersenbrückerinnen motivierte dieser Sieg so sehr, dass sie in einem zweiten Rennen erneut als Erste über die Ziellinie ruderten.

Der zweite Mädchenvierer konnte aufgrund der Erkrankung der Schlagfrau Sina Ter Heide im Renn-Doppelvierer nur Zweiter werden. Im diesem weiteren JtfO-Rennen siegte das Carolinum Osnabrück vor Bersenbrück mit Luisa Rauf, Claire Schröder, Kathrin Sandbrink, Rieke Stindt und Steuermann Julius Willmaring.

In der Wettkampfklasse der jüngsten Ruderer (Jg. 2003 und jünger) setzten sich erfreulicherweise vier Teams einmal gegen die anderen Schulteams durch. Das Training der nächsten Wochen wird zeigen, ob die gebildeten Teams sogar auch Chancen auf einen Landessieg haben werden. Am Siegersteg legten im Gig-Doppelvierer an: Enrico Kuznetsov, Sönke Uchtmann, Daniel Robbe, Jakob Schraad und Stuermann Julius Willmaring; Lena von Felde, Johanna Kuschel, Sophia Bosse, Chiara Weissmann und Steuerfrau Sophie Rehkamp; Arian Götzelmann, Marlon Kaufmann, Jakob Frerker, Jakob Schraad und Steuerfrau Hanna Geers; Esmeé van Lanen, Emma Kleine Kreutzmann, Alexa Heimann, Laura Reynders und Claire Schröder. Auf der Schüler-Regatta in Kassel sollten Chancen auf die Berlintickets ausgelotet werden.

Neuenkirchen unterliegt knapp im Finale

Harderberg holt verdient den Kreispokal

jp **NEUENKIRCHEN.** So eine tolle Kulisse hat es bei einem Kreispokalfinale der Frauen wohl selten gegeben. Doch auch das reichte nicht, um die Neuenkirchener Eintracht zum Erfolg über den SV Harderberg zu treiben. Am Ende stand ein 1:0-Erfolg des Kreisligameisters aus dem Osnabrücker Südkreis.

Nicht nur NFV-Kreisvorsitzender Bernd Kettmann zeigte sich überrascht von den gut 400 Zuschauern auf dem Sportgelände an der Neuenkirchener Kolpingstraße. Nicht zuletzt ein Verdienst der Eintracht-Frauen, denn sie hatten im Vorfeld kräftig die Werbetrommel gerührt.

Eine Trommel hatten dafür die Harderberger Fans dabei, die für kräftig Wirbel sorgten. Den entfachten auch die Harderberger Damen gleich auf dem Platz. Die letzten vier Begegnungen hatten die Eintracht-Damen gegen Harderberg verloren, und gleich von Anpfiff an deutete vieles darauf hin, dass die fünfte folgen sollte. Eintracht-Keeperin Annemarie Blömer brauchte sich über Beschäftigungsmangel nicht zu beklagen, musste sich aber erst in der 31. Spielminute geschlagen geben. Jessica Hune setzte den Ball aus 15 Metern unhaltbar in die Neuenkirchener Maschen.

Hatte die Eintracht vor der Pause so gut wie keine Möglichkeit, so sollte sich das Bild nach dem Seitenwechsel ändern. Plötzlich waren die Berger-Schützlinge ebenbürtig und kamen ebenfalls zu Möglichkeiten. Den Torschrei hatten die Fans bei einem Schuss von Leonie Lührmann bereits auf den Lippen, doch der Pfosten rettete für die Harderberger Torhüterin Saskia Kleine. Zwar versuchten die Eintracht-Frauen danach, noch mehr Druck zu machen, aber der Ausgleich wollte nicht mehr gelingen. Beim Schlusspfiff von Schiedsrichter Julian Schockmann (Voltlage) rissen die Harderbergerinnen die Arme hoch.

Die Neuenkirchener Frauen erwiesen sich als faire Verliererinnen. Zwar war die Eintracht nach der Partie leicht geknickt, doch dann überwog doch die Freude, überhaupt so weit gekommen zu sein. Bei der Siegerehrung gratulierte die Eintracht dem Team des SV Harderberg, der insgesamt als verdienter Sieger den Platz verließ, mit einem Blumenstrauß. Staffelleiter Lars Haucap überreichte dann unter dem Jubel des SVH-Anhangs an Malin Heuer den Kreispokal – und danach ging bei die Harderberger Frauen, wie zu Beginn, wieder die Post ab, und es wurde ausgelassen gefeiert. Und für die Eintracht lautet das Motto: Auf ein Neues in der kommenden Saison.

Alles rund um den Amateurfußball auf www.fupa.net/weser-ems

Die größte Chance für Eintracht Neuenkirchen zum Ausgleich hatte Leonie Lührmann, doch der Ball prallte an den Pfosten, Foto: Rolf Kamper

Wo laufen sie denn? Am Samstag, 10. Juni, geht in Gehrde der sechste Wertungslauf für den Sparkassen-Cup über die Bühne. Foto: Reinhard Rehkamp/Archiv

„Gehrde läuft“ am 10. Juni

Wertung für Sparkassen-Cup und Staas-Junior-Cup

rr **GEHRDE.** Am Samstag, 10. Juni, wird wieder zum Volkslauf nach Gehrde eingeladen.

Das Gehrder Laufevent gehört zur Sparkassencup-Wertung, und für den Nachwuchs gibt es in Gehrde auch die Staas-Junior-Cup-Wertung. Der Schülerlauf über 2200 Meter wird um 14 Uhr gestartet vor dem Haus Lange Straße 49, wo auch wieder das Ziel für die übrigen Läufe sein wird. Um 14.30 Uhr starten dann die Bambinis zu einem rund 500 Meter langen Rundparcours, wobei jeder Finisher vom Veranstalter eine Medaille erhält.

Der Start für den Jedermannlauf über 5,2 Kilometer und der Sparkassen-Cup-Lauf über 10,4 Kilometer erfolgt um 15 Uhr. Die Strecken sind absolut flach und haben damit die besten Voraussetzungen für gute Zeiten. Beim Hauptlauf erhalten jeweils die drei Erstplatzierten Männer und Frauen jeder Altersklasse Preise.

Die Umkleide- und Duschmöglichkeiten für die Damen sind in der neuen Turnhalle und für die Herren nebenan im Sportlerheim in der Straße „Räbers Wiese“.

Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen werden für Teilnehmer und Zuschauer im Start-/Ziel-Bereich angeboten. Die Siegerehrung erfolgt im Anschluss an die Veranstaltung in der alten Turnhalle, die sich ebenfalls in der Nähe des Start-/Ziel-Bereiches befindet.

Anmeldungen sind bei Elke Hölscher-Uchtmann unter hoelscher-uchtmann@gmx.de oder auf der Homepage von www.laufenos.de oder bis 30 Minuten vor dem Start möglich.

Viel Lob für den SV Kettenkamp

Dialog mit der Führungsspitze des Niedersächsischen Fußballverbandes

Den Kontakt zur Basis pflegte der Niedersächsische Fußballverband während eines Besuches beim SV Kettenkamp. Dieter Ohls, Bezirksvorsitzender und stellvertretender NFV-Vorsitzender, zeigte sich nicht nur von der Sportanlage begeistert.

Von Josef Pohl

KETTENKAMP. Bernd Kettmann, Vorsitzender des Kreisverbandes Osnabrück-Land, der zusammen mit Ohls und dem stellvertretenden NFV-Direktor Bernd Dierßen zu Gast war, hatte genau genommen ein Heimspiel, denn schließlich hütet er als Nortruper Gastspieler bei den SVK-Oldies das Tor. Er verwies darauf, dass im Osnabrücker Nordland das Ehrenamt noch großgeschrieben werde. In Sachen Kunstrasen sei die Region jedoch noch „in der Diaspora“, hier werde mehr auf Rasenplätze gesetzt.

Der Kettenkamper Vorsitzende Frank Kottmann stellte den Gästen nicht nur die Mitglieder des engeren und erweiterten Vorstands vor, sondern gab auch noch einen Einblick in das Vereinsleben des Vereins. Bereits im Jahre 1928 wurde die DJK Kettenkamp ins Leben gerufen, danach verschwand der Verein von der Bildfläche. Nach einer Spielgemeinschaft mit Nortrup wurde auf Initiative von Fußballern aus den Reihen des Kolpings und der Landjugend am 2. Juli 1962 der SV Kettenkamp aus der Taufe gehoben. Der Bau des Sportlerheims, bei dem einige Mitglieder am besten gleich dort übernachtet hätten, kam ebenso zur Sprache wie die Flutlichtanlage oder die Erfolge der Damenmannschaft und deren Rückzug aus der Oberliga.

Mit leeren Händen kam der stellvertretende NFV-Vorsitzende Dieter Ohls nicht nach Kettenkamp. Er überreichte SVK-Chef Frank Kottmann mehrere Bälle. Mit auf dem Bild (von links) Stefan Lennartz, Bernd Kettmann, Martin Bokeloh und Maik Hübener. Foto: Josef Pohl

Ein Thema beim Vereinsdialog waren natürlich die Schiedsrichter, genauer gesagt die Quoten und die zu zahlenden Strafen bei Nichterfüllung. Die Verbandsvertreter verwiesen dabei auf die Schiedsrichterkurse für den Nachwuchs in Barsinghausen, was auch für die Kettenkamper von Interesse sein dürfte. Auch die Spielverlegungen, das Eingeben von Ergebnissen und Strafgelder kamen zur Sprache.

Intensiv diskutiert wurde über die Trainerfortbildung und die Verlängerung der Lizenzen. Infrage gestellt wurden die vom Landessportbund vorgeschriebenen 120 Stunden. „Wir brauchen reine Fußballtrainer“, war sich Ohls mit den Kettenkampern einig, dass sich etwas bewegen müsse. Da es in Kettenkamp ja auch DFB-Stützpunkttraining gebe, bestehe sicher auch die Möglichkeit, für die SVK-Trainer etwas für die Fortbildung zu organisieren.

Am Ende lobten Ohls und Bernd Dierßen noch einmal das enorme ehrenamtliche Engagement in Kettenkamp, das gebe es so in den städtischen Regionen nicht. Für die Gäste gab es noch etwas Typisches aus Kettenkamp, denn das Grillteam wartete mit einem Original SVK-Burger auf.

Das NTV-Mobil machte für einige Stunden Station beim Tennisverein Berge. Foto: TV Berge

Tolles Training mit Talentino

Niedersächsischer Tennisverband zu Gast in Berge

pm **BERGE.** Zwei Trainer vom Niedersächsischen Tennisverband haben auf der Anlage des TV Berge für 20 Kinder einen Nachmittag rund um den Tennissport gestaltet.

Unterstützt wurden sie von zwei Jugendtrainern des TV Berge und natürlich von Maskottchen Talentino. Das ausgedehnte Aufwärmprogramm mit tennisspezifischen Übungen, begleitet von fetziger Musik, wurde engagiert und mit viel Spaß absolviert.

In der verdienten Pause gab es zur Stärkung selbst gebackenen Kuchen, Eis und natürlich Getränke. Anschließend gab es noch abwechslungsreiche Spiele rund um die Low-T-Ball Anlage. So konnten nach drei Stunden Kinder, Eltern und Trainer rundum zufrieden den Heimweg antreten.

Mehr Informationen und Bilder können auf der Homepage www.tennis-berge.de angesehen werden.

Auf der Fulda die Bugspitze vorn gehabt

Ruderteams vom Gymnasium Bersenbrück präsentierten sich angriffsstark

pm **BERSENBRÜCK.** Bei der Regatta in Kassel zeigten sich die Ruderer vom Gymnasium Bersenbrück angriffsstark und hatten insgesamt viermal auf den 500 und 1000 Meter Rennstrecken die Bugspitze vorn. Darüber hinaus stellten die Mädchen in der Wettkampfklasse II das schnellste Team beim Vergleich mit den teilnehmenden Schulen aus Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Auf der Fulda sorgten die Bersenbrücker Mädchen erneut für Aufsehen. Im Gig-Doppelvierer kamen Linda Rehkamp, Marlene Prieshoff, Hanna Geers, Sophie Rehkamp und Steuerfrau Pauline Waschelowski am Start so gut ins Rennen über 1000 Meter, das sie mit langem, kraftvollem Ruderschlag in Führung gehen konnten. Mit 3,5 Sekunden Vorsprung ging der Sieg in dieser Bootsklasse an die Bersenbrückerinnen und bedeutete Tagesbestzeit (4:08,5 Minuten).

Über 500 Meter kam der erste Mädchenvierer in der Startphase noch nicht so sicher ins Fahrttempo, weil das Boot beim Einschwimmen schräg in der Bahn lag. Das Greselius-Gymnasium Bramsche und das Carolinum Osnabrück hatten im Ziel knapp die Bugspitze vorne.

Das Mädchen-Team mit (von links) Steuerfrau Pauline Waschelowski, Linda Rehkamp, Marlene Prieshoff, Hanne Geers und Sophie Rehkamp. Foto: Gymnasium Bersenbrück

Einen weiteren Sieg in der Altersklasse II holte der zweite Mädchenvierer auf der 500-Meter-Strecke: Kathrin Sandbrink, Claire Schröder, Luisa Rauf, Sina Ter Heide und Steuerfrau. Maja Wübbelmann ließen das Team von der Albert-Schweitzer-Schule Kassel mit 2:10 Minuten deutlich hinter sich. Im Rennvierer konnte der zweite Mädchenvierer bis 700 Meter den Bord-an-Bord-Wettstreit der vier Teams mithalten. Am Ende setzte sich dann aber die Humboldtschule Hannover durch.

Der Jungen-Vierer mit Adrian Meier, Christopher Ahaus, Laurens Tomoor, Kasibek Zumataev und Steuermann Julius Willmaring startete in Kassel erstmals. Über 1000 Meter reichte es auf Anhieb zu Platz zwei hinter dem Goethe-Gymnasium Kassel. Im Zeitvergleich war kein Team aus Niedersachsen schneller.

Auch die Mädchen in der Wettkampfklasse III (Jg. 2003 und jünger) schlugen nach der Regatta in Bramsche den Erfolgskurs ein. Daniela Mertin, Franka Stolze, Laura Minneker, Johanna Faust und Steuerfrau Noa Eichhorn siegten einmal auf der 500-Meter-Strecke im Gig-Doppelvierer. Laura und Johanna nahmen diese Leistung als Ansporn und konnten zusammen mit Sophia Bosse, Mia Huser und Steuermann Julius Willmaring in der Altersklasse (2004 und jünger) als Erste über die Ziellinie rudern.

Mit Blick auf den Schul-Landesentscheid in Hannover (12. Juni) sind die Ergebnisse auf der 1000-Meter-Strecke besonders erfreulich.

Junge Wilde – dynamisch wie am ersten Tag

Zehn Jahre Dragon-Front

Mit einer Sensation endete im Frühling des Jahres 2007, zugleich das Geburtsjahr der zweiten Quakenbrücker Fan-Organisation, die BBL-Saison für die Artland Dragons: Sie wurden Deutscher Vizemeister. Mehrere jüngeren Dragonfire-Mitgliedern gründeten die „Dragon-Front“.

Von Bernard Middendorf

QUAKENBRÜCK. Dieser Tage stand die Feier des zehnjährigen Bestehens an. Gefeiert wurde im VIP-Raum, wie es sich gehört, denn auch organisierte Anhänger sind „Very Important Persons“, und ohne sie geht es nicht. „Die Fans tragen erheblich dazu bei, dass es weitergeht mit dem Pro-Basketball“ sagte Headcoach Florian Hartenstein, der – obwohl eher ein Anti-Partygänger – selbst vorbeischaute.

Eine Verlosung im Vorfeld, gute Laune und ein populärer Liedermacher wie DJ Young boten wahrlich optimale Voraussetzungen für einen Erfolg der Fete. „Deutschland, Deutschland, spürst du mich ?“ klang der Song von Markus aus den Boxen – 2017 genauso stimmungstreibend wie 1982. Natürlich durften auch Andreas Gabalier und sein „Hulapalu“ nicht fehlen. Die Mischung aus aktuellen Hits und Oldies kam an bei vielen Besuchern des Events. „Das Feuer lodert noch – entfachen wir es neu !“ – diesen dringenden Appell, mit dem Fans schon 2015 den Anhang im Artland mobilisierten, hat der Dragon-Front-Vorstand im Januar auf seiner Facebook-Seite erneuert; Patrick Pöppelmeyer, Alexander Handke und die Mitglieder nehmen mit einem neuen Logo das zweite Jahrzehnt in Angriff.

Dynamik und Begeisterung sind bei den Basketballfreaks ungebrochen, ob sie sich nun Dragon-Front oder Dragonfire nennen. „Die Fans sind wichtig für unsere Sache“ lobte Hauptsponsor Thomas Fengler auf der Feier. Kondition haben sie auch: Die letzten gingen um halb sechs.

Basketballfreaks, Organisationstalente, Partymacher – die Verantwortlichen hatten das Dragon-Front-Jubiläum im Griff. Foto: Bernard Middendorf

Die Nordseeinsel Borkum war erneut das Ziel der Spvg. Fürstenau für das alljährliche Trainingscamp der Jugendabteilung. Foto: Spvg. Fürstenau

Trainingscamp auf Borkum ein voller Erfolg

Spvg. Fürstenau zum 7. Mal bei bestem Wetter auf der Nordseeinsel

pm **FÜRSTENAU.** 57 Kinder sowie 15 Trainer und Betreuer haben sich auf den Weg auf die Ferieninsel Borkum gemacht. Die Spvg. Fürstenau richtete dort bereits zum siebten Mal ein Fußballcamp für Acht- bis 14-Jährige aus. Eine Besonderheit war in diesem Jahr die höhere Anzahl Mädchen unter den teilnehmenden Kindern. Neun Mädchen waren in diesem Jahr mit von der Partie und haben zur tollen Stimmung beigetragen.

Herrausragend war in diesem Jahr an allen Tagen das Wetter. Daher konnten viele Strandstunden in das Trainingsprogramm eingeschoben werden. Einige Mutige stürzten sich sogar in die noch relativ frische Nordsee. Ein weiteres Highlight, das den Zusammenhalt der Kinder spürbar gefördert hat, war ein Freundschaftsspiel gegen ein D-Jugend-Team aus Mönchengladbach. Die Fürstenauer Mannschaft spielte mit einer Mixmannschaft, bei der bis zu vier Mädchen auf dem Spielfeld standen. Trotz eines anstrengenden Trainings- und Turniertages gewannen die Fürstenauer mit 3:0. Die Unterstützung vom Spielfeldrand war riesengroß!

Der Ablauf der Tage auf Borkum war insgesamt wieder gut strukturiert. Dabei hat sich wieder einmal bewährt, dass alle teilnehmenden Trainer mindestens eine Jugendtrainer-C-Lizenz besitzen. Entsprechend war die Qualität der Trainingseinheiten immer sehr groß.

Erneut Janis Strieder

Der dritte Tag stand dann ganz im Zeichen von Strand und Wasser. Über einen kompletten Strandabschnitt wurde von den Mädchen und Jungen auf sieben Spielfeldern ein WM-Turnier ausgespielt.

Am Abreisetag fand noch das traditionelle Betreuerturnier statt. Dabei wurde jedem Betreuer eine Mannschaft zugelost. Wie vor Jahresfrist setzte sich der jüngste Trainer Janis Strieder mit seinem Team gegen die Mannschaft von Daniel Moormann durch.

Alles in allem war das diesjährige Trainingscamp wieder ein voller Erfolg. Ohne die Unterstützung der vielen Sponsoren wäre das Fußballcamp aber auch in diesem Jahr nicht durchführbar gewesen. Daher möchten sich die Organisatoren um Susanne und Andreas Kasper sowie Matthias Wübbel bei den Gönnern noch einmal recht herzlich bedanken. Zu den diesjährigen Sponsoren gehörten die Firma Nowebau, Edeka Mehmet Seker, Zahnarzt Gerard Peters, Steuerbüro Gregor Wagemester, das Reise Team, die Firma Franz Josef Foppe, das Modehaus Ludlage und die Volksbank Osnabrücker Nordland.

Das Organisationsteam möchte auf das Nachtreffen am 27. Juli um 18.30 Uhr hinweisen. Dann besteht die Möglichkeit, bei einer Bilderpräsentation einen Eindruck von der Borkumfahrt 2017 zu bekommen.

Vier Siege für Jule Schräder in Kettenkamp

Die Reitsportjugend zeigt sich beim Einsteigerturnier

sw **KETTENKAMP.** Im Nordkreis ist in Reiterkreisen bekannt, dass der Reit- und Fahrverein Kettenkamp altersorientierte Reitturniere anbietet. So hat ein Oldie-Turnier ebenso seinen Platz wie ein Einsteigerturnier für den Jugendnachwuchs.

Am Pfingstsonntag war es wieder so weit, und der Reitsportnachwuchs präsentierte den Richterinnen und Zuschauern seinen bisherigen Ausbildungsstand. Das Prüfungsangebot reichte von der Führzügelklasse bis zu Reiterwettbewerben ohne und mit Galopp, Spring-Reiterwettbewerben, Dressurprüfungen Klasse E und A sowie bis zu Stil- und Zeitspringprüfungen ebenfalls Klasse E und A.

Für insgesamt zwölf Wettbewerbe und Prüfungen wurden in den Siegerehrungen Schleifen und zum Teil auch Ehrenpreise verteilt, welche die Akteure während der Ehrenrunden stolz den Zuschauern präsentierten. Jule Schräder auf ihrem Pferd „Sugar“ vom RFV Fürstenau beherrschte alle vier Prüfungen der Klasse A. Bewundernswert, dass sie mit dem gleichen Pferd sowohl die beiden Dressurprüfungen als auch die Stil- und Zeitspringprüfung gewann.

In der Klasse E ging der Sieg im Stilspringen an Florentine Brands auf „Socke“ vom RFV Menslage und im Zeitspringen an Marlene Kramer auf „Lamora“ vom RFV Lengerich.

Trotz des herrlichen Wetters fanden die Prüfungen in der Halle statt. Aus Spezialistenkreisen war zu erfahren: „Der Hallenboden ist wesentlich besser geeignet als der noch nicht so gut präparierte Boden des Außenplatzes“.

Vier goldene Schleifen gab es beim Einsteigerturnier in Kettenkamp für Jule Schräder auf „Sugar“ Foto: Siegfried Wistuba

Sportwoche des SV Quitt beginnt

pm **ANKUM.** Vom 9. bis 11. Juni laden die Ankumer zum 16. Mal zur Quitt-Jugendsportwoche ein. 77 Fußballmannschaften aus verschiedenen Fußballkreisen haben ihre Teilnahme zugesagt (von der U 6 bis zur B 2).

Gespielt wird ab Freitag, 9. Juni, um 17.30 Uhr wieder um die begehrten Wanderpokale. Die Spielpläne werden am Turniertag verteilt. Hinweisen möchte das Orga-Team auch wieder auf die große Sportbörse, die an allen Tagen auf dem Quitt-Gelände angeboten wird. Um das Wohl der jungen Kicker, der Betreuer sowie Zuschauer will sich der SV Quitt auch dieses Mal während der Turniertage wieder bestens kümmern.

Sportwoche des BSC

pm **BIPPEN.** Am Freitag, 9. Juni, um 19 Uhr beginnt das Sportwochenende des Bippener Sportclubs (BSC) im Maiburgstadion mit dem Kleinfeld-Turnier um den Alte-Herren-Supercup. Mit dabei sind die Mannschaften vom SV Hollenstede, TuS Berge, SV Grafeld, Spvg. Fürstenau, GW Schwagstorf und Gastgeber Bippener SC. Mit dabei ist gegen 21 Uhr geplant. Titelverteidiger ist die Mannschaft von der Sgvg. Fürstenau.

Weiter geht es am Samstag mit den Spielen um den Maiburg-Pokal, erstmals als Kleinfeldturnier. Ab 14 Uhr spielen dann die Mannschaften vom TuS Berge, SV Hollenstede, Sportfreunde Vechtel, SV Nortrup, GW Schwagstorf und Gastgeber Bippener SC um den Maiburg-Wanderpokal.

Um 18 Uhr soll die Siegerehrung über die Bühne gehen. Es folgt die „Gelb-rote Nacht“, zu der jeder Interessierte eingeladen ist.

Eintracht-Juniorinnen Kreisligameister

Die C-Juniorinnen des SV Eintracht Neuenkirchen haben die Meisterschaft in der Kreisliga errungen. Mit 46:19 Toren und 19 Punkten bei nur einer Niederlage und einem Unentschieden seit Mai 2016 sicherten sich die Mädchenfußballer um Trainer Uwe Dresselhaus und Co-Trainer Moritz Kornhage souverän die Meisterschaft in der Kreisliga vor der Mannschaft der SG Alfhausen/Hesepe-Sögeln. In den ersten Punktspielen der Saison ließen die Fußballmädchen nichts anbrennen, zum Ende der Meisterschaft jedoch machten es die Mädels noch einmal spannend und sorgten so beim Trainergespann für ein bisschen Nervosität. Im letzten Saisonspiel zeigten die C-Juniorinnen noch einmal ihre Klasse beim 10:1 über die SG Schwagstorf/Hollenstede/Fürstenau. Danach konnte die Meisterschaft in der Kreisliga gefeiert werden. Foto: Eintracht Neuenkirchen

Quitts E-Jugend belegt dritten Platz

Ankumer Jugendkicker bei internationalem Turnier am Ball

pm **ANKUM.** Die D-1-Jugend und die E-1-Jugend des SV Quitt Ankum waren international unterwegs. Die jungen Kicker haben beim „Huizen Gooimeer Cup“ in den Niederlanden teilgenommen.

Los ging die Fahrt mit den Quitt-Bussen und Privatwagen. Das Wetter spielte mit. Schon unterwegs hatten die Kids alles mit an Bord, was so zum Übernachten und natürlich auch zum Fußballspielen gebraucht wurde.

Der „Huizen Gooimeer Cup“ wurde das erste Mal ausgespielt. Organisiert werden die internationalen Fußballturniere vom UEFA-Euro-Sportring. Unter anderem nahmen Mannschaften aus Belgien, Dänemark, England und Frankreich teil. Die Sportanlage in Holland war mit über zehn Natur- und Kunstrasenplätzen eine Augenweide.

Die Unterkunft lag in einem Ferienzentrum mit Strandanlage, wo kein Wunsch unerfüllt blieb. Gefrühstückt wurde unter der aufgehenden Sonne und abends zusammen am Grill gegessen. Die Verpflegung wurde von den Eltern der beiden Mannschaften super organisiert. Die Fahrt war sportlich und vom Zusammenhalt ein voller Erfolg.

Die D-1-Jugend wurde schließlich Siebter bei 18 teilnehmenden Mannschaften. Die E-1-Jugend machte es noch besser und belegte zum Schluss den dritten Platz bei 14 teilnehmenden Mannschaften.

Beim vom UEFA-Euro-Sportring organisierten Turnier in den Niederlanden waren die Ankumer E- und D-Junioren durchaus erfolgreich am Ball. Foto: SV Quitt Ankum

Alles rund um den Amateurfußball auf www.fupa.net/weser-ems

Symbolische Schecks für die Gewinner: (von links) Marion Ellermann, Gerda Wübbold (beide Eintracht Neuenkirchen), Bernd Heinemann (Kreissparkassenvorstandsmitglied), Andrea Kristen (TV Gehrde), Hildegard Fleddermann, Marion Nehls (beide TuS Bersenbrück) und Lars Pfeilsticker (Kreissparkassenvorstandsmitglied). Foto: Reinhard Rehkamp

Kreissparkasse zeichnet die besten Sportvereine aus

Siegerehrung beim regionalen Sportabzeichen-Wettbewerb

Schöne Überraschung zum Start in die neue Sportabzeichen-Saison: Mit dem TV Gehrde, SV Eintracht Neuenkirchen und TuS Bersenbrück wurden die drei erfolgreichsten Vereine des letztjährigen Sportabzeichen-Wettbewerbs ausgezeichnet.

Von Reinhard Rehkamp

BERSENBRÜCK. Diesen regionalen Wettbewerb für Sportvereine hatte die Kreissparkasse Bersenbrück zusätzlich zur bundesweiten Ausschreibung der Sparkassen-Finanzgruppe ausgelobt und ihn mit insgesamt 2400 Euro dotiert. „Sich zu bewegen macht Spaß und ist gesundheitsfördernd. Unser Ziel ist es, noch mehr Menschen dafür zu begeistern, das Sportabzeichen abzulegen, um damit etwas für ihre Gesundheit zu tun“, erläuterte der Vorstandsvorsitzende Bernd Heinemann das sportliche Engagement der Kreissparkasse.

In nach Vereinsgröße unterteilten Kategorien ging es darum, im Verhältnis zur Anzahl der Mitglieder möglichst viele Sportabzeichen abzulegen. Offensichtlich fiel diese Aktion auf fruchtbaren Boden, denn in den Sportvereinen des Geschäftsgebietes der Kreissparkasse Bersenbrück waren im vergangenen Jahr 2465 Sportabzeichen und 152 Familiensportabzeichen abgelegt worden. Der TV Gehrde, der SV Eintracht Neuenkirchen und der TuS Bersenbrück schnitten in ihrer jeweiligen Kategorie am besten ab und wurden dafür mit jeweils 300 Euro belohnt.

„Auch unser Haus ist seit Jahrzehnten verlässlicher Partner in der Förderung des Breitensports hier in der Region. Mit dem Sportabzeichen-Wettbewerb wird dieses Engagement weiter ausgebaut. Gemeinsam mit der Sparkasse erreichen unsere Kunden so mehr – in sportlicher und finanzieller Hinsicht“, resümierte Bernd Heinemann. Auch in diesem Jahr wird dieses Engagement fortgesetzt. Beim regionalen Wettbewerb der Kreissparkasse werden die bis zum Jahresende abgelegten und von den Vereinen beim Kreissportbund Osnabrück-Land eingereichten Abzeichen berücksichtigt.

Das Deutsche Sportabzeichen ist das weltweit bedeutendste und erfolgreichste Auszeichnungssystem außerhalb des Wettkampfsports. Jährlich legen rund 800 000 Bundesbürger, davon mehr als 600 000 Kinder und Jugendliche, dieses Abzeichen erfolgreich ab. Jeder Freizeit- und Leistungssportler, der seine Fitness unter Beweis stellen möchte, kann das Sportabzeichen erwerben. Geprüft werden Koordination, Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer. Im Laufe eines Kalenderjahres müssen die Teilnehmer jeweils eine Disziplin aus diesen vier Bereichen erfolgreich bestehen.

Weitere Nachrichten aus dem Lokalsport finden Sie unter noz.de/lokalsport-nordkreis

Spannung in Fürstenau und Bersenbrück

Am Donnerstag steigen die Kreispokal-Endspiele der B- und D-Junioren

nor **FÜRSTENAU/BERSENBRÜCK.** Eindrucksvoll marschierten die B-Junioren-Fußballer des SG Fürstenau/Schwagstorf/Hollenstede durch die 1. Kreisklasse. Am Donnerstagabend kann die Mannschaft eine erfolgreiche Saison mit dem Kreispokalsieg krönen. Auch die D-Junioren-Kicker des TuS Bersenbrück greifen nach dem Pokal.

16 Ligaspiele ohne Niederlage bei 15 Siegen und einem Unentschieden sowie einem Torverhältnis von 109:8 – das sind die eindrucksvollen Zahlen, die die B-Junioren der SG Fürstenau/Schwagstorf/Hollenstede in der 1. Kreisklasse Staffel III vorweisen können. Nach der souveränen Meisterschaft kann das Team von Trainerduo André Möller/Andy Finke die erfolgreiche Saison mit dem Double krönen. Im Kreispokalfinale am Donnerstag um 19 Uhr auf eigenem Platz am Pottebruch gegen die SG Hagen/Niedermark bleibt der SG Fürstenau/Schwagstorf/Hollenstede aber nur die Außenseiterrolle. Immerhin reist der Tabellensechste der Kreisliga an, der sich im Halbfinale überraschend gegen den Kreisligameister JSG Kloster Oesede/Harderberg durchgesetzt hatte.

Eine Überraschung der Gastgeber ist aber keinesfalls ausgeschlossen. Denn auf dem Weg ins Endspiel hat die SG Fürstenau/Schwagstorf/Hollenstede einige Kreisligateams aus dem Weg geräumt. In der 1. Runde lief es noch holprig: Gegen den Kreisklassekonkurrenten SG Eggermühlen/Nortrup/Kettenkamp fiel die Entscheidung erst im Elfmeterschießen. Es folgten ein 2:1-Erfolg über Kreisklasse-Vizemeister Quakenbrücker SC und ein 4:1-Sieg über die SG Neuenkirchen/Merzen, den Vizemeister der Kreisliga. Im Halbfinale kegelten die SG Fürstenau/Schwagstorf/Hollenstede mit der SG Ostercappeln/Schwagstorf/Venne den zweiten Kreisligisten aus dem Wettbewerb. „Jetzt wollen wir die Saison mit dem Pokalsieg natürlich krönen und die Saison ohne Punktspielniederlage beenden“, sagt Trainer André Möller.

Im Endspiel der D-Junioren kommt es am Donnerstag um 19 Uhr am Hastruper Weg in Bersenbrück zum Duell des Kreisligameisters VfL Osnabrück gegen den Vizemeister TuS Bersenbrück. Nur ein Gegentor kassierte der TuS auf dem Weg ins Finale, der für die Bersenbrücker über SV Alfhausen (15:0), SG Fürstenau/Schwagstorf/Hollenstede (3:1), SG Berge/Grafeld/Renslage (3:0 nach Elfmeterschießen), Eintracht Neuenkirchen (2:0) und SC Melle (2:0) führte. Gegen den VfL Osnabrück bleibt dem TuS Bersenbrück aber nur die Außenseiterrolle. Zu eindeutig waren die beiden Niederlagen in der Meisterschaft (0:7, 0:9). Aber der Pokal hat ja seine eigenen Gesetze …

Lebensretter Nummer eins bei Herzstillstand

Defibrillator am Sportlerheim des SV Fortuna Eggermühlen installiert

Der Vereinsvorsitzende Paul Frerker (links) und Andreas Hömer mit dem neuen Defibrillator. Foto: Georg Geers

gg **EGGERMÜHLEN.** Einen Defibrillator hat der Sportverein Fortuna Eggermühlen an der Nordseite seines Sportlerheimes installiert.

Nach der Schließung der Kreissparkasse im Februar, in deren Räumen sich einst ein Defibrillator befunden hat, ergriff der Sportverein nun die Initiative, ein solch lebensrettendes Gerät anzuschaffen. Andreas Hömer, mit medizinischem Gerät vertraut, überzeugte seine Sportkollegen.

Das Gerät, das an der Außenseite des Sportlerheimes angebracht und so für jedermann zugänglich ist, ist der Lebensretter Nummer eins nach einem Herzstillstand. Bedienen kann ein solches Gerät jeder, so Andreas Hömer, da es dem Benutzer per Sprachanweisung jeden Anwendungsschritt vorgibt. Um im Ernstfall zu wissen, was zu tun sei, sagte der Vorsitzende des Sportvereins, Paul Frerker, sollte sich jeder Bürger einmal mit dem Thema Defibrillator beschäftigen.

Das Gehäuse, in dem sich das Gerät befindet, kann mit einem Ruck geöffnet werden. Der nach dem Öffnen ertönende Alarm, eine Schutzmaßnahme gegen unbefugtes Benutzen, allerdings sollte keinen Ersthelfer in einer Ernstsituation abschrecken.

50 Jahre OSNABRÜCKER ZEITUNG NOZ

50. Int. Osnabrücker ADAC BERG RENNEN 4.-6. August 2017 Cars & Fun

50 Jahre Neue OZ – 50 Jahre Bergrennen

Teilnehmer für den Jubiläumskorso gesucht!

Fahrt am Samstag, 5. August 2017

50 Jahre Neue OZ trifft 50. Int. Osnabrücker Bergrennen! Diese runden Geburtstage nehmen wir gerne zum Anlass, um dem Publikum am Uphöfener Berg einen ganz besonderen Autokorso mit insgesamt 50 Autos der Baujahre 1967 bis 2016 auf der Rennstrecke zu präsentieren.

Vielleicht haben Sie Freude daran, als Fahrer mit Ihrem Auto an diesem Korso teilzunehmen? Dann freuen wir uns, wenn Sie sich mit Ihrem Fahrzeug bewerben.

Darauf können Sie sich freuen:

- Sie sind Teilnehmer des Korso-Teams und fahren vor großem Publikum.
- Eintritt zum Bergrennen für Sie und eine Begleitung am 5. und 6. August

Und so bewerben Sie sich:

1. Ihr Auto ist ein Oldtimer aus den Jahren 1967 bis 1987, ein Youngtimer aus den Jahren 1988 bis 2001 oder aber ein Fahrzeug – vielleicht mit dem „gewissen Extra“ – aus den Jahren 2003 bis 2016. Ausgenommen sind die Baujahre 1967, 1970, 1980, 1989 und 2001.

2. Senden Sie eine Mail an **jubilaeumskorso@noz.de** mit Angabe von Marke, Modell/Typ und Baujahr und Foto Ihres Autos sowie Ihren Adressdaten inklusive Telefonnummer. **Einsendeschluss ist der 29.06.2017.**

3. Über die Teilnahme am Korso entscheiden eine Jury und das Losverfahren; alle Teilnehmer werden bis 12.07.2017 informiert.

Mit freundlicher Unterstützung von Volkswagen

noz

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT
BRAMSCHER NACHRICHTEN · BERSENBRÜCKER KREISBLATT

Dierickx bringt den Dragons weitere Größe

spo **QUAKENBRÜCK.** Nächster Neuzugang für die Artland Dragons. Mit Gilles Dierickx verpflichten die Quakenbrücker Basketballer einen weiteren Center und sind auf dieser Position nun im wahrsten Sinne des Wortes groß aufgestellt. Der Belgier misst 2,13 Meter.

Das Hauptanliegen der Dragons-Trainer Florian Hartenstein und Christian Greve ist somit auf den ersten Blick erfüllt. Unter dem Korb wollten die Drachen körperlich größer werden, um mehr Kontrolle beim Rebound zu bekommen. In der vergangenen Saison in der ProB hatte das Team in dieser Kategorie den zweitschlechtesten Wert. Dabei helfen, das zu verbessern, soll Dierickx. Der 25-Jährige war in der vergangenen Spielzeit auch für ProB-Aufsteiger RW Cuxhaven aktiv. „Eines meiner Ziele ist es, zu den besten Reboundern der Liga zu gehören und mit Macht die Zone zu verteidigen“, gibt sich Dierickx selbstbewusst.

Zum Kader der Dragons für die kommende Saison gehören außer Dierickx bisher noch Max Rockmann, Philipp Lieser, Jonathan Mesghna und Leon Bahner.

Der nächste Neue: Gilles Dierickx. Foto: imago/ZUMA Press

Den Rat des Vaters befolgt

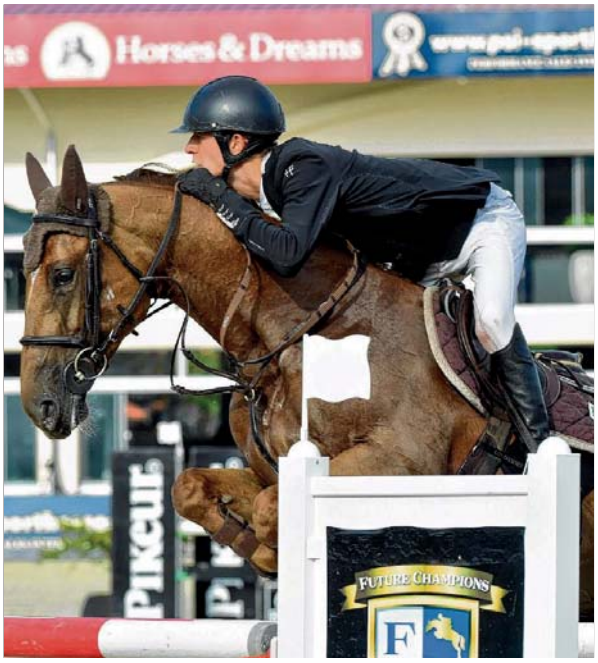
Max Haunhorst gewinnt Großen Preis – Dressur in deutscher Hand – Future Champions auf hohem Niveau

Ein Heimsieg wie aus dem Bilderbuch, ein überraschender österreichischer Triumph, eine deutsche Dominanz in der Dressur und ein Jugendfestival auf hohem Niveau – die Future Champions waren in Hagen die bisher besten Reiterfestspiele des Nachwuchses.

Von Michael Jonas (Text) und Helmut Kemme (Fotos)

Gewonnen: Max Haunhorst.

Dressursieg: Hannah Erbe.



Konzentriert zum Sieg im Großen Preis: der Belgier Jeroen De Winter auf Gretel.

HAGEN. „Gib alles und versuche, das Ding zu gewinnen.“ Den Rat seines Vaters Martin vor dem Stechen befolgte Max Haunhorst in bekannter Entschlossenheit. Mit Charis holte sich der 16-jährige Hagener vor der Haustür den Sieg im Großen Preis der Junioren und feierte einen perfekten Turnierabschluss. „Ich hatte auch Glück, weil mein Konkurrent am letzten Hindernis noch einen Fehler hatte. Aber stolz bin ich schon, dass ich hier gewinnen konnte. Das ist ein unglaubliches Gefühl“, strahlte Nationenpreisreiter Max, der sich vor dem Iren Cormac Foley mit Ballylynch Wizard durchsetzte.

Bundestrainer Peter Teeuwen hatte bereits während des Turniers Max Haunhorst Chancen eingeräumt, zur Equipe für die Europameisterschaft im August in Samorin in der Slowakei zu gehören. „Er macht gute Fortschritte und zeichnet sich durch Besonnenheit und Nervenstärke aus“, beschrieb Teeuwen die Entwicklung von Max, dessen 13-jähriger Bruder Mick bei den Future Champions in der Children-Kategorie startete. Der Bundestrainer freute sich auch über den Sieg der deutschen Ponyreiter mit Lisa Schulze Topphoff, Johanna Beckmann, Sönke Fallenberg und Lars Berkemeier. Den ersten Nationenpreistitel im Springstadion hatte sich das deutsche Kinder-Team mit Charlotte Höing, Alia Knack, Lilli Collee und Lukas Weiler gesichert. „Das ist für diese sehr jungen Reiter eine schwierige Aufgabe. Alle reiten ihre erste Nationenpreissaison. Ich bin glücklich, dass es hier geklappt hat“, sagte Equipechef Eberhard Seemann.

Der Große Preis in der Einzelwertung der Jungen Reiter ging an Belgien. Im Stechen setzte sich Jeroen De Winter auf Gretel vor den ebenfalls fehlerfreien Finja Bormann (Harsum) auf A crazy son of Lavina und Matias Alvaro (Italien) mit Tempo Des Brieres durch.

Riesengroße Freude herrschte bei den österreichischen Junioren, die sich als einziges strafpunktfreies Team den Sieg im Nationenpreis holten. „In Hagen zu gewinnen, das ist etwas Besonderes, weil es kein besseres Turnier im Jugendbereich gibt“, erklärte Anton Martin Bauer, Chef d’ Equipe der Reiter aus der Alpenregion. Deutschland (mit Max Haunhorst), Irland und Frankreich landeten alle auf Rang zwei.

Gut aufgelegt war Ulli Kasselmann. „Das war eines der besten Turniere, die ich je im Jugendsport gesehen habe. Das sage ich nicht, weil es hier auf unserem Hof ausgetragen wurde, sondern weil ich schon viele Turniere auf der ganzen Welt gesehen habe.“ Der Hausherr erinnerte an die Entwicklung der Future Champions, die 1997 aus dem Jugendreiterfestival hervorgingen. „Damals mussten wir noch die Iren subventionieren, dass sie kommen konnten. Jetzt hat das Turnier international einen hohen Stellenwert. Damit das so bleibt, brauchen wir weitere Sponsoren und größeren Einfluss beim Weltverband, was die Starterfelder betrifft. Es kann nicht sein, dass uns vorgeschrieben wird, wer bei uns starten darf und wer nicht“, sucht Kasselmann mit der FEI einen Konsens in dieser wichtigen Frage. „Wir machen das Turnier nicht nebenbei, sondern professionell und mit viel Herzblut. Es ist wie eine Olympiade für junge Reitsportler“, bekräftigte der Gastgeber, der einen Etat von 600 000 bis 700 000 Euro für die Future Champions aufbringt. Wie sehr Geld im erweiterten Sinne eine Rolle spielt bei Veranstaltungen dieser Größenordnung, zeigt eine Begebenheit am Rande. Ein Belgier landete mit dem Hubschrauber auf der als Parkplatz vorgesehenen Wiese, um seine Tochter reiten zu sehen.

In der Dressur dominierten die Gastgeber. Der Sieg der deutschen Ponyreiter war der vierte Nationenpreiserfolg im vierten Wettbewerb. Juniorin Lina Erbe auf Fierro mit 75,965 Prozent, Semmieke Rothenberger mit Dissertation (74,123) und Hannah Erbe mit Carlos (76,140) sicherten sich weitere erste Plätze im Viereck. Die deutsche Vorherrschaft durchbrach Daphne Van Peperstraten. Die Niederländerin gewann das Kürfinale der Junioren. „Cupido hat mir heute ein Gefühl gegeben, als wenn er sagen wolle, komm, flieg mit mir“, schwärmte die 16-Jährige nach ihrem Sieg (79,375) vor Linda Erbe (Krefeld) auf Fierro (78,042).

BILANZ DER KREISLIGA NORD: MEISTER IN DER RÜCKRUNDE NICHT AUFZUHALTEN, BADBERGEN GEHEN DIE SPIELER AUS

Quakenbrück übertrifft die eigenen Erwartungen

Rulle wieder mal nur „Vize“ – Badbergen geht freiwillig runter

Von Malte Schlaack

OSNABRÜCK. Drei Vereine hatten die Trainer der Kreisliga Nord vor der Saison als Favoriten auf die Meisterschaft ausgemacht. Das Trio landete dann auch tatsächlich auf den ersten drei Plätzen – und wieder einmal hatten die Wallenhorster Teams das Nachsehen. Meister wurde der Quakenbrücker SC, der Abstieg wurde am grünen Tisch entschieden.

Quakenbrücker SC: Der QSC hatte einen einstelligen Tabellenplatz als Ziel ausgegeben. Dass es wesentlich mehr wurde, lag vor allem an der überragenden Offensive um Torschützenkönig Safet Dzinic (43 Tore), der allein fast die Hälfte der Tore erzielte. Durch einen Wechselfehler wurde das Spitzenspiel gegen Hollage zugunsten der Quakenbrücker gewertet, die so in der Rückrunde nur ein Spiel verloren.

Eintracht Rulle: Und jährlich grüßt das Ruller Murmeltier... Zum fünften Mal in den vergangenen sechs Jahren wurde die Eintracht Zweiter. Die Mannschaft spielte erneut eine starke Saison und hatte die beste Abwehr, holte aber zum Beispiel gegen den Neunten aus Venne nur einen Punkt.

BW Hollage II: Nach 28 Punkten aus den ersten zehn Spielen schien Hollage auf Aufstiegskurs zu sein. Vier Niederlagen in der Rückrunde und die deutlich schwächere Offensive gegenüber der Konkurrenz ließen den Traum allerdings platzen.

FC SW Kalkriese: Kalkriese spielte konstant oben mit, für einen Angriff auf die Spitze reichte es aber nicht. Zum Schluss ging etwas die Luft aus, und aus den letzten sechs Spielen gab es nur einen Sieg. Dennoch wurde ein Platz unter den ersten vier wie angepeilt erreicht.

FCR Bramsche: Gleiches gilt für den FCR, der mindestens Fünfter werden wollte. Mehr war aber auch hier nicht drin, auch weil sich die Mannschaft des Trainergespanns Heino und Lothar van den Berg im Frühherbst eine Schwächephase leistete.

Eintracht Neuenkirchen: Weniger als 50 Tore hat in der oberen Tabellenhälfte keine andere Mannschaft erzielt. Die Leistung der Vorsaison (Platz vier) sollte bestätigt werden. Das gelang nicht ganz, da Neuenkirchen oft zu unbeständig auftrat.

DJK Schlichthorst: Der Aufsteiger hatte nach zwei Siegen zu Beginn zunächst noch etwas Probleme in der neuen Liga. Nach fünf Niederlagen hintereinander punktete das Team von Andreas Kreiling aber regelmäßig vor allem gegen schlechter platzierte Vereine und hatte so keine Abstiegssorgen.

SG Ostercappeln/Schwagstorf: Die Top Sechs wie erhofft wurden zwar nur um zwei Plätze, aber eben auch 15 Punkte verfehlt. Zur Winterpause stand die SG sogar auf einem Abstiegsplatz, steigerte sich danach aber erheblich und belegte so in der Rückrundentabelle Platz fünf.

TSV Venne: Der erste Sieg gelang erst am achten Spieltag, entsprechend wurde nicht wie gewünscht frühzeitig Abstand zu den Abstiegsplätzen hergestellt. In der zweiten Saisonhälfte wurde der Klassenerhalt dann aber souverän gesichert.

SG Voltlage: Nach recht schwachem Saisonstart folgte die einvernehmliche Trennung von Ulrich Elseberg. Aber auch unter dem neuen Coach Norbert Grüter ging es nicht wie geplant in die obere Tabellenhälfte. Zwei Niederlagenserien vor und nach der Winterpause machten das unmöglich.

TuS Badbergen: Der Aufsteiger spielte eine gute Saison und schaffte sicher den Klassenerhalt. Da den TuS aber mehrere Spieler verlassen oder aufhören, zieht sich der Verein freiwillig in die 1. Kreisklasse zurück.

Quitt Ankum II: Sorgenfrei verlief die Saison der Quitt-Reserve auch wegen der schwächsten Defensive der Liga nicht. Lange in Abstiegsgefahr, wurde der Ligaverbleib mit drei Siegen in der Endphase aber doch vorzeitig gesichert.

	Sp.	S	U	N	Tore	Pkt.	Heimbilanz Tore	Heimbilanz Pkt.	Auswärtsbilanz Tore	Auswärtsbilanz Pkt.	Hinrunde Tore	Hinrunde Pkt.	Rückrunde Tore	Rückrunde Pkt.
1. Quakenbrücker SC	30	25	3	2	104:28	78	56:8	43	48:20	35	44:14	36	60:14	42
2. TuS Eintracht Rulle	30	21	6	3	87:27	69	45:8	41	42:19	28	46:15	36	41:12	33
3. BW Hollage II	30	21	3	6	63:29	66	37:14	34	26:15	32	34:14	35	29:15	31
4. FC SW Kalkriese	30	17	6	7	65:35	57	34:17	31	31:18	26	38:14	33	27:21	24
5. 1. FCR 09 Bramsche	30	16	4	10	65:45	52	34:18	31	31:27	21	35:21	23	30:24	29
6. SV Eintr. Neuenkirchen	30	16	3	11	48:43	51	22:22	23	26:22	28	29:19	28	19:24	23
7. DJK Schlichthorst (Auf)	30	14	2	14	66:73	44	38:33	20	28:40	24	37:41	22	29:32	22
8. Ostercapp./Schwagst.	30	10	6	14	52:57	36	28:22	22	24:35	14	17:29	12	35:28	24
9. TSV Venne	30	10	5	15	42:56	35	23:31	15	19:25	20	19:32	15	23:24	20
10. SG Voltlage	30	11	2	17	50:68	35	30:32	21	20:36	14	17:38	13	33:30	22
11. TuS Badbergen (Auf)	30	10	4	16	43:68	34	21:39	16	22:29	18	19:34	18	24:34	16
12. SV Quitt Ankum II	30	8	5	17	34:75	29	24:34	18	10:41	11	16:35	15	18:40	14
13. Hunteburger SV (Auf)	30	7	6	17	43:70	27	25:35	15	18:35	12	24:33	15	19:37	12
14. Bippener SC	30	7	5	18	36:70	26	20:29	17	16:41	9	23:31	17	13:39	9
15. TSV Wallenhorst II	30	7	3	20	52:68	24	28:29	18	24:39	6	25:36	11	27:32	13
16. SV Alfhausen	30	7	3	20	30:68	24	11:34	10	19:34	14	18:35	13	12:33	11

Stolzer Meister: Der Quakenbrücker SC spielt in der kommenden Saison in der Bezirksliga. Foto: Rolf Kamper

Hunteburger SV: Nach zwölf Spielen in Folge ohne Sieg (von November bis Mai) sah der Aufsteiger schon wie ein sicherer Absteiger aus. Mit drei Siegen gegen direkte Konkurrenten gelang dem Team von Sascha Bruning und Christian Wessel aber doch noch das kleine „Wunder“.

Bippener SC: In der Rückrunde holte das Team nur neun Punkte und schaffte den Klassenerhalt letztlich nur, weil ihm die Punkte aus dem Spiel gegen Badbergen zuerkannt wurden. Direkt nach dem Spiel in Wallenhorst wurde zudem Trainer Jürgen Frantzen von seinen Aufgaben entbunden.

TSV Wallenhorst: Des einen Leid ist des anderen Freud. Durch den Rückzug von Badbergen bleibt der TSV trotz sportlichen Abstiegs in der Liga. Platz 15 wurde dabei mit einem Tor von Carsten Crone in der Nachspielzeit des letzten Spiels in Kalkriese erst gesichert.

SV Alfhausen: Im Gegensatz zu den Konkurrenten holte der SVA in der Endphase nur am letzten Spieltag einen Sieg, der allerdings nicht mehr reichte.

Transferzeit: Wechsel im Amateurfußball auf www.fupa.net/weser-ems

Knappenschule weckt in Berge Begeisterung für den Fußball und Schalke 04

Die Fußballknappenschule des FC Schalke 04 hat für ein dreitägiges Trainingscamp Station beim TuS Berge gemacht. 40 begeisterte Kinds im Alter von 6 bis 14 Jahren erlebten bei herrlichem Wetter die Trainingsmethoden und Philosophie der Knappenschule der Gelsenkirchener. Dominik Menze sorgte zusammen mit vier Übungsleitern dafür, dass dieses Trainingscamp nicht nur wegen der Trikots mit dem Logo des Schalker Hauptsponsors bei den Kids in bester Erinnerung bleibt. Der TuS Berge dankte der VR-Bank im Altkreis Bersenbrück und der Volksbank Osnabrücker Nordland, die einen Teil der Kosten sponserten. Foto: TuS Berge

KOMPAKT

Um den Cup des Niedersachsenparks

NEUENKIRCHEN-VÖRDEN/BERSENBRÜCK. Zum siebten Mal ist der TuS Neuenkirchen Gastgeber des Niedersachsenpark-Cups. Oberligist TuS Bersenbrück dürfte in der Turnierwoche vom 17. bis 21. Juli wohl der große Favorit sein, obwohl die Bersenbrücker in den vergangenen beiden Jahren jeweils im Finale verloren haben. In der Vorrunde kommt es bereits zum Aufeinandertreffen der Vorjahresfinalisten, denn der dreimalige Turniersieger RW Damme rang 2016 dem Oberligisten nach 90 Minuten ein 1:1 ab und siegte dann im Endspiel mit 5:4 nach Elfmeterschießen. Krasser Außenseiter in der Gruppe A dürfte jedenfalls der BS Vörden sein.

SVM in Ankum und Schwagstorf

Drittliga-Aufsteiger testet bei Blitzturnier und gegen den TuS Bersenbrück

Quitt Ankum gegen SV Meppen – ein Aufeinandertreffen der beiden Vereine gab es zuletzt vor drei Jahren in Schwagstorf. Foto: Rolf Kamper/Archiv

Gleich zweimal tritt Drittligaaufsteiger SV Meppen in der Region an. Am 28. Juni spielen die Emsländer beim Blitzturnier des SV Quitt Ankum gegen die Gastgeber und die U 23 des SV Werder Bremen. Am 1. Juni wartet in Schwagstorf der TuS Bersenbrück auf die Neithart-Schützlinge.

Von Josef Pohl

ANKUM/SCHWAGSTORF. Der ehemalige Zweitligist SV Meppen hatte in der abgelaufenen Saison ganz souverän in der Regionalliga Nord den Meistertitel geholt. In zwei torlosen Aufstiegsspielen wurde der Meister der Regionalliga Südwest und ehemalige Bundesligist Waldhof Mannheim in einem wahren Elfmeterkrimi besiegt. Der Pfosten bescherte den Emsländern den nicht unverdienten Wiederaufstieg in den bezahlten Fußball. In der kommenden Saison geht es in der 3. Liga in die brisanten Derbys gegen Mannschaften wie VfL Osnabrück, Preußen Münster oder Sportfreunde Lotte. Aber auch die U 23 des SV Werder gehört dieser Spielklasse an. Gegen die Elf von der Weser gibt es in Ankum eine erste Standortbestimmung, denn am 28. Juni steht beim SV Quitt ab 18.30 Uhr ein Blitzturnier auf dem Programm, bei dem neben dem Bezirksligisten auch die beiden Drittligisten mit von der Partie sind. Die Zuschauer können sich auf dieses Blitzturnier freuen.

Beim Sportverein Grün-Weiß Schwagstorf sind die Emsländer seit Jahren immer wieder zu Gast. Auch diesmal ist es den Grün-Weißen wieder gelungen, ein attraktives Vorbereitungsspiel nach Schwagstorf zu holen. Am Samstag, 1. Juli, treten um 16.30 Uhr dort der SV Meppen und der TuS Bersenbrück gegeneinander an. Auch der TuS spielte eine hervorragende Saison. Als Aufsteiger in die Oberliga Niedersachen erreichte die Dahech-Elf auf Anhieb einen sehr guter achten Platz.

Einen weiteren Strich durch die Rechnung in der Vorbereitung machte das Derby im Niedersachsenpokal beim VfB Oldenburg am 19. Juli nicht nur den Emsländern, sondern auch den Schwagstorfern. Ursprünglich hatte der SV Meppen einen Tag zuvor in Schwagstorf einen Test gegen den Zweitligisten Arminia Bielefeld geplant. Das klappt nun jedoch nicht mehr.

Silber für Karmen Lohstroh

Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft der Gruppe Nord konnte die Fürstenauerin Karmen Lohstroh (Bild) sich einen zweiten Platz erkämpfen. In der Universitätssporthalle in Bremen verlor sie in der Altersklasse U 15 lediglich den Finalkampf. In den ersten beiden Kämpfen ihrer Gewichtsklasse setzte sich die Hadashi-Judoka mit einem Haltegriff und einer Hebeltechnik durch. Das Halbfinale gewann Lohstroh knapp durch Kampfrichterentscheid. Der Sieg im Finale ging nach einer Strafe gegen Lohstroh an ihre Kontrahentin. Foto: Hadashi Fürstenau

Auf Samba folgt Pferdelaufsteg

Am Freitag Stutenschau auf dem Schützenplatz

pm **BADBERGEN.** Kaum sind die Klänge der Sambanale auf dem Schützenplatz in Badbergen verklungen, rückt das idyllisch gelegene Areal in den Fokus der Pferdeinteressierten. Am Freitag, 23. Juni, präsentieren sich die Stuten der hiesigen Pferdezüchter den kritischen Augen der Bewertungskommission um Axel Brockmann, Landstallmeister des niedersächsischen Landgestüts Celle, und den stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Hartmut Wilking.

Mit mehr als 50 Einzelstuten und drei Stutenfamilien kann der Pferdezuchtverein für das Artland auf ein sehr erfreuliches Nennungsergebnis mit einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr verweisen. Deutlichen Zuwachs konnte insbesondere die Klasse der zweijährigen Stuten verbuchen, die um 14 Uhr den Auftakt der Schau bildet. Daran schließen sich die dreijährigen Stuten an, wobei sich zunächst diejenigen Pferdedamen präsentieren dürfen, die ihre reiterliche Qualität bereits in einer Stutenleistungsprüfung unter Beweis gestellt haben.

Abschluss und züchterischer Höhepunkt der Veranstaltung ist neben der Auswahl der Siegerstute die Familienkonkurrenz, bei der sich jeweils Sammlungen von drei Stuten aus direkter Generationenfolge miteinander messen.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch den abendlichen Züchtertreff mit Ehrung der erfolgreichen Züchter und Übergabe der Preise.

F-Jugend des SVN mit neuem Outfit

Die F-Jugend-Kicker des SV Nortrup dürfen sich über neue Trikots und Trainingsanzüge freuen. Gesponsert wurden die Trainingsanzüge von der Landwirtschaftlichen Fördergemeinschaft/Agrar Service GmbH (LFG/ASG) und die Trikots von Elektro Gartmann. Für die Unterstützung bedankten sich die stolzen Nachwuchsfußballer des SVN sowie deren Trainer Florian Lager (Zweiter von links) und Jan-Pieter Heil (Zweiter von rechts) bei Karl Pieper (links) und Axel Gartmann (rechts) mit jeweils einem kleinen Apfelbaum. knap/Foto: SV Nortrup

Neuenkirchener Endspurt kommt zu spät

Rückblick 1. Kreisklasse: Fürstenau holt sich die Meisterschaft

fap **ALTKREIS BERSENBRÜCK.** Ein souveräner Meister, ein Schneckenrennen im Keller und überraschend starke Aufsteiger – die Saison in der 1. Kreisklasse Nord A bot Zuschauern und Teams einige interessante Geschichten und viel Unterhaltung.

Franz-Josef Albers versteckte seinen Stolz über die Leistungen seiner Fürstenauer Meistermannschaft nicht. „Das war eine klasse Mannschaftsleistung“, hob der 60-jährige Übungsleiter das Team als einheitliches Gefüge hervor. Bereits Anfang Mai war der Spielvereinigung, die mit Eintracht Neuenkirchen II am Ende nur einen ernsten Verfolger hatte, der Aufstieg nicht mehr zu nehmen. Die Meisterschaft gelang am vorletzten Spieltag. Zudem stieß Fürstenau bis ins Kreispokalfinale vor, musste sich dort jedoch Dissen knapp geschlagen geben. Nur um ein Tor verpasste die Offensivabteilung am Ende eine dreistellige Torausbeute.

Nur knapp dahinter folgte auf Platz zwei die Eintracht-Reserve. Immerhin: Trainer Ingmar Albers gewann beide Spiele gegen seinen Onkel und Meistertrainer Franz-Josef.

Besonders in der Rückrunde legte die Neuenkirchener Eintracht eine beeindruckende Halbserie hin und schloss Punkt für Punkt zu Fürstenau auf, sodass letztlich nur drei Punkte zum Meistertitel fehlten. Albers befand abschließend: „Eine schöne Saison!“

Die Spvg. Fürstenau gewann die Meisterschaft in der 1. Kreisklasse Nord A und spielt in der kommenden Saison wieder in der Kreisliga. Foto: Rolf Kamper

Auf dem dritten Platz folgt die größte Überraschung der Saison. Aufsteiger Grün-Weiß Schwagstorf kam nach einem holprigen Start immer besser ins Rollen und zeigte besonders in der Rückrunde, welches Potenzial in der jungen Mannschaft steckt. Apropos Aufsteiger: Auch der FC Talge, der auf Platz sechs landete, überzeugte auf ganzer Linie. Getragen vom jungen Spielertrainer Arne Sander, der mit 32 Treffern bester Torschütze der Liga war, war das Saisonziel „Klassenerhalt“ schon früh unter Dach und Fach.

Dazwischen sortieren sich Kettenkamp (4.) und Bersenbrück II (5.) ein. Beide bestätigten damit ihr Niveau und landeten, wie bereits im Vorjahr, im gehobenen Mittelfeld. Bersenbrück war zunächst lange in der Spitzengruppe, musste die Konkurrenz im Frühjahr an sich vorbeiziehen lassen. Fehlende Konstanz verhinderte ein noch besseres Saisonergebnis.

Im Mittelfeld landeten Grafeld, Eggermühlen und Gehrde. Vor allem Grafeld befand sich nach einem guten Start lange in der Spitzengruppe, konnte das Leistungsniveau jedoch nicht halten. Gehrde landete erstmals auf einem einstelligen Tabellenplatz – ein schönes Abschiedsgeschenk für den scheidenden Trainer Jürgen Kellermann.

Auf dem zehnten Platz folgt Absteiger BW Merzen II. Nach einem katastrophalen Start fing sich die Truppe von Trainer Peter Deters, blieb jedoch zu wenig konstant und brach in der Schlussphase erneut ein. Anders verlief die Saison bei Fürstenau II auf dem zwölften Platz. Vor allem im Schlussspurt zeigte die Elf von Björn Vaske gute Leistungen. „Hopp oder topp“ hieß es beim SV Nortrup. Der Tabellenelfte spielte nur ein einziges Mal unentschieden.

Im Keller war meist alles recht klar und dennoch spannend. Voltlage II, Ohrtermersch und Vechtel holten, wie auch Fürstenau II, über die Saison hinweg zu wenig Punkte, um sich abzusetzen. Zwar war Vechtel immer hinten an, doch bereits ein Sieg konnte die Konstellation im Schneckenrennen entscheidend verändern. Letztlich mussten sich die Sportfreunde Vechtel geschlagen geben. Ohrtermersch schaffte zwar den Klassenerhalt, wird dennoch in die 2. Kreisklasse gehen, da die Abgänge einiger Leistungsträger des Vorletzten auf eine düstere sportliche Perspektive in der kommenden Saison hingedeutet hätten.

Alles rund um den Amateurfußball auf www.fupa.net/weser-ems

HOROSKOPE SIND ...

... etwas, auf das ich keinen Wert lege, weil jeder sie sich so zurechtdrehen kann, bis sie passen."

Michael Elling (55), Basketballfan aus Quakenbrück. Foto: Bernard Middendorf

KOMPAKT

Fußballturnier für „Aktion Mensch"

FÜRSTENAU. Zum 43. Mal wird am Sonntag, 27. August, im Pottebruch-Stadion in Fürstenau das Benefiz-Fußballturnier „Aktion Mensch" als Kleinfeld-Fußballturnier für Hobbymannschaften ausgetragen. Beginn ist um 12.30 Uhr, Ende gegen 18 Uhr. Das Turnier wird gespielt mit fünf Feldspielern plus ein Torwart. Ausrichter ist die Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück (HpH), die auch ein attraktives Programm für Kinder und Erwachsene zusammenstellt. Traditionell nehmen an dem Fußballturnier Teams der Schützenvereine Höne, Fürstenau, Handrup, Andervenne, des Heimatvereins Settrup und der HpH teil. Die Teilnahme an dem Hobby-Fußballturnier ist auch offen für weitere Vereine und Clubs. Teams, die Lust und Laune haben, bei einem abwechslungsreichen Turnier mitzuspielen, können sich bis zum 7. August anmelden: HpH-Sport, Niklas Stephanidis, E-Mail: sport@hph-bsb.de, Telefon 0 54 39/94 49 16.

KURZ NOTIERT

Stadion-Fete

QUAKENBRÜCK. Zur Stadion-Fete mit DJ Young lädt der Quakenbrücker SC am 28. Juli ab 18 Uhr die Anhänger ins Artland-Stadion ein.

Kicker aus Vechtel schließen sich dem Bippener SC an

Zwei Herrenmannschaften für den Spielbetrieb gemeldet

jp/pm **BIPPEN.** Die Sportvereine der Einheitsgemeinde Bippen – Bippener SC, Sportfreunde Vechtel und BV Ohrtermersch –, bilden schon seit vielen Jahren eine Spielgemeinschaft im Jugendfußball. Fortan wird es eine ähnliche Kooperation auch im Herrenfußball zwischen dem BSC und den Sportfreunden aus Vechtel geben, wie beide Vereine in einer Pressemitteilung bekannt geben.

Hintergrund dieser einschneidenden und so noch nie da gewesenen Entscheidung ist ganz eindeutig die Feststellung, dass es beiden Vereinen dauerhaft immer schwerer fallen wird, Mannschaften für den Spielbetrieb im Herrenfußball zu melden. Dies war dem BSC in der vergangenen Saison 2016/2017 noch unter größten Anstrengungen für zwei und den Verantwortlichen in Vechtel für eine Mannschaft gelungen.

Eine erneute Meldung dieser Mannschaften wäre beiden Vereinen aber nur unter extrem erschwerten Umständen möglich gewesen. Da die Spieler dieser Mannschaften in der Jugend bereits in der genannten Jugendspielgemeinschaft der Vereine zusammen aktiv waren, und sie zudem auch in anderen Bereichen des dörflichen Lebens der Gemeinde Bippen zusammen ihre Entwicklung genommen haben, lag der Gedanken nahe, sich auch im Bereich des Herrenfußballs anzunähern. Die entscheidenden Denkanstöße kamen dabei insbesondere von den aktiven Spielern.

Beide Vorstände begannen, nachdem es bereits im Winter 2015/16 erste Gespräche gegeben hatte, die mögliche Kooperation zu planen. Verschiedene Modelle wurden dabei diskutiert und abgewägt.

Zusammen mit den Kickern des Bippener SC laufen in der kommenden Saison die Fußballer aus Vechtel auf. Foto: BSC

Einvernehmlich zeigte es sich am Ende, dass es vorerst der beste Weg ist, wenn die Spieler der Sportfreunde Vechtel sich dem Bippener SC anschließen.

Die Spiele der zukünftig gemeldeten Herrenmannschaften werden sowohl in Bippen als auch in Vechtel stattfinden. Ziel wird es sein, eine ausgewogene Mischung in der Nutzung beider Sportanlagen zu finden. Dies nicht zuletzt auch im Interesse der Mitglieder und Zuschauer beider Vereine.

Die Vorstände beider Vereine erhoffen sich, wie sie mitteilen, durch diese Zusammenarbeit eine Sicherung des Spielbetriebs auf ihren Sportanlagen. Den Bewohnern der betroffenen Bippener Ortsteile soll auch zukünftig die Möglichkeit geboten werden, sich auf ihren heimischen Sportanlagen aktiv im Fußballsport betätigen zu können.

„Allen beteiligten Personen kommt dabei große Verantwortung bei der erfolgreichen Umsetzung dieses Vorhabens zu", heißt es in der Pressemitteilung. Neben den strukturellen Vorteilen erhoffen sich die Vereine durch die Zusammenlegung ihrer Sparten auch entsprechende sportliche Fortschritte.

„Für die umliegenden Vereine sei noch einmal zusammengefasst, dass der Spielbetrieb der Herrenmannschaften des Bippener SC in der Saison 2017/2018 sowohl auf den Sportanlagen in Bippen als auch in Vechtel stattfinden wird", so Maximilian Ortland vom Bippener SC. Aktuell sei geplant, die Punktspiele der I. Herren in Bippen, ausgewählte Freundschaftsspiele und die Kreispokalspiele in Vechtel auszutragen.

Die II. Herrenmannschaft werde ihre Heimspiele dahingehend größtenteils in Vechtel bestreiten. Dieses Vorhaben müsse aber noch mit dem Spielausschuss des NFV-Kreisverbandes OS-Land abgestimmt werden.

Alles rund um den Amateurfußball auf www.fupa.net/weser-ems

Neuenkirchen statt München oder Madrid

Champions-League-Teilnehmer Schachtjor Donezk bestreitet Test gegen Holstein Kiel

Einen besonderen Leckerbissen präsentiert der SV Eintracht Neuenkirchen den Fußballfans in der Sommerpause mit dem Freundschaftsspiel des Zweitliga-Aufsteigers Holstein Kiel gegen den aktuellen ukrainischen Meister und Champions-League-Teilnehmer Schachtjor Donezk.

jp/fjd **NEUENKIRCHEN.** Am Mittwoch, 5. Juli, bestreiten um 17.30 Uhr die beiden, in der vergangenen Saison überaus erfolgreichen Teams ein Testspiel im Eintracht-Stadion an der Kolpingstraße. Etwas mehr als vier Wochen sind vergangen, seit die Spieler von Holstein Kiel ihre Hände in die Höhe recken konnten und sich nach einer äußerst erfolgreichen Saison in die Sommerpause verabschiedeten. Seit Montag läuft die Saisonvorbereitung unter Trainer Markus Anfang für den Zweitligaaufsteiger. Bis zum Saisonstart am letzten Juli-Wochenende steht für die Mannschaft ein straffer Trainingsplan auf dem Programm, inklusive einem fünftägigen Trainingslager in Herzlake, so manchem Profi als „Schmerzlake" aus Magath-Zeiten noch in bester Erinnerung.

Und diverse Trainings- und Freundschaftsspiele stehen für die „Störche" in diesen Tagen auch auf dem Programm. So auch gegen den ukrainischen Doublesieger und Champions-League-Teilnehmer Schachtjor Donezk, auch Shakhtar Donetsk geschrieben.

Auch für den zehnfachen ukrainischen Meister aus Donezk hat die Saisonvorbereitung unter der Leitung des portugiesischen Cheftrainers Paulo Fonseca begonnen. Im westfälischen Harsewinkel haben sie ihr Trainingslager.

Gespannt sein dürfen die Fußballfans schon jetzt, was die Teams am 5. Juli ab 17.30 Uhr aus dem Trainingslager heraus im Eintracht- Stadion auf den grünen Rasen zaubern werden. Keine Zauberei ist hingegen, dass Champions-League-Kicker, die sonst in München, Paris oder Madrid im Vergleich mit der Konkurrenz gefordert sind, im kleinen Neuenkirchen auflaufen werden.

Der ukrainische Meister Schachtjor Donezk feierte in der abgelaufenen Saison in der Ukraine das Double. Am 5. Juli testet das Team in Neuenkirchen gegen Holstein Kiel. Foto: Schachtjor Donezk

„Das ist für uns das Spiel des Jahrzehnts", freut sich Eintracht-Vorsitzender Carsten Düweling auf alle Fälle auf diese Partie, für die sich die Eintracht als Gastgeber ganz besonders ins Zeug legen will. Und wer die Neuenkirchener kennt, der weiß, dass sie, wenn sie etwas in die Hand nehmen, dies auch mit vollem Engagement machen, auch wenn wegen der Ferienzeit nicht alle fleißigen Helfer wie gewohnt zur Verfügung stehen. Doch auch so möchten die Neuenkircher das Gastspiel des Champions League.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf ab sofort an der Tankstelle Rüther in Neuenkirchen und in der Geschäftsstelle des SV Eintracht Neuenkirchen. Kinder und Jugendlich bis 18 Jahre zahlen drei Euro und Erwachsene fünf Euro Eintritt.

TuS möchte sich in der Liga etablieren

Aufsteiger Bersenbrück hat sich ans Oberliga-Niveau gewöhnt

Von Daniel Bressler

BERSENBRÜCK. Fußball-Oberligist TuS Bersenbrück ist mit dem Abschneiden auf dem achten Platz in der abgelaufenen Oberligasaison sehr zufrieden. Nach zwei Aufstiegen in Serie hat das Team von Trainer Farhat Dahech das Ziel Klassenerhalt bereits Wochen vor Saisonende erreicht. Der TuS möchte sich nun in der Liga etablieren, bis mittelfristig der Aufstieg in die Regionalliga gelingen soll.

In der Hinrunde hatten die Bersenbrücker zunächst arge Probleme, sich an das Oberliga-Niveau zu gewöhnen. Durch die durchwachsene Vorbereitung mit vielen Verletzten und Urlaubern sowie dem Doppelaufstieg zuvor fand sich der TuS schnell im Tabellenkeller wieder. Den Tiefpunkt gab es im Herbst als die Dahech-Elf gegen Oldenburg (0:3), in Uphusen (4:4), in Spelle (0:5), bei der U 21 des VfL Osnabrück (0:4) und gegen Jeddeloh (0:3) den Gegner zum Toreschießen einlud und offensiv kaum Akzente setzen konnte.

In der Winterpause verließen Frank Placke und Julius Liegmann den Verein in Richtung Lohne. „Ein Riesenverlust, den man nicht kompensieren konnte", wie Dahech befindet. Doch anders als zuvor hatte der Trainer in der Weihnachtspause die Möglichkeit, sein Team besser vorzubereiten. „Wir haben viel zusammengearbeitet und unsere Mentalität geändert. Es war eine Kopfsache", erinnert sich Dahech.

Torwart Christoph Bollmann musste deutlich weniger Gegentreffer in der Rückrunde hinnehmen. Foto: Rolf Kamper/Archiv

Der TuS meldete sich fulminant ins Jahr 2017 zurück und verlor in den ersten zehn Spielen nur einmal. Besonders in der Defensivarbeit konnte man eine Entwicklung erkennen. Torwart Christoph Bollmann musste deutlich weniger Gegentreffer hinnehmen. „Wir waren befreiter, und die Spieler haben gesehen, dass sie mithalten können. Spät, aber noch zur richtigen Zeit", so Dahech. Die Abstiegsgefahr schwand von Woche zu Woche, bis mit dem 4:2 beim HSC Hannover der Ligaverbleib vier Spieltage vor Schluss feststand. „Ein enorm wichtiger Schritt und Riesenerfolg", wie Dahech befindet.

Für kurze Zeit war der Verbleib des 60-Jährigen zu Saisonende unklar. „Ich wollte nicht ohne Plan weitermachen", begründete Dahech dies. Ein Ziel hat sich der TuS nun gesetzt. Mit einer Mischung aus erfahrenen Spielern und talentierten Nachwuchskickern möchte sich der Verein in der Oberliga etablieren. Zudem soll die viel kritisierte Infrastruktur verbessert werden: Christian Hebbeler und Sebastian Voss wurden bereits als neue Teammanager verpflichtet, und im Sommer soll der Umbau des veralteten Kunstrasenplatzes beginnen. All dies zielt auf den Aufstieg in die Regionalliga ab, welcher mittelfristig gelingen soll.

Mit Malik Urner (VfL Osnabrück U 21), Jannes Friedrichs (Eintracht Plaggenburg), Niklas Oswald (A-Jugend Viktoria GMHütte), Tardeli Malungu (SV Bad Rothenfelde), Gino Lago-Bentron (vereinslos), Oliver Winkler und Milan Hartke (beide A-Jugend VfL Osnabrück) hat der TuS seine Kaderplanung vorangetrieben. Zwei bis drei weitere Zugänge könnte es geben, darunter womöglich ein dritter Torwart, zumal Feldspieler Eike Alswede notgedrungen das letzte Saisonspiel in Gifhorn als Keeper bestreiten musste. „Das darf als Oberligist nicht sein", stellt Dahech klar.

After-Work-Tennis am Mittwoch

Neues Angebot des SV Hollenstede

pm **HOLLENSTEDE.** Die Tennissparte des Hollensteder Sportvereins startet am Mittwoch, 28. Juni, um 19 Uhr ihre neue wöchentliche Feierabendrunde.

After-Work-Tennis ist für alle Spielstärken möglich, sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene. In lockerer Atmosphäre werden die Bälle über das Netz geschlagen und anschließend gemeinsam noch das ein oder andere Kaltgetränk genossen.

Jeder ist willkommen, ob Anfänger oder Hobbyspieler, ob jung oder schon älter, so die Verantwortlichen. Der Sportverein freut sich über eine rege Beteiligung.

Für Rückfragen stehen Ann-Katrin Röwer, Telefon 01 77/63 65 122, und Hildegard Reinermann-Runge, Telefon 0 59 01/2023, zur Verfügung.

Meisterschale für die Ankumer E-1-Jugend

Eine starke Leistung bot die E-1-Jugend in der Saison 2016/2017. Mit einem Torverhältnis von 93:15 und 24 Punkten wurde verlustpunktfrei der 1. Platz in der 1. Kreisklasse errungen. Mit Startschwierigkeiten begonnen, hat der Jahrgang 2006 sich in den vergangenen fünf Jahren mit viel Fleiß immer weiter gesteigert und nach der Meisterschaft in der F 1 nun auch die Meisterschaft in der E 1 geholt. Ein weiteres Highlight war der erst vor Kurzem erzielte dritte Platz beim internationalen Turnier in Huizen in den Niederlanden. Stolz nahm die Mannschaft die Meisterschale vom Jugendvorstand entgegen. Foto: Quitt Ankum

Eine Idee besser!
BERGMANN
BAU-ERLEBNISWELT

Aktionsfliesen im Juli

Bodenfliese 20x90 cm, Holzoptik „Jefferson", braun, I. Sorte
statt ~~34,90~~ €/m²
26,50 €/m²
inkl. MwSt.

Bodenfliese 25x150 cm, Holzoptik Patchwood warm, II. Sorte
statt ~~25,90~~ €/m²
17,95 €/m²
inkl. MwSt.

Mauerverband 30x50 cm RAK Deepstone Darkgrey
29,90 €/m²
inkl. MwSt.

Bergmann GmbH & Co. KG
Ankumer Straße 5
49593 Bersenbrück
Telefon
(05439) 80910-0
Fax
(0 54 39) 8091021

Besuchen Sie unseren neuen Internetauftritt:
www.bergmann-online.de

Brasilianischer Zauber statt Kreisligafußball

Schachtjor Donezk und Holstein Kiel spielen am Mittwoch um 17.30 Uhr in Neuenkirchen

Abwechslung vom Fußballalltag gibt es am Mittwoch um 17.30 Uhr im Neuenkirchener Eintracht-Stadion, wenn dort statt Kreisligafußball Zweitligaaufsteiger Holstein Kiel gegen den aktuellen ukrainischen Meister und Champions-League-Teilnehmer Schachtjor Donezk antreten wird.

Von Josef Pohl

NEUENKIRCHEN. Seit gut zwei Wochen läuft die Saisonvorbereitung für die Kieler Störche unter Trainer Markus Anfang. Bis zum Saisonstart am letzten Juli-Wochenende steht für die Mannschaft ein straffes Programm an, inklusive einem fünftägigen Trainingslager in Herzlake. Die ersten Trainingseinheiten in Herzlake liegen bereits hinter den Kielern, die am vergangenen Samstag einen Achtungserfolg verbuchten. Im vierten Spiel der Vorbereitung gab es den vierten Erfolg. Im Kieler Citti-Fußball-Park schlug das Team den dänischen Erstligisten Odense BK mit 2:0 (1:0). Dabei erzielten Kingsley Schindler und Utku Sen die Treffer für die „Störche".

Bislang sind die Kieler in den Vorbereitungsspielen ohne Gegentor geblieben, das dürfte sich am Mittwoch wohl ändern. Gegen den Gettorfer SC siegten die Anfang-Schützlinge mit 13:0, den MTV Tellingstedt besiegten sie mit 9:0 und den FC Angeln mit 4:0.

Auch für den zehnfachen ukrainischen Meister aus Donezk hat die Saisonvorbereitung unter der Leitung des portugiesischen Cheftrainers Paulo Fonseca begonnen. Das Team befindet sich seit Montag (26. Juni) im Trainingslager in Marienfeld/Harsewinkel. Sechs Testspiele stehen dabei für den ukrainischen Spitzenklub auf dem Programm. Im Team der Ukrainer stehen acht Brasilianer. Taison, Fred und Bernard spielen seit Jahren in der brasilianischen Nationalmannschaft. Der Kroate Darijo Srna ist der Star des Teams.

Der VfL Bochum hat am Samstag ein Testspiel gegen Schachtjor Donezk verloren. Der Fußball-Zweitligist unterlag bei dem Test in Dülmen mit 0:2 (0:2). Yaroslav Rakitsky mit einem direkt verwandelten Freistoß und der Brasilianer Dentinho (45.) sorgten früh für die Entscheidung. Zuvor hatten die Ukrainer schon den Test gegen den Fußballregionalligisten SV Rödinghausen unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit 4:3 für sich entschieden.

Eintrittskarten im Vorverkauf gibt es noch bei der Tankstelle Rüther und in der Geschäftsstelle des SV Eintracht Neuenkirchen. Kinder und Jugendlich bis 18 Jahre zahlen drei Euro und Erwachsene fünf Euro Eintritt.

Neuer Kunstrasen für das Bersenbrücker Hemkestadion

Bahn für Bahn: Seit Mitte der vergangenen Woche sind fünf Mitarbeiter einer Fachfirma aus Burgheim damit beschäftigt, den neuen Kunstrasen im Hemkestadion in Bersenbrück zu verlegen. 26 Rollen von je vier Meter Breite und 71,6 Meter Länge müssen dazu ausgerollt und fachgerecht verklebt werden. Untergebracht sind die Mitarbeiter in einem kleinen Containerdorf direkt auf dem Sportplatz. An der Finanzierung des neuen Kunstrasens beteiligen sich sowohl die Stadt Bersenbrück als auch die Samtgemeinde Bersenbrück. Die erste Kunstrasenverlegung erfolgte im Juli 1996 – vor genau 21 Jahren. Die alten Bahnen sind zuvor abgetragen worden und liegen noch aufgestapelt auf dem Sportgelände. Foto: Bernhard Mecklenfeld

Blitzturnier

Eintracht Neuenkirchen lädt am 8. Juli ein

fjd **NEUENKIRCHEN** Die erste Herrenmannschaft des SV Eintracht Neuenkirchen lädt alle Fußballfreunde zum Blitzturnier am Samstag, 8. Juli, ab 16 Uhr ins Eintracht-Stadion ein. Mit einem stark besetzten Teilnehmerfeld – mit dabei ist unter anderem der frischgebackene Landesliga-Aufsteiger Viktoria Georgsmarienhütte – läutet Eintracht Neuenkirchen die Saisonvorbereitung des ersten Herrenteams ein.

Thorsten Marunde-Wehmann läutet mit dem Blitzturnier die Saisonvorbereitung ein. Foto: Kamper/Archiv

In zwei Dreiergruppen werden die beiden Finalisten und die Teilnehmer für das Spiel um den dritten Platz ermittelt. Favorit dürfte der Landesliga-Aufsteiger Viktoria GMHütte sein. Weitere Teilnehmer sind die Bezirksligamannschaft TV 01 Bohmte und der Vizemeister der Kreisliga-Stadt, DJK Raspo Osnabrück. Daneben nehmen der SC Hörstel, der in der Vorsaison den dritten Platz in der Kreisliga A in Nordrhein-Westfalen belegte, und mit Westfalia Hopsten die Mannschaft des ehemaligen Eintracht-Trainers Christoph Meyer teil. Komplettiert wird das Feld durch Eintracht Neuenkirchen. Das Team von Trainer Thorsten Marunde-Wehmann gibt damit gleichzeitig auch sein Heimdebüt.

SVG erwartet Dohren

Turnier um den Großen Wanderpokal

pm **GRAFELD.** Heute Abend wird das Turnier um den Großen Grafelder Wanderpokal um 18.15 Uhr fortgesetzt mit dem Duell zwischen dem Gastgeber SV Grafeld und dem emsländischen Nachbarn vom SV Dohren. Das zweite Spiel des Tages findet um 20 Uhr zwischen dem BV Ohrtermersch und dem SV Wettrup statt.

In Zeven am Start: Karl-Heinz Brinkmann, Kilian Köhnen, Laura Hömer, Carlo Hömer, Julian Köhnen, Ludwig große Prues und Berthold Brinkmann Foto: BSV Hastrup

Bogenschützen behaupten sich

Hastrup-Gehrde bei Landesmeisterschaft

pm **BERSENBRÜCK.** Bei den Landesmeisterschaften im Bogenschießen FITA Platz am vergangenen Sonntag in Zeven hat sich der Bogensportverein Hastrup-Gehrde sehr gut behauptet.

Laura Hömer wurde in der Juniorenklasse Recurve Landesmeister. Ihr Bruder Carlo Hömer wurde ebenfalls Landesmeister in der Bogenklasse Compound Schüler A. Über einen dritten Platz freute sich Kilian Köhnen in der Jugendklasse. Auch einen dritten Platz sicherte sich Ludwig große Prues in der Blankbogenklasse Herren alt.

Bei der Landesmeisterschaft Feldbogen Mitte Juni in Lingen wurden Laura Hömer und Kilian Köhnen Landesmeister. Über einen zweiten Platz in der Jugendklasse Recurve freute sich Lars Ebbeke. Auch die anderen Teilnehmer des Vereins erzielten gute Schießergebnisse.

Nachwuchs für die Trainerbank

Jugendliche des TuS Bersenbrück haben Junior-Coach-Lehrgang bestanden

rr **BERSENBRÜCK.** Jan-Hendrik Niehaus, Jeremy Samara, Class Hülsmann, Sven Pradel, Gereon Rabenstein, Mateuz Panas, Julian Pecorilli, Suraj Mailitafi, Hagen Plohr und Nico Brockmann haben in Bersenbrück den Junior-Coach-Lehrgang des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) bestanden.

Der Junior-Coach-Lehrgang ist der Einstieg in die offizielle Trainerlizenz des NFV und richtet sich an 14- bis 18-Jährige. Während des viertägigen Lehrganges erfuhren die Jugendlichen alles über die Grundlagen einer Coaching-Tätigkeit, von der Trainingsvorbereitung, und einem vernünftigen Warm-up. Außerdem lernten sie die Grundlagen der Mannschaftsführung und erfuhren, wie sie sich zu handeln haben, wenn sich ein Spieler verletzt. Nach diesem Lehrgang sind sie nunmehr in der Lage, erste Übungsleitertätigkeiten in der Schule, zum Beispiel in einer Fußball-AG oder im Verein als Kotrainer in einer Jugendmannschaft zu übernehmen.

Ausbilder Bernhard Lampe (links) war mit den angehenden jungen Fußballtrainern des TuS Bersenbrück sehr zufrieden. Foto: Reinhard Rehkamp

Nachdem die Altersvoraussetzungen vorlagen, gingen sie neben einer sowieso schon vorhandenen Fußballbegeisterung hoch motiviert an die Schulung heran. Ausbilder Bernhard Lampe (NFV) war mit den gezeigten Leistungen der angehenden Jungtrainer sehr zufrieden. „Ihr habt schon tolle junge Typen im Verein", sagte Lampe nach dem Lehrgang zu den Verantwortlichen des TuS Bersenbrück. Die wissen das zu schätzen und sicherten den neuen Junior-Coaches auch jede Unterstützung zu.

Die zehn Jugendlichen, die sich zu Junior-Coaches ausbilden lassen haben, werden ab der nächsten Saison beim TuS als Kotrainer bei den G- bis E-Jugend-Mannschaften eingesetzt. Hinzu kommt, dass die Tätigkeiten regelmäßig in der Schule oder im Verein vom NFV belohnt werden. Besonders fleißige und aktive Junior-Coaches erhalten „Sterne" und können so hochwertige Prämien gewinnen. Das können entweder attraktive Trainerausstattungen oder einzigartige Erlebnisse sein. Zum Beispiel besteht die Möglichkeit, ein Spiel in der Fußball-Bundesliga zu besuchen oder sich mit bekannten Profi-Trainern aus der Fußball-Bundesliga auszutauschen.

TICKER

Hockey

Im abschließenden Spiel der Feldsaison in der 1. Verbandsliga verteidigten die **Männer des HC GMHütte** mit dem 4:1 (0:1) beim RHTC Rheine durch Tore von Jannis Gervelmeyer (2), Talent Henry Meyer und Marten Steijling den zweiten Tabellenplatz. Die **Frauen des HCG**, die bereits zuvor als Meister und Aufsteiger in die Oberliga feststanden, siegten mit Treffern von Vivien Exner (3), Michelle Moyzes (2) und Anni Fischer mit 6:2 (2:3) bei der Bielefelder TG.

Sportpolitik

Der niedersächsische Landessportbund (LSB) hat zum vierten Mal einen **Inklusionspreis** ausgeschrieben. Der Wettbewerb ist mit 10 000 Euro dotiert, die unter drei Siegern aufgeteilt werden. Bewerben können sich alle Mitgliedsvereine des LSB, die sich für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in ihrem Verein einsetzen. Bewerbungsschluss ist der 29. September. Informationen zum Wettbewerb gibt es auf lsb-niedersachsen.de im Internet.

PERSÖNLICH

Triathletin **Wiebke Krone** hat die 8. Deutsche Meisterschaft der Justiz gewonnen. Die 22-jährige Rechtspflegerin, die am Amtsgericht Osnabrück in den Abteilungen für Familien- und Be-

treuungsverfahren eingesetzt ist, beendete die Sprintdisziplin des Wettkampfs (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) in 1:17:41 Stunden mit fast vier Minuten Vorsprung vor der Zweitplatzierten. Foto: Catharina Zandman

Bennet van den Berg, 18-jähriger Fußballspieler, verlässt die Bundesliga-A-Junioren des VfL Osnabrück und schließt sich Ligakonkurrent Werder Bremen an. Der 16-jährige **Malte Wengerowski,** der in der vergangenen Saison für das zweite B-Junioren-Team der Lila-Weißen in der Landesliga stürmte, wechselt ins Nachwuchszentrum von Borussia Dortmund.

Maya Girmann, Basketballtrainerin beim BBC Osnabrück, weilt in dieser Woche in Slowenien. Sie betreut dort die deutschen U-15-Nationalspielerinnen Amelie Kröner (Recklinghausen) und Sarah Polleros (Herne) im Rahmen eines Trainingscamps des europäischen Verbandes FIBA Europe. Zu Girmanns Aufgaben gehört es auch, Einheiten mit europäischen Nachwuchsnationalspielerinnen zu leiten. Die 20-Jährige ist laut BBC-Angaben die mit Abstand jüngste unter den 35 Perspektivtrainern.

Arne Woltmann, langjähriger Ko-Trainer der Basketballer der Artland Dragons, hat einen neuen Job. Der 42-Jährige übernimmt das Amt des Geschäftsführers bei Bundesligist Eisbären Bremerhaven. Zuletzt hatte Woltmann die Rheinstars Köln in der ProA als Headcoach trainiert.

3. LIGA aktuell

FSV Zwickau: Für eine Saison hat Sinan Tekerci zugesagt. Der 23-jährige Flügelspieler war in der vergangenen Saison von Dynamo Dresden an Preußen Münster verliehen und erzielte dort in 31 Spielen vier Treffer.

Mit Vorfreude und ziemlich viel Aufregung

Talente schwimmen in Berlin

Die Aufregung ist groß bei Riekje Heuter und Julian Gnaß. Die beiden Nachwuchsschwimmer aus Osnabrück gehen ab heute bei der 31. Internationalen Deutschen Meisterschaft im Schwimmen für Menschen mit Behinderung (IDM) in Berlin an den Start.

Von Malte Schlaack

OSNABRÜCK. Der Begriff „Internationale Deutsche Meisterschaft“ ist dabei mehr als gerechtfertigt. In der Schwimm- und Sprunghalle des Berliner Europasportparks werden mehr als 600 Athleten aus 52 Nationen am Start sein. Unter ihnen auch etliche Schwimmer, die bereits an den Paralympics teilgenommen haben. So weit sind Riekje Heuter und Julian Gnaß zwar noch nicht, aber die beiden Osnabrücker gehören ja auch zu den jüngeren Startern der IDM.

Gnaß ist das erste Mal überhaupt dabei. Vor anderthalb Jahren hat der Elfjährige über das Schulschwimmen den Sport bei der TSG Burg Gretesch für sich entdeckt. „Er hat da seine Passion gefunden“, sagt Julians Mutter Christiane Füllgraf. Angefangen hat er bei der TSG mit Trainerin Jutta Stockmann, die auch mit nach Berlin kommen wird. Vor einem Jahr ging es dann in die Nachwuchswettkampfgruppe von Stephan Jabszinek, nach den Ferien folgt dann der Wechsel in die Wettkampfgruppe von Axel Emrich. Beide bisherigen Trainer haben sehr viel private Zeit in die Vorbereitung investiert, zumal das Training etwas kompliziert war. In den vergangenen beiden Wochen konnte Julian zum Beispiel nur während der normalen Schwimmzeiten im Freibad Melle trainieren. Ein Problem, das Riekje Heuter in Osnabrück genauso hat.

In Berlin wird Julian Gnaß, der Probleme mit der Konzentration hat, über sechs Strecken in den Lagen Freistil, Brust und Rücken in der Wettkampfklasse AB an den Start gehen. Dabei verfolgt er ganz das olympische Motto „Dabei sein ist alles.“ Ihm geht es in erster Linie darum Spaß zu haben und seine eigene Leistung ein wenig zu verbessern.

Zum zweiten Mal in Berlin dabei ist Riekje Heuter. Auch die Schwimmerin der SG Osnabrück ist schon sehr aufgeregt, freut sich aber mindestens genauso auf den großen Wettkampf. „Die Atmosphäre dort ist der Hammer, und das Wasser ist einfach mega“, sagt die 15-Jährige mit Blick auf das schnelle Becken im Europasportpark, in dem vor drei Wochen noch die deutsche Meisterschaft der „Großen“ stattgefunden hat.

Die Vorbereitung darauf läuft bei Riekje und ihrer Trainerin Mareile Strauß auf Hochtouren, sieben- bis achtmal in der Woche wird trainiert. In den vergangenen Jahren hatte sie regelmäßig starke Leistungen gezeigt und sich so in die nationale Spitze ihres Jahrgangs vorgearbeitet. In diese Richtung geht ihr Ziel für Berlin jetzt auch. „Ich möchte in der Spitze bleiben und meine persönlichen Bestzeiten bestätigen oder sogar verbessern.“

Ob eine Medaille in Reichweite ist, lässt sich im Vorfeld ohnehin nur schwer sagen. Beim Schwimmen der Menschen mit Behinderung geht es nicht allein um die Zeit. Je nach Beeinträchtigung gibt es eine bestimmte Anzahl an Punkten. Dort gab es eine Neueinteilung, die im Detail noch nicht bekannt ist. Über neun Strecken wird Riekje an den Start gehen, mit viel Ehrgeiz, aber auch genauso viel Spaß an der Sache wie Julian Gnaß. Die Aufregung wird sich dann schon von ganz alleine legen.

Starke Technik: Riekje Heuter beim Training im Osnabrücker Nettebad. Foto: Michael Gründel

Vorfreude: Schwimmerin Riekje Heuter. Foto: Michael Gründel

Vorfreude: Schwimmer Julian Gnaß. Foto: Christiane Füllgraf

Nur die Tore fehlen

Kiel und Donezk trennen sich im Testspiel in Neuenkirchen 0:0 – Rund 700 Zuschauer

pv **NEUENKIRCHEN.** Ein flottes Testspiel erlebten rund 700 Zuschauer im Eintracht-Stadion in Neuenkirchen zwischen dem ukrainischen Fußball-Meister Shaktar Donezk und dem deutschen Zweitligaaufsteiger Holstein Kiel. Obwohl beide Teams die Partie über 90 Minuten sichtlich ernst nahmen, fehlten am Ende die Tore.

Trotzdem waren beide Trainer nach dem Abpfiff zufrieden. „Wir haben ein gutes Spiel gegen einen gut organisierten Gegner gemacht. Ich bin trotz des 0:0 zufrieden mit meinem Team. Wir haben Chancen herausgespielt, aber leider kein Tor gemacht“, meinte Shaktar-Trainer Paulo Fonseca, der ausdrücklich die äußeren Bedingungen lobte. Kiels Coach Markus Anfang pflichtete ihm bei. „Das war ein guter Test für uns. Man hat natürlich gemerkt, dass das eine andere Hausnummer war.“

Die Partie musste 20 Minuten später anfangen, da die Ukrainer auf der Autobahn bei Osnabrück im Stau standen. Im Spiel war Donezk dann die bessere Mannschaft, zeigte sich im Abschluss aber nicht entschlossen genug.

Am Ende waren dennoch alle zufrieden, nur Stadionsprecher Moritz Kornhage nicht, der extra die Torjingles von Shaktar und den Kieler Störchen besorgt hatte. „Ich hoffe, dass wir das so gut gemacht haben und dass wir demnächst noch einmal so ein Spiel bekommen“, so der 1. Vorsitzende der gastgebenden Eintracht, Carsten Düweling.

Umkämpft war das Spiel zwischen Kiel (mit Christopher Lenz, l.) und Donezk (mit Viacheslav Tankovskiy). Foto: Kamper

SAISON 2017/18 – DIE VEREINE DER 3. LIGA

Der Dino macht auf jugendlich

Folge 5: Rot-Weiß Erfurt – Das einzig verbliebene Gründungsmitglied der 3. Liga geht einen riskanten Weg

Von Marco Alles

ERFURT. Am 21. Juli ist Anstoß für die Saison 2017/18 in der 3. Fußball-Liga. In einer Serie stellen wir die Konkurrenten des VfL Osnabrück und der Sportfreunde Lotte vor. Heute: der FC Rot-Weiß Erfurt.

Geschichte & Tradition

Der große Glanz liegt lange zurück: 1954 und 1955 wurde Turbine Erfurt als Vorgänger von Rot-Weiß umjubelter DDR-Meister. Danach regierte das Mittelmaß, weil der Verein nicht zu den förderungswürdigen Clubs der DDR-Führung gehörte. Unerwartet sprang 1990/91 der dritte Platz und die UEFA-Cup-Qualifikation heraus. In der 2. Runde war gegen Ajax Amsterdam Schluss. Zwei Gastspiele in der 2. Bundesliga (1991/92 und 2004/05) sind die Höhepunkte seit der Wiedervereinigung. Erfurt gehört der 3. Liga als einziges Gründungsmitglied seit 2008 ununterbrochen an.

Stadion & Stimmung

Im vergangenen Jahr wurde das für mehr als 40 Millionen Euro in eine Multifunktionsarena umgebaute Steigerwaldstadion eröffnet. Doch die Resonanz war in der ersten Saison enttäuschend. Fehlplanungen und Baumängel sorgten regelmäßig für negative Schlagzeilen. Die Atmosphäre war nur selten mitreißend. Das soll sich in der neuen Saison „mit temporeichem und aufsässigem Fußball“ ändern, wie Trainer Stefan Krämer ankündigte.

Trainer & Team

Seit anderthalb Jahren hat Stefan Krämer (50) das sportliche Sagen. Seine authentische Art kommt an. Zweimal beendete er ein langes Zitterspiel mit dem Klassenerhalt. Ihm assistieren mit Norman Loose, Ronny Hebestreit und René Twardzik ehemalige RWE-Führungsspieler, die im Umfeld ein hohes Ansehen genießen.

Führung & Management

Mit Rolf Rombach (64) steht einer der dienstältesten Präsidenten an der Vereinsspitze. Der Insolvenzanwalt geht in seine 13. Saison und trotzt konsequent seinen Kritikern, die das Anwachsen des Schuldenberges auf 5,5 Millionen Euro monieren. Rombach stopft die Löcher immer wieder selbst und war Triebfeder des Stadionumbaus. Der ebenfalls nicht unumstrittene Manager Torsten Traub genießt sein Vertrauen.

Finanzen & Etatplan

Mit einem Saisonhaushalt von 2,7 Millionen Euro für den Lizenzspielerbereich können die Erfurter keine großen Sprünge machen. Zusatzeinnahmen winken im August, wenn Borussia Dortmund zum mehrfach verschobenen Stadioneröffnungsspiel sowie 1899 Hoffenheim im DFB-Pokal gastieren.

Kommen & Gehen

Das Team wurde extrem verjüngt. Wegen des engen finanziellen Rahmens wurden fast nur Spieler aus der Regionalliga verpflichtet. Lediglich Waseem Razeek sammelte in Magdeburg Drittliga-Erfahrung. Indes verlor Rot-Weiß eine Menge Routine in Person der Stammkräfte Mario Erb (KFC Uerdingen), Jannis Nikolaou (Würzburger Kickers) und Sebastian Tyrala (FSV Mainz 05).

Stars & Talente

Der frühere Paderborner Bundesliga-Spieler Daniel Brückner (36) und Stürmer Carsten Kammlott (27) sind die prominentesten Figuren. Eigengewächs Theodor Bergmann (20) gilt als großes Talent, das höherklassige Vereine auf dem Zettel haben.

Auf & Ab

Die einst ausgerufene „Mission 2016“ erwies sich als Rohrkrepierer. Stattdessen kämpfte der Verein meist gegen den Abstieg. Der wäre wirtschaftlich kaum zu verkraften.

Chancen & Pläne

Für Rot-Weiß geht es mit der neuen jungen Truppe vornehmlich um den Klassenerhalt, aber auch darum, vor dem Erzrivalen aus Jena zu landen. Um sich für die Zukunft finanziell besser aufzustellen, werden die Ausgliederung der Profiabteilung und damit die Öffnung für Investoren angestrebt. Ein steiniger Weg, wie die Reaktion der Erfurter Ultras zeigte.

Für mehr als 40 Millionen Euro umgebaut: das Steigerwaldstadion. Foto: Imago/Bild13

Torjäger Carsten Kammlott soll seine Erfahrung einbringen. Foto: Imago/Hessland

Alle Folgen der Serie und Aktuelles aus der 3. Liga gibt es online auf noz.de/dritteliga

An den Händen der internationalen Stars von Donezk eingelaufen sind die Jugendspieler von Eintracht Neuenkirchen. Foto: Rolf Kamper

„Guck mal, Maradona steht da außen“

Shaktar Donezk und Holstein Kiel begeistern – Eintrag ins Goldene Buch

Es war das Spiel der Vereinsgeschichte von Eintracht Neuenkirchen: Denn beim 0:0 zwischen dem ukrainischen Meister Shaktar Donezk und Zweitliga-Aufsteiger Holstein Kiel wehte ein Hauch von Champions League über die Sportanlage.

Von Peter Vorberg

Ein Blick in die Kabine des ukrainischen Meisters Shaktar Donezk. Foto: Rolf Kamper

Für frisches Obst sorgen die fleißigen Helfer bei dem Testspiel zwischen Donezk und Holstein Kiel. Foto: Rolf Kamper

NEUENKIRCHEN. Das Organisationsteam um Eintracht-Vorsitzenden Carsten Düweling, Schatzmeister Stefan Schürmann und Franz-Josef Dierkes hatte im Vorfeld beste Bedingungen geschaffen. Daran lag es auf keinen Fall, dass beide Teams bei feinstem Fußballwetter kein Tor zustande brachten.

Unter die rund 700 Zuschauer hatten sich vereinzelt Fans in orangen und blauen Trikots gemischt. Für Anatoli Novosolov war es ein ganz besonderes Erlebnis, denn der Shaktar-Fan wohnt in Kiel. „Das ist für mich einfach nur traumhaft, bei diesem Spiel dabei zu sein“, war die Begeisterung des Ukrainers an dessen funkelnden Augen abzulesen. „Überragend, ich bin so glücklich.“ Auch Holstein-Fan Oliver Kühling hatte eine weite Reise morgens um halb elf aus seinem Wohnort Krefeld angetreten. Der Rollstuhlfahrer kam per Bahn und Bus ins Osnabrücker Land. „Der Verein hat mich vor zwei Jahren gepackt, als Kiel die Relegation gegen München 1860 gespielt hat. Seitdem bin ich häufig auswärts dabei, deshalb sehr gerne auch heute in Neuenkirchen.“

Viele Fußballinteressierte aus dem Nordkreis wie Bernd Steinmüller aus Wallenhorst und Leo Bergsma aus Voltlage wollten sich das Testspiel ebenfalls nicht entgehen lassen. „Super, dass so ein kleiner Verein so ein Spiel auf die Beine stellt. Die Partie hat sehr hohes Niveau“, lobte Steinmüller. „Wir sind da, weil unsere Kinder hier hinwollten. Und die haben jetzt beim Kicken dahinten ihren Spaß“, freute sich Bergsma über ein paar entspannende Abendstunden.

Die Besucher erlebten eine mit etlichen Brasilianern gespickte Donezk-Mannschaft, die mit technisch feinem Fußball die Kieler, die auf Konter lauerten, über weite Strecken in die eigene Hälfte drängte. Die Partie wurde live im ukrainischen Fernsehen übertragen – Livefußball im TV aus Neuenkirchen, wann hat es so etwas schon einmal gegeben?

Ein Tor fällt nicht

Einen Knipser hatte Shaktar freilich nicht in seinen Reihen. Besonders auffällig in der ersten Stunde war dafür Azevedo mit der Nummer 66, der einen kleinen Jungen auf der schmucken Tribüne begeisterte. „Guck mal, Maradona steht da außen“, erkannte der Knirps nicht ganz zu Unrecht Ähnlichkeiten des Linksverteidigers mit dem argentinischen Fußballidol. Nach der Pause drehten die eingewechselten Taison, Bernard und der kroatische Rekordnationalspieler Dario Srna richtig auf. Ein Tor fiel aber nicht, weil sich die Kieler Störche mit den beiden Ex-VfL-Spielern Patrick Herrmann und Dominik Peitz vehement gegen eine Niederlage wehrten. „Das ist ein guter Gegner, vielleicht läuft man hinterher“, hatte Herrmann bereits vor der Partie gemutmaßt.

Organisiert hatte das Spiel die Agentur „Match IQ“ aus Hamburg, die für etwa 20 Vereine wie Werder Bremen, Hertha BSC und Ajax Amsterdam Trainingslager vorbereitet. „Die Teams sind unsere Kunden, da war es naheliegend, dass wir zwischen beiden ein Spiel organisieren“, erklärte Tom Marheineke das Zustandekommen. „Wir hatten zwei, drei Plätze zur Auswahl, auch Schwagstorf bei Fürstenau. Neuenkirchen hat uns aber am besten gefallen.“ Bei dieser Aussage sollte durchaus wohl die Hoffnung auf eine Wiederholung bestehen. „Das wäre natürlich ganz toll, wenn wir hier demnächst noch mal so ein Spiel präsentieren könnten“, so der Eintracht-Vorsitzende Carsten Düweling.

Zum Abschluss trugen sich beide Teams samt ihrer Trainer Paulo Fonseca (Donezk) und Markus Anfang (Kiel) in das Goldene Buch der Samtgemeinde ein – eine schöne Erinnerung an einen ganz besonderen Tag. Die wartenden Fans konnten Autogramme und das ein oder andere Selfie mit den Profis bekommen. Dann war aber nach vier aufregenden Stunden die Visite des großen Fußballs auf dem Lande beendet.

Den Spielbericht gibt es unter www.noz.de/regionalsport

Farhat Dahech will 3-5-2-System weiter etablieren

TuS Bersenbrück trifft auf Osterfeine

Von Daniel Bressler

Im Test wieder mit dabei: Bersenbrücks Dato Romanovi. Foto: Rolf Kamper

BERSENBRÜCK. Der TuS Bersenbrück testet am heutigen Freitagabend (20 Uhr) in Vörden den Bezirksligisten Schwarz-Weiß Osterfeine. Trainer Farhat Dahech möchte die Partie nutzen, um Abläufe und Kommunikation im neuen Spielsystem zu verbessern.

Nach dem Highlight gegen Drittligist SV Meppen ist davon auszugehen, dass die Bersenbrücker gegen Osterfeine deutlich mehr Spielanteile haben werden, was Dahech aber wenig interessiert: „Es ist egal, gegen welchen Gegner wir spielen. Wir schauen nur auf uns und wollen die Fehler aus dem Meppen-Test abstellen.“ Dabei möchte der Trainer das neue 3-5-2-System weiter etablieren und an der Absprache zwischen den Ketten arbeiten.

Osterfeine hat die abgelaufene Bezirksliga-Saison als sechste von 16 Mannschaften ordentlich abgeschlossen. Mit Christian Schiffbänker hat das Team aus dem Dammer Ortsteil einen Spielertrainer in seinen Reihen, der in der Region Osnabrück bekannt sein dürfte. Der 34-Jährige kickte beim VfL sowohl im Nachwuchsbereich als auch im Profiteam. Zuletzt lief Schiffbänker in der Saison 2014/15 für die zweite Mannschaft der Lila-Weißen in der Oberliga auf. Seine weiteren Stationen hießen Oldenburg, Rehden und Rödinghausen.

Keine Neuigkeiten gibt es beim TuS indes zu den Kolumbianern Jefferson Larton und Luís Mena, die gegen Meppen als Probespieler aufliefen. „Das werden wir sehen und ohne Eile entscheiden“, sagt Teammanager Christian Hebbeler, der auch offenlässt, ob die beiden heute gegen Osterfeine erneut mitwirken. Wieder mit dabei dürften Dato Romanovi und David Leinweber sein. Verletzungsbedingt fehlen werden weiter Malik Urner und Oliver Winkler. Ein langer Einsatz des angeschlagenen Max Tolischus ist unwahrscheinlich.

Pferde zu Besuch in Kettenkamper Kita

Therapeutisches Reiten für die Kinder

anl **KETTENKAMP.** Tiere im Kindergarten? Ja, tatsächlich. Zur Freude der Mädchen und Jungen der Christophorus-Kita sind vier Ponys und zwei Hunde zu Besuch gewesen und haben für viel Spaß und Abwechslung gesorgt.

Eigentlich fährt die Christophorus-Kindertagesstätte Kettenkamp einmal wöchentlich mit einigen Kindern nach Lonnerbecke zum Therapeutischen Reiten. Zum Ende des Kindergartenjahres hatte sich Reittherapeutin Beate Hackmann-Wirkus etwas Tolles überlegt und besuchte ihrerseits die Einrichtung mit vier Ponys. Auf dem Spielplatz drehten die Tiere mit den Kindern ihre Runden, unterstützt wurden die Mädchen und Jungen von den Helferinnen Jojo, Emma und Leonie.

Und nicht nur Reiten stand auf dem Programm, sondern die Kinder rissen sich auch darum, die Ponys zu putzen und zu streicheln. Selbst die Kleinsten aus der Krippengruppe näherten sich teilweise ohne große Scheu den Tieren, und einige der ganz Kleinen trauten sich sogar, eine Runde auf dem Rücken des Pferdes zu drehen. Neben den Ponys genossen auch die Hunde Benno und Ida viel Aufmerksamkeit und die Streicheleinheiten der Kindergarten- und Krippenkinder.

Es war eine Überraschung für die Mädchen und Jungen und auch für die Erzieherinnen mal ein ganz anderer Vormittag. Deshalb bedankt sich das Team ganz herzlich bei Beate Hackmann-Wirkus für die tolle Aktion.

Sportwoche in Gehrde startet Montag

rr **GEHRDE.** Vom 10. bis zum 15. Juli richtet der SV Gehrde seine Sportwerbewoche aus. In den Vorrundenspielen am Montag, 10. Juli, treffen um 18.15 Uhr der Titelverteidiger FC Talge und der SW Quakenbrück aufeinander, um 20 Uhr TuS Bersenbrück II und TuS Badbergen. Am Dienstag, 11. Juli, spielt um 18.15 Uhr der BV Essen II gegen den Gastgeber SV Gehrde und um 20 Uhr TuS Neuenkirchen gegen SV Handorf Langenberg. Die Halbfinalspiele sind am Donnerstag, 13. Juli, um 18.15 Uhr und um 20 Uhr. Das Spiel um Platz drei findet am Samstag, 15. Juli, um 16 Uhr und das Finalspiel um 18 Uhr statt. Gespielt wird um den „Rolwers Zerspanungstechnik Pokal“.

Kampf um den Stönnebergpokal

Grün-Weiß Schwagstorf organisiert Sportwoche mit Fußball-Darts-Turnier

pm **SCHWAGSTORF.** Der Sportverein GW Schwagstorf bereitet sich auf die diesjährige Sportwoche vom 10. bis 15. Juli 2017 im Stönneberg-Stadion vor. Und die scheint höchst interessant zu werden. Von der dritten Kreisklasse bis zur Kreisliga treten Teams gegeneinander an. Der Kampf um den Stönnebergpokal 2017 beginnt am Montag, 10. Juli, um 18 Uhr mit dem Spiel A, SG Voltlage II gegen GW Schwagstorf. Um 19.45 folgt Spiel B, SV Hollenstede gegen BW Merzen II.

Am Dienstag, 11. Juli, um 18 Uhr begegnen sich im Spiel C die Spvg. Fürstenau und der SC Bippen sowie um 19.45 Uhr im Spiel D die Eintracht Neuenkirchen II und Westfalia Hopsten. Am Donnerstag, 13. Juli, treten um 18 Uhr im Spiel E die jeweiligen Sieger aus Spiel B und D gegeneinander an. Um 19.45 Uhr messen sich im Spiel F die Sieger aus Spiel A und C. Vor dem Endspiel findet am Freitag, 14. Juli, ab 18 Uhr das Kleinfeldturnier der Alt-Herrenmannschaften statt. Richtig spannend dürfte es dann am Samstag, 15. Juli, um 16 Uhr werden, wenn das Match um den begehrten Stönnebergpokal ausgetragen wird.

Nach der Siegerehrung geht es weiter mit „Fußball-Darts“, einem Spiel, das einen hohen Spaßfaktor verspricht. Spielgeräte sind Fußbälle, die mit Klettband versehen sind und an eine überdimensionale, aufblasbare Dartsscheibe geschossen werden und daran haften bleiben. Interessierte Vereine, Fußballmannschaften oder Cliquen bilden ein Vierer-Team. Gespielt wird in einem Turniermodus, in dem Mannschafts- und Einzelpokale sowie der Ladies-Cup ermittelt werden.

Anmeldungen nimmt der Vereinsvorstand bis zum 10. Juli entgegen, sie sind aber auch über die Homepage www.gw-schwagstorf.de unter „Kontakte“ möglich. „Grün-Weiß Schwagstorf verfügt zurzeit vermutlich über die einzige Fußball-Darts-Anlage im Nordkreis“, so Andreas Koopmann, der Vorsitzende des SV Schwagstorf. Die Ausrichter weisen darauf hin, dass diese von Interessenten und anderen Vereinen „kostengünstig“ ausgeliehen werden kann.

Mit dem Fuß müssen die Kicker beim Fußball-Darts genau zielen. Foto: Grün-Weiß Schwagstorf

Im Kart über die Rennstrecke sausen

Mit Profi Alexander Blanke die Geheimnisse des Motorsports erkunden

In den Sommerferien testet unsere Reporterin Katharina Preuth spannende Hobbys. Wöchentlich berichtet sie über die Abenteuer, die sie dabei erlebt – heute: Kart fahren.

Von Katharina Preuth

RIESTE. Viele kleine Jungs, kaum Mädchen, sind an diesem Wochentag bereits am Vormittag auf der Kartbahn am Alfsee. Im zehnminütigen Takt drehen sie ihre Runden, einige ganz verbissen, andere entspannter. Dann wird gewechselt. Statt in den Karts mit vier PS, dürfen die etwas älteren mit den 6,5 PS starken Maschinen jetzt los. Wieder geht es um die beste Rundenzeit, ums Überholen oder vielleicht auch darum, nicht von schnelleren Fahrern überrundet zu werden.

So hat Alexander Blanke auch begonnen. Der heute 17-Jährige saß mit neun Jahren zum ersten Mal in einem Kart. „Das war auch hier am Alfsee", erinnert er sich. Heute besitzt er ein eigenes Rennkart. Die 30 PS seien aber zu schnell für diese Bahn. Mit seinem Gefährt nimmt er schon zum dritten Mal an der deutsch-niederländischen Kartmeisterschaft teil.

Als Profi zeigt er mir heute, worauf es beim Fahren ankommt. Nicht die PS-Zahl sei entscheidend, sondern die Fahrweise, sagt er gleich zu Beginn.

Etwas für Unsportliche?

Für den ersten Eindruck und Adrenalinschub probieren wir zunächst das Doppelkart. Alexander fährt. Schnell geht es los, die Bremse benötigt der junge Fahrer eher selten. Rein in die Kurve, raus auf die Gerade, mit meinem Körper muss ich mich gegen die Kurvenrichtung stemmen. Trotzdem scheint diese ganze Fahrerei immer wieder im Kreis herum eher was für die Unsportlichen zu sein. Das dachte ich zumindest zu diesem Zeitpunkt noch. Lenken und Gas geben, das kann kaum als Sport durchgehen, so mein erster Eindruck als passiver Mitfahrer. Kurz war ich versucht, die Sache mit dem Kartfahren an dieser Stelle zu unterbrechen, einen Eindruck hatte ich ja schließlich bekommen. Gut, dass ich mich anders entschieden habe.

Alexander Blanke erklärt mir, bevor ich alleine losdarf, die wenigen Regeln, die es auf der Bahn zu beachten gilt. Im ersten Teil der Strecke darf ich nicht überholen, wenn die Ampel leuchtet, geht es zurück in die Boxengasse, und während des Rennens ist es verboten auszusteigen. „Sollte was sein, musst du eben die Hand heben, dann kommt jemand", sagt der Experte.

Katharina Preuth ist startklar für ihr erstes Rennen. Foto: Michael Blanke

Mit Sturmhaube und Helm, denen weder Frisur noch Make-up standhalten, mache ich es mir in dem schwarz-roten Kart mit den 6,5 PS gemütlich. Gas rechts, Bremse links, wie beim Auto, erklärt mir der 17-Jährige. Ganz einfach. Mein Kart steht ganz hinten in der Reihe, vor mir etwa 15 Motorsportler. An dieser Platzierung wird sich bis zum Ende auch nichts mehr ändern. Denn: Kartfahren ist anstrengend und auch gar nicht einfach.

Zittern in den Armen

Mit viel Kraft und unter höchster Anstrengung gelingt es mir gerade so, das Gefährt um die Kurven herumzulenken. Meine Oberarme verspannen sich und fangen irgendwann an zu zittern. Aber öfter den Fuß vom Gas zu nehmen kommt für mich in den ersten Runden noch nicht infrage.

Doch schon beginnen die ersten Fahrer, mich zu überrunden. Und ich merke, wie lange zehn Minuten, eine Fahrt, sein können. In meinem Kart werde ich immer langsamer. Alexander Blanke, der auch mit auf der Strecke ist, fährt schon ein zweites Mal an mir vorbei. Meine Arme sind kurz vor dem Ziel ganz schwer, die Hände verkrampft. Das hätte ich nicht erwartet. Ich bin fix und fertig. Dann endlich leuchten die orangen Lichter der Ampel auf, das Zeichen für die Fahrer, in die Boxengasse zurückzukehren.

Wie bei anderen Sportarten auch, sei das Kartfahren eine Trainingssache, sagt Alexander Blanke nach dem Rennen. Mein Vorsatz fürs nächste Mal: nicht Letzte werden.

SERIE

Kathi traut sich

DER SOMMER IST BISHER . . .

„. . . sehr durchwachsen, aber bei uns in der Sporthalle im Handballinternat Hildesheim ist es oft eher zu heiß."

Rene Minneker (17), Handballtalent aus Quakenbrück

Foto: Bernard Middendorf

KOMPAKT

Erstligist Almelo in Schwagstorf am Ball

SCHWAGSTORF. Am Freitag, 4. August, bestreitet der holländische Erstligist Heracles Almelo um 16 Uhr ein Testspiel im Stönneberg-Stadion in Schwagstorf gegen eine Auswahl der VDV-Spielergewerkschaft. Bei der Auswahl handelt es sich um Profis, die zurzeit vertragslos sind und sich für einen neuen Verein anbieten wollen. Trainiert werden sie von Peter Neururer, der als „Feuerwehrmann" in der Branche bekannt ist und schon mehrere Bundesligisten vor dem Abstieg bewahrt hat. Sein Ko-Trainer ist der ehemalige Brasilianische Bundesligaspieler Chiquinho aus Mönchengladbach. Das Team von Heracles Almelo konnte sich im vergangenen Jahr für die Europa-League qualifizieren.

Riese muss sich an Brettern bewähren

Leon Bahner kommt vom SC Rist Wedel ins Artland

Leon Bahner wechselt vom SC Rist Wedel ins Artland. Foto: Claus Bergmann

mi **QUAKENBRÜCK.** Groß genug ist er, Kampfgewicht bringt er mit, unter den Brettern muss er jetzt zeigen, was er kann. Leon Bahner, ein Center aus dem Talentschuppen der Telekom Baskets und zuletzt beim SC Rist Wedel im Einsatz, wird in der jetzt anstehenden Saison einer derjenigen sein, auf den das Trainergespann Florian Hartenstein/Christian Greve seine Hoffnungen setzt.

Ähnlich wie mehrere der Quakenbrücker NBBL-Talente ging der Hüne vor gar nicht langer Zeit in der U-19-Nachwuchsbundesliga auf Korbjagd. Geboren in Mönchengladbach, verzeichnete er in der Folgezeit diverse Stationen auf seinem Laufbahn-Zettel: Von den Telekom Baskets Bonn wechselte er 2013 zur RSV Eintracht Stahnsdorf, wo er in der NBBL-Gruppe Nordost und zeitweise auch im ProB-Kader zum Einsatz kam.

Mit diesen Erfahrungen zog es ihn anschließend für zwei Jahre in die USA zur San José State University. Der College-Basketball prägte ihn auf dem Parkett, bevor er 2016 mit insgesamt 35 Einsätzen in der Mountain West Conference nach Deutschland zurückkehrte.

Bahner erreichte in der abgelaufenen Saison mit dem SC Rist Wedel knapp die Playoffs, schied aber mit den Hamburger Vorstädtern bald danach gegen den späteren Meister Weissenhorn Youngstars aus. „Ich glaube, dass Leon noch Potenzial hat und er auch dafür arbeiten will, dass er besser wird", setzt Headcoach Florian Hartenstein auf den 22-Jährigen, der vor allem direkt unter den Brettern für Stabilität sorgen soll – und muss.

Der Neudrache freut sich auf die Herausforderung: „Die Trainings- und Spielbedingungen sind hier auf ProA- oder auf BBL-Niveau. Quakenbrück bietet ein extrem gutes Umfeld, um sich ganz auf den Sport zu konzentrieren" sagt er. Und: „Für mich als jungen Spieler mit hoffentlich noch viel Entwicklungspotenzial ist es sehr interessant, mit einem Trainer wie Hartenstein zusammenzuarbeiten." Ein Wechsel auf die Zukunft, den der „Big Man" schon bald einlösen muss.

Deutscher Meister im Feldbogenschießen

Erstmalig stellten sich im laufenden Wettkampfjahr die beiden Fita-Compound-Jugendschützen Joel Rollmann und Frederick Wille vom SSC Artland einer bis dato für sie ganz unbekannten Größe: dem Feldbogenschießen. Obwohl die beiden als Debütanten an den Start gingen, konnten sie sich bis zur Deutschen Meisterschaft qualifizieren, die am vergangenen Wochenende in Hohegeiß/Harz stattfand. Noch erfreulicher das Endresultat: Frederick Wille (rechts) wurde mit einer Gesamtwertung von 763 Ringen Deutscher Meister, Joel Rollmann mit 661 Ringen belegt den siebten Platz. Foto: SSC Artland

Neuenkirchener Reserve holt sich den Stönnebergpokal

Spannende Wettkämpfe in der Sportwoche von Grün-Weiß Schwagstorf

pm **SCHWASGTORF.** In der vergangenen Woche hat der Sportverein Grün-Weiß Schwagstorf eine spannende Sportwoche veranstaltet, die ihren Höhepunkt im Endspiel um den Stönnebergpokal fand, aus dem der SV Eintracht Neuenkirchen II als Sieger hervorging.

Die Veranstalter hatten im Vorfeld nicht zu viel versprochen: Die zahlreichen Zuschauer erlebten eine interessante und vor allem torreiche Sportwoche. Von der ersten und zweiten Kreisklasse bis zur Kreisliga traten Mannschaften gegeneinander an. Bereits in der Vorrunde ging es richtig zur Sache, wie zum Beispiel beim Derby Spielvereinigung Fürstenau gegen Bippener SC, die sich nach einem 2:3-Ergebnis trennten. Mit dabei war in diesem Jahr auch wieder SG Voltlage II, die gegen den Pokalverteidiger GW Schwagstorf antrat. Weitere spannende Duelle lieferten sich SV Hollenstede gegen BW Merzen II und SV Eintracht Neuenkirchen II gegen SV Westfalia 07 Hopsten.

Mit einem souveränen 3:1-Sieg verwies die Eintracht Neuenkirchen II im Finale den Bippener SC auf Platz zwei.

Die Oldies aus Bippen sicherten sich den Siegerpokal beim Kleinfeldturnier. Fotos: Grün Weiß Schwagstorf

Im Halbfinale musste sich dann die Mannschaft des gastgebenden Vereins dem Bippener SC geschlagen geben; ebenso unterlag BW Merzen II dem SV Eintracht Neuenkirchen II.

Im Finale trafen folglich der SV Eintracht Neuenkirchen II und der Bippener SC aufeinander. Mit einem souveränen 3:1-Sieg entschieden die Neuenkirchener das Match für sich und errangen die begehrte Trophäe.

Am Freitag trugen die Alt-Herrenmannschaften SC Bippen, Spvg Fürstenau, SV Hollenstede, TuS Berge und GW Schwagstorf ein Kleinfeldturnier aus. Im Modus „Jeder gegen jeden" lieferten sich die Spieler verbissene Kämpfe, in denen sich der SC Bippen als Sieger behauptete. Der Spielführer nahm die Trophäe aus den Händen von Mathias Hermann (Alte Herren Schwagstorf) entgegen.

Alles rund um den Amateurfußball auf www.fupa.net/weser-ems

Spannende Wettkämpfe

Sportwoche vom 24. bis 30. Juli

pm **HOLLENSTEDE.** Von Montag bis Sonntag, 24. bis 30. Juli, lädt der SV Hollenstede zu seiner Sportwoche ein. Als Titelverteidiger sind bei den Altherren der SV Halverde und bei den Herren die Spvg. Fürstenau mit dabei.

Montag, 24. Juli, Alte Herren: Um 18.30 Uhr tritt Germania Schale gegen Grün-Weiß Schwagstorf an. Herren: Ab 19.45 Uhr trifft Germania Schale auf Grün-Weiß Schwagstorf.

Dienstag, 25. Juli, Alte Herren: Um 18.30 Uhr trifft die Spvg. Fürstenau auf den SC Bippen. Herren: Ab 19.45 Uhr spielt die Spvg. Fürstenau gegen den SC Bippen.

Mittwoch, 26. Juli, Alte Herren: Ab 18.30 Uhr treffen SV Hollenstede und SV Hollenstede II aufeinander. Herren: Der SV Hollenstede tritt um 19.45 Uhr gegen die Eintracht Neuenkirchen II an.

Donnerstag, 27. Juli, Alte Herren: Viktoria Gerste tritt um 18.30 Uhr gegen den SV Halverde an. Herren: Um 19.45 Uhr trifft die SG Voltlage II auf den SV Halverde.

Die Halbfinalspiele sind für **Freitag, 28. Juli**, angesetzt. Altherren: Ab 18.30 Uhr tritt der Sieger Montag gegen den Sieger Dienstag und der Sieger Mittwoch gegen den Sieger Donnerstag an. Im Anschluss: Elfmeterschießen um Platz drei. Herren: Ab 19.45 Uhr trifft der Sieger Montag auf den Sieger Dienstag und der Sieger Mittwoch auf den Sieger Donnerstag. Im Anschluss: Elfmeterschießen um Platz drei.

Im Finale am **Sonntag, 30. Juli**, begegnen sich um 13 Uhr bei den Altherren die Sieger der beiden Halbfinalbegegnungen. Das Endspiel bei den Herren beginnt um 15.30 Uhr. Danach ist Siegerehrung.

TuS scheitert im Pokal an Landesligist Oythe

2:3 nach 0:3 – Farhat Dahech: Schnell abhaken

Als Schiedsrichter Jens Kampling die Partie nach 94 Minuten abpfiff, suchten die meisten Spieler des TuS Bersenbrück schnell die Kabine auf. Der Oberligist verlor nach schwacher Leistung in der ersten Runde des Niedersachsenpokals beim klassentieferen VfL Oythe mit 2:3.

Von Daniel Bressler

OYTHE. „Wir müssen das Ergebnis aus Holdorf vergessen. Das wird ein ganz anderes Spiel“, warnte Trainer Farhat Dahech im Vorfeld angesichts des deutlichen 3:0-Erfolges im Endspiel des McDonald’ s-Cups gegen denselben Gegner eine Woche zuvor – und der 60-Jährige sollte recht behalten.

Nach gutem Auftakt mit Torchancen von Tardeli Malungu (13.) und Aaron Goldmann (14.) verlor der TuS nach 20 Minuten zunehmend den Faden. Es entwickelte sich eine zerfahrene Begegnung, in der der Spielfluss durch Fouls, Ungenauigkeiten, Diskussionen und Provokationen gestört wurde. So lag der TuS nach individuellen Fehlern nach gut einer halben Stunde mit 0:2 hinten. Wäre Malungus Zuspiel auf den einschussbereiten Niklas Oswald kurz vor der Halbzeit etwas präziser gekommen, hätte das Spiel eine andere Wendung nehmen können.

So aber durchkreuzten die Oyther mit dem schnellen 3:0 die in der Pause geschmiedeten Pläne des TuS, der Glück hatte, dass Nico Emich wenig später nur den Innenpfosten traf (58.). Die Bersenbrücker begingen den Fehler, sich auf die hektische Atmosphäre auf und abseits des Platzes einzulassen, anstatt sich auf die eigene spielerische Überlegenheit zu konzentrieren. „Wir haben viele junge Spieler. Da fehlt es zum Teil an Erfahrung“, meinte Abwehrspieler Nicolas Eiter, der als Lichtblick die Moral der Mannschaft sieht: „Wir sind dann trotzdem noch einmal zurückgekommen, was ich nicht gedacht hätte – Hut ab dafür.“

Durch personelle und taktische Umstellungen gewann der TuS mehr Zugriff und machte die Partie durch den Doppelpack von Oswald per Abstauber und Handelfmeter noch einmal spannend. Mit der Brechstange drängten die Bersenbrücker vergeblich auf den Ausgleich. Dahech ärgert das Pokalaus: „Das ist schade. Dieser Wettbewerb ist super für den Verein und für die Spieler, auch mal gegen höherklassige Mannschaften zu spielen. Wir müssen das schnell abhaken und uns auf die Liga konzentrieren.“

Tore: 1:0 Emich (22.), 2:0 Cook (33.), 3:0 Jex (52.), 3:1 Oswald (67.), 3:2 Oswald (86./Handelfmeter).

Zwei Treffer erzielte Niclas Oswald für den TuS. Der Neuzugang konnte das Pokalaus des Oberligisten in Oythe aber nicht mehr verhindern. Foto: Reinhard Rehkamp/Archiv

Der SC Rieste hat mit 3:1 gegen RW Damme den Niedersachsenpark-Cup gewonnen. Foto: Frank Wenzel

SC Rieste beginnt die neue Saison mit einem Turniersieg

Niedersachsenpark-Cup geholt – 3:1-Sieg über RW Damme

pm **RIESTE/NEUENKIRCHEN I. O.** Vor einer tollen Kulisse hat sich Bezirksligist SC Rieste im Finale um den Niedersachsenpark-Cup den Wanderpokal sowie die Prämie von 600 Euro gesichert.

Mit einem Blitzstart der Riester wurden die Weichen für den Turniersieg früh gestellt. Bereits nach fünf Minuten ging der SC Rieste durch Yannick Blanke mit 1:0 in Führung, als dieser sich über die rechte Seite durchsetzen konnte und geschickt zum Führungstreffer einschob. In der 9. Spielminute war es dann Mathias Steinkamp vorbehalten, das 2:0 zu erzielen, Dammes Keeper Segatz konnte zwar einen gefährlichen Kopfball von Steffen Mertens entschärfen, aber den Abpraller verwertete dann Steinkamp zum Ausbau der Führung.

Danach verflachte das Spiel ein wenig, der SCR beschränkte sich mehr aufs Verwalten, und Damme kam immer besser in das Spiel, konnte sich aber bis zum Halbzeitpfiff keine nennenswerte Torchance erarbeiten.

SCR-Torwart Matthias Grüter hatte mehrmals die Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Foto: Frank Wenzel

Anders dann nach dem Seitenwechsel, Damme drängte immer mehr auf den Anschlusstreffer und hatte durch Tom Ungemach (47.) die Riesenchance, doch Rieses Torwart Matthias Grüter klärte glänzend und lenkte mit einer Hand den Ball übers Tor. Schließlich war es dann Sebastian Schimpf, der eine glänzende Vorarbeit von Ungemach zum 1:2 (54. Minute) nutzte.

Die Dammer drängten weiter, und Rieste blieb durch diverse Konter gefährlich. Doch das Anrennen der Rot-Weißen wurde nicht belohnt. Stattdessen nutze Jamie Lee Dögnitz einen Konter und netzte zum viel umjubelten 3:1 (90. Minute) ein.

Im kleinen Finale zwischen TuS Neuenkirchen und dem SV Holdorf wurde es das erste Mal gefährlich, als Holdorfs Neuzugang Andrej Homer aus halblinker Position den Ball an den Pfosten schlenzte (24.). Schließlich war es dann Paul Bley, der für die Holdorfer Führung (26.) sorgte. Julian Moormann (55.), Jan Beck (61.) und Andrej Homer (75.) waren die weiteren Torschützen beim 4:0-Erfolg der Holdorfer über die Gastgeber.

Während sich das Team von Thomas Steinkamp über den Turniersieg, Wanderpokal und Prämie freute, konnte sich Vorjahressieger RW Damme zumindest noch mit 400 Euro trösten, der SV Holdorf als Dritter sicherte sich noch 300 Euro. Die Siegerehrung übernahm TuS-Vorsitzender Paul Escher, der den verhinderten Geschäftsführer des Niedersachsenparks Uwe Schumacher vertrat.

Merzen testet gegen SCR

Am Donnerstag um 19.30 Uhr in der Löwen-Kampfbahn

pm **MERZEN.** Die Fußballer von Bezirksligaabsteiger BW Merzen bestreiten am Donnerstag, 27. Juli, um 19.30 Uhr ein Testspiel gegen den langjährigen Klassenkontrahenten SC Rieste.

Das Spiel wird auf dem Hauptplatz der Löwenkampfbahn ausgetragen. Die Merzener haben in der Vorbereitung beim Turnier um den Samtgemeindepokal gegen Eintracht Neuenkirchen mit 0:1 verloren. Auch gegen die U19 von Vikt. GMHütte setzte es eine Niederlage. Nachbar und Ligakonkurrent DJK Schlichthorst hingegen wurde mit 8:0 abgefertigt.

Da ist die Steinkamp-Elf am Donnerstag aber ein ganz anderes Kaliber.

Niederlage für Ankum gegen Emsdetten

jp **ANKUM.** Die Bezirksligafußballer von Quitt Ankum haben nach dem 4:0-Erfolg gegen BW Hollage II und dem 5:3 über den TSV Wallenhorst gegen Borussia Emsdetten eine deutliche 1:5-Niederlage kassiert. Simon Albers war in der Partie gegen die Hollager der Mann des Tages und von der Abwehr der Blau-Weißen nicht in den Griff zu bekommen. Er erzielte alle vier Treffer für die Ankumer, wobei er zwischen der 51. und 57. Spielminute einen sauberen Hattrick markierte. Beim Spiel in Kalkriese gegen den TSV Wallenhorst war er ebenfalls unter den Torschützen zu finden, die weiteren Treffer für die Werner-Truppe erzielten Dennis Lünnemann, Tim Von dem Brinke sowie Patrick Greten. Dem gelang auch der einzige Treffer für die Ankumer gegen Emsdetten, wobei die Gastgeber besonders in der zweiten Spielhälfte enttäuschten. Vielleicht schonten sich die Akteure etwas, denn schließlich ging es am Sonntag in Steinfeld beim Turnier noch gegen die Gastgeber und GW Brokdorf. Bereits am Donnerstag steht um 19.30 Uhr das erste Pflichtspiel der Saison für die Ankumer auf dem Programm, denn da wartet die Pokalaufgabe beim TuS Berge auf die Quittler.

Ole Borowski ist der beste Foot-Darter

GW Schwagstorf hat die einzige Anlage im Altkreis

pm **SCHWAGSTORF.** Ein äußerst unterhaltsamer Höhepunkt der Schwagstorfer Sportwoche war „Foot-Darts“, bei dem Spieler und Zuschauer großen Spaß hatten.

„Foot-Darts“ wird mit Velcro-Bällen gespielt, die auf eine überdimensionale aufblasbare Dartscheibe mit Klettscheibe geschossen werden. Diese Sportart sei zu 100 Prozent bierkompatibel, und viel rennen müsse man auch nicht, so die Veranstalter. Aber hierbei wird nicht nach 501-Regeln mit Double-Out gespielt, das ist zu schwer. Vielmehr werden die erreichten Punkte zusammengezählt.

„Grün-Weiß Schwagstorf besitzt offenbar die einzige Foot-Darts-Anlage im Nordkreis“, erklärt Andreas Kopmann, der Vorsitzende des Sportvereins. Diese könne von Interessierten kostengünstig ausgeliehen werden.

Gleich zwanzig Mannschaften, bunt zusammengewürfelt aus Vereinen, Fußballmannschaften oder Cliquen, hatten sich für den lustigen Wettkampf angemeldet. Sie bildeten Viererr-Teams, die dann so fantasievolle Namen hatten wie „Biercelona“, „Dynamo Tresen“, „Kopinacken“, „dawisimü“ oder „Dart Macht Hart“. Gespielt wurde im Turniermodus, Mannschafts- und Einzelpokale, sowie der Ladies-Cup ermittelt.

Sieger der Teamwertung war die Mannschaft „PoPo III“ mit Martin Volbers, Mathias Thele, Yanik Thele und Elke Grafe vor „Eike’ s Dampfhammer (2. Platz) und den „Fantastischen Vier“ (3. Platz). Einzelsiegerin bei den Damen war Ines Triphaus mit 75 Punkten vor Pauline Gülker, Franka Röwer , Sonia Thale und Sabrina Volbers. Bei den Herren lag Ole Borowski mit 81 Punkten vorne vor Yanik Thele, Thorsten Feye, Ralf Klausing und Jens Richter.

„Das „Foot Darts“ hatte mit 20 Mannschaften eine super Resonanz und einen hohen Spaßfaktor“, zieht Andreas Kopmann Bilanz.

Viel Spaß hatten die Teilnehmer beim Foot-Darts. Foto: GWS

Das glückliche D-Mädchen-Team der Neuenkirchener Eintracht mit seinen neuen Trainingsanzügen. Foto: SV Eintracht Neuenkirchen/Birgit Tepe-Rühlander

Die Glücksfee meinte es gut mit den Neuenkirchener Fußball-Mädchen

D-Juniorinnen der Eintracht gewinnen Trainingsanzüge

fjd/jp **NEUENKIRCHEN.** .Das Möbelhaus Porta hat ein Preisausschreiben durchgeführt, wo Mannschaften aller Sportarten Trainingsanzüge gewinnen konnten. Dies nahm das D-Mädchen-Team zum Anlass, nach dem Motto „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“, eine Teilnehmerkarte auszufüllen.

Und siehe da. Bei der Verlosung hatte die Glücksfee ein gutes Händchen und zog auch die Karte der Mädchen aus Neuenkirchen. Somit konnten zum Saisonabschluss die Trainingsanzüge überreicht werden, was zusätzlich bei den D-Mädchen zum guten Abschneiden in der Tabelle der 1. Kreisliga bejubelt wurde.

Mit der Leistung und dem Abschneiden in der abgelaufenen Spielzeit (zweiter Platz hinter TuS Haste, der verdient nicht nur die Kreisligameisterschaft, sondern auch beim weiteren Wettbewerb die Bezirksmeisterschaft gewonnen hat), war das Trainer-Team Leonie Lührmann und Markus Mönsters überaus zufrieden.

Aktuell befindet sich das Mannschaftsteam, was geschlossen von der D-Mannschaft nunmehr zu den C-Juniorinnen gewechselt hat, in der intensiven Saisonvorbereitung.

Dabei konnte das Team schon beim Vorbereitungsspiel gegen die C-Mädchen von Westfalia Hopsten einen Trainingserfolg verzeichnen. Das Spiel wurde mit 4:3 gewonnen.

Alles rund um den Amateurfußball auf www.fupa.net/weser-ems

Auf den Neuenkirchener Kirmeslauf freuen sich diese Jungen und Mädchen, die sich bereits mit den Erwachsenen intensiv auf ihren sportlichen Einsatz vorbereitet haben. Foto: Eintracht Neuenkirchen

Pokale und Tombola locken die Aktiven

Am Samstag Kirmeslauf in Neuenkirchen – Voranmeldefrist endet

pm/jp **NEUENKIRCHEN.** Am Samstag, 2. September, steht wieder der Neuenkirchener Kirmeslauf auf dem Programm. Darauf freuen sich nicht nur die Kinder aus der Gemeinde, die sich unter der Leitung von Marion Pinke (Lauftreff Neuenkirchen) bereits intensiv auf den Termin vorbereitet haben.

An drei Samstagen im August trafen sich neben interessierten Kindern, überwiegend im Grundschulalter, auch einige Mütter und Väter zu einem aufbauenden Lauftraining auf der Anlage des SV Eintracht. Nach Aufwärmphase und Übungen aus der Laufstil-Schule ging es bei Staffelspielen um die Verbesserung der Schnelligkeit. Im Anschluss wurde dann in unterschiedlichen Leistungsgruppen die Ausdauer trainiert. Die Kinder absolvierten in Begleitung eines Erwachsenen ohne Pause, mit einer Pause, mit zwei bis drei Pausen oder mehr als drei Pausen eine Zwei-Kilometer-Runde.

Die letzte Trainingseinheit am vergangenen Samstag führte die Teilnehmer dann auf die Originalstrecke. Sie konnten so den größten Teil der Route kennenlernen und sich mit der Beschaffenheit der Wege vertraut machen. Die Strecke führt nämlich neben asphaltierten Straßen auch über einen schmalen, unebenen Pfad entlang der Tennisplätze und geschotterte Wald- und Feldwege. Besonders schön war der Empfang, den einige Eltern den Kindern bei Erreichen der Sporthalle bereiteten. Alle wurden mit kräftigem Applaus im Ziel begrüßt. Kinder und Eltern, aber auch die Trainerin waren sehr zufrieden mit der Leistung: „Der Kirmeslauf kann kommen!“

Um 17.45 Uhr startet am Samstag der Kirmeslauf mit dem Kindergartenlauf über 800 Meter, im Anschluss geht es um 18 Uhr auf die drei Kilometer lange Kirmeslaufstrecke. Alle Kinder, die das Ziel erreichen, erhalten eine Medaille.

Doch nicht nur die Kinder sind zum Lauf eingeladen, sondern „jeder, der sich fit fühlt“, wie es in der Ausschreibung heißt. Meldeschluss für Voranmeldungen ist am 31. August, Nachmeldungen sind gegen Gebühr am Samstag zwischen 16.30 und 17.30 Uhr möglich. Start und Ziel ist an der Lindenstraße auf der Höhe der VR-Bank. Im Anschluss an die Läufe findet die Siegerehrung der einzelnen Altersklassen, der Gesamtsieger sowie der Schulklassensieger statt.

Unter allen teilnehmenden Klassen wird eine besondere Überraschung für die gesamte Klasse verlost. Zudem geht es für die Neuenkirchener Grundschulklassen um den Klassenpokal, verbunden mit 40 Euro für die Klassenkasse. Der Neuenkirchener Lauftreff lobt als Veranstalter des Kirmeslaufes wiederum einen Pokal für gemeldete Mannschaften des SV Eintracht aus.

Den krönenden Schlusspunkt setzt wie in jedem Jahr die Verlosung, die mit Unterstützung vom Förderkreis Neuenkirchen durchgeführt wird. Bei der Verlosung werden unter allen vorangemeldeten Teilnehmern unter 18 Jahren attraktive Preise verlost.

Weitere Informationen unter www.eintracht-neuenkirchen.de

Bersenbrücker tragen erneut Sieg davon

Mannschaftstriathlon begeistert Zuschauer

Insgesamt stellten sich 37 Teams der sportlichen Herausforderung über 430 Meter Schwimmen in der Hase, knapp 20 Kilometer Radfahren und 4,5 Kilometer Laufen beim 3. Badberger Mannschaftstriathlon. Sieger wurde bei optimalen äußeren Bedingungen erneut das Team TuS Bersenbrück I.

Erschöpft am Etappenziel: Die Schwimmer übergaben den Staffelstab an die Radfahrer. Foto: Bernard Middendorf

BADBERGEN. Teilnehmen konnten 3er-Teams, egal welches Alter. Eine Wertung erfolgte in den Kategorien Damen, Herren und Gemischt, wobei hier mindestens eine Frau dem Team angehören musste.

Bereits vor dem Startschuss durch Cheforganisator Hermann Bockstiegel hatten sich zahlreiche sportbegeisterte Zuschauer auf „Devermanns Brücke“ in Lechterke und auf dem angrenzenden Hasedeich eingefunden, um die Schwimmer auf ihrem Weg in Richtung Sohlgleite lautstark zu unterstützen. Ole Kamphaus vom Team „Muskelkater“ erreichte als Erster mit einer Schwimmzeit von 7:08 Minuten die Wechselzone. Auf den weiteren Plätzen folgten Marco Bieler (7:37) vom FC Wadenkrampf und Lorenz Küthe (8:02) vom Vorjahressieger Tri-Team TuS Bersenbrück I.

Sehr ausgeglichen ging es auf der Radstrecke weiter. Von Lechterke über Wehdel, Rüsfort und Wulften führte die Aktiven die Strecke zurück zum Badberger Sportplatz. Daniel Abeln vom Team „Oldenburger Innovations in wood“ brachte seine Mannen mit einer couragierten Fahrt vom fünften Platz nach dem Schwimmen auf Platz eins. Seine Fahrtzeit betrug 31:20 Minuten. Heiko Verhülsdonk aus der Mannschaft „Ovali 55“ benötigte für die knapp 20 Kilometer 32:13 Minuten, und die drittbeste Zeit erreichte Martin Bosse (32:14) vom Tri-Team TuS Bersenbrück I.

Die Entscheidung über den Gesamtsieg musste jetzt auf der Laufstrecke fallen. Gleich vier Mannschaften konnten sich noch Chancen auf den Gesamtsieg ausrechnen. Routiniert und wie ein Uhrwerk laufend, spulte Holger Schnelle vom Tri-Team TuS Bersenbrück seine vier Runden über die Badberger Meile in einer Zeit von 17:25 Minuten ab und sicherte sich unangefochten mit seinem Team den Gesamtsieg (57:41). Damit wiederholten die Bersenbrücker ihren Erfolg aus dem Vorjahr, verfehlten jedoch den eigenen Streckenrekord um knapp 40 Sekunden.

Platz zwei in der Gesamtwertung belegte die zweite Mannschaft aus Bersenbrück in 1:01:02 Stunden, dicht gefolgt von „Tick, Trick & Track“, einem gemischten Team, mit nur zwei Sekunden Rückstand. Den dritten Platz in der Herrenwertung belegten die „Incredibles“ mit einer Zeit von 1:01:10 Stunden.

In der Damenwertung siegten „Die gestiefelten Muskelkater“ (1:16:08) vor den Frauen des TuS Bersenbrück (1:19:00).

Zu einem reinen Familienduell gestaltete sich der Kampf um die Podestplätze bei den gemischten Mannschaften. Die Familien Hartmann, Stöckel, Schillingmann und Howiller, allesamt miteinander verwandt, stellten sämtliche Teilnehmer der drei siegreichen Teams. Es gewann „Tick, Trick & Track“ (1:01:04) vor „Willkommen bei den Hartmanns“ (1:02:13) und „Capt’n Morgan“ (1:03:26).

Vor der Siegerehrung bedankte sich Roland Braun vom TuS Badbergen bei der Freiwilligen Feuerwehr Badbergen und Wehdel, dem DRK und den vielen Helfern des TuS, die für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt hatten.

Ergebnislisten und Bilder auf www.tusbadbergen.de

Ganz oben auf dem Siegerpodest nahmen „Die gestiefelten Kater“ Platz, daneben das Team „Tick, Trick und Track“. Zum Gesamtsieg gratulierten Hermann Bockstiegel (links) und Roland Braun (ganz rechts) aber dem Tri-Team des TuS Bersenbrück. Foto: Reinhold Rehkamp

Nachwuchs spielt Tennis um SG-Cup

pm **KETTENKAMP.** Zum ersten Mal wird in diesem Jahr am 16. September ab 13.30 Uhr in Kettenkamp für den Tennisnachwuchs ein Turnier um den Pokal der Samtgemeinde Bersenbrück ausgetragen.

Gespielt werden soll ab 14 Uhr in den Altersklassen Juniorinnen A, B, C und Junioren A, B, C, in reinen 2er-Vereinsteams soll der Pokalsieger ermittelt werden. Die Veranstalter hoffen, dass die Vereine möglichst in allen Altersklassen Teams anmelden. Um die Organisation des Spielbetriebs vorbereiten zu können, wird um Anmeldungen/Abmeldungen der Mannschaften bis zum 9. September gebeten. Rückmeldungen per E-Mail an thomas.lienesch@tv-kettenkamp.de oder Telefon 01 74/6 67 06 20.

Mehr als 500 Nennungen liegen vor

Am Wochenende Turnier auf der Reitanlage in Döthen

21 Prüfungen stehen am Wochenende beim Turnier des RFV Eggermühlen auf dem Programm. Foto: Georg Geers/Archiv

gg **EGGERMÜHLEN.** Am kommenden Wochenende, 2. und 3. September, lädt der Reit- und Fahrverein die Pferdesportfreunde aus der Region zu seinem Reitturnier ein.

Sehenswerte Wettbewerbe verspricht, so der Veranstalter, das Turnier von der Kategorie Führzügelklasse für die Kleinsten bis zum L-Springen mit Stechen. Für 21 Prüfungen kann der Verein bereits über 500 Nennungen verbuchen und damit am Samstag und Sonntag auf der Reitanlage in Döthen ein attraktives Programm bieten. Auch für das Wohl der Besucher ist gesorgt.

Die Prüfungen beginnen am Samstag und Sonntag um 9 Uhr. Am Sonntag steht, ebenfalls um 16 Uhr, das L-Springen mit Stechen als schwerste Prüfung des Tages auf dem Programm.

RAT & TAT

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung –

Wie handle ich richtig?

Expertenvortrag mit RAin Gabriele Etzel

6. September 2017 · 19.00 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) · NOZ Medienzentrum am Berliner Platz

Ein kurzer Augenblick, ein Wimpernschlag, und nichts ist so, wie es mal war: Oft tritt plötzlich und unerwartet eine Situation ein, in der man seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln oder Entscheidungen treffen kann. Welche ärztlichen Untersuchungen und Behandlungen lasse ich dann zu, und welche nicht? Wie und wo kann ich so etwas im Vorfeld festlegen? Wer darf entscheiden, wenn ich es nicht mehr kann? Rechtsanwältin Gabriele Etzel, Fachanwältin für Familienrecht, stellt die Möglichkeiten vor, rechtzeitig vorzusorgen und entsprechende Regelungen zu treffen.

Herzlich willkommen zur noz ServiceZeit – eine Veranstaltungsreihe Ihrer Zeitung!

noz ServiceZeit
Experten. Wissen. Rat.

1.- € Bonus

Eintritt:
5,00 € VVK oder 8,00 € AK
Tickets gibt es in den Geschäftsstellen der Zeitung oder online unter www.deinticket.de

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT · BRAMSCHER NACHRICHTEN · BERSENBRÜCKER KREISBLATT · LINGENER TAGESPOST · MEPPENER TAGESPOST · EMS-ZEITUNG

Ihre Zeitung lädt ein zum

41. Osnabrücker Wandertag

Sonntag, 24. September 2017
Hagen a.T.W.
„Auf zum Silberberg"

Naturerlebnis pur
Erleben Sie die einzigartige Natur des Silberberges und genießen Sie herrliche Ausblicke auf die Landschaft! Ihre Tageszeitung lädt zum Osnabrücker Wandertag ein: Zwei wunderschöne Routen – ausgearbeitet vom Heimatverein Hagen – mit Streckenlängen von zehn und vierzehn Kilometern führen von Hagen über den Silberberg.

Mitmach-Quiz für Kinder
Auf der 10-Kilometer-Route sind Familien und ihre Kinder (empfehlenswert ab Schulalter) herzlich eingeladen, an unserem Quiz teilzunehmen und tolle Preise zu gewinnen. Mit Wissensfragen an einzelnen Stationen wird die Wanderung zum unterhaltsamen Erlebnis. Das Mitwandern und Mitmachen für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre ist frei!

TIPP!
Besuchen Sie im Anschluss an den Wandertag bis 18.00 Uhr das **Fest der Gesundheit** am Schul- u. Sportzentrum!
Veranstalter: Unternehmerverband Hagen a.T.W.

Der Wandertag im Überblick

Start und Ziel:
- Schulzentrum an der Schopmeyerstr. 20 in Hagen a.T.W.

Startzeiten
- Tour I (ca. 14 km): 8.00 – 8.30 Uhr
- Tour II (ca. 10 km) mit Quiz für Kinder: 9.00 – 9.30 Uhr

Stempelkarten für Routenkontrolle und Medaillen
- Ausgabe Stempelkarten am Start
- Ausgabe Medaillen am Ziel

Teilnahmekarten
- **Im Vorverkauf** in den Geschäftsstellen Ihrer Zeitung:
  Erwachsene: 3,50 €
  Rentner und Schüler ab 19 Jahre: 3,00 €
  Kinder und Jugendliche bis einschl. 18 Jahre: frei
- **Am Start**
  Erwachsene: 4,50 €
  Rentner und Schüler ab 19 Jahre: 4,00 €
  Kinder und Jugendliche bis einschl. 18 Jahre: frei
- Mit OS-CARD Ermäßigung auf den Teilnahmepreis 0,50 €

Erbsensuppe und Getränke
(nicht in Teilnahmegebühr enthalten)
- Am Ziel ab 11.00 Uhr

Mitzubringen
- Freude am Wandern
- Verpflegung für den kleinen Hunger und Durst auf der Strecke
- Festes Schuhwerk
- Kleidung je nach Wetterlage

Bitte beachten
- Teilnahme auf eigene Gefahr
- Die Veranstalter haften nicht für Schäden

Info-Hotline: 05 41/31 05 82
(Mo.– Fr. 10.00 – 16.00 Uhr)

Mit freundlicher Unterstützung durch
den Heimatverein Hagen und die Gemeinde Hagen

Veranstalter:

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT
BRAMSCHER NACHRICHTEN · BERSENBRÜCKER KREISBLATT

Ü 32 kickt in Nortrup um den SG-Cup

pm **NORTRUP.** Das traditionelle Turnier der Ü-32-Mannschaften um den Pokal der Samtgemeinde wird am Freitag, 8. September, ab 19 Uhr auf der Sportanlage der SV Nortrup ausgetragen. „Der SV Nortrup hat extra für dieses Turnier seinen Hauptplatz mit einer automatischen Bewässerungsanlage ausgestattet, um den professionellen Ansprüchen unserer Topvereine aus dem Artland gerecht zu werden", so die Verantwortlichen in der Turniereinladung. Mit von der Partie sind am Freitag die Alten Herren des QSC 99, TV Groß Mimmelage, TuS Badbergen, FC Renslage und das Team der Gastgeber.

KREISKLASSE NORD

Spvg Fürstenau II (6.) – BW Merzen II (9.). Neben Spitzenreiter Kettenkamp ist überraschenderweise Fürstenau II bisher als einziges Team noch ohne Punktverlust, was vor allem Trainer Björn Vaske freut, der die sechs Punkte als wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt sieht. Merzen II jedoch wird eine schwere Aufgabe, zumal die Mannschaft von Trainer Björn Schmidt zuletzt Kettenkamp an den Rand einer Niederlage bringen konnte und unglücklich verlor (2:3). Anstoß ist am Mittwoch um 19.30 Uhr.

KOMPAKT

Langkamp mit viermal Gold

pm/knap **RIESTE.** Bei den Landesverbandsmeisterschaften des Nordwestdeutschen Schützenbundes (NWDSB) haben einige Jungschützen aus Rieste gut abgeschnitten und Medaillen mit nach Hause gebracht. Leon Langkamp, Alex Beck und Angelin Böning gingen für den SSC Artland an den Start. Während Langkamp den Wettkampf als vierfacher Landesmeister (Luftgewehr, Luftgewehr Dreistellungskampf, Kleinkaliber liegend und Kleinkaliber 3x20) beenden konnte, gelang Beck ein zweiter (Luftgewehr Dreistellungskampf) und ein dritter (Kleinkaliber 3x20) Platz. Böning komplettierte die Mannschaft und sorgte mit dafür, dass das Trio in der Teamwertung zweimal auf Rang zwei (Luftgewehr, Luftgewehr Dreistellungskampf) und einmal auf Rang drei (Kleinkaliber 3x20) landete. Zusammen mit ihren Betreuern und Trainern schafften die drei Riester Schützen damit die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft (Kleinkaliber 3x20). Die Fahrt wird von Sponsoren unterstützt.

Die Karateabteilung des SV Eintracht Neuenkirchen gab nach dem Lauf eindrucksvolle Vorführungen. Fotos: SV Eintracht

Streckenrekord verbessert

Jan Dresselhaus gewinnt Kirmeslauf – MTB-Gruppe schnellstes Team

Bei idealen Wetterbedingungen starteten am Samstag an die 430 Kindergartenkinder, Grundschulkinder, Jugendliche und Erwachsene beim Bambini- und Kirmeslauf in Neuenkirchen.

pm **NEUENKIRCHEN.** Der vom Lauftreff des SV Eintracht Neuenkirchen organisierte Lauf sorgte wieder einmal für regen Andrang auf der Kirmesmeile.

Um 17.45 Uhr erfolgte der Startschuss zum Bambinilauf über 800 Meter durch Bürgermeister Vitus Buntenkötter. Carsten Düweling und Martina Nordmann als Vorsitzende des Sportvereins wiesen als Führungsläufer den knapp 100 Kindergartenkindern den Weg über die gut besuchte Kirmesmeile. Im direkten Anschluss schickte um 18 Uhr Pfarrer Stephan Höne fast 330 Läufer auf die beliebte drei Kilometer lange Kirmeslaufstrecke.

Gesamtsieger wurde in der neuen Rekordzeit von 10:15 Minuten wie bereits im Vorjahr Jan Dresselhaus von der MTB-Gruppe. Auf Rang zwei lief Philipp Dallherm in einer sehr guten Zeit von 11:32 Minuten, ihm folgte Uwe Dresselhaus (11:44).

Der Kirmeslauf in Neuenkirchen lockte auch in diesem Jahr wieder Kinder und Erwachsene.

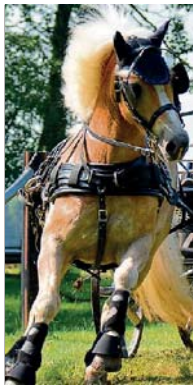
Erste Frau – ebenfalls wie im vergangenen Jahr – wurde in einer Zeit von 12:07 Minuten Eva Berghaus, gefolgt von Farina Tobergte (13:02) sowie knapp gefolgt von Jette Dresselhaus (13:03).

Als besonderes Highlight nach dem Lauf präsentierte die Jugendgruppe der Karateabteilung des SV Eintracht eine eindrucksvolle Vorführung der japanischen Kampfkunst Karate Do (Der Weg der leeren Hand). Bei angenehmen Temperaturen wurden die Zuschauer von den packenden Beiträgen mitgerissen und belohnten die jungen Karateka mit viel Applaus. Auf dem Programm stand ein Querschnitt durch das sportliche Bewegungstraining. Kampfübungen mit viel Spaß, Fitness und Grundtechniken (Kihon) boten ein buntes Bild. Abgerundet wurde diese spektakuläre Vorführung mit dem traditionellen Schattenkampf (Kata), bei dem die gesamte Gruppe synchron Karatetechniken gegen imaginäre Gegner demonstrierte.

Der Wanderpokal des Kirmeslaufes, gefüllt mit Süßigkeiten und 40 Euro für die Klassenkasse, ging in diesem Jahr an die Klasse E 4. Glücksgöttin Fortuna meinte es gut mit der Klasse 4a, denn sie gewann den von der Staas-Stiftung gespendeten Gutschein über einen Klassensatz Eintrittskarten für das Museum Industriekultur Osnabrück inklusive Busfahrt im Wert von 425 Euro.

Den Wanderpokal für die schnellste Mannschaft des SV Eintracht ging an die MTB-Gruppe. 40 Euro klingeln wieder in der Mannschaftskasse.

Martin Klekamp als Moderator der gesamten Veranstaltung hatte bei der Tombola mehr als 35 hochwertige Preise zu verlosen. Den Hauptpreis, ein nagelneues Fahrrad, gewann in diesem Jahr Antonia Hassig von der Klasse E 6.



Voller Einsatz der Ponys und Pferde ist am Sonntag gefragt. Foto: Siegfried Wistuba

Am Sonntag Fahrertag mit 30 Gespannen

Qualifikationschancen für höhere Klassen

sw **ALFHAUSEN.** Im Gegensatz zu vielen Reit- und Fahrvereinen der Region hält der Alfhausener Pferdesportverein ambitioniert an der Tradition des Fahrsports fest. Seit einigen Jahren hat er sich sogar entschlossen, regelmäßig zwei Fahrveranstaltungen pro Jahr anzubieten. Neben seinem Turnier für höhere Klassen, jeweils Ende Mai, steht der Septembertermin als WBO-Turnier für Aufsteiger in höhere Klassen, aber auch für Turniereinsteiger in den Kalendern der Fahrsportfreunde.

Am kommenden Sonntag ist es auf der Vereinsanlage im Ortsteil Thiene wieder soweit. 30 Gespanne, Ein- und Zweispänner Ponys und Pferde, werden am Vormittag ab 8.30 Uhr im Dressurviereck den Richtern beweisen wollen, dass sie auch Eleganz ausstrahlen können.

Nach der Mittagspause startet gegen 13 Uhr das Kontrastprogramm in einem kombinierten Hindernisparcours. Zwischen Kegelpaaren und in zwei Geländehindernissen ist zügiges Vorwärtsfahren mit engen Wendungen und natürlich durch den Wassergraben Voraussetzung, um in der Platzierung vordere Plätze zu erreichen. Die vierbeinigen Sportler vor den Kutschen werden beweisen, dass sie Eleganz und Tempo beherrschen, wenn die Fahrer auf dem Bock sie an den Leinen richtig lenken. Für die Zuschauer hat der Veranstalter gegen Durst oder Hunger vorgesorgt.

Die Veranstaltung gilt auch, so die Verantwortlichen, als Qualifikation für den Fahrer-Cup des Altkreises Bersenbrück.

Kinderturnfest auf spielerische Art

Turnkreis und TV Gehrde laden ein

pm **GEHRDE.** Am Samstag, 9. September, wird in Gehrde, Räbers Wiese 2, zum ersten Mal das Kreis-Kinderturnfest in spielerischer Form ausgetragen. Ausrichter des Wettkampfes des Turnkreises, der um 14 Uhr beginnt, ist der TV Gehrde.

Bei diesem Wettkampf beweisen die Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren, wie geschickt sie im Turnen sind. Neben Koordinations- und Gleichgewichtsübungen werden auch erste turnerische Elemente absolviert.

Im Südkreis und im Raum Melle-Wittlage wird dieser Wettkampf schon seit Jahren angeboten. Da er immer sehr gut besucht ist und die Kinder und Eltern immer sehr viel Spaß dabei haben, wird er jetzt vom Turnkreis Osnabrück-Land auch im Nordkreis eingeführt.

„Die Anmeldungen sind schon vielversprechend", freuen sich die Turnkreisverantwortlichen. Beim ersten Mal dürften 93 Kinder aus fünf Vereinen sich am Wettkampf beteiligen.

Auch 2018 ist wieder Borkum-Camp geplant

Das jüngste Borkum-Camp der Spielvereinigung Fürstenau ist schon wieder Geschichte. Bei einem Bilderabend wurden die Tage noch einmal lebendig. Im Bürgerschützenhaus hieß Susanne Kasper für das Organisationsteam, zu dem auch Andreas Kasper und Matthias Wübbel gehören, Sponsoren, Kinder und Eltern sowie Trainer und Betreuer willkommen. „Ich habe eine gute Nachricht für euch. Das nächste Fußballcamp beginnt in 41 Wochen", sagte Susanne Kasper. Und so können vom 10. bis 13. Mai 2018 die Kinder auf Borkum wieder ihre Fußballtechnik verbessern. Ein besonderes Dankeschön ging an die Sponsoren. Ohne deren Hilfe sei so ein Camp nicht möglich. Foto: Jürgen Schwietert

Ab morgen Reitturnier in Fürstenau

pm **FÜRSTENAU.** Der Reit- und Fahrverein Fürstenau veranstaltet am kommenden Wochenende sein traditionelles Reitturnier auf der Reitanlage des Schulreitsportzentrums „Am Gültum 3“ in Fürstenau. Das dreitägige Turnierprogramm beginnt am morgigen Freitag. Ab 10 Uhr die Youngsters in den Jungpferdeprüfungen Dressur und Springen bis Klasse M. Am Samstag geht es um 8 Uhr los mit den Prüfungen der Klassen E bis M im Springen und E bis L in der Dressur. Der Sonntag steht ab 7.15 Uhr traditionell im Zeichen des Nachwuchses mit vielen Reiterwettbewerben und Jugendprüfungen. Um 12.45 Uhr beginnt das Finale im Dressurwettbewerb des VR-Bank-&-Raiffeisenagrar-Cup 2017. Aber auch die Springprüfungen der Klassen E bis M versprechen spannende Wettkämpfe. Höhepunkte sind sicherlich die Springprüfungen der Klasse M am Samstag und Sonntag um 17 Uhr.

KOMPAKT

Vier Termine für Sportabzeichen

KETTENKAMP. Noch vier Mal bietet das Sportabzeichenteam des SV Kettenkamp Interessierten die Möglichkeit, die Prüfungen für das Sportabzeichen abzulegen. Am Sonntag, 24. September, ab 10.30 Uhr, sowie am Mittwoch, 11. Oktober, um 16 Uhr und am Freitag, 13. Oktober, um 9 Uhr. Am Samstag, 21. Oktober, findet ab 14 Uhr die Abschlussveranstaltung statt. Bis auf das Schwimmen können noch alle Anforderungen abgenommen werden, Treffen ist jeweils an der Turnhalle an der Keding-Grundschule. Weitere Informationen gibt es beim Sportabzeichenteam, Jürgen Heyer, Telefon 0 54 36/ 88 64, Elke Kasfeld, Telefon 0 54 36/287, Jörg Kottmann, Telefon 0 54 36/ 8796, und Nicole Küthe, Telefon 0 54 36/6 88 54.

Jugendtennis am Wochenende

ANKUM. Der Tennisverein Ankum weist darauf hin, dass am Samstag, 23. September, ab 9 Uhr und am Sonntag, 24. September, um 14 Uhr (Finalspiele) auf der Tennisanlage in Ankum das Jugend-Leistungsklassenturnier stattfindet. Es werden zahlreiche Teilnehmer aus Ankum und dem Umkreis erwartet. Der Verein freue sich auf zahlreiche Zuschauer und Unterstützer, so die Organisatoren.

Erfolgreichster Springreiter in Menslage war Gedeon Ruven Beermann aus Friesoythe, der das L-Springen mit Stechen auf Acoretta gewann. Foto: Heinz Benken

Beermann feiert vier Siege

800 Meldungen bei Menslager Reitertagen

Der Reit- und Fahrverein Menslage hatte bei schönstem Herbstwetter am vergangenen Samstag und Sonntag zu den Menslager Reitertagen eingeladen. Rund 800 Nennungen gab es bei den Springwettbewerben der Klassen A und L und in der Dressur in den Klassen E, A und L.

Von Heinz Benken

MENSLAGE. Der Reitnachwuchs hatte am Sonntag hinreichend Gelegenheit, vor einer größeren Zuschauerkulisse Turniererfahrungen zu sammeln. Und dies in den Dressurwettbewerben der Klasse E, beim Springreiterwettbewerb Klasse E und bei mehreren einfachen Reiterwettbewerben.

„Wir freuen uns über das ideale Wetter und über die zahlreichen Teilnehmer auch aus der weiteren Umgebung“, betonte der Vereinsvorsitzende Marc Freese. Die Zuschauer erlebten viele sportliche Höhepunkte, die von der Zeitspringprüfung Klasse L mit Stechen gekrönt wurde. Es siegte hier der erfolgreichste Springreiter des Turniers auf Acoretta. Der junge Gedeon Ruven Beermann vom RFV Friesoythe gewann außerdem zwei Springprüfungen Klasse A auf Chiara und siegte auf Shutterfly´s Sunshine in der Zeitspringprüfung Klasse L.

Die Springpferdeprüfung Klasse A gewann Bernd Heye, Alfhausen, auf Sheela.

In der Klasse L siegte Stefan Lundin, Großenkneten, auf Calero.

Die Stilspringprüfung Klasse A gewann Shona-Marie McCool vom RV Meyer zu Reckendorf auf Special Airline. In der Springprüfung Klasse A siegte Elena Grußendorf, Engter, mit Captain Karacho.

Die Punktespringprüfung Klasse A gewann Hannah Kathmann, PSV Löningen-Ehren, auf Bella Donna.

Das spannende Mannschaftsspringen gewann sie zusammen mit Marina Grüß und Julia Möller vor den beiden Mannschaften des RFV Holle-Wüsting und dem Gastgeber RFV Menslage.

Die Dressurprüfung Klasse L mit Trense gewann Paula Rietbrock, Nortrup, auf Susi, und die Dressurprüfung Klasse A gewann Viktoria van der Zwaan, Ankum, auf Showgirl.

Ingmar Albers übernimmt die Eintracht

Trainerwechsel in Neuenkirchen

Von Bernhard Horn

Intensive Wochen liegen hinter Thorsten Marunde-Wehmann. Foto: Rolf Kamper

NEUENKIRCHEN. Nur zwei Punkte aus den bisher sechs Saisonspielen, dazu die 2:7-Packung gegen Blau-Weiß Merzen im Kreispokal: Die Verantwortlichen des SV Eintracht Neuenkirchen und Trainer Thorsten Marunde-Wehmann haben sich auf das sofortige Ende der Zusammenarbeit geeinigt. Der erste Trainerwechsel in der Fußball-Kreisliga Nord steht damit fest.

Carsten Düweling als Vorsitzender der Neuenkirchener betont, dass die Trennung vollkommen einvernehmlich erfolgt ist: „Wir haben schon seit einigen Tagen intensive Gespräche mit Thorsten geführt und die Situation erläutert. Dabei sind wir übereingekommen, einen Strich unter die Zusammenarbeit zu ziehen.“ Düweling verspricht sich durch den neuen Trainer, der mit Ingmar Albers schon gefunden ist, neue Impulse für das Team, das in der bisherigen Saison nicht an die Leistungen der vergangenen Jahre anknüpfen konnte.

Nur zwei Punkte, diese allerdings gegen die Topteams aus Merzen und Rulle, stehen aktuell zu Buche. Das ist zu wenig für die ambitionierten Neuenkirchener. Düweling betont, dass man mit Marunde-Wehmann im Guten auseinandergegangen sei und sich auch zukünftig in die Augen schauen könne: „Das ist uns wichtig. Thorsten hat in den drei Jahren hier gute Arbeit geleistet und war immer hoch engagiert.“

Marunde-Wehmann bestätigt die Aussagen des Vorsitzenden. Er geht mit erhobenem Haupt, letztendlich konnte er in den drei Jahren seiner Tätigkeit insgesamt einen Punkteschnitt von 1,7 Punkten pro Spiel erreichen. In der Saison 15/16 stand sogar Platz 4 mit 61 Punkten in der Endabrechnung. „Ich werde mich jetzt erst einmal um Familie und Beruf kümmern, die letzten Wochen waren schon recht intensiv“, sagt er.

Der Nachfolger Ingmar Albers trainierte am Dienstag erstmals mit der Mannschaft. Er hat in den vergangenen drei Jahren erfolgreich die 2. Mannschaft der Neuenkirchener trainiert und wird somit kaum Eingewöhnungszeit benötigen. „Ich habe viele Spiele der 1. Herren und auch der Kreisliga gesehen, zunächst gilt es, die Köpfe der Spieler wieder freizubekommen“, so Albers. Er legt Wert darauf, den Kontakt zur 2. Mannschaft weiterhin aufrechtzuerhalten, will auch eine engere Verzahnung der beiden Teams erreichen. Erst einmal wird es aber darum gehen, schnellstmöglich wieder in die Erfolgsspur zu kommen, wobei es sicherlich für das erste Spiel unter seiner Regie leichtere Gegner geben dürfte: Die Neuenkirchener sind am Sonntag Gast in Kalkriese.

DIE FANECKE

Die Play-offs sind das Minimum

Von Michael von Heine, Dragonfire-Vorsitzender

Mit den meisten Testspielen in der „Pre Season“ war ich ja sehr zufrieden, nur gegen Ibbenbüren nicht. Der TV war zwar in eigener Halle schon sehr stark, aber schließlich spielt der nur in der 1. Regionalliga. Unsere Jugendspieler haben mich besonders überzeugt gegen Bramsche – wie die gespielt und gekämpft haben, das hat mir imponiert.

Wer von den Profis die Mannschaft in den Punktspielen führen wird, kann man noch nicht sagen. Jeder hatte gute und auch schlechtere Phasen; insgesamt war es okay. Schwer abzuschätzen, wie SC Rist Wedel am Samstag bei uns aufläuft. Die sind eben immer schon unberechenbar gewesen, auch zu Hause in der Steinberghalle.

Dass wir eine gute Saison sehen möchten, ist klar. Das Minimum sind die Play-offs, aber eigentlich kann man erwarten, dass wir wieder oben mitspielen. Die Mannschaft hat eine gute Einstellung, die fightet meist bis zum Schluss. Endlich sieht man sogar wieder, dass welche nach dem Ball hechten. Auch unter dem Korb sind wir stärker geworden.

Gegen Cuxhaven haben wir am 30. September bestimmt wieder ein volles Haus, aber das erste Auswärtsspiel in Rostock liegt ganz schön ungünstig. Sonntag um 16 Uhr, das bedeutet: erst spätnachts wieder zu Hause. Da können viele nicht mitkommen, weil sie Montag arbeiten müssen. Der harte Kern fährt wahrscheinlich mit einem Neunsitzer. Ansonsten warten wir alle, dass es endlich wieder losgeht.

E-Mail: fanclub@artland-dragons.de

Talger Herrenteam in neuem Outfit

Große Freude herrschte bei der 1. Fußballherrenmannschaft des FC Talge, die in der 1. Kreisklasse um Siege und Punkte spielt, als Detlev Arens von der gleichnamigen DEVK-Versicherungsagentur aus Bersenbrück dem Team einen kompletten Trikotsatz überreichte. Bei der Übergabe im Vereinsheim des FC Talge bedankte sich das Team um Spielertrainer Arne Sander beim Ehepaar Arens mit einem Präsent und einem Talger Fanschal. Foto: FC Talge

noz Reisen

St. Petersburger Schlittenfahrt

Vom 26. Januar bis 2. Februar 2018

Erkunden und erleben Sie auf dieser Sonderreise das russische Venedig, wie St. Petersburg unter Kennern auch gern genannt wird. Ihr winterliches Kontrastprogramm beginnt in Travemünde mit einer geruhsamen Anreise über die vielleicht zugefrorene Ostsee in die finnische Hauptstadt Helsinki. Als nächstes Highlight der Reise fahren Sie gemütlich und bequem mit dem Zug von Helsinki durch die verschneite Winterlandschaft nach St. Petersburg, wo Sie am frühen Abend eintreffen.

Telefonische Beratung und Buchung unter **0541/310880** (Mo.–Fr. 9–18 Uhr) sowie in den Geschäftsstellen Ihrer Zeitungen. Weitere Reisen: **www.noz.de/reisen**

Leistungen
- Bahnfahrt 1. Klasse nach Travemünde inkl. Sitzplatzreservierung
- Schiffspassage mit Finnlines von Travemünde nach Helsinki in der gebuchten Kabinenkategorie mit zwei Übernachtungen an Bord
- Bahnfahrt Helsinki – St. Petersburg in der 2. Klasse inkl. Sitzplatzreservierung
- 5 Übernachtungen in St. Petersburg im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie)
- Besichtigungsprogramm in Helsinki und St. Petersburg
- Flug von St. Petersburg nach Düsseldorf
- Fahrt von Düsseldorf nach Meppen*, Lingen*, Osnabrück*
- Reisebegleitung ab Travemünde und bis St. Petersburg/Flughafen ab 20 Teilnehmern

* mind. 5 Teilnehmer pro Zustieg

Reiseveranstalter:
Lernidee Erlebnisreisen GmbH, Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin in Zusammenarbeit mit dem Hapag-Lloyd Reisebüro, TUI Deutschland GmbH, Dr.-Julius-Leber-Straße 9–11, 23552 Lübeck

Preis p. P.: ab 1.685,– €

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT · BRAMSCHER NACHRICHTEN · BERSENBRÜCKER KREISBLATT · LINGENER TAGESPOST · MEPPENER TAGESPOST · EMS-ZEITUNG

Quakenbrücker Höhenflug hält an

Aufsteiger schlägt dezimierte Hollager im Artland-Stadion 3:0

pp **QUAKENBRÜCK.** Nach dem unerwarteten, klaren 3:0-Heimsieg über BW Hollage kannte der Jubel im Artland-Stadion keine Grenzen. Souverän hatte Aufsteiger Quakenbrücker SC die Tabellenführung verteidigt: „Wir freuen uns diebisch", gestand ein stolzer QSC-Trainer Dirk Siemund, der im Gefühl des Erfolges fair blieb blieb und die Personalprobleme der Gäste nicht aussparte, sondern als „glückliche Fügung" bezeichnete. Hollage trat in der Tat stark ersatzgeschwächt an; der Favorit dezimierte sich dann aber auch noch durch zwei Platzverweise. „In Unterzahl war es nicht unbedingt leichter zu spielen", bestätigte Siemund eine alte Erfahrung. Immerhin war auf die QSC-Offensive Verlass. Eine Vorentscheidung fiel durch das sehenswerte Solo von Kapitän Lars Engebrecht mit dem 2:0 kurz nach der Pause. „Danach haben wir die Begegnung vernünftig zu Ende gespielt", sagte der 52-Jährige. Das i-Tüpfelchen war das zweite Tor von Safet Dzinic auf Vorarbeit von Marco Soares.

Blutleerer Auftritt des TuS

1:3-Niederlage gegen Celle – Emil Jula: Wir haben Angst

dbr **BERSENBRÜCK.** Der TuS Bersenbrück hat beim 1:3 gegen Aufsteiger Eintracht Celle eine kraftlose Vorstellung abgeliefert. Nach dem starken Saisonstart muss der TuS damit vorerst den Kontakt zur Tabellenspitze abreißen lassen.

„Wir haben uns ohne Ball zu wenig bewegt und haben keinen Druck auf den Gegner ausgeübt. Das war eine Kopfsache", sagte ein enttäuschter Farhat Dahech. Der TuS-Trainer sah, wie seine Mannschaft um Dominanz bemüht war. Aus der eigenen Feldüberlegenheit waren die Bersenbrücker aber nie durchschlagskräftig. Die Offensive um Emil Jula biss sich an den robusten und kampfstarken Cellern die Zähne aus. Auf der anderen Seite blieb der TuS konteranfällig, woraus das 0:1 resultierte. Womöglich hätte das Spiel eine andere Wendung genommen, hätte Aaron Goldmann mit seinem direkt getretenen Freistoß kurz vor der Pause ins Tor und nicht ans Aluminium getroffen.

In der zweiten Halbzeit hielt eine Drangphase des TuS etwa 15 Minuten an. Dann schlug Celle erneut eiskalt zu und bestrafte eine Bersenbrücker Unachtsamkeit mit dem 0:2. „Wir haben einfach Angst, Fußball zu spielen. Im Training läuft das super, aber im Spiel trauen wir uns nichts zu. Wir wissen gar nicht, wie gut wir eigentlich sind. Vom Potenzial sehe ich uns in den Top Drei der Liga", sagte Routinier Jula, der mit seinem Treffer zum 1:2 nach Zuspiel von Burhan Akbulut Hoffnung beim TuS aufkommen ließ. Doch spielerisch fanden Goldmann und Co. nie zu ihrer Linie, sodass ein Sturmlauf ausblieb. Malik Urner hatte noch eine große Chance zum Ausgleich. Auf der anderen Seite versäumten die Gäste eine frühere Entscheidung als in der 90. Minute.

Kein Durchkommen: Dieser Schuss von Emil Jula (in Rot) verfehlt sein Ziel. Foto: Rolf Kamper

DIE ERGEBNISSE

Oberliga

TuS Bersenbrück – MTV Eintracht Celle 1:3 (0:1): Tore: 0:1, 1:3 Marvin Janke (21., 90.), 0:2 Christoph Gaete von Wersebe (59.), 1:2 Emil Jula (70.).

Bezirksliga

Quakenbrücker SC – BW Hollage 3:0 (1:0). Tore: 1:0, 3:0 Safet Dzinic (34., 68.), 2:0 Lars Engebrecht; **Rot:** Philipp Brockmeyer (11.), Nico Schwegmann (78., beide BWH).
Quitt Ankum – Sportfreunde Lechtingen 2:1 (1:1). Tore: 0:1 Daniel Plümer (5.), 1:1 Simon Albers (25.), 2:1 Tim von dem Brinke (90.).
Concordia Belm-Powe – SC Rieste 2:0 (2:0). Tore: 1:0 Philip Opitz (21.), 2:0 Luca Kleine Heitmeyer (28.).
TuS Berge – SC Lüstringen 3:3 (3:2). Tore: 1:0 Pascal Gerdes (8.), 1:1 Arber Shala (13.), 2:1 Matthias Wolke (16.), 3:1 Fabian Spree (29.), 3:2 Kristos Schönfeld (33.), 3:3 Jan Meyer (87.)

Kreisliga Nord

BW Merzen – SC Achmer 2:2 (1:0). Tore: 1:0 Felix Diekmann 43.), 2:0 Andreas Reinik (51.), 2:1, 2:2 (FE/82., 84.).
Hunteburger SV – Spvg Fürstenau 4:5 (2:2). Tore: 0:1, 4:5 Norbert Ortland (4., 70.), 1:1, 4:2 (14., 64.), 2:1 (15.), 2:2 (ET/44.), 3:2 (60.), 4:3 Vitalij Deutsch (60.), 4:4 David Joel Sülthaus (67.).
SG Ostercappeln-Schwagstorf – Quitt Ankum II 1:4 (0:2). Tore: 0:1 Dennis Prause (14.), 0:2, 1:4 Patrick Bremke (36., 90.), 1:2 (73.), 1:3 Edgard Heizenreder (82.).
TSV Venne – SG Voltlage 0:0.
FC Kalkriese – Eintracht Neuenkirchen 2:1 (1:0); siehe **Spiel der Woche.**
Eintracht Rulle – DJK Schlichthorst 5:2 (2:1). Tore: 1:0, 2:1, 3:2 (11., 44., 65.), 1:1 Stefan Lohbeck (31.), 2:2 Maximilian Feldmann (53.), 4:2 (72.), 5:2 (90.).
Bippener SC – TSV Wallenhorst II 2:4 (1:2). Tore: 1:0 Simon Wolke (18.), 1:1 (20.), 1:2 (27.), 1:3 (69.), 1:4 (74.), 2:4 Nick Hällßig (84.).

1. Kreisklasse Nord A

Spvg Fürstenau II – SV Grafeld 1:2 (0:0). Tore: 0:1 Andreas Schulte (70.), 0:2 Lukas Dresmann (81.), 1:2 Marius Lindenborn (82.).
TuS Berge II – TuS Badbergen 10:2 (3:1). Tore: 0:1, 6:2 Andreas Fries (4., 71.), 1:1, 3:1, 8:2 Marvin Hartke (10., 35., 78.), 2:1 Jannek Wernke (30.), 4:1, 5:1, 6:1, 9:2 Rene Gerdes (67., 68., 70., 84.), 7:2 Tom Schmunkmap (81.), 10:2 Marcus Keck (89.).
Fortuna Eggermühlen – FC Talge 2:4 (1:0). Tore: 1:0 Henning Dobelmann (11.), 1:1, 2:4 Arne Sander (50., 84.), 1:2 Martin Krause (65.), 1:3 Luca Vieira Pimenta (70.), 2:3 Markus Schröder (83.).
SV Kettenkamp - SW Quakenbrück 4:3 (0:3). Tore: 0:1, 0:3 Eugen Bese (12., 41.), 0:2 Christos Tsibliaridis (29.), 1:3 Jan Giese (FE/55.), 2:3 Michel Blonske (56.), 3:3, 4:3 Nils Meyer (83., 89.). **Rot:** Erdogan Recep, Simon Meer5e (beide SWQ/58., 90.). **Gelb-Rot:** Okan Orman (SWQ/90.).
SV Gehrde - SG Voltlage II 8:0 (4:0). Tore: 1:0, 3:0, 7:0 Henrik Alswede (14., 28., 86.), 2:0 Dennis Spalthoff (26.), 4:0 Dirk Neuendorf (38.), 5:0, 6:0 Marcel Garbe (57., 72.), 8:0 Witali Pohl (89.).

2:1 wichtig für Quitt

Ankum besiegt Lechtingen mit dem Abpfiff

pp **ANKUM.** Nach hart umkämpften, zerfahrenen und chancenarmen 90 Minuten hat Quitt Ankum verdient das Nachbarduell gegen Lechtingen 2:1 gewonnen. Den Siegtreffer erzielte Torjäger Tim von dem Brinke, der mit dem Abpfiff einen schwer zu nehmenden Ball mit Risiko zum umjubelten 2:1 versenkte, als sich beide Teams mehr oder weniger mit dem 1:1 abgefunden hatten. Quitt-Trainer Frank Werner sprach von drei wichtigen Punkten, die den Abstand nach unten vergrößerten und seiner Mannschaft Selbstvertrauen gäben. Die Gäste gingen in Führung, als sich zwei Ankumer im Sechzehner bei der Ballannahme behinderten; Daniel Plümer war lachender Dritter. Durch den Kopfballtreffer von Simon Albers vor der Pause fand Ankum dann ins Spiel zurück. Den Gastgebern kam entgegen, dass Lechtingen ersatzgeschwächt antrat. Vorübergehend kletterte die Werner-Elf auf Rang drei.

Mit Risiko: Ankums Torjäger Tim von dem Brinke traf in letzter Minute. Foto: Rolf Kamper

3:3 wie ein Sieg

Berger trotzen Lüstringen Punkt ab

pp **BERGE.** Die Berger verrichteten zu Hause Schwerstarbeit für ein „flottes, tolles Fußballspiel", auch wenn gegen einen spielstarken SC Lüstringen mit 3:3 nur ein einziges Pünktchen heraussprang. „Wir haben wieder ein Lebenszeichen gesetzt und einen Schritt nach vorne gemacht", strahlte TuS-Trainer Torsten Strieder nach 90 Minuten, in denen Berge mit Einsatzwillen und Leidenschaft gleich drei Tore vorgelegt hatte, ohne verhindern zu können, dass die Lüstringer bis zur Pause auf ein Tor herankamen. „Die Gegentore sind zu schnell gefallen", ärgerte sich Strieder, machte der Mannschaft daraus aber keinen Vorwurf. Die Gastgeber verteidigten mit Herz und Verstand, boten einem in Bestbesetzung antretenden Gegner über die volle Spielzeit paroli und durften lange vom Dreier träumen, bis drei Minuten vor dem Ende Lüstringen doch noch der Ausgleich gelang.

Lange Gesichter beim SCR

Rieste unterliegt Aufsteiger Belm 0:2

pp **RIESTE.** Lange Gesichter gab es in Belm auf der Riester Bank nach der 0:2-Niederlage gegen Aufsteiger Concordia. Die Gäste schlichen wie begossene Pudel in die Kabine. Das Ergebnis stand zur Pause fest. Geduldig auf Konter lauernde Hausherren bestraften zweimal effektiv Riester Fehler in der offenen Mitte. Der Mannschaft von SCR-Trainer Thomas Steinkamp fiel zu wenig ein, um Druck zu machen und die von Ex-Profi Lars Schiersand organisierte Belmer Abwehr in Verlegenheit zu bringen.

Eintracht nutzt wieder ihre Chancen nicht

Nach Trainerwechsel: Neuenkirchen 1:2 in Kalkriese

Eintracht Neuenkirchen bleibt in der Kreisliga Nord sieglos. Im Spiel beim FC Kalkriese verlor die Elf von Neu-Trainer Ingmar Albers mit 1:2.

Von Christian Hesse

KALKRIESE. „Solch ein Spiel muss man eigentlich gewinnen. Das wäre verdient gewesen", ärgerte sich der neue Cheftrainer der Eintracht. Schon nach wenigen Minuten hatten die Gäste den ersten Nackenschlag verkraften müssen. Nach einer weiten Freistoßflanke köpfte Julian Lüdeke zur Führung für den FCK ein. „Ich habe da schon gemerkt, dass die Köpfe etwas nach unten gingen, und habe versucht, von außen einzuwirken, um die Spieler wieder aufzubauen", erklärte Albers.

Ob Robin Hainke, Malte Goltsche oder Moritz Kornhage – die Eintracht kämpfte sich zurück ins Spiel, ließ aber aussichtsreiche Chancen liegen. „Wir haben dann zu ungenau unsere Möglichkeiten ausgespielt", haderte der neue Mann auf der Eintracht-Bank mit der Chancenausnutzung. Im zweiten Durchgang sollte es zunächst besser laufen. Goltsche stand im Fünfmeterraum goldrichtig und brauchte den Ball nur noch über die Linie zu drücken. Die Freude währte jedoch nur kurz. Rene Hemker hatte im Zentrum jede Menge Platz, mit einer Drehung und einem Schuss in den Winkel erzielte der FCK-Torjäger die erneute Führung für die Hausherren.

Die Eintracht gab sich jedoch nicht geschlagen. Das Manko blieb die Chancenverwertung: Mathias Lührmann scheiterte frei stehend am FCK-Keeper wie kurze Zeit später auch Andreas Epp. In der Nachspielzeit verpasste Dennis Miller nach einer Hereingabe von Lührmann hauchdünn. „Wir müssen das Spiel heute als Erfolg sehen. Das war eine ganz andere Körpersprache", meinte Albers.

Wie geht es in Neuenkirchen nun weiter? Die Verzahnung zwischen Spielern der ersten und zweiten Mannschaften soll intensiviert werden. „Wir haben bereits eine Veränderung vorgenommen. Dadurch erhoffen wir uns einen höheren Leistungsdruck. Wir werden jetzt daran arbeiten, dass wir mehr über den Kampf kommen, mit mehr Tempo spielen und die Räume enger halten", erklärte Albers. Dann, so die Zuversicht des Cheftrainers, werde der Knoten platzen und sich schnell der erhoffte Erfolg auch einstellen.

Aufstellungen, FC Kalkriese: Harting - Placke, zur Lage (88. Töpfer), Müller, Jahnke (61. Möller) - Lüdeke, Schwarz - Berger, Hemker, Heythausen - Lastro (71. Witte). **Eintracht Neuenkirchen:** Tews - S. Glose, S. Langelage, T. Glose (63. Thünker), Stuckert - Lührmann, Czogalla (85. Goltsche), C. Langelage, Kornhage (69. Nasibullin) - Goltsche (63. Miller), Hainke (69. Epp). **Tore:** 1:0 Lüdeke (3.), 1:1 Goltsche (49.), 2:1 Hemker (52.)

SERIE
Spiel der Woche

Über Mangel an Beschäftigung konnte sich Viktor Tews im Neuenkirchener Tor nur selten beklagen, der hier den Ball aus der Gefahrenzone befördert. Foto: Rolf Kamper

Jubel bei Ankum II und Fürstenau

Kreisliga: Spitzenteams lassen Federn

fap **ALTKREIS.** Nur zwei Siege gingen am vergangen Kreisliga-Spieltag in den Altkreis.

BW Merzen – SC Achmer 2:2 (1:0). Es war zum Mäusemelken: Merzen spielte gut, Merzen drückte, Merzen kreierte Chancen – nur die entsprechende Anzahl an Toren wollte nicht fallen. Wir hätten fünf, sechs zu null führen können", beklagte Trainer Bruno Graw die Abschlussschwäche. Diese rächte sich: Durch einen Doppelschlag kurz vor Schluss kam Achmer zum schmeichelhaften Ausgleich.

Hunteburger SV – Spvg Fürstenau 4:5 (2:2). Hunteburg präsentierte sich gut gegen Fürstenau. Zur Pause stand es 2:2, danach zog Hunteburg auf 4:2 davon. Doch mehrere krasse Aussetzer der Hausherren brachten die Spielvereinigung innerhalb von fünf Minuten in Führung, die sie nicht mehr hergab.

SG Ostercappeln-Schwagstorf – Quitt Ankum II 1:4 (0:2). „Wir waren griffig", freute sich Trainer Sascha Hermes. Hinten stand die Quitt-Reserve sicher, vorne nutzte sie zwei Fehler der SG konsequent zur Pausenführung. Die Hausherren drückten und kamen zum Anschluss, warfen anschließend alles nach vorne und wurden ausgekontert.

TSV Venne – SG Voltlage 0:0. Eine chancenarme Partie endete torlos, was vor allem an den favorisierten Voltlagern lag, die nicht ihr Spiel durchbrachten und am Ende im Abschluss auch noch etwas Pech hatten. Aufgrund dessen war Trainer Norbert Grüter nach Abpfiff „ein Stück weit" enttäuscht.

Eintracht Rulle – DJK Schlichthorst 5:2 (2:1). Schlichthorst präsentierte sich gut und glich zweimal aus. Beim Stande von 3:2 nutzte Rulle jedoch einen fragwürdigen Freistoß zur Vorentscheidung, was Trainer Andreas Kreiling ärgerte: „Das war der Genickbruch, ein Punkt war möglich."

Bippener SC – TSV Wallenhorst II 2:4 (1:2). BSC-Coach Oliver Prause haderte mit der fehlenden Aggressivität seiner Mannschaft, die ihre Führung (18.) schnell herschenkte und Wallenhorst zum Kontern einlud. „So hatten wir keine Chance", zeigte sich Prause gefrustet.

1. KREISKLASSE NORD A

Spvg Fürstenau II – SV Grafeld 1:2 (0:0). „Die waren schon besser", erkannte Heimtrainer Björn Vaske Grafelds Leistung an. Bis zur Pause sah es noch gut aus, danach zog der SVG auf 2:0 davon. Fürstenau antwortete prompt und hatte in der Schlussphase sogar den schmeichelhaften Ausgleich auf dem Fuß.

TuS Berge II – TuS Badbergen 10:2 (3:1). Mit der ersten Chance ging Badbergen in Führung, Berge drehte das Spiel jedoch und ging mit 3:1 in die Pause. Nach dem Seitenwechsel brachen die Gäste auseinander, vor allem, da Rene Gerdes innerhalb von sieben Minuten viermal traf.

SV Kettenkamp – SW Quakenbrück 4:3 (0:3). Eine verrückte Partie; die Gäste spielten klasse und führten zur Pause verdient 3:0 beim Spitzenreiter. Doch drei teils streitbare Platzverweise wegen Meckerns und eine klare Leistungssteigerung brachten dem SV Kettenkamp in der 88. Minute doch noch den glücklichen Sieg.

SV Gehrde – SG Voltlage II 8:0 (4:0). In einer Trainingseinheit unter Wettkampfbedingungen hatte Gehrde gegen Schlusslicht Voltlage II keine Mühe. Acht Treffer verteilten sich gleichmäßig auf beide Halbzeiten, Henrik Alswede traf dreimal.

Fortuna Eggermühlen – FC Talge 2:4 (1:0). Nach einer starken ersten halben Stunde samt Führung ließ ein plötzlicher Bruch im Eggermühlener Spiel die Partie kippen. Talge drehte das Ergebnis, zog davon und gewann letztlich verdient mit 4:2.

Isaiahs Autogramme bei den Kids begehrt

Nationalspieler, NBA-Kandidat und Kumpel

Fast 19 Jahre ist es her, als ein deutsches Basketballtalent – gerade 20 Jahre jung und schon auf dem Sprung in die NBA – in der Artland-Sporthalle saß und fleißig Autogramme schrieb: Dirk Nowitzki bestritt sein letztes DBB-Pokalspiel für den Erstligisten Würzburg.

Von Bernard Middendorf

QUAKENBRÜCK. Geschichte wiederholt sich manchmal: Der Anhang erlebte ein „Déjà-vu", als jetzt ein anderer NBA-Rookie seine Visitenkarte abgab. Isaiah Hartenstein, aus dem QTSV hervorgegangen, bis 2016 Top-Sscorer der Young Dragons und aktuell A-Nationalspieler, wurde in der Artland Arena vor 2000 Zuschauern von Samtgemeindedirektor Claus Peter Poppe geehrt und erfüllte anschließend die Wünsche der Fans.

Der Unterschied zum letzten „Vorfall": Isaiah ist noch ein Jahr jünger als seinerzeit Dirk Nowitzki, der bei seinem damaligen Gastspiel schnell noch mit 33 Punkten und etlichen Rebounds für den 77:74-Zittersieg seines Heimatvereins Würzburg sorgte, ehe er zu den Dallas Mavericks flog und dort nach beendetem NBA-Streik seine Laufbahn startete.

Ebenso wie Nowitzki fiel auch Hartenstein junior schon früh beim Nike Hoop Summit, dem alljährlichen Aufeinandertreffen der besten US-Junioren mit einer Weltauswahl, den NBA-Spähern auf. Das Quakenbrücker Talent, 2009 in die Burgmannstadt gekommen und 2014 mit Vater Florian und dem JBBL-Team Deutscher Meister, hat seitdem zäh und fleißig an seiner Karriere gearbeitet, wurde nach der Trennung von den Dragons beim litauischen Spitzenklub Zalgiris Kaunas engagiert,, im April 2017 von den Houston Rockets gedraftet, bleibt jedoch trotz seiner Erfolge auf dem Teppich.

„Bürgernah" gab sich der junge Nationalspieler, von Chris Fleming ins EM-Team berufen, auch bei der Ehrung durch Samtgemeindebürgermeister Poppe, selbst Drachen-Anhänger, wobei sich der 2,13-Meter-Riese weit bücken musste, um eine Uhr als Geschenk entgegenzunehmen.

„#55" – seine Trikotnummer – steht neben Namen und Größe auf den Autogrammkarten, die seine Mutter Theresa nicht nur für Hengelager und Neustädter Kids bereithielt. Und während die Dragons im letzten Viertel gegen SC Rist Wedel irgendwann das Basketballspielen aufgaben, trieb Isaiah seine Späße mit Tobi, dem Drachen, begrüßte seine Kumpel, genoss offensichtlich das Gefühl, einfach mal wieder „zu Hause" zu sein.

Isaiah Hartenstein konnte sich – ähnlich wie Dirk Nowitzki – beim DBB-Pokalspiel 1998 am Samstag vor Autogrammjägern kaum retten. Foto: Bernd Middendorf

VfL-Traditionsmannschaft spielt in Ankum

Für die Alten Herren des SV Quitt Ankum (Ü 30/40) kommt es am Mittwoch, 27. September, im Quitt-Stadion zu einer interessanten Partie. Die Traditionsmannschaft des VfL Osnabrück mit vielen früheren Profispielern gibt ihre Visitenkarte in Ankum ab. Spieler wie Joe Enochs, Christian Claaßen oder Thomas Reichenberger könnten bei dem Duell auflaufen und werden den Ankumer Oldies alles abverlangen. Zu diesem fußballerischen Leckerbissen sind alle Fußballfans eingeladen. Anstoß der Partie ist um 18.15 Uhr. Foto: Archiv/VfL Osnabrück

Karateturnier beim SV Eintracht Neuenkirchen

Rund 100 Kämpfer starteten hoch motiviert und in freundschaftlicher Atmosphäre beim diesjährigen Vergleichskampf für Kinder und Jugendliche in Neuenkirchen. Auf vier Kampfflächen gleichzeitig zeigten die jungen Teilnehmer im Alter von 6 bis 18 Jahren hervorragende Leistungen in den Disziplinen Kata (Form) einzeln, Kumite (Kampf) einzeln und Kata(Form)-Team. Insbesondere Letzteres verlangte den Athleten hohe Konzentration ab. Hierbei führen jeweils drei Kämpfer oder Kämpferinnen eines Teams gleichzeitig Schattenkampftechniken aus. Bewertet werden kraftvolle Ausführung und Synchronität. Mit insgesamt 14 Teams erfreute sich diese Kategorie eines hohen Zulaufs mit überragenden Darbietungen. Auch in den Einzeldisziplinen demonstrierten die jungen Karateka hohes Niveau. Dank ihres starken Trainingsfleißes präsentierten die Kinder und Jugendlichen allen Zuschauern spannende Kämpfe mit überzeugenden Leistungen. Die ca. 200 Gäste belohnten die Aktiven dafür mit jubelnden Applaus bei den Siegerehrungen. Nicht zu vergessen sind die vielen freiwilligen Helfer/-innen, die zum Gelingen dieser großartigen Veranstaltung beigetragen haben. Alle Ergebnisse auf www.karate-os.de. Foto: Eintracht Neuenkirchen

Voltigiergruppen starten wieder durch

Seit 50 Jahren in Alfhausen eine erfolgreiche Sparte – Asti bringt neuen Schwung

mh **ALFHAUSEN.** Asti ist groß, rassig und eher verschmust, und viele Mädchen konnten seine Ankunft kaum erwarten. Denn Asti ist das neue Voltigierpferd des Alfhausener Reit- und Fahrvereins. Damit endet für die sechs bis 18 Jahre alten Sportlerinnen eine Übungsphase, die vorrangig aus Bock- und Konditionstraining am Boden bestand.

Dabei sah es vor zwei Jahren noch ganz anders aus, als sich die Voltigiergruppe für die Weser-Ems-Meisterschaft qualifiziert hatte und dort in der Klasse A den Meistertitel holte. Verletzungsbedingt fielen die beiden Pferde Calico und Fire King aber lange aus. Mittlerweile werden sie wieder leistungsreduziert bei der kleinen Schrittgruppe und der größeren Kombigruppe oder im Einzeltraining eingesetzt.

Mit dem neuen Pferd Asti kann Übungsleiterin Ingrid Felker nun auch wieder reguläres Training für die A-Gruppen anbieten. Ihre Tochter Jennifer hat lange Zeit das Training dieser Gruppe begleitet. Jetzt wird Ingrid Felker von Andrea Liening unterstützt, die beim Training der beiden jüngeren Gruppen dabei ist.

Neues Pferd und neues Qutfit: Bernhard Hausfeld spendierte der Voltigiergruppe Trainingsanzüge. Foto: Voltigiergruppe

Keine Angst vor großen Pferden zu haben ist selbstverständlich, sagt Ingrid Felker, wenn sie nach Voraussetzungen fürs Voltigieren gefragt wird. Beweglichkeit sei schon von Vorteil, aber nicht notwendig, alles andere lerne man beim Training. In den Übungsstunden werden auch schon bei den kleinen Voltigierern vor allem Haltung, Körperspannung und Gleichgewicht geschult. Aber das Wichtigste sei der Spaß an diesem Sport und der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Pferd als Trainingspartner.

Der Pferdesport gehört zu Ingrid Felkers Leben einfach dazu. Sie ist in der Nähe der Reithalle in Thiene aufgewachsen und hat bis zum 17. Lebensjahr selbst voltigiert. Dann wechselte sie auf die Trainerseite, machte später eine Kinderpause und ist nun seit geraumer Zeit wieder dabei.

Viele haben den Voltigiersport in Alfhausen für lange Zeit mitgetragen. Hier fallen Felker spontan Jürgen Weßling, Renate Knüppe, Cordula Langkamp, Birgit Möller, Nicole Starmann und Heike Englich ein. Aber es waren noch weit mehr.

Dass es das Voltigieren in Alfhausen schon vor 50 Jahren gegeben hat, weiß Christoph Bedenbecker, der 18 Jahre lang Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins war. Zu den ersten Voltigierern hätten Martin Wörtmann, Gisela Borgmann, Karl-Heinz Wanstrath und Hubert Uphaus gehört. Sie alle sind dem Pferdesport nach wie vor verbunden. Wer ihm einmal verfallen ist, kommt nicht mehr davon los, so scheint es.

Eine lange Vereinsgeschichte ist meist geprägt von guter ehrenamtlicher Arbeit. „Den Einsatz von Ingrid Felker schätze ich sehr", sagt auch Bernhard Hausfeld, der der Voltigiergruppe einen kompletten Trainingssatz zur Verfügung gestellt hat.

Diese Sportart stehe nicht so im Rampenlicht wie andere, aber durch die Mädchen aus dem Jahrgang seines Sohnes höre er immer wieder davon. Die Voltigiergruppe bedankte sich bei Bernhard Hausfeld mit einem Blumenstrauß und einem gerahmten Foto.

noz Shop

Entdecken Sie unsere Produktwelt

4,99 €

Rentnerkalender 2018
Tag für Tag enthält unserer Kalender eine ebenso bunte wie unterhaltsame Mischung, an der alle Seniorinnen und Senioren ihre Freude haben werden.

9,99 €

Typo Taschenkalender 2018
Ein Taschenkalender mit witzigen Sprüchen, Zitaten, Wahrheiten und Lebensweisheiten, die motivieren und einfach gute Laune verbreiten.

9,99 €

Mauskalender 2018
In diesem farbig illustrierten Abreißkalender hat die Maus schlaue Antworten auf knifflige Fragen und erstaunliche Wissensgeschichten zusammengetragen.

4,95 €

Familienkalender 2018
Wer hat wann was vor? Zudem begleitet das Kalendarium für 2018 die ganze Familie zwölf Monate lang, Tag für Tag durchs Jahr.

Nur in unserer Geschäftsstelle erhältlich.

7,95 €

Achtsamkeit Wochenkalender 2018
Handverlesene Sprüche kombiniert mit Übungen und Denkanstößen ermuntern Sie dazu, das Alltägliche bewusster wahrzunehmen.

JETZT SICHERN: 05 41/310-10 44 (Mo.–Fr. 9–16 Uhr) www.noz.de/shop
oder in den Geschäftsstellen Ihrer Zeitung. Solange der Vorrat reicht.

Bersenbrücker Kreisblatt noz

QTSV wahrt weiße Weste

Viel Kampf und etwas Krampf beim 78:67-Erfolg in Osnabrück

mi **OSNABRÜCK.** Die großen Gegner kommen noch, aber mit drei Siegen in den ersten drei Saisonspielen können die Basketballer des TSV Quakenbrück als Tabellenführer der 2. Regionalliga sehr zufrieden sein. Allerdings mussten die QTSV-Herren beim Osnabrücker TB nach schwachem Start die Ärmel aufkrempeln, ehe der 78:67-Auswärtssieg unter Dach und Fach war.

Verdient war der Erfolg aufgrund der kämpferischen Leistung allemal. Der Gastgeber hängte sich allerdings mit ebenfalls meist jungen Spielern vor allem im ersten Durchgang mächtig rein. Mit einem 14:3-Paukenschlag führte der OTB unter der Regie von Urgestein James Hannah nach sieben Minuten – ein Vorsprung, der bis zum Viertel-Ende (21:11) hielt.

Offenbar hatte QTSV-Coach Guido Thöle in der Kurzpause die richtigen Worte gefunden, denn seine Mannschaft konterte – und wie. Kevin Wank leitete die Aufholjagd ein, weitere Körbe von David Röll, Hannes Kolde und Paulius Poska folgten, beim 28:27 (17.) war alles wieder offen. Die QTSVer hielten den Abwehrdruck aber nicht aufrecht, ließen den frech zum Korb ziehenden Jonah Wiendieck (15 Punkte) zu oft durch. Mit Jonah Wiendieck, Jan Treichel, Naim Noureddin und Lennart Sommerhage hatte der OTB übrigens vier ehemalige Young Dragons auf dem Platz. Bis zur Halbzeitpause hatten die Quakenbrücker den Rückstand bis auf einen Punkt verkürzt (38:39). Auch danach ging es lange hin und her: 47:38 durch James Hannah, 51:50 für den QTSV durch Leon Fertig und Noah Westerhaus, der sich nach dynamischen Aktionen verletzte und auf den ProB-Einsatz in Rostock verzichten musste. Dramatik war bis zum 65:65 (36.) typisch für ein Derby, das der QTSV nach zu vielen Einzelleistungen durch eine mannschaftliche Steigerung und zehn Zähler des aufdrehenden Hendrik Prasuhn letztlich für sich entschied.

TSV Quakenbrück: Christian Fischer 12 Punkte/3 Dreier, Leon Fertig 4, Manuel Hagedorn, Sasa Ilic 6/2, Roman Keller, Hannes Kolde 2, Paulius Poska 14/2, Hendrik Prasuhn 13, David Röll 7/1, Henri Theisling, Kevin Wank 7/1, Noah Westerhaus 13/2.

Aufwärmshirts für Eintracht-Damen

Mit neuen Aufwärmshirts, gesponsert von der Neuenkirchener Firma Pinke Maschinenbau-Heizung-Sanitär, ist die erste Fußballdamenmannschaft des SV Eintracht Neuenkirchen in die neue Saison gestartet. Der Vereinsvorstand, vertreten durch die 1. stellvertretende Vorsitzende Martina Nordmann (links), und die Mannschaft freuen sich sehr über diese Spende und bedankten sich beim Sponsor, hier vertreten durch Lukas Pinke. Foto: Birgit Tepe Rühlander

Jungdrachen einfach zu klein

Young Rasta Dragons unterliegen Paderborn zum JBBL-Start

Der Start in die neue Saison der Jugend-Basketballbundesliga für die Young Rasta Dragons missglückt. Trotz guter Leistung unterlag das Team von Headcoach Hanno Stein in der Artland Arena den Uni Baskets Paderborn mit 69:80.

Von Bernard Middendorf

Größenvergleich: Die Young Rasta Dragons um Torge Buthmann hielten gegen die körperlich überlegenen Paderborner gut mit. Foto: Rolf Kamper

QUAKENBRÜCK. Technische Fähigkeiten? Gleichwertig. Ideen und Taktik? Kein Qualitätsunterschied. Läuferisch waren die Young Rasta Dragons beim JBBL-Auftakt den Uni Baskets Paderborn sogar oft einen Schritt voraus. Ihr Nachteil: Sie sind am Korb einfach nicht groß genug, und so konnten die Gäste aus Ostwestfalen beim 69:80 in entscheidenden Momenten ihre überlegene Physis nutzen.

„Spielkultur, konsequentes Angriffsspiel, Kämpferherz – das war alles vorhanden", lobte Headcoach Hanno Stein. „Wir hatten nur beim gegnerischen Offensivrebound Probleme. David gegen Goliath – das wird uns wohl in dieser Saison begleiten." Ein verständlicher Stoßseufzer, auch wenn die Young Rasta Dragons, die nicht komplett antraten, mit insgesamt 37 Rebounds (Paderborn: 49) noch ordentlich abschnitten.

Spielerisch waren die Drachen-Talente – in der Artland Arena vom Anhang erfreulich stark unterstützt – gut dabei: Eine 18:14-Führung im ersten Viertel, ein knappes 34:39 zur Pause – es gab nicht viel zu beanstanden, außer dass der Gast das zweite Viertel mit 25:16 etwas zu hoch gewann.

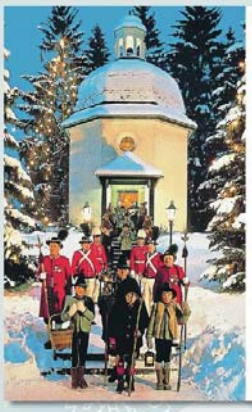
Das wollten Torge Buthmann, Marvin Caspar Möller & Co. aber nicht auf sich sitzen lassen: Durch einen rasanten Zwischenspurt rissen sie häufig die Deckung der Ostwestfalen auf, verteidigten geschickt und brachten den Gegner mit dem 21:11-Lauf zum eigenen 55:51-Vorsprung in Bedrängnis.

Auch einen neuerlichen 61:68-Rückstand glichen die Jungdrachen nochmals aus. Der Dreier von Marvin Möller zum 67:68 (35.) ließ hoffen, aber zuletzt spielte Paderborn nur noch über Miles Osei, dem man zwar elfmal den Ball abjagte, der aber trotzdem auf 31 Punkte (7 Rebounds, 6 Assists) kam. Am kommenden Samstag reisen die Jungdrachen zu den Carbon Baskets, dem Kooperationsteam des TC Sterkrade und den Ruhrbaskets Witten, das zum Auftakt mit 57:120 beim Ruhr-Rivalen Metropol Baskets untergingen.

Young Rasta Dragons: Torge Buthmann 28/3 Dreier (5 Rebounds, 7 Assists), Darren Adendie, Max Christiansen 6, Harned Diallo, Mathis Elbers, Dennis Gappel, Noah Jänen 2, Marvin Möller 8/2 (5 Rebounds), Jean-Pascal Willen 13/1 (7 Rebounds), Friedrich Zerhusen 9, David Zeoc 3.

noz Reisen

Entdecken Sie unsere Festtagsreisen



Adventssingen Salzburg
15. bis 18. Dezember 2017
Lassen Sie sich vom Glanz der festlich geschmückten Altstadt und der vorweihnachtlichen Atmosphäre Salzburgs verzaubern. Erleben Sie beim Adventssingen im Großen Festspielhaus eine Einstimmung auf das Weihnachtsfest – berührend und eindrucksvoll zugleich.
Reisepreis pro Person: ab 1.136,– €
Reiseveranstalter: Hapag-Lloyd Reisebüro, TUI Deutschland GmbH, Dr.-Julius-Leber-Straße 9–11, 23552 Lübeck

Weihnachtszauber auf der Donau
mit der A-ROSA BELLA
Einzelkabinen ohne Zuschlag
23. bis 27. Dezember 2017
Einen Tag vor Weihnachten noch in aller Ruhe ein malerisches Dorf besichtigen und danach vielleicht eine ausgiebige Wellnessbehandlung? Bei einer A-ROSA Flussreise können Sie den Weihnachtsstress vergessen und sich ganz auf Ihren persönlichen Wunschzettel konzentrieren.
Reisepreis pro Person: ab 1.056,– €
Reiseveranstalter: A-ROSA Flussschiff GmbH, Loggerweg 5, 18055 Rostock

Alle Angebote von noz Reisen finden Sie in unserer Beilage:
Leserreisen 2017
Telefonische Bestellung unter 0541-310 909

Seine – Silvestertraum
mit der A-ROSA VIVA
26. Dezember 2017 bis 2. Januar 2018
Die Pariser feiern den Jahreswechsel auf den Champs-Elysées, auf dem Montmartre, der der höchste natürliche Punkt der Stadt ist, oder auf dem Trocadero, dem Platz vor dem Eiffelturm. „...trois, deux, un, zero... Bonne année!", so ertönt es dann zum Knallen von Champagner-Korken. Ebenfalls eine fantastische Sicht haben Sie natürlich von Ihrer A-ROSA VIVA auf der Seine.
Reisepreis pro Person: ab 1.849,– €
Reiseveranstalter: A-ROSA Flussschiff GmbH, Loggerweg 5, 18055 Rostock

Silvester auf Madeira
Urlaub zum Jahreswechsel
26. Dezember 2017 bis 2. Januar 2018
Madeira ist vulkanischen Ursprungs. Das ganzjährig milde Klima, die üppige Vegetation sowie grandiose Landschaften machen die Insel so unverwechselbar. Mit einem grandiosen Feuerwerk in der Bucht von Funchal begrüßen die Madeirenser das neue Jahr. Zahlreiche Kreuzfahrtschiffe liegen im Hafen und lassen zum Jahreswechsel ihre Signale ertönen.
Reisepreis pro Person: ab 1.787,– €
Reiseveranstalter: world travel team, Rhein-Kurier GmbH, Pastor-Klein-Staße 17, 56073 Koblenz

Telefonische Beratung und Buchung auch unter
05 41/310 880
(Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr).
Weitere Reisen:
www.noz.de/reisen

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT · BRAMSCHER NACHRICHTEN · BERSENBRÜCKER KREISBLATT · LINGENER TAGESPOST · MEPPENER TAGESPOST · EMS-ZEITUNG

Internationaler U-13-Vergleich in Ankum

Das Ankumer Quitt-Stadion war Schauplatz eines internationalen Leistungsvergleichs der D-Junioren-Fußballteams des VfL Osnabrück, des Hamburger SV und der U13 des niederländischen Topclubs Ajax Amsterdam. Die Nachwuchskicker boten auf dem Ankumer Kunstrasenplatz rassige und temporeiche Spiele. Der VfL Osnabrück hatte es gegen die erstklassige Konkurrenz sehr schwer. Gegen Ajax Amsterdam kassierten die lila-weißen Talente eine 0:8-Niederlage. Ein recht hitziges Duell lieferten sich danach Ajax Amsterdam und der Hamburger SV, das mit einem 2:2-Unentschieden endete. Im abschließenden Match konnte der VfL Osnabrück die Niederlage gegen den HSV mit 2:4 noch im Rahmen halten. Foto: Björn Wilmering

U-16-Drachen setzen auf den Teamgeist

JBBL-Team der Young Rasta Dragons reist zum Derby nach Oldenburg

mi **QUAKENBRÜCK/OLDENBURG.** Die nächste große Herausforderung für die U-16-Basketballer der Young Rasta Dragongs in der Jugend-Basketballbundesliga (JBBL) steht vor der Tür: Am Sonntag ab 13.30 Uhr müssen die Jungdrachen auswärts gegen die Baskets Akademie Weser-Ems ran.

Derbys in Oldenburg sind immer brisant – so auch in der JBBL, wo am vierten Vorrundenspieltag ein harter Schlagabtausch zu erwarten ist, geht es doch bereits zu diesem Zeitpunkt um eine Vorentscheidung im Rennen um die Qualifikationsrunde für die Hauptrunde. Eines muss man Spielleitung und Verantwortlichen der JBBL wohl bescheinigen: Ihr Ziel, schon sehr früh richtig „Druck in der Pipeline“ aufzubauen, haben sie erreicht, allerdings mit einem sehr gewöhnungsbedürftigen Vorrundenmodus. Es gibt diesmal in den Gruppenspielen nur eine Hinrunde. Die drei bestplatzierten Teams qualifizieren sich direkt für die Hauptrunde und sind sicher in den Play-offs dabei.

Da ist viel Zufall, Glück – oder auch Pech – im Spiel. Erhält man die Chance, einen starken Rivalen auf heimischem Parkett zu schlagen? Oder muss man in die „Höhle des Löwen“ reisen und bekommt in eigener Halle leichtere Gegner zugelost, die man vielleicht auch auswärts bezwingen könnte?

Klar, dass damit auch in Oldenburg Spannung garantiert ist. Der EWE-Nachwuchs hat seine ersten Partien bei den Uni Baskets Paderborn und zu Hause gegen die Carbon Baskets aus Bochum deutlich verloren. Nun bleibt dem Tabellenschlusslicht noch vier Spieltage, um das Blatt zu seinen Gunsten zu wenden. Die Young Rasta Dragons dagegen müssen nach den Siegen gegen Bochum und Münster ihren dritten Tabellenplatz und damit ihre gute Ausgangsposition verteidigen. „Bei uns kommt der Erfolg nur über den Teamgeist. Behalten wir diese Linie bei, dann wird für uns auch in diesem ganz, ganz wichtigen Derby ein Sieg drin sein“, bekräftigt Headcoach Hanno Stein.

Heimpremiere für das NBBL-Team

U-19-Drachen erwarten Göttingen

Folgt nach dem erfolgreichen Start in die NBBL-Saison mit dem Auswärtssieg in Berlin nun der erste Heimsieg? Sicher gerne, dürften die treuen Anhängern der Young Rasta Dragons vor der Heimpremiere am Sonntag gegen Göttingen sagen.

Von Bernard Middendorf

QUAKENBRÜCK. Zweitliga-Herrenbasketball in einer Kleinstadt – das ist aller Ehren wert, aber es gibt Feinschmecker, die sich längst wieder auf „Erstliga-Basketball“ freuen: 16 Stunden nach dem ProB-Spiel der Artland Dragons gegen Eintracht Stahnsdorf bestreiten die U-19-Basketballer der Young Rasta Dragons am Sonntag (14 Uhr, Artland Arena) gegen die BG Göttingen Juniors ihr erstes Heimspiel der noch jungen Saison der Nachwuchs-Basketballbundesliga (NBBL).

Die Heimspiele des U-19-Teams – schnell, rassig, kampfbetont – sind längst kein Geheimtipp mehr. Wenn die Drachen-Talente ihr Können zeigen, sind oft mehrere Hundert Anhänger auf der Tribüne dabei. Seit Jahren wächst die verschworene Gemeinschaft, die sich Hauptrunden- und Playoff-Partien der besten deutschen Junioren – übrigens kostenlos – nicht entgehen lassen will.

So wird es sicher auch am Sonntag beim ersten Heimspiel der Young Rasta Dragons gegen die BG Göttingen Juniors sein. Um die Favoritenrolle kommen die U-19-Drachen nicht herum, aber Headcoach Florian Hartenstein mahnt zu Recht: „Wir müssen jeden Gegner ernst nehmen, schon deswegen, weil wir nicht sehr oft gemeinsam trainieren können.“

Der Grund: Mehr als ein halbes Dutzend seiner Spieler gehört mittlerweile zu den „Pro“-Kadern bei den Dragons und Rasta Vechta und ist regelmäßig in den Trainingseinheiten der Profis gefordert. Dass die Young Rasta Dragons trotz dieses Mankos schon zum Saisonauftakt die AB Baskets in Berlin vor Wochenfrist mit 73:47 vom Feld fegten, spricht für die Qualität der Mannschaft.

Auch wenn BG Göttingen mit zwei Niederlagen gegen Paderborn und Alba Berlin im Gepäck anreist: Jedes Team bleibt gefährlich. „Wir haben viel Talent in der Mannschaft, aber das müssen wir jetzt zusammenfügen und zu einer Einheit bringen“, sagt Hartenstein.

AM HERBST MAG ICH...

...heißen Kakao – und meine Wärmflasche.

Lisa Siemund (20), Basketballerin aus Quakenbrück

Foto: Bernard Middendorf

Förderkreis sponsert Grillecke

pm **FÜRSTENAU.** Der Fußball Förderkreis der Spvg. Fürstenau hat unter Mithilfe tatkräftiger Handwerker aus Fürstenau den Bau einer Grillstation ermöglicht. Der Förderkreis trat dabei als Sponsor für das notwendige Material auf.

Die Granitplatte wurde von der Firma Fliesen Foppe gesponsert. Die Maurerarbeiten übernahmen Hermann und Markus Selker, die beide vom Fach sind.

Zum Dank lud der Förderkreis alle Helfer, Sponsoren und den Vorstand der Spvg. Fürstenau zu einem kleinen Grillabend ein. Dort wurde die neue Grillstation eingeweiht und für gut befunden. In jedem Fall ist sie eine Bereicherung für die Sportanlage am Pottebruch. Die Damenmannschaft übernahm dankenswerterweise die Bewirtung an dem Abend.

QTSV-Damen gegen Spitzenreiter unter Zugzwang

RW Sutthausen kommt – Härtetests auch in den Landesligen

mi **QUAKENBRÜCK.** Neun Begegnungen auf Weser-Ems-Ebene stehen für die Basketballteams des TSV Quakenbrücks im Spielplan – darunter einige weichenstellende. Dazu gehört ganz sicher das Duell der 1. Damenmannschaft gegen Rot-Weiß Sutthausen II (Sonntag, 14 Uhr) im Dragons Center. Dort treffen die U-14-Landesligajungs um 16 Uhr auf BTS Bremen-Neustadt. Die „Vierte Herren“ geht zeitgleich in der Arena optimistisch ins Kräftemessen mit Eintracht Rulle.

„Da sind ein paar Routiniers dabei, auf die müssen wir besonders aufpassen“, sagt Werner Zimmermann als Coach der QTSV-Damen über die Sutthausener Reserve, mit drei Siegen aus drei Spielen derzeit Tabellenführer. Die knappe 48:52-Niederlage beim Tabellenzweiten TV Vörden II hat seinen Kader ein wenig in Zugzwang gebracht. Der Aufstieg in die Bezirksoberliga ist das erklärte Ziel, und den machen Vörden, Sutthausen und Quakenbrück wohl unter sich aus.

Die Mischung beim QTSV reicht von Damen mit Oberligaerfahrung bis hin zu U-16-Youngstern. Der Vorteil: Sie sind nicht nur sehr heterogen und somit schwer auszurechnen, sondern auch lauffreudig und bissig. Der Nachteil: Noch läuft es nicht immer rund, weil es schwer ist, den Rhythmus zu finden. Nach der Partie gegen Sutthausen weiß der Trainer mehr.

Härtetest auch für die U-18-Junioren in der Landesliga: Am Sonntag um 14 Uhr treten sie mit viel Ehrgeiz beim Rivalen BBC Osnabrück an – ohne Unterstützung aus dem NBBL-Kader, weil die U19 gegen die BG Göttingen Juniors im Einsatz ist. Einen schweren Stand dürfte außerdem der jüngste Landesliga-Jahrgang des QTSV beim U-14-Kräftemessen mit der BTS Bremen-Neustadt haben.

Gelassenheit ist Trumpf für den QTSV IV in der Herren-Bezirksklasse. Die Blickrichtung vor dem Duell gegen den punktlosen Tabellenvorletzten Eintracht Rulle ist klar: immer nach oben.

Weitere Berichte aus dem Lokalsport:noz.de/lokalsport-nordkreis

Damenteam mit neuen Trainingsjacken

Die erste Damenmannschaft des SV Eintracht Neuenkirchen hat guten Grund zur Freude. Nicht nur, dass es trotz einigen Verletzungspechs fußballerisch rundläuft, auch gab es zu Saisonbeginn für das Team neue Trainingsjacken, gesponsert von der Firma bauXpert Seelmeyer. Manfred Seelmeyer, der den Damen die Jacken überreichte, lobte deren sportliche Leistung und positive Einstellung, mit der er sie als eines der Aushängeschilder der Eintracht sehe. Die Damen und der Vereinsvorstand bedankten sich mit einem lautstarken Mannschaftsgruß sowie einem kleinen Präsent sowohl für die Trainingsjacken als auch für die lobenden Worte bei ihrem Sponsor. Foto: Birgit Tepe Rühlander

Christa Feldmann erhielt vom Eintracht-Vorsitzenden Carsten Düweling die Auszeichnung als erste „Ehrenamtliche des Jahres überreicht. Foto: SV Eintracht Neuenkirchen

Ehrenamtliche des Jahres ausgezeichnet

Eintracht ehrt Christa Feldmann

Als erste „Ehrenamtliche des Jahres“ hat der Sportverein Eintracht Neuenkirchen Christa Feldmann ausgezeichnet. Der Sportlerball bot für die Ehrung die richtige Bühne.

fjd/jp **NEUENKIRCHEN.** Feiern können die Sportler der Eintracht. Das bewiesen sie auch diesmal wieder im Saal Haarmeyer-Senger. Vorsitzender Carsten Düweling kam nach einer kurzen Ansprache gleich auf die Highlights des Abends zu sprechen. Erstmalig gab es neben den traditionellen Sportlerehrungen auch eine besondere Auszeichnung für das Ehrenamt, und die erhielt Christa Feldmann.

Immer ehrlich, offen, froh und immer hilfsbereit – so beschrieb der Vorsitzende die zu Ehrende. Viele Mitglieder der Eintracht hat Christa Feldmann schon als Kinder betreut. Lange war sie im Bereich Spielgruppe und Minikicker als Trainerin und Betreuerin aktiv, und auch heute noch hat sie viel Spaß an der Arbeit mit Kindern. Seit vielen Jahren ist sie in der Kooperationsarbeit mit der Grundschule und dem SV Eintracht tätig. Auch als Catering-Frau ist sie für den Verein aktiv. Wann immer der Verein sie braucht, dann ist sie da. Und das alles „selbstverständlich und selbstlos“ als Ehrenamtliche.

Zur „Sportlerin des Jahres“ 2017 wurden im „Doppelpack“ Leonie Lührmann und Karina Abing geehrt. Diese beiden Sportlerinnen teilen sich die Auszeichnung. Beide sind sehr sportlich, spielen sehr erfolgreich in der Damen Fußballmannschaft und engagieren sich in der Fußballjugendabteilung.

Der „Sportler des Jahres“ ist kein geborener Neuenkirchener, wobei Uwe Dresselhaus sportlich und ehrenamtlich nicht mehr aus der Eintracht wegzudenken ist. Er hält immer noch die schnellste „Neuenkirchener“ gelaufene Marathonzeit. Er belegt früher wie heute nicht nur vordere Platzierungen bei den Wertungsläufen der Sparkassen-Cup-Laufserie und Podiumsplätze in seiner Altersklasse M 45. Dresselhaus nahm erfolgreich am Radrennen Münsterland Giro (95 Kilometer in 2:31 Stunden, fast 38 km/h) teil und belegte den zweiten Platz mit der Mannschaft beim 24-Stunden-Mountainbike-Radrennen am Alfsee. Ehrenamtlich ist er als Trainer und Betreuer sowie Obmann im Jugendfußball der Mädchen tätig. An der unglaublichen Entwicklung im Mädchenfußball habe er maßgeblichen Anteil, hieß es.

„JSG der richtige Schritt“

„Die Wahl zur ‚Mannschaft des Jahres 2017‘ freut mich persönlich ganz besonders“, so Carsten Düweling. „Es ist auch eine Bestätigung, dass der Schritt zur Jugendspielgemeinschaft (JSG) Neuenkirchen/Merzen der richtige war“, sagte der Vorsitzende. Die „Mannschaft des Jahres 2017“ ist um den Haupttrainer Michael Böwer die B-Jugend der JSG Neuenkirchen/Merzen.

Ein ganz besonderer Dank ging an Christian Krieger vom SV Blau-Weiß Merzen. Ohne die Gründung der JSG Neuenkirchen/Merzen in der vergangenen Saison hätte weder Merzen noch Neuenkirchen eine eigenständige A-Jugend im Spielbetrieb stellen können.

Die Breakdance-Gruppe von Anatolie zeigte den Gästen eine gelungene Kostprobe ihres Könnens und erntete dafür viel Applaus. Nach dem Ehrentanz für die geehrten Sportlerinnen und Sportler wurde die Tanzfläche für alle Gäste freigegeben. Sein besonderer Dank ging an die Tischtennisabteilung für die Dekoration.

Aktuelle Nachrichten aus Neuenkirchen:
noz.de/neuenkirchen

Der Vorstand des Sportvereins Eintracht Neuenkirchen mit den Sportlerinnen, dem Sportler, der Ehrenamtlichen und der Mannschaft des Jahres. Foto: Birgit Tepe-Rühlander

Künstler schmieden neue Pläne

Am Sonntag Vernissage im Rathaus

Am Sonntag, 12. November, wird um 14 Uhr im Neuenkirchener Rathaus die „Partnerinnen-Ausstellung“ von Rita Denning und Marianne Schulze eröffnet. In den Wochen nach der Vernissage sind die Bilder zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.

Von Josef Pohl

NEUENKIRCHEN. Im Frühjahr war unter dem Titel „Einmalig 10-mal anders“ im Rathaus an der Alten Poststraße bereits eine Ausstellung heimischer Künstler zu sehen. Die gute Resonanz ermutigte die Neuenkirchener Künstlerinnen und Künstler, neue Pläne zu schmieden. So werden jetzt erst einmal Rita Denning und Marianne Schulze gemeinsam ihre Werke als „Partnerinnen-Ausstellung“ unter dem Motto „So oder so ist das Leben, so oder so ist es gut“ präsentieren. Neben Bürgermeister Vitus Buntenkötter wird auch Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay sich mit Begrüßungsworten an die Besucher wenden. Für die musikalischen Zwischenklänge sorgt Carmen Ellermann.

Erwachen der Kunst

In die Ausstellung einführen wird der in Vinte beheimatete Künstler Reinhard Dasenbrock, der einen erheblichen Anteil am Erwachen der Kunst in Neuenkirchen hat. Zuletzt hatte der gebürtige Alfhausener (Jahrgang 1948) als Kunsterzieher zusammen mit Neuenkirchener Grundschülern die Ausstellung „Gesichter und Dorferneuerung“ im Neuenkirchener Rathaus auf die Beine gestellt. Der Neuenkirchener, der Mitglied der Jury des Projektes „Kunst im Weg“ in Ankum ist und seit Jahren die Jury für die Ausstellung „Jugend gestaltet“ im Kreis Steinfurt leitet, führt die Kinder der Ganztags-AG professionell an die Kunst heran.

In Planung ist bereits eine weitere größere Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Neuenkirchen im Hülsen. Gedacht ist dabei an eine „Kunstspur“, die durch die Gemeinde führen soll. Mehrere Künstler werden dabei in einem Schaufenster in Neuenkirchen eines ihrer Werke für etwa vier Wochen zeigen.

Bei der Kunstausstellung im Neuenkirchener Rathaus präsentieren Rita Denning (links) und Marianne Schulze ihre Werke.
Foto: Archiv/Gemeinde Neuenkirchen

Aktuelles aus der Samtgemeinde Neuenkirchen im Ortsportal noz.de/neuenkirchen

Die Senioren vom SV Eintracht Neuenkirchen besuchten das Apfelfest in Scharmede. Foto: Eintracht Neuenkirchen

Erstmals Seniorenausflug der Eintracht

Fahrt führte zum Apfelfest ins Paderborner Land

fjd **NEUENKIRCHEN.** Erstmalig lud der SV Eintracht Neuenkirchen seine Mitglieder 60 plus zu einem Seniorenausflug ein, Ziel war das Apfelfest auf dem Vauß-Hof.

Mit dem Bus, gesteuert von Eintracht Urgestein Heinz Denning, ging es um 8.30 Uhr vom Sportlerheim Richtung Scharmede, einem kleinen Ort in der Nähe von Salzkotten, zum Apfelfest auf dem Vauß-Hof. Gut 40 Teilnehmer hatten sich für diese Fahrt angemeldet und waren gespannt, was sie erwarten würde.

Nach der Ankunft auf dem Vauß-Hof wurden sie von Anja und Marius Pötting begrüßt, in der Weinlaube beim Moselwinzer Willi Christ gab es ein Glas Chrissecco zur Begrüßung. Beim anschließenden Bummel über das Apfelfest, zusammen mit etwa 3500 anderen Besuchern an diesem Tag, konnten die Neuenkirchener an mehr als 50 Kunsthandwerkerständen die Vielfalt des Kunsthandwerkes bewundern. Unter den kulinarischen Genüssen an diversen Ständen sowie bei verschiedenen musikalischen Darbietungen fanden die Eintrachtler das Passende für Leib und Seele.

Die abschließende Hoffführung durch „Bauer“ Marius Pötting rundete den Besuch des Apfelfestes ab. Viele Informationen über den Betrieb Vauß-Hof, der auf Bio setzt, hatte Marius Pötting in der einstündigen Führung für die Teilnehmer bereit. Gegen 16.30 Uhr machten sich die Teilnehmer der ersten Seniorenfahrt wieder auf den Weg gen Neuenkirchen.

DEINTICKET
DER TICKETANBIETER IN DEINER NÄHE
ONLINE UNTER www.deinticket.de

Dschungelbuch – das Musical
Sonntag, 3. Dezember 2017, 15 Uhr, Osnabrückhalle

Turbulente Dschungel-Action über Freundschaften, die Grenzen überwinden: Kinder und Kindgebliebene ab vier Jahren erleben eine bunte Reise durch den geheimnisvollen Urwald. Das im deutschsprachigen Raum erfolgreiche Theater Liberi bringt den zeitlosen Bestseller von Rudyard Kipling über das mutige Findelkind und den Dschungelbuch-Liebling Balu als modernes Musical für die ganze Familie auf die Bühne.

Eintrittspreise Kinder: 18,00 – 25,00 €
Eintrittspreise Erwachsene: 20,00 – 27,00 €

Abonnenten profitieren – mit der OS-CARD 2,00 € sparen!

Tickets gibt es auch in den Geschäftsstellen Ihrer Zeitung in Osnabrück, GM-Hütte, Melle, Bramsche, Quakenbrück und im Büdchen Bad Essen (OS-CARD-Vorteil nur hier).

QUAKENBRÜCK STRÖH QUAKENBRÜCK
WO MODE SO WENIG KOSTET

NEU EINGETROFFEN
Damen-STRETCH-HOSEN
modische FEINE STREIFEN
Taschen, MARINE, SCHWARZ
SUPERPREIS 29.95

„NEUE STRICK MODE“ GROSSE Auswahl
Damen-PULLOVER
RUNDHALS, modische STREIFEN
marine – grau – blau
bordeaux – rose – grau
SUPERPREIS 21.95

PREISHIT – HOCHWERTIGE
Damen-STEPP-JACKEN
modische Form, edle Längsstepperei
BORDEAUX, SCHWARZ
SUPERPREIS 79.95

MODISCH BEDRUCKTE
Damen-POLO-SHIRTS
Viele neue modische Dessins
SUPERPREIS 24.95

STRÖH-BEKLEIDUNG
49610 Quakenbrück, Friedrichstraße 4–6, Telefon (0 54 31) 66 20
Öffnungszeiten: tägl. von 9 bis 18 Uhr durchgehend, Sa. von 9 bis 13 Uhr und lg. Sa. von 9 bis 16 Uhr geöffnet!

SCHNÄPPCHENMARKT - An- und Verkauf. Ganz privat.

Angebote

Altes weißes Telefon m. Wählscheibe, voll funktionsfähig. ☎ 0171/3715133

Antike Standuhr (Eiche) mit Westminster-Schlagwerk. ☎ 0171/3715133

Antiker Kachelofen, gut erhalten. ☎ 0171/3715133

4 BMW Winterräder, 17´´ Sternspeiche z. B. für Z4 E89, Bereifung Bridgestone 225/45 R17, 94 XL, zus. 2 Winterreifen s. o. NEU! zus. 580,--€ ☎ 0172/5201340

Eisenbahnzubehör, HO Schienen, Häuser, Bäume, Laternen etc., ☎ 0541/124776

AMC-Töpfe +div. Kochtöpfe, siehe Garagen-Flohmarkt Wachsbleiche. ☎ 0541/682255

Esstisch/8 Stühle Pinie massiv Tisch ca. 1x2m (ausgez. 3m), 8 Stühle, 2 mitArmlehnen, ca. 12 Jahre alt,sehr gut erhal., VB 220€, Fürstenau. geg.Bez.Lieferung möglich ☎ 05901/961101

großer Garagen-Flohmarkt: Do., 9.11. + Fr. 10.11. von 11-17 Uhr, Wachsbleiche 18, OS.

Gloria MultiBrush Multitalent zur Oberflächen-und Fugenreinigung, unbenutzt, Neupreis 135,--, für 90,-- EURO abzugeben, Festpeis ☎ 05468/1400

Haushaltsauflösung am 11.11. von 10-13 Uhr, OS, Schürmannskamp 16

Jugendzimmer für Mädchen, Natur/Gelb, bestehend aus: Schrank, Bett, Nachtkonsole, Schreibtisch, Sideboard, 2 Wandregale, 3 stehende Regale, komplett zu verkaufen. ☎ 05461/1341

Komplettes Schlafzimmer (Buche) günstig zu verkaufen. ☎ 05407/4395, ab 12 Uhr

4 Leichtmetallräder für BMW X3, 8J x 17 ET 46. ☎ 05226/5100

Nähmaschine mit Nähtisch (Singer) günstig. ☎ 05428/2566

Rattangarnitur 5 Stühle, Tisch 1 m Ø, VS. ☎ 0171/9585669

Röhren-Radios, div. Marken, gut erhalten. ☎ 0171/3715133

Ski-Langlauf, Fischer Salomon, Gr. 43/210, mit Laufschuhen, und Stöcken zu verk., 75 €, ☎ 05461/65657

Skianzug Herren, Gr. XL, wenig getragen. ☎ 0171/3715133

Trampolin Berg (mit Netz) ø 3,30m, 149€; Tretschlepper m. Frontlader u. Anhänger, sehr stabil, 60€. ☎ 05406/2231

Trimmrad zu verschenken. ☎ 0541/124776

4 Winterreifen auf Stahlfelgen, 185/60R15 88T, für Cross Polo, ☎ 0172/6335333

WR (Audi) mit Alufelgen 225/55/R16 95H (neu 1100€) sehr günstig abzugeben. ☎ 0175/8548248 (ab 14 Uhr)

Gesuche

Alte Auto- u. Motorradprospekte, -Zeitschriften, Bücher, Kataloge und alles über Motorsport sucht: ☎ 0175/7502852

Kanonenofen, Werkstattofen, Badeofen-Unterteil u. Küchenherd ges. ☎ 05403/9490 oder 0157/37155954

Kaufe Leinen, gerne ganze Ballen, Klappzylinder, alte Postkarten u. Fotos, Jagdtrophäen und andere jagdliche Dinge. ☎ 05223/9855185, Schröder

Kaufe alles aus Omas Zeiten Altes Silber, Bestecke, Orden, Schmuck, Bauernleinen und Schildkröt-Puppen gesucht. ☎ 0541/75403

Sammler kauft Münzen, Briefmarken, Gold und Silber. Tägl. bis 22 Uhr. ☎ 0541/1811838 oder 0177/8474709

Suche f. meine Sammlg. Rock, Metal, Jazz LP's, gerne gr. Sammlg. ☎ 0521/58494103

Stellenangebote

LKW - Fahrer auf 450 € - Basis oder für Gleitzone gesucht! Gerne auch rüstige Rentner! Führerschein CE ist erforderlich. Bei Interesse melden Sie sich unter: ☎ 0163/ 2581996

Verkäufe

Bau-/Heimwerkerbedarf Werkzeuge

4 Rundbogensprossenfenster, Isolierverglasung, 2x 90x130 cm 140 €, 2x 130x225 cm, 230 € ☎ 05409-906090

Versteigerungen

Zwangsversteigerung: am Mittwoch den 08.11.2017, 15:00 Uhr, versteigere ich voraussichtlich, öffentlich, meistbietend gegen Bar, in Osnabrück, Kiebitzheide 41: Mercedes Benz E 200 T Kompressor, Krehe, OGV

Kaufgesuche

Verschiedenes

Suche Gobelin-Arbeiten. ☎ 0174-4702174 P. Hartmann, Rinteln

Wer mitreden will muss Zeitung lesen!

Kaffee und Kuchen beim Heimatverein

pm **MERZEN.** Der Heimatverein hat für Sonntag, 26. November, einen Heimatnachmittag im Gasthaus Maassmann vorbereitet, in diesem Jahr wieder mit Kaffee und Kuchen. Beginn ist um 15 Uhr. Neben den Dorfmusikanten trägt die Kindertanzgruppe aus Merzen zur Unterhaltung bei. Außerdem wird Hermann Welp aus Nortrup erwartet, der über die Auswanderer aus Merzen berichten wird. Ferner wird auch wieder allerlei Plattdeutsches zu hören sein. Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder und auch andere Interessierte. Für die Kaffeetafel ist eine Anmeldung bis Freitag, 24. November, bei Elisabeth Im Moore, Telefon 0 54 66/653, erforderlich.

Pflegereform hat auch gute Seiten

pm **NEUENKIRCHEN.** „Die Pflegereform bringt viel Gutes mit – man muss es nur wissen!“ Es gibt nicht nur höhere Leistungen und deutlich mehr Anspruchsberechtigte. Mit einem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff, anderen Einstufungskriterien und dem Abschied von der rein körperbezogenen Verrichtungspflege wurde das bisherige System komplett umgebaut. Einen Infoabend zu den Themen rund um die Pflege gibt es mit der Caritas Nordkreispflege GmbH am Donnerstag, 23. November, um 19 Uhr im Pfarrheim der St.-Laurentius-Gemeinde.

B 218 in Merzen wird zur Baustelle

Sanierung im Juni 2018 geplant – Verbrauchermarkt ein „Knackpunkt“

Mit dem Beginn der Sommerferien 2018 wird die Hauptstraße in Merzen zu einer großen Baustelle. Die Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 218 bekommt eine neue Asphaltdecke. Von der Tankstelle Brinkmann bis einschließlich Merzener Kreisel reicht das Vorhaben.

Von Katharina Preuth

Im kommenden Sommer soll die Bundesstraße 218 in Merzen grundlegend saniert werden. Die Instandsetzung soll nach den Plänen der Straßenbaubehörde in zwei Abschnitten erfolgen. Foto: Christian Geers

MERZEN/FÜRSTENAU. Marco Osten von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr will sich beim Besprechungstermin mit den Mitgliedern des Bauausschusses der Gemeinde Merzen nicht auf die Dauer der Bauarbeiten festlegen. Aber mit einer maximalen Arbeitszeit von drei Monaten könne gerechnet werden, erklärt Osten während der Ausschuss-Sitzung in den Räumen der Straßenmeisterei in Fürstenau.

Dabei soll zunächst der Abschnitt, der den Kreisverkehr beim Combi-Markt und das Schulgelände einschließt, erneuert werden. „Wir wollen die Sommerferien nutzen, um den Schulverkehr nicht zu behindern“, erklärt Osten. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass der Kreisverkehr zu einem „Knackpunkt“ werden kann.

Die Schwierigkeit sei hier der Verbrauchermarkt. Bei einer Vollsperrung an dieser Stelle könnten zwar Pkw- und Radfahrer über die Siedlung ausweichen und den Combi von der Rückseite her erreichen, kompliziert werde es indes für den Lieferverkehr. Doch noch stehen keine Details fest. Gemeinsam mit den Experten diskutierte der Merzener Bauausschuss weitere Lösungen für den Kreisverkehr. Auch eine Sperrung lediglich von einer Fahrspur ist ein Thema. Das sei möglich, so Osten, jedoch seien die Auflagen für den Schutz der Bauarbeiter hoch. Und dieser sei nicht zu jeder Zeit gegeben, sollten Autos auf der einen Fahrbahn an ihnen vorbeirasen.

Im Zusammenhang mit dem ersten geplanten Bauabschnitt vom Kreisverkehr bis zur Westerholter Straße weist Bürgermeister Gregor Schröder (CDU) auf die Kirmes und die Gewerbeschau hin, die am dritten Wochenende im August 2018, im Anschluss an die Sommerferien, stattfinden sollen. „Bis dahin muss dieser Abschnitt beendet sein, sonst bekommen wir Probleme“, sagt er.

Für weiteren Diskussionsstoff sorgen die Bushaltestellen. Die Gemeinde wünscht sich von Marco Osten die Beibehaltung der bestehenden Parkbuchten. „Bei Stoßzeiten staut sich der Verkehr ohne die Buchten“, weiß Ausschussvorsitzender Christof Büscher (CDU). Außerdem regen die Ausschussmitglieder an, die Haltestellen barrierefrei zu gestalten.

Der zweite und letzte Bauabschnitt könnte von der Westerholter Straße zur Bottumer Straße reichen. Dass eine Teil- oder Vollsperrung sich auf das Gewerbe im Ort auswirken wird, dessen ist sich Marco Osten bewusst. „Wir können Ortslagen nie ohne Schwierigkeiten bearbeiten“, gibt er zu bedenken. „Gewerbetreibende müssen frühzeitig informiert werden“, fordert Reinhard Hellmann (SPD).

Nachrichten aus der Gemeinde Merzen und der Samtgemeinde Neuenkirchen:
noz.de/neuenkirchen

KOMPAKT

Neue Blicke auf die Gemeindehistorie

VOLTLAGE. Yvonne und Dirk Robbe stießen bei Aufräumarbeiten in ihrem Wohnhaus, dem ehemaligen Pastorat, auf einen Stapel Papiere, die sie nicht achtlos zum Müll legten, sondern dem Heimatverein übergaben. Es sind Dokumente, von denen weder das Pfarrarchiv noch das Diözesanarchiv wusste, aus rund 300 Jahren. Sie sprechen zum Beispiel von Abgabeverpflichtungen für Bauern an die Pfarrei (viermal 25 Pfund Schwarzbrot) wie auch von Verhaltensregeln für Küster und Schulmeister. Norbert Grasbon hat sich eingelesen. Beim Klönabend am Donnerstag, 23. November, um 19 Uhr im Museum möchte der Heimatverein Voltlage neue Blicke auf die Geschichte der Gemeinde werfen.

KURZ NOTIERT

Jubiläum

VOLTLAGE. Der Kirchenchor Voltlage lädt alle ehemaligen Sänger zur Jubiläumsfeier am Samstag, 25. November, ein. Nach dem Gottesdienst um 17.30 Uhr wird gemeinsam im Voltlager Hof gefeiert.

Weihnachtsfeier

VOLTLAGE. Der Sozialverband Voltlage lädt am Freitag, 1. Dezember, um 16 Uhr zur Weihnachtsfeier im Overbergheim ein. Anmeldungen bis Montag, 27. November, an: Josef Stagge, Telefon 0 54 67/325, oder Margarete Brink, Telefon 0 54 67/264.

Ehrung für „Männer der ersten Stunde“

Für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft hat der Musikzug Merzen Hermann Kohne (vorn rechts) und Andreas Hesselbrock (vorn links) geehrt. Die Gelegenheit dazu bot sich beim Ball der Musiker, der im Saal Thies in Hasbergen gefeiert wurde. Die Mitglieder des Musikzuges hatten sich auf den Weg gemacht, um gemeinsam mit vielen anderen Musikvereinen aus dem Osnabrücker Land zu feiern. Neben Tombola und Tanz mit Liveband standen auch Ehrungen verdienter Musiker auf dem Programm. Dazu zählten an diesem Abend auch die zwei Mitglieder aus Merzen, die seit der ersten Stunde mit dabei sind und den Grundstein für den Merzener Musikzug gelegt haben. Auch heute sind sie, sehr zu Freude der Vorsitzenden Silke Thünker (rechts), noch immer aktiv. Foto: Musikzug.

Broschüre mit der Vereinsgeschichte kommt gut an

Frühstück 55plus entwickelt sich zum Renner

fjd **NEUENKIRCHEN.** Einen festen Platz im Terminkalender des SV Eintracht Neuenkirchen hat mittlerweile das Eintracht Frühstück 55plus. Mehr als 60 Senioren folgten der Einladung ins Sportlerheim.

Nach einem kleinen Sektempfang begrüßte Vorsitzender Carsten Düweling alle Senioren 55plus recht herzlich, ganz besonders begrüßte er den Ehrenvorsitzenden Werner Middendorf sowie den Ehrenrat und den Ehrenjugendleiter Heinrich Vennemeyer. Einen Blumenstrauß, versehen mit einem Glückwunsch zum 80. Geburtstag, überreichte er Elisabeth Deisel, die zwei Tage zuvor diesen Ehrentag feierte.

Bevor alle Anwesenden sich dem Frühstücksbuffet zuwenden konnten, bedankte sich Düweling bei der Küchenchefin Ulla Middendorf mit einem Blumenstrauß und bei den Damen der Volleyballabteilung für deren Unterstützung beim Eindecken am Tag zuvor sowie am Tag selbst beim Service.

Gut besucht war wieder einmal das Frühstück 55plus des Sportvereins Eintracht Neuenkirchen. Foto: Birgit Tepe-Rühlander/SV Eintracht

Untermalt wurde das Frühstück mit einer Fotopräsentation aus vergangenen Tagen und aktuellem Eintracht-Geschehen. Eine Überraschung hatte der Eintracht-Vorstand parat: In einer Broschüre, die jeder kaufen konnte, wurde die Vereinsgeschichte in Text und Bild dargestellt, von 1925 beginnend. Dieses Angebot wurde von allen sehr gut angenommen, und viele Erinnerungen an vergangene Eintracht-Zeiten wurden geweckt. Die Broschüre mit der Vereinsgeschichte sowie der Eintracht-Sportkalender 2018 kann für jeweils 6,50 Euro in der Drehscheibe, in der Gaststätte „Bei Dine“ oder in der Geschäftsstelle erworben werden.